

Verzeichnis der vertiefend geprüften Flächen

Fläche Nr.	Stadtbezirk bzw. Ortschaft	Darstellung im Flächennutzungsplan
Bauflächen		
03_n	Neustadt	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung
05_n	Gompitz	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
06a	Altstadt	Gemischte Baufläche
06b	Altstadt	Gemischte Baufläche
07	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
11_n	Prohlis	Gewerbliche Baufläche
11_na	Prohlis	Gemischte Baufläche
14c_n	Cotta	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
17_n	Klotzsche	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
19	Plauen	Sonderbaufläche (Wissenschaft); Grünvernetzung
21	Prohlis	Gemischte Baufläche
26_n	Mobschatz	Gewerbliche Baufläche
27b	Weixdorf	Gewerbliche Baufläche
30	Blasewitz	Sonderbaufläche (Wissenschaft); Grünvernetzung
31a	Prohlis	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
31b_n	Prohlis	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
33	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
34	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
38_n	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
40_n	Weixdorf	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
42	Gompitz	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
43	Weixdorf	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
44	Weixdorf	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
47	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
51	Langebrück	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
54	Gompitz	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
56a	Klotzsche	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
56b	Klotzsche	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
58_n	Klotzsche	Gewerbliche Baufläche
60	Schönfeld-Weißig	Gemischte Baufläche
61	Klotzsche	Gemischte Baufläche
63a	Neustadt	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung
64b	Pieschen	Gewerbliche Baufläche
67	Plauen	Sonderbaufläche (Wissenschaft)
71a_n	Schönfeld-Weißig	Sonderbaufläche (Wissenschaft)
71c_n	Schönfeld-Weißig	Sonderbaufläche (Wissenschaft)
71d_n	Schönfeld-Weißig	Sonderbaufläche (Wissenschaft)
85	Loschwitz	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
96	Plauen	Gewerbliche Baufläche
98_n	Oberwartha	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
226	Schönfeld-Weißig	Gemischte Baufläche
230a	Schönfeld-Weißig	Gemischte Baufläche
230b	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
252	Klotzsche	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
283	Neustadt	Gemeinbedarfsfläche (Öffentliche Verwaltung); Grünvernetzung

Verzeichnis der vertiefend geprüften Flächen

Fläche Nr.	Stadtbezirk bzw. Ortschaft	Darstellung im Flächennutzungsplan
318	Gompitz	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte; Grünvernetzung
415	Prohlis	Gewerbliche Baufläche
467_n	Neustadt	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
999_8	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
999_10	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
999_14b	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
999_16	Weixdorf	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
999_17	Plauen	Sonderbaufläche (Wissenschaft), Grünvernetzung
999_18	Leuben	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
E110	Altstadt	Gemeinbedarfsfläche
E279	Neustadt	Gemischte Baufläche; Schule/Bildungseinrichtung; Kulturellen Zwecken dienende Einrichtung
KAT9_6b_n1	Altstadt	Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad
KAT9_6b_n2	Altstadt	Gemischte Baufläche
KAT9_6b_n3	Altstadt	Gemeinbedarfsfläche
SPA001b	Altstadt	Sonderbaufläche (Messe, Ausstellung, Kongress, Veranstaltungen; Wissenschaft), Grünvernetzung
SPA001c	Altstadt	Sonderbaufläche (Messe, Ausstellung, Kongress, Veranstaltungen; Wissenschaft)
SPA001d_n	Altstadt	Sonderbaufläche (Messe, Ausstellung, Kongress, Veranstaltungen; Wissenschaft)
SPA003_n	Altstadt	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung
SPA011b_n	Neustadt	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung
SPA011c_n	Neustadt	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung
SPA015	Neustadt	Gemischte Baufläche, Schule/Bildungseinrichtung
SPA017_n	Neustadt	Gemeinbedarfsfläche (Öffentliche Verwaltung, Brand- und Katastrophenschutz, Polizei), Grünvernetzung
SPA025	Neustadt	Gemeinbedarfsfläche (Schule); Grünvernetzung
SPA037_n	Cotta	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
SPA041	Cotta	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA042	Cotta	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA046	Cotta	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA048	Cossebaude	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA049	Oberwartha	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA057	Pieschen	Gewerbliche Baufläche
SPA063_n	Pieschen	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
SPA069	Pieschen	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
SPA070	Pieschen	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
SPA073	Pieschen	Gewerbliche Baufläche; Sportlichen Zwecken dienende Einrichtung
SPA081_n	Klotzsche	Gewerbliche Baufläche
SPA092	Klotzsche	Gewerbliche Baufläche
SPA116_na	Blasewitz	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA116_nb	Blasewitz	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
SPA118	Blasewitz	Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad
SPA120	Blasewitz	Gemischte Baufläche
SPA128_n	Prohlis	Sonderbaufläche (Wissenschaft); Grünvernetzung

Verzeichnis der vertiefend geprüften Flächen

Fläche Nr.	Stadtbezirk bzw. Ortschaft	Darstellung im Flächennutzungsplan
SPA129	Prohlis	Gemischte Baufläche
SPA130a	Prohlis	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA135	Prohlis	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte; Schule
SPA203a	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA203b_n	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA207	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA209_n	Schönfeld-Weißig	Gemischte Baufläche
SPA214	Plauen	Sonderbaufläche (Wissenschaft)
SPA217	Cotta	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
SPA218	Weixdorf	Gewerbliche Baufläche
SPA302	Pieschen	Gemischte Baufläche
SPA303	Cotta	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA304	Cotta	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA306	Prohlis	Gemeinbedarfsfläche (Schule)
SPA313	Klotzsche	Gewerbliche Baufläche
SPA314	Pieschen	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA315	Pieschen	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA316	Klotzsche	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA318	Loschwitz	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA402	Pieschen	Gemischte Baufläche
SPA403	Schönfeld-Weißig	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA404	Pieschen	Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad; Grünvernetzung
SPA405	Pieschen	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung
SPA406	Loschwitz	Fläche für Ver- und Entsorgung (Erneuerbare Energien)
SPA407	Prohlis	Gemischte Baufläche
SPA408	Prohlis	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
SPA409	Schönborn	Gemischte Baufläche
SPA410	Prohlis	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
SPA411	Mobschatz	Gemischte Baufläche
SPA412	Plauen	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte

Verzeichnis der vertiefend geprüften Flächen

Fläche Nr.	Stadtbezirk bzw. Ortschaft	Darstellung im Flächennutzungsplan
Grünflächen		
422	Blasewitz	Sonstiger Garten
999_14a	Schönfeld-Weißig	Dauerkleingarten
E116	Prohlis	Parkanlage
SPA002_n	Altstadt	Parkanlage
SPA024	Neustadt	Parkanlage; Grünvernetzung
SPA052	Cossebaude	Parkanlage; Grünvernetzung
SPA074	Pieschen	Parkanlage
SPA084	Klotzsche	Parkanlage
SPA114_n	Blasewitz	Sonstiger Garten
SPA117	Blasewitz	Parkanlage; Grünvernetzung
SPA126	Prohlis	Dauerkleingarten
SPA127_n	Prohlis	Parkanlage
SPA133	Prohlis	Parkanlage
SPA149	Prohlis	Parkanlage
SPA157	Leuben	Elbaue
SPA161	Cotta	Dauerkleingarten
SPA305	Cotta	Dauerkleingarten
SPA307	Prohlis	Dauerkleingarten
SPA308	Plauen	Parkanlage
SPA401	Cotta	Dauerkleingarten
Landwirtschaftsflächen		
SPA141	Prohlis	Landwirtschaftsfläche
SPA142	Prohlis	Landwirtschaftsfläche
Verkehrsflächen (Bewertung im Textteil, Kapitel 2.1.5.1, Tabelle 21)		
SPA050	Cossebaude	
SPA152_n	Leuben	
SPA301	Weixdorf	
SPA413	Striesen	

Steckbrief-Lesehilfe (Bauflächen)		
Allgemeine Informationen		Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern
Nr.	Der Schlüssel (Nr.) ermöglicht eine eindeutige Identifizierung der Bauflächen innerhalb der SUP. Kürzel entspringen dem internen Bearbeitungsverlauf und haben keine Bedeutung für die Bearbeitung/ Bewertung	Bei der Bewertung der Flächen kann es passieren, dass verschiedene Bewertungsstufen vorkommen. Je nach Flächenanteil, auf dem eine bestimmte Bewertung vorkommt, wurden folgende Schreibweisen angewendet:
Lage & Aktuelle Nutzung	Lage der Baufläche und die reale, aktuelle Nutzung (aus Luftbild/ vor-Ort-Begehung)	3, 2, 1 (fett) dominiert mit über 50% Flächenanteil auf der jeweiligen Baufläche
Nutzungskategorie	FNP-Kategorie der aktuellen Nutzungsform	3, 2, 1 (normal) zweitgrößter Flächenanteil mit 30% - 50% auf der jeweiligen Baufläche
Abbildungen	Ausschnitt aus dem FNP (Stand Dezember 2018), Luftbild (Stand 2017/18), Foto (Stand Juni 2014 -18)	(3), (2), (1) Minderheit max. 30% auf der jeweiligen Baufläche (in Klammern)
Flächengröße	Bauflächengröße in ha	
Umgebende Nutzungen	Reale, aktuelle Nutzungen (aus Luftbild/ vor-Ort-Begehung)	
Darstellung im FNP-Entwurf	aus FNP-Entwurf Stand Dezember 2018	
Rechtswirksamer FNP	Darstellung im rechtswirksamen FNP	
B-Plan / VV-Stand	Informationen zum Stand des Bebauungsplans, wenn vorhanden (Datenstand 19. 11. 2018)	
LP Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept	Darstellung im geltenden LP (Mai 2018) / Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept (größte Flächenanteile zuerst aufgeführt)	
LP strategisches Leitbild ökol. Netz	Darstellung im geltenden LP (Mai 2018) / Strategisches Leitbild „Dresden – die kompakte Stadt im ökologischen Netz“	
Regionalplan	Wesentliche Informationen aus dem Regionalplan (1.Gesamtfortschreibung 2009)	
Schutzgebiete/Schutzzone		Mensch/ menschliche Gesundheit
Für bestimmte Teile des Stadtgebiets bestehen gesetzliche Vorgaben oder zumindest Empfehlungen, dort eine Bebauung auszuschließen. Wenn diese direkt betroffen sind, wird in der Spalte „Vorhanden“ darauf hingewiesen. Zusätzlich werden informelle Daten (z. B. geplante Gebiete) in der Spalte „wesentliche Informationen“ vermerkt.		Bewertung Erholungs-eignung ... ist hoch empfindlich (3), wenn Fläche eine hohe Eignung für Tourismus, regional bedeutsame oder örtliche und stadtweite Naherholung bietet. ... ist gering empfindlich (1), wenn Fläche eine geringe Eignung für freiraumbezogene Erholung bietet.
Trinkwasserschutzzone I oder II	Zone I und II kein Errichten und Erweitern baulicher Anlagen	Lärmbe-lastung ... ist hoch empfindlich (3), wenn Fläche noch keine oder nur sehr geringe Lärmbelastung aufweist und durch eine Bebauung bisher noch unbelastete Räume verloren gingen. ... ist gering empfindlich (1), wenn Fläche in Immissionszonen der Autobahnen und stark befahrenen Straßen liegt und durch eine Bebauung keine überdurchschnittliche Zunahme von Lärmbelastung entstünde.
Überschwemmungs-gebiet	§ 78 WHG: keine Ausweisung von neuen Baugebieten in Überschwemmungsgebieten	Lufthygie-nische Belastung ... ist hoch empfindlich (3), wenn Fläche in einem Gebiet liegt, welches bereits hohe und mäßig hohe lufthygienische Belastung aufweist und/ oder unmittelbar an lufthygienisch belastete Straßen angrenzt und durch eine zusätzliche Verdichtung in diesem Bereich die Belastung weiter erhöht würde. ... ist gering empfindlich (1), wenn Gebiet noch unerheblich lufthygienisch belastet ist.
Fluglärmzone nach RP	Siedlungsbeschränkungsbereich ist Ausschlusskriterium für Wohnbebauung (Zielformulierungen des Regionalplans)	Vulnerabilität gegenüber Hitze ... ist hoch empfindlich (3), wenn Fläche in einem schlecht durchlüfteten Gebiet mit einer bereits derzeit hohen Wärmebelastung liegt, die im Zuge des Klimawandels tendenziell noch stärker thermisch belastet sein wird (unter Einbeziehung der Betroffenheit der Bevölkerung, vorhandener Grünflächen in Umgebung, Wasserflächen, Kaltluftabflussbahnen). ... ist gering empfindlich (1), wenn Fläche in einem Gebiet geringer thermischer Belastung liegt.
Natura 2000-Gebiet, Naturschutzgebiet	Kein Ausschlusskriterium, aber gesonderte Prüfung notwendig, wenn eine der Schutzgebietskategorien betroffen (FFH-VP, BNatSchG)	
Landschaftsschutz-gebiet	§ 26 Abs. 1 BNatSchG: Gebiete mit besonderen Anforderungen u. Nutzungseinschränkungen (Datenstand: 09 / 2017)	Biodiversität, Arten und Biotope
Seveso-Relevanz	Prüfung der Lage der Baufläche in dem Pufferbereich einer Seveso-relevanten Anlage	§21-Biotope Wenn vorhanden, ist Schutzgut insgesamt als hoch empfindlich (3) einzustufen.
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern		Biotoptypen ... ist hoch empfindlich (3), wenn Biotoptypen hoher Bedeutung vorhanden (z. B. Altgehölze, seltene Arten, strukturreiche und kleinteilige Standorte) ... ist gering empfindlich (1), wenn Biotoptypen geringer Bedeutung vorhanden (z.B. versiegelte & bebaute Flächen, Neophyten, Arten nährstoffreicher Standorte)
In diesem Teil des Steckbriefs geht es darum, die Fläche in ihrem aktuellen Zustand zu erfassen und zu bewerten bzw. die Wirkung der geplanten Nutzung auf die Wertigkeit oder Empfindlichkeit der Fläche einzuschätzen. Bei der Zusammenfassung einzelner Teilbewertungen wurde nicht zwangsläufig das arithmetische Mittel gebildet, stattdessen wurde einzelfallbezogen hinterfragt, welche bewertungsdominanten Kriterien für die Fläche vorliegen. Als Datengrundlagen dienen der Landschaftsplan bzw. der Umweltatlas und aktuelle Umweltdaten der Stadt sowie Karten zur SUP des Landschaftsplans. Zu einigen Gesichtspunkten wurde eigenes Material erstellt. Zudem wurden auf jeder Fläche bestimmte Parameter vor Ort aufgenommen und die Bewertung wurde dort insgesamt auf die Plausibilität der einzelnen Einstufungen überprüft.		Bewertung Biodiversität (Zone) ... ist hoch empfindlich (3), wenn Fläche in <u>Bereich</u> mit hoher und sehr hoher Biodiversität liegt ... ist gering empfindlich (1), wenn Fläche in Bereich mit geringer Biodiversität liegt. Grundlage: Bewertung der floristischen und faunistischen Biodiversität im Stadtgebiet Dresden, S. Schnöke, TU Dresden, 2009
		Bedeutung der Fläche für Biodiversität ... ist hoch empfindlich (3), wenn die Fläche selbst eine große Vielfalt verschiedener Biotoptypen oder Strukturreichtum aufweist, die/ der als Lebensraum dienen/ dient. ... ist gering empfindlich (1), wenn Fläche wenige Biotoptypen besitzt oder mehrere, die aber in sich wenig strukturiert sind.
		Vorbehalts- / Vorrang-gebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan Wenn Fläche in einem Vorranggebiet für Natur und Landschaft des Regionalplans liegt, ist Schutzgut insgesamt als hoch empfindlich (3) einzustufen. Wenn Fläche in einem Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft des Regionalplans liegt, ist Schutzgut insgesamt als mindestens mittel empfindlich (2) einzustufen.

Steckbrief-Lesehilfe (Bauflächen)																											
Fläche		Kultur- und sonstige Sachgüter																									
<i>Versiegelung</i>	... ist hoch empfindlich (3) bei Baufläche mit Anteil Neuversiegelung von > 70 %; insbesondere bei Lage im Außenbereich ... ist gering empfindlich (1) bei Baufläche mit Anteil Neuversiegelung von < 30% bzw. bei Vorbelastungen durch frühere Bebauung sowie bei Nachverdichtung im Innenbereich	<i>Ehemaliges Welterbegebiet</i>	Wenn vorhanden, ist Schutzgut insgesamt als hoch empfindlich (3) einzustufen.																								
		<i>Denkmal-schutzgebiet (und Sachge-samtheiten)</i>	Wenn vorhanden, ist Schutzgut insgesamt als hoch empfindlich (3) einzustufen. Einzelfallbezogen können auch besonders wertgebende Sachgesamtheiten hier aufgeführt und bewertet werden.																								
Boden		<i>Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn Gebiet im Nahbereich der Sicht auf ein bedeutendes Kulturdenkmal liegt. ... ist gering empfindlich (1), wenn Gebiet in keinem Sichtbereich um ein bedeutendes Kulturdenkmal liegt.																								
<i>Schutz-würdigkeit der Böden</i>	... ist hoch empfindlich (3) bei hoher bis sehr hoher Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen bzw. bei hoher, sehr hoher oder extrem hoher Bodenqualität ... ist gering empfindlich (1) bei geringer Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen bzw. bei geringer Bodenqualität.	<i>Bewertung Kulturlandschaft</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn historische Kulturland-schaften und/ oder mehrere historische Kulturlandschaftselemente vorhanden. ... ist gering empfindlich (1) bei allen übrigen Landschaften.																								
Klima/ Luft		<i>Nutzungs-kontinuität</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn die Fläche seit mindestens 130 Jahren (1880) in dieser Form (Grünfläche, Wald, Landwirtschaft, Wohnen usw.) genutzt wird. ... ist gering empfindlich (1), wenn die Fläche einem Nutzungswandel in den letzten 23 Jahren unterlag.																								
<i>Wichtige Luftleit-bahnen</i>	Wenn vorhanden, ist Schutzgut insgesamt als hoch empfindlich (3) einzustufen.	Gesamtbewertung																									
<i>Klimatische Ausgleichs-räume</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn in Bereichen mit hoher bzw. sehr hoher Bedeutung für Kalt- und Frischluftent-stehung / Schutzzone bzw. klimatische Ausgleichsräume ... ist gering empfindlich (1), wenn in Bereichen mit mittlerer bis sehr hoher Überwärmung (> 3 Grad)	Im letzten Abschnitt des Steckbriefes werden die wesentlichen Informationen und Ergebnisse der vertiefenden Prüfung der Baufläche zusammengefasst.																									
Wasser		<i>Empfindlichkeit/ Bedeutung</i>	Aufgrund der einzelnen Teilbewertungen wurde die Gesamtempfindlichkeit der Fläche ermittelt. Dabei ist nicht das arithmetische Mittel entscheidend, sondern die einzelfallbezogene Bedeutung der Schutzgüter.																								
<i>Vulnerabilität gegenüber Hochwasser</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn Fläche durch Hoch-wasser tendenziell gefährdet ist und eine empfindliche Flächennutzung aufweist. ... ist gering empfindlich (1), wenn auf der Fläche keine Hochwassergefahren zu erwarten sind.	<i>Bauflächentyp</i>	Der Bauflächentyp wird aufgrund der im FNP dargestellten Flächennutzung ermittelt: A Wohnbauflächen mit geringer Wohndichte B Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte C Gewerbliche Baufläche Sonderbaufläche Fläche für Ver- und Entsorgung Gemischte Baufläche Gemischte Baufläche mit Zentrumsfunktion Gemeinbedarfsfläche																								
<i>Grundwasser-geschütztheit</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn Grundwassergeschütztheit niedrig und sehr niedrig ist. ... ist gering empfindlich (1), wenn Grundwasser-geschütztheit hoch und sehr hoch ist.	<i>Konfliktklasse</i>	Die Konfliktklasse berücksichtigt neben der stand-örtlichen Empfindlichkeit und Bedeutung auch die Wirkintensität der geplanten Bebauung und stellt eine Gesamtbewertung dar. Die FFH-Verträglichkeit fließt ebenso mit ein, so dass die Konfliktrichtigkeit insgesamt keinem arithmetischen Mittel, sondern einer Einzelfalleinschätzung unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen entspricht. Es werden drei Konfliktklassen unterschieden: hoch (3), mittel (2) und gering (1).																								
<i>Grundwasser-neubildung</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn Grundwasserneubildung hoch und sehr hoch (> 5 l/s* km²). ... ist gering empfindlich (1), wenn Grundwasser-neubildung gering (< 3 l/s* km²).	<i>Konfliktmatrix</i>	Grundlage zur Ermittlung der Konfliktklasse:																								
<i>Ist-Zustand der Gewässer</i>	Wenn vorhanden: ist hoch empfindlich (3), wenn das Gewässer bereits jetzt über ungünstige Abflussverhält-nisse verfügt (Istzustand Gewässer/ Abfluss schlecht bis sehr schlecht) oder eine besondere Empfindlichkeit aufgrund der Lebensraumfunktion (Istzustand Gewässer/ Lebensraumfunktion gut bis sehr gut) gegeben ist. ... ist gering empfindlich (1) bei allen anderen Fließge-wässern.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bauflächentyp Bedeutung/ Empfindlichkeit</th><th>A GRZ max. 0,3</th><th>B GRZ max. 0,6</th><th>C GRZ max. 0,8- 1,0</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 (gering)</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr> <td>1-2 (gering- mittel)</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td></tr> <tr> <td>2 (mittel)</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td></tr> <tr> <td>2-3 (mittel- hoch)</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr> <td>3 (hoch)</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td></tr> </tbody> </table>		Bauflächentyp Bedeutung/ Empfindlichkeit	A GRZ max. 0,3	B GRZ max. 0,6	C GRZ max. 0,8- 1,0	1 (gering)	1	1	1	1-2 (gering- mittel)	1	2	2	2 (mittel)	2	2	2	2-3 (mittel- hoch)	2	2	3	3 (hoch)	3	3	3
Bauflächentyp Bedeutung/ Empfindlichkeit	A GRZ max. 0,3	B GRZ max. 0,6	C GRZ max. 0,8- 1,0																								
1 (gering)	1	1	1																								
1-2 (gering- mittel)	1	2	2																								
2 (mittel)	2	2	2																								
2-3 (mittel- hoch)	2	2	3																								
3 (hoch)	3	3	3																								
<i>Güteklasse</i>	Wenn vorhanden: ist hoch empfindlich (3) bei Fließge-wässern der Güteklasse „I bis II“. ... ist gering empfindlich (1) bei Fließgewässern der Güte- klasse IV und geringer.																										
Landschaft																											
<i>Bewertung der Land-schaftsgestalt</i>	... ist hoch empfindlich (3) bei Gebieten mit einer sehr hohen und hohen Wertigkeit der Landschaftsgestalt. ... ist gering empfindlich (1) bei Gebieten mit einer geringen landschaftlichen Wertigkeit..																										
<i>Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit</i>	... ist hoch empfindlich (3), wenn Gebiet eine hohe visuelle Verletzbarkeit der umgebenden Landschaft aufweist (weite Sichtbarkeit des Vorhabens, bspw. landschaftsprägende Hangkanten, Höhenrücken und Kuppen) ... ist gering empfindlich (1), wenn Gebiet keine erhöhte Verletzbarkeit der Umgebung aufweist (keine exponierte Lage, Einsehbarkeit wird durch Bestand verhindert o.ä.).																										

Steckbrief-Lesehilfe (Bauflächen)

Kompensationsbedarf

Der Umfang der erforderlichen Kompensationsmaßnahmen wurde abgeschätzt, indem in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit und Bedeutung des Standortes und dem geplanten Bauflächentyp Kompensationsfaktoren ermittelt wurden, mit denen die Flächengröße der potentiellen Eingriffsfläche multipliziert wurde.

Kompensationsmatrix

Grundlage der Ermittlung der Kompensationsfaktoren:

Bedeutung/ Empfindlichkeit \ Bauflächen- typ	A		
	GRZ max. 0,3	GRZ max. 0,6	GRZ max. 0,8- 1,0
1 (gering)	0,2	0,4	0,6
1-2 (gering- mittel)	0,4	0,6	0,8
2 (mittel)	0,6	0,8	1,0
2-3 (mittel- hoch)	0,8	1,0	2,0
3 (hoch)	1,0	2,0	3,0

Empfehlung

In der abschließenden Empfehlung werden die Informationen für die Bauleitplanebene zusammengefasst und/ oder Lösungsmöglichkeiten für besondere Konflikte angesprochen. Insbesondere werden dann Empfehlungen formuliert, wenn durch besondere Maßnahmen die Konflikträchtigkeit einer Bebauung erheblich gemindert werden könnte.

- Einzelne Bauflächen könnten aufgrund erheblicher Umweltauswirkungen der Planung zurückgenommen werden (**Herausnahme**).
- Es könnten Änderungen bzw. Anpassungen der Darstellungskategorie erfolgen (**Umwidmung**).
- Die Flächen könnten in ihrer Form verändert werden, so dass empfindliche Zonen aus einer Bauflächenplanung entfernt werden (**Reduzierung**).



Sonstige Hinweise

Abschließend können noch weitere Aspekte erwähnt werden, die für die Gesamtbewertung der Fläche zwar keine Bedeutung haben, aber einen Informationswert besitzen (zum Beispiel Ergebnisse der FFH-Prüfung).

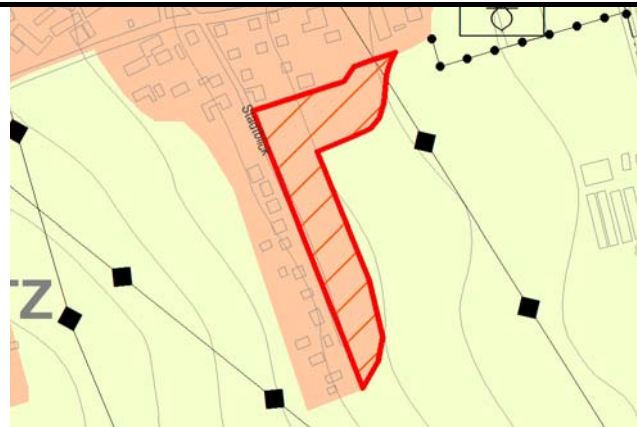

Abkürzungen und Begriffe

AB	Aufstellungsbeschluss/ Aufstellung bzw. Einleitung des Verfahrens
AVF	Altlastenverdachtsflächen
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BBodSchG	Bundes-Bodenschutzgesetz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BP/B-Plan	Bebauungsplan
DSG	Denkmalschutzgebiet
E+E	Erhalt und Entwicklung (Maßnahmen des Landschaftsplans)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EOE	Erneute Öffentliche Auslegung
Eu-VG	Europäisches Vogelschutzgebiet (Natura 2000)
FB	Frühzeitige Beteiligung
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FFH-VP	FFH-Verträglichkeitsprüfung
FNP	Flächennutzungsplan
GBFL	Gemischte Bauflächen
GKL	Gewässergüte: GKL II, mäßig belastet; GKL II-III, kritisch belastet; GKL III, stark verschmutzt; GKL IV, übermäßig verschmutzt; GKL III-IV, sehr stark verschmutzt; GKL V, ökologisch zerstört (nach LAWA GKL IV)

GMBFL	Gemeinbedarfsflächen
GWG	Grundwassergeschützttheit
GWN	Grundwasserneubildung
HQ	Hochwasserabfluss
HW	Hochwasser
HWRB	Hochwasserrückhaltebecken
i. R. d.	im Rahmen der/des
l/s*km²	Liter pro Sekunde multipliziert mit Quadratkilometer
LEP	Landesentwicklungsplan
LP	Landschaftsplan
LRT	Lebensraumtypen (FFH)
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LW	Fläche für Landwirtschaft
MaP	FFH-Managementpläne
mg/l	Milligramm pro Liter
ND	Naturdenkmal
nat.	natürliche (Bodenfunktionen)
NO2	Stickstoffdioxid
NSG	Naturschutzgebiet
OE	Öffentliche Auslegung
OS	Ortschaft
PHD	Plan Hochwasservorsorge Dresden
PM10	Feinstaub, mit Durchmesser enthaltener Partikel kleiner als 10 µm
RK	Rechtskraft
RL	Richtlinie
ROG	Raumordnungsgesetz
RP	Regionalplan
R-Plan	Rahmenplan
SächsABG	Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz
SächsDSchG	Sächsisches Denkmalschutzgesetz
SächsLPIG	Sächsisches Landesplanungsgesetz
SächsNatSchG	Sächsisches Naturschutzgesetz
SächsUVP	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen
SächsWaldG	Sächsisches Waldgesetz
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SALKA	Datenbank, bestehend aus Sächsischem Altlastenkataster und Archiv
SALKA-Nr.	Registriernummer der Datenbank SALKA
SB	Satzungsbeschluss
SBFL	Sonderbauflächen
SBK	Selektive Biotopkartierung
SEVESO	Richtlinie 2012/18/EU des Rates vom 4. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen
SPA	Special Protection Area (Vogelschutzgebiete), nicht zu verwechseln mit Bauflächennummern (z.B. „SPA135“)
StB	Stadtbezirk
SUP	Strategische Umweltprüfung
SUP-RL	SUP-Richtlinie
SR-Beschluß	Beschluss des Stadtrats
TWSZ	Trinkwasserschutzzone: Schutzzone I: Fassungszone; Schutzzone II: engere Schutzzone; Schutzzone IIIA/B: weitere Schutzzone
UB	Umweltbericht
ÜG	Überschwemmungsgebiet
UP	Umweltprüfung
UVP	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VB-Plan	Vorhabenbezogener Bebauungsplan
VEA	Ver- und Entsorgungsanlagen
VE-Plan	Vorhaben- und Erschließungsplan
VS-RL	Vogelschutzrichtlinie
Vulnerabilität	Anfälligkeit gegenüber nachteiligen Auswirkungen
VV-Stand	Vorhaben- und Verfahrensstand
VwVSächsAltK	Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über das Sächsische Altlastenkataster
WBFL	Wohnbauflächen
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
µg/m³	Mikrogramm pro Kubikmeter
µg/l	Mikrogramm pro Liter

Baufläche 03_n		Aktuelle Nutzung: Brachfläche, Wald, Wohngebäude, Bolzplatz Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche	
			
Flächengröße	6,5 ha		
Umgebende Nutzungen	Heeresoffiziersschule (HOS, westlich), Brache, Schule/Kita (nördlich), Kleingärten/Hauptverkehrsstraße (südlich), öff. Verwaltung (östlich)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	GBFL m. h. Arbeitsstättenanteil ca. 4,8 ha, Grün- und Freiflächen ca. 1,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 392 (Albertstadt Ost - Stauffenbergallee/Marienallee), Öffentliche Auslegung 07.04.2017		
Geltender LP (5/2018)(Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Dauergrünland/ Streuobstwiese mit §21 Biotop und dauerhafter Pflege Biotopstruktur (mittig), Verkehrsfläche, E+E Grünverbund und E+E von Wanderwegen angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situation-sbezogener Grünverbund, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Trinkwasserschutzzone IIIa (angrenzend)/ Trinkwasserschutzzone IIIb (gesamte Fläche)	
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	1	z.T. eingeschränkte Zugänglichkeit	
Lärmbelastung	1, (2)	Immissionszone Straßenverkehr, HOS mit möglichen Lärmwerten von 65 dB nachts	
Lufthygienische Belastung	2, 3	Vorbelastung durch Stauffenbergallee südlich	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3, 2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Pflegemaßnahmen und Freistellung des früheren Trocken- und Halbtrockenrasens im Zentrum; Erhalt
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Besonders geschütztes Biotop Trocken- und Halbtrockenrasen im	

Baufläche 03_n							
		Zentrum (8.025 m², zum Teil durch Ruderalgehölze überwachsen)	der Gehölze, insbesondere der als Wald ausgewiesenen Flächen (Südosten)				
Bewertung Biotoptypen	2, 1, (3)	Trockenrasengesellschaften überwachsen; südöstlicher Bereich als Wald nach §2 SächsWaldG ausgewiesen; Vorbelastung: vereinzelt versiegelte Flächen und offener Boden					
Bewertung Biodiversität (Zone)	1						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	Strukturreiche Fläche mit offenen, trockenen Flächen im Wechsel zu Wald					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2-3		Konfliktträchtig aufgrund des geringen Versiegelungsanteiles, Empfehlung: Erhalt der unbebauten Flächenanteile				
Versiegelung	3, 2	vorwiegend mit sukzessiv entwickelten Grünstrukturen, im Westen (teil-)versiegelt					
Boden	2		Erhalt der natürlichen Bodenfunktionen im zentralen und östlichen Bereich (Wald, geschützter Biotop)				
Schutzwürdigkeit der Böden	2	natürliche Bodenfunktionen mittlerer Qualität im unversiegelten Bereich					
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für Kaltluftentstehung, Empfehlung: anteiliger Erhalt von Grünstrukturen bzw. Freiflächen				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	hoher Flächenanteil von dichten Gehölzbeständen (Luftregeneration) sowie teilweise Offenland (Kaltluftentstehung)					
Wasser	2	Vorbehaltsgebiet Wasserressourcen, Lage in Trinkwasserschutzzone IIIa	Besondere Beachtung des Schutzgutes Wasser aufgrund der Lage in Trinkwasserschutzzone, Prüfung der Versickerungsmöglichkeiten nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	1						
Grundwasserneubildung	3						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1-2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1-2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Wichtige Bauwerke und dominante Orientierungspunkte fast vollflächig einsehbar					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1, 3	Höchster Wert im Osten und Westen					
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	6,5 ha
Empfehlung							
Im Rahmen der B-Plan-Aufstellung sollte die Schutzwürdigkeit der Lebensräume im Zentrum der Fläche vertiefend untersucht und auf dieser Basis Bereiche abgegrenzt werden, die als innergebietliche Grünflächen entwickelt werden. Damit werden gleichfalls die hohen Wertigkeiten der Schutzgüter Klima und Fläche berücksichtigt. Insgesamt sollte auf einen aktiven Grundwasserschutz geachtet werden. Es ist zu klären, ob Wald gem. § 2 SächsWaldG einer Bebauung entgegensteht.							

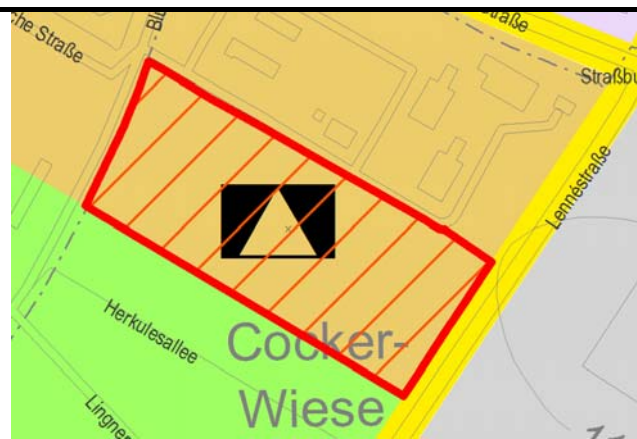


Baufläche 05_n			
Lage: OS Gompitz, Ockerwitz, Stadtblick	Aktuelle Nutzung: Acker Nutzungskategorie: Landwirtschaft		
<div></div> <div></div>			
Flächengröße	1,47 ha		
Umgebende Nutzungen	Acker, Wohnbebauung mit geringer Dichte		
Darstellung im FNP Entwurf, Stand 12/18	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,2 ha, Hauptverkehrsstr. ca. 0,2 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 229 (Stadtblick Ockerwitz), AB 26.10.1998		
LP Entwurf Stand 05/18 (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Sonstige Gehölzfläche, Anlage von Gehölzen (Ortsrand), Erosionsmindernde Maßnahmen		
LP Entwurf, Stand 05/18, Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich, Regionaler Grünzug		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		Beeinträchtigungen insb. durch Lärm und der Verbauung des erholungsrelevanten Ausblicks ins Elbtal zu erwarten
Bewertung Erholungseignung	1, 2, (3)	Höchste Erholungseignung im nördlichen Teilbereich (weite Sicht ins Elbtal)	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1	Intensivlandwirtschaft	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Lediglich gering strukturierte Landwirtschaftsfläche	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Südlicher Bereich im regionalen Grünzug	

Baufläche 05_n							
Fläche	3		Erheblicher Konflikt aufgrund der Neuversiegelung				
Versiegelung	3	Unverbaute Fläche am Stadtrand					
Boden	3		Erheblicher Konflikt aufgrund besonders wertvoller Böden; Möglichst keine zusätzliche Versiegelung				
Schutzwürdigkeit der Böden	3	sehr hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen und hohe Bodenqualität auf ca. d. Hälfte d. Fläche (Osten + Süden), sonst hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und gute Bodenqualität; Gefahr durch wild abfließendes Wasser bei Starkregen					
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für die Kaltluftentstehung, Erhalt der Vegetationsflächen für Kaltluftentstehung				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2-3	Schutzzone Kaltluftentstehungsgebiet					
Wasser	1-2						
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	1						
Grundwasserneubildung	2	Sehr ungünstige Versickerungsbedingungen					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	2-3		Der visuellen Verletzbarkeit aufgrund exponierter Lage sollte durch angepasste Bebauung Rechnung getragen werden. (Gestaltung d. Übergangs Siedlungsrand in Landschaft)				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Weite Sicht in große Teile des Elbtals möglich					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3, 2	Exponierte Lage der Baufläche, aber angrenzend Wohnbebauung					
Kultur- und sonstige Sachgüter	2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Vier industrielle Denkmale direkt einsehbar und weite Sicht in Elbtal					
Bewertung Kulturlandschaft	/						
Nutzungskontinuität	3	Seit über 130 Jahren landwirtschaftlich genutzt					
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung					
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,18 ha
Empfehlung							
Die Baufläche weist in der überwiegenden Anzahl der Schutzgüter eine mittlere Konfliktträchtigkeit auf. Insbesondere der hohen visuellen Verletzbarkeit aufgrund der exponierten Lage sollte durch eine angepasste Ortsrandbebauung entgegnet werden. Die erhebliche Konfliktträchtigkeit in den Schutzgütern Fläche und Boden (besonders wertvolle Böden) kann gemindert werden, indem der südliche Bereich frei von Bebauung bleibt und weiterhin als Fläche für die Landwirtschaft im FNP dargestellt wird. Einen entsprechenden Vorschlag zur Reduzierung um ca. 0,8 ha zeigt die folgende Abbildung.							
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung (auf der folgenden Seite):							

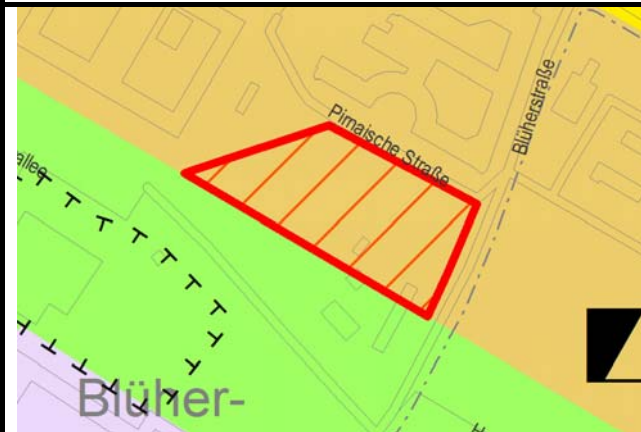


Baufläche 05_n

Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:

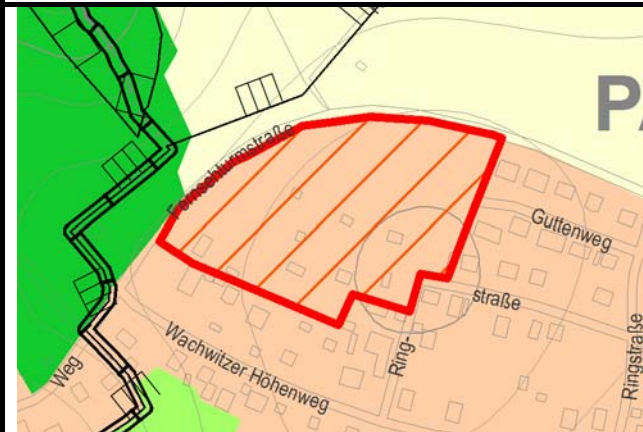




Baufläche 06a		Aktuelle Nutzung: Rasen- und Gehölzfläche, Veranstaltungsfläche Nutzungskategorie: Parkanlage	
			
Flächengröße	2,66 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnen, Kita (nördlich), Grünflächen, Gewerbe (Gläserne Manufaktur)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbaufläche (WBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	Rahmenplan 735.1, B-Plan 389 (Stadtquartier am Blüherpark), AB 26.11.2014		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche im Nordosten, E+E Grünverbund angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Innenstadt		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3	Teil des für die Erholung wirksamen Grünraumes zwischen Großer Garten und Innenstadt	erholungsbezogener Konflikt; Freihaltung aufgrund der hohen Bedeutung als innerstädtische Grünfläche im Kontext zum Großen Garten, Abgrünung nach Norden
Bewertung Erholungseignung	2, (3)	Baumgruppe und weitere Gehölze im Osten, wichtige Grünverbindung im südöstlichen Bereich, Wiese von Bedeutung für große Veranstaltungen	
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (3)	Im Osten höchste Vulnerabilität	
Biodiversität, Arten und Biotope	1		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (3)		
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		

Baufläche 06a							
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Erheblicher Konflikt aufgrund der Bedeutung als Grün- und Freifläche, Empfehlung: weitgehender Erhalt der Grünfläche				
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche als Grün-/Freifläche					
Boden	2		Erhalt großer Flächenanteile mit offener Bodenoberfläche				
Schutzwürdigkeit der Böden	2	Gute Bodenqualität durch vorhandene natürliche Bodenfunktionen					
Klima/ Luft	3	Bedeutende klimatische Ausgleichsfläche, Klima-Schutzzone innerstädtische Grünflächen	Erheblicher Konflikt aufgrund der Bedeutung als klimatische Ausgleichsfläche				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Klimatisch wirksame Grünfläche in zentraler Lage					
Wasser	2-3		Erheblicher Konflikt im Schutzgut Wasser, Beachtung der geringen Grundwassergeschütztheit im Norden; Anstreben eines geringen Versiegelungsgrades aufgrund hoher Neubildungsraten				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	2, (3)	Geringe Geschütztheit im Norden					
Grundwasserneubildung	3	Hohe Neubildungsraten auf gesamter Fläche					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2		Freihaltung von Bebauung Erhalt der räumlichen Weite im Kontext zum Großen Garten, im Kontrast zur Dichte angrenzender innerstädtischer Bebauung				
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, 2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Erhalt des Bodendenkmals im Nordosten der Fläche				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, 1	1 bis 2 dominante Orientierungspunkte im Süden einsehbar					
Bewertung Kulturlandschaft	1, (2)	Bodendenkmal im Nordosten mit archäologischer Fundstelle					
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	5,32 ha
Empfehlung							
Aufgrund der hohen Bedeutung der Fläche als innerstädtische Grünfläche sollte die Fläche nicht bebaut werden. Andernfalls ist zumindest der östliche, dem Großen Garten zugewandte Grünstreifen von ca. 40 m Breite im B-Plan als nicht zu bebauende Fläche festzusetzen.							

Baufläche 06b		Aktuelle Nutzung: Parkplatz, Gehölzfläche	
Lage: StB Altstadt, Altstadt, Blüherstraße / Pirnaische Straße		Nutzungskategorie: Gemischte Baufläche	
			
Flächengröße	1,15 ha		
Umgebende Nutzungen	Gemischte Nutzung (Hotel, Büros), Grünfläche, Gehölze, Ruine		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 0,7 ha, GBFL m. h. Arbeitsstättenanteil ca. 0,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	Rahmenplan 735.1, B-Plan 389 (Stadtquartier am Blüherpark), AB 26.11.2014		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Verkehrsfläche, Grün- und Erholungsfläche am Südrand, Maßnahmen Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Innenstadt		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1	Vorbelastung: Überwiegend Parkplatz	
Bewertung Erholungseignung	1, (2)		
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	3		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (3)	Im Norden höchste Vulnerabilität	
Biodiversität, Arten und Biotope	1		Erhalt der Gehölzinsel im Süden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (3)	Kleine Gehölzinsel im Süden (Foto)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	1		

Baufläche 06b			
Versiegelung	1	Vorbelastung: fast vollversiegelt	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1		
Klima/ Luft	1	Vorbelastung: Nutzung als Parkplatz kaum wertgebend	Lage innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone: Beachtung der Planungshinweise
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	1, 2	Gehölzbestand am südlichen Rand (Luftregeneration)	
Wasser	2	Bereits Nutzung als Parkplatz	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	2		
Grundwasserneubildung	1		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (2)		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, (1)		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1-2	Bauflächentyp:	C
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,86 ha
Empfehlung			
Die wertgebende Gehölzinsel im Süden sollte im Bebauungsplan als Grünfläche erhalten und entwickelt werden. Der übrige Teil der Fläche wird als konfliktarm eingeschätzt. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.			

Baufläche 07		Aktuelle Nutzung: Grünland/ Acker und Gärten Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
<div>Lage: OS Schönfeld-Weißig, Pappritz, Fernsehturmstr.</div> 			
Flächengröße	1,99 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Süden und Osten), Acker (Norden und Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Dauergrünland/ Streuobstwiese, Grünzäsur, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich, Regionaler Grünzug Wachwitz unmittelbar nördlich angrenzend, Grünzäsur westlich angrenzend dargestellt		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Landschaftsschutzgebiet "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland" westlich angrenzend	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung der Erholungsfunktion; Empfehlung: Freihaltung der erholungsrelevanten nördlichen Teilfläche (Pferdekoppel) am Rande des Regionalen Grünzuges
Bewertung Erholungseignung	3	Hohe Erholungseignung der Fläche aufgrund des gut durchgrüntem Siedlungsrandes sowie der zulaufenden Wege	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Weitgehender Erhalt der Großgehölze auch bei einer baulichen Verdichtung; Freihaltung des nördlichen Grünlandes von Bebauung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3	mesophiles Grünland im Norden der Fläche, zahlreiche Großgehölze im Süden (einheimische Arten: Bergahorn, Eiche, Esche, Fichten)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Lage in einer Zone hoher Biodiversität	


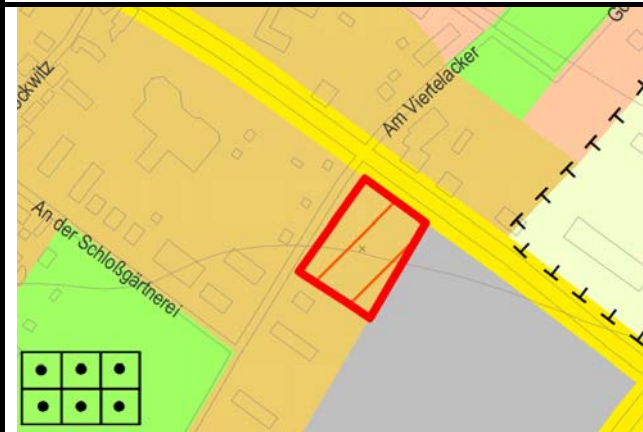

Baufläche 07			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Regionaler Grünzug Wachwitz unmittelbar nördlich angrenzend	
Fläche	3		
Versiegelung	3	Hohe Empfindlichkeit aufgrund der vorhandenen sehr geringen Verbauung am Stadtrand	Konfliktträchtig aufgrund des Flächenverbrauchs am Stadtrand; Empfehlung: Verringerung der geplanten Verbauung
Boden	3		
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Hohe Empfindlichkeit der Bodenfunktionen und überwiegend hohe bis mittlere Bodenqualität	Bodenschutz insbesondere im Norden der Fläche
Klima/ Luft	3	Bedeutsame klimatische Ausgleichsfläche	
Wichtige Luftleitbahnen	/		Weitgehender Erhalt der Großgehölze auch bei einer baulichen Verdichtung; Freihaltung des nördlichen Grünlandes von Bebauung
Klimatische Ausgleichsräume	3	Nördliche Fläche mit hoher Bedeutung für die Kaltluftentstehung, südliche gehölzbestimmte Fläche mit Bedeutung für die Luftregeneration	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		Aktiver Grundwasserschutz im südlichen Teil
Grundwassergeschüttheit	3, (2)	Geringe Geschüttheit im Süden	
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekasse	/		
Landschaft	3		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	Derzeit gut eingegrünter Ortsrand, „weicher“ und erlebniswirksamer Übergang zur Landschaft im Norden	Erhebliche Konfliktträchtigkeit durch Sichtexponiertheit und hohen landschaftlichen Wert insbesondere im nördlichen Teil
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Fläche liegt auf einer weit einsehbaren Kuppe	
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		Freihaltung des nördlichen Teils von Bebauung aufgrund bedeutender Sichtbereiche
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3, 1	Im Norden bis zu 9 bedeutende Bauwerke einsehbar	
Bewertung Kulturlandschaft	2	Ländliche Kulturlandschaft	
Nutzungskontinuität	2, 1		
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; die regional-planerische Zielstellung Regionaler Grünzug Wachwitz steht der Planung entgegen		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	1,99 ha
Empfehlung			
<p>Aufgrund der vielfältigen landschaftlichen Bedeutung und Empfindlichkeit der Fläche sollte insbesondere der nördliche, an den Regionalen Grünzug angrenzende Bereich von einer Bebauung freigehalten und als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt werden. Dies würde eine Reduzierung der Wohnbaufläche um ca. 0,9 ha bedeuten. Bei der Bebauung im südlichen Teil sollte der Gehölzbestand möglichst erhalten und integriert werden, da er die gestalterische Qualität des Gebietes in wesentlichem Maße bestimmt.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung (auf der folgenden Seite)</p>			

Baufläche 07

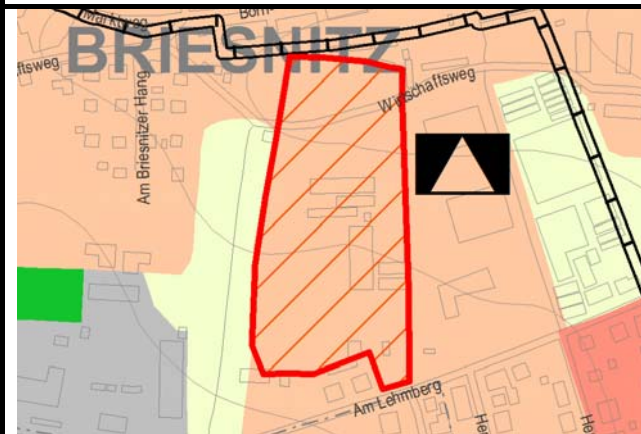


Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:



Baufläche 11_n				
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Flächenverbrauch in Stadtrandlage: Komprimierter Verbau bzw. Versiegelung der Fläche um anteilig unversiegelte Bereiche zu erhalten	
Versiegelung	3	Verbau bisher unversiegelter Fläche		
Boden	3		Erheblicher Konflikt aufgrund besonders wertvoller Böden im Gebiet; angepasste Bebauungsdichte und möglichst geringe Versiegelung	
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (2)	Kategorie „besonders wertvolle Böden“ auf über 80 % d. Fläche; hohe Empfindlichkeit nat. Bodenfunktion und Bodenqualität überlagernd		
Klima/ Luft	3	besondere Bedeutung für Schutzgut Klima	Erheblicher Konflikt aufgrund Lage als Kaltluftentstehungsgebiet in Luftleitbahn, angepasste Bebauung insb. in Randbereichen; möglichst hoher Grünanteil	
Wichtige Luftleitbahnen	3	Zentrale Lage Luftleitbahn		
Klimatische Ausgleichsräume	3	hohe Bedeutung für Kaltluftentstehung		
Wasser	2			
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1			
Grundwassergeschüttheit	1			
Grundwasserneubildung	2			
Oberflächengewässer	/			
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Güteklasse	/			
Landschaft	1		Potential für Ausprägung des Ortsrandes im B-Plan nutzen	
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Vorbelastung: Unharmonisch ausgeprägter Ortsrand		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1			
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2			
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	/			
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1			
Bewertung Kulturlandschaft	1			
Nutzungskontinuität	3, (2)	Langjährige landwirtschaftliche Nutzung		
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2		Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 2,29 ha
Empfehlung				
Die Baufläche weist für die Schutzgüter Fläche, Boden und Klima/Luft eine Konfliktträchtigkeit auf. Der hohen Bedeutung für Klima, Fläche und Boden sollte durch eine angepasste Bebauungsdichte und einen hohen Durchgrünungsgrad im B-Plan Rechnung getragen werden. Dieser hohe Grünanteil sollte, entsprechend ausgeformt, zur besseren Einbindung des Ortsrandes in die Landschaft beitragen.				

Baufläche 11_na		Aktuelle Nutzung: Ackerland Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Prohlis, Lockwitz, Am Viertelacker			
			
Flächengröße	0,39 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbliche Nutzung, Acker, Kleingärten im Westen, Wohnen im Norden		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Kalt- und Frischluftabflussbahn, Erosionsmindernde Maßnahmen, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft, Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1	Geringe Erholungseignung aufgrund der Umgebung: stark befahrene Straße und Gewerbegebiet	
Lärmbelastung	1	Vorbelastung: Hohe Lärmbelastung im gesamten Gebiet durch Verkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1	Ausgeräumte Agrarfläche	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

Baufläche 11_na							
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Flächenverbrauch in Stadtrandlage: Komprimierter Verbau bzw. Versiegelung der Fläche um anteilig unversiegelte Bereiche zu erhalten				
Versiegelung	3	Verbau bisher unversiegelter Fläche					
Boden	2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2	mäßige Empfindlichkeit nat. Bodenfunktion und Bodenqualität überlagernd					
Klima/ Luft	3	besondere Bedeutung für Schutzgut Klima	Erheblicher Konflikt aufgrund Lage als Kaltluftentstehungsgebiet in Luftleitbahn, angepasste Bebauung insb. in Randbereichen; möglichst hoher Grünanteil				
Wichtige Luftleitbahnen	3	Zentrale Lage Luftleitbahn					
Klimatische Ausgleichsräume	3	hohe Bedeutung für Kaltluftentstehung					
Wasser	2						
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	1						
Grundwasserneubildung	2						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	1		Potential für Ausprägung des Ortsrandes im B-Plan nutzen				
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Vorbelastung: Unharmonisch ausgeprägter Ortsrand					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	3, (2)	Langjährige landwirtschaftliche Nutzung					
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,39 ha
Empfehlung							
Insgesamt wird eine Bebauung als mäßig konfliktträchtig eingeschätzt. Der hohen Bedeutung für die Schutzgüter Klima, Fläche und Boden kann durch eine angepasste Bebauungsdichte und einen hohen Durchgrünungsgrad im B-Plan Rechnung getragen werden. Ein hoher Grünanteil könnte, entsprechend ausgeformt, ebenfalls zur besseren Einbindung des Ortsrandes in die Landschaft beitragen.							


Baufläche 14c_n		Aktuelle Nutzung: Erwerbsgartenbau, Grünland, Garten, Baumpflanzungen Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	2,73 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung (Norden, Süden), Kita (Süden), Schule (Osten), Streuobstwiese/ Fußweg (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 2,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 068 (Am Lehmberg), AB 13.12.1990		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Grün- und Erholungsfläche (Norden), Bebaute Fläche (Südrand)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridore als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Konfliktträchtig aufgrund Erholungseignung im Norden; das Verankern einer öffentlich begehbaren Grünverbindung im B-Plan diesem Bereich könnte die Konfliktträchtigkeit erheblich mindern
Bewertung Erholungseignung	2, 3	südlicher Bereich für die Öffentlichkeit nicht zugänglich; jedoch beruhigte Zone mit erholungswirksamer Umgebung, im Norden kreuzt historische Pflasterstr.; Streuobst & Gehölze mit positiver Wirkung	
Lärmbelastung	2		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)	Umgeben von Gebieten höherer Vulnerabilität	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Aus Sicht des Arten- und Biotopschutzes sind insbesondere die westliche
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Streuobstwiese direkt im Westen angrenzend	

Baufläche 14c_n			
Bewertung Biotoptypen	2, 3, (1)	Großgehölze im Norden schützenswert; neu angepflanzte Obstgehölze auf Grünfläche im Westen	Hälfte und das Teilstück nördlich des Wirtschaftsweges erhaltenswert; diese Flächen sollten im B-Plan als Grünfläche bzw. unversiegelte Fläche Eingang finden
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, (1)	Kleinteilig strukturiert mit offenen Bereichen im Wechsel zu Großgehölzen und Gebüsch (Westen, Norden); geringer wertig im Bereich d. Gärtnerei	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		Erhalt von Grünstrukturen und offener Bodenfläche innerhalb der geplanten Bebauung
Versiegelung	3, (1)	Vorwiegend unversiegelte Fläche, kleinflächiger Verbau mit Gewächshäusern	
Boden	2-3		Erheblicher Konflikt aufgrund Böden hoher Qualität und Funktionsfähigkeit, insbesondere der Weststreifen und im Zentrum sollte eine Versiegelung unterbleiben
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3, (1)	Böden mit hoher Wertigkeit d. natürlichen Funktionen bis auf Teilstück im Süden, zudem Böden hoher Qualität im Zentrum und Weststreifen; Vorbelastung: geringfügig versiegelt/ bebaut	
Klima/ Luft	2-3		Integration von Altgehölzen im Norden und Baumpflanzungen im Westen, möglichst Erhalt von Grünland
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	Klimatische Ausgleichsräume im nördlichen und zentralen Bereich der Fläche	
Wasser	1-2		Problematic der Niederschlagswasserabführung beachten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	1		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	1		
Ist-Zustand der Gewässer	1	Niederschlagswasserabführung problematisch	
Güteklasse	/		
Landschaft	2		Erhalt der aus landschaftlich wertvollen Strukturen (Altgehölze, Wege, Obstgehölze)
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (1), (3)	Fläche insbesondere vom westlich vorbeiführenden Fußweg und nördlich kreuzenden Wirtschaftsweg positiv wahrnehmbar, Neuanlage Streuobstwiese, Altgehölze und hoher Strukturreichtum	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1	Kaum einsehbar	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Keine Bebauung des nördlichen Teilstücks in unmittelbarer Grenze zum Denkmalschutzgebiet, Erhalt der Wegebeziehungen/ derzeitigen Erschließung für die Öffentlichkeit
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Nördlich grenzt direkt Denkmalschutzgebiet Briesnitz an	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, (2)	Sichtbereich im Südosten	
Bewertung Kulturlandschaft	2	Gewachsene Kulturlandschaft mit Pflasterweg im Norden, angrenzend an Fußweg im Westen, Blick auf Reihe denkmalgeschützter Wohngebäude im Norden möglich	
Nutzungskontinuität	1		

Baufläche 14c_n				
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse: 2
				Kompensationsbedarf: 1,64 ha
Empfehlung				
<p>Die geplante Bebauung wird insgesamt als mittel konflikträftig eingeschätzt. Auf die Herstellung und hochwertige Ausgestaltung einer Grünverbindung im Norden (entsprechend Darstellung im LP), einschließlich der vorhandenen Wegeverbindungen (Erhalt des Weges in Nord-Süd-Richtung an der Westreise des Geländes und des historischen Verlaufs der Pflasterstraße im Norden der Fläche) sollte im Zuge der Planung hingewirkt werden. Wertgebende Großgehölze und Streuobstrestbestände sind möglichst in die Planung zu integrieren.</p>				


Baufläche 17_n

Lage: StB Klotzsche, Klotzsche, Karl-Marx-Str. / Karl-Gjellerup-Straße



Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche mit Gehölzaufwuchs

Nutzungskategorie: Landwirtschaft



Flächengröße	3,64 ha
Umgebende Nutzungen	Kleingartenanlage im Nord-Westen, Wohngebiete im Norden, Osten und Süden
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 3 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,7 ha
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 386 (Boltenhagener Str./Karl-Gjellerup-Str.), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 13.08.2012
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche, Grün- und Erholungsfläche
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)




Schutzgebiete/Schutzzone

Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	
Überschwemmungsgebiet	/	
Fluglärmszone nach RP	/	
Natura 2000-Gebiet	/	
Naturschutzgebiet	/	
Landschaftsschutzgebiet	/	
Seveso-Relevanz	/	




Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern

Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Keine Wohnbebauung im Nordwesten (Bereich erhöhter Lärmbelastung)
Bewertung Erholungseignung	2, 3	Hoher Wert im Südosten	
Lärmbelastung	1, 3	Gesamter nordöstlicher Teil mit Vorbelastung durch Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (1)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Integration der Vegetationsbestände im Norden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Ruderalfläche und Baustellen mit relativ geringem Biotopwert, im Norden Wald nach SächsWaldG	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

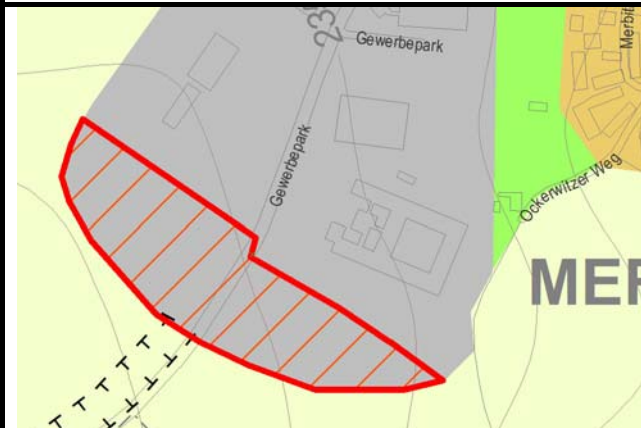


Baufläche 17_n							
Fläche	2-3		Konfliktträchtig aufgrund hohen Anteil an offener Bodenfläche; Erhalt von Frei- und Grünfläche				
Versiegelung	3, 2	im Südwesten anteilig Versiegelung, insgesamt geringer Anteil inmitten von dicht bebauten Stadtgebiet					
Boden	1-2		Vermeidung von Verbauung im nordwestlichen Bereich				
Schutzwürdigkeit der Böden	1, (2)	mittlere Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen und Bodenqualität im nordwestlichen Bereich					
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund hohen Anteils an Kalt- und Frischluftproduktion ; Erhalt der entwickelten Gehölzstrukturen sowie von offenen Freiflächen				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	Hohe bis sehr hohe Bedeutung für Kalt- und Frischluftentstehung insbesondere im zentralen Bereich der Fläche					
Wasser	3		Aktiver Grundwasserschutz				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	3						
Grundwasserneubildung	2, (3)	Überwiegend mittlere Neubildungsrate					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (3)	Höherwertig im Süden					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1	Einsehbarkeit von bedeutenden Gebäuden durch Gehölzaufwuchs stark eingeschränkt					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1, (2), (3)						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	2,91 ha
Empfehlung							
Die geplante Bebauung wird insgesamt als mäßig konfliktträchtig eingeschätzt. In die weitere Planung sollten die Gehölzbestände im Norden der Fläche sowie im zentralen Bereich weitgehend integriert werden. Zugleich sollte für einen aktiven Grundwasserschutz Sorge getragen werden.							


Baufläche 19		Aktuelle Nutzung: Sportfläche nach Rückbau von Hallen, Radcrosssportbereich Nutzungskategorie: Sonderbaufläche Wissenschaft	
<div>Lage: StB Plauen, Altstadt, zwischen Schnorr- und Strehleiner Str. (Höhe Franklinstr.)</div> 			
Flächengröße	2,89 ha		
Umgebende Nutzungen	Hochschuleinrichtungen (Westen/Südosten), Wohnen, Feuerwehrstandort, Grünfläche (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Wissenschaft); Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	GBFL m. h. Arbeitsstättenanteil ca. 2,2 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 083 (Zentrumsber. am Hbf. Südseite Teil II / Ost), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 04.12.1995		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erhalt der Freizeitnutzung (Radcross) im Norden
Bewertung Erholungseignung	2	Im Norden: Radcrossstrecke	
Lärmbelastung	2, 1	Immissionszone Strehleiner Straße nahe Hauptbahnhof und Bahngleise	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		Erhalt der Altgehölze, Erhalt der Robinien im Norden der Fläche
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Vorbelastung: größtenteils versiegelt	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, (2)		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

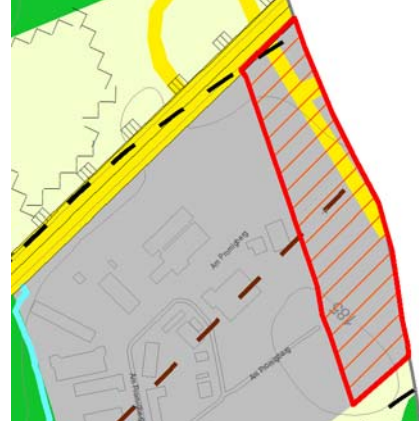


Baufläche 19			
Fläche	2		
Versiegelung	2	ehem. Sportplatz, unverbaut	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1		
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		Erhalt der klimatisch wirksamen Strukturen zur Abkühlung in überwärmtem Siedlungsbereich, Beachtung der Planungshinweise für die stadtklimatische Sanierungszone
Klimatische Ausgleichsräume	2	Beginnende Überwärmung innerhalb stadtklimatischer Sanierungszone	
Wasser	2-3		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		Aktiver Grundwasserschutz auf gesamter Fläche, möglichst geringe Versiegelung
Grundwassergeschütztheit	3, (2)	Mittlere Geschütztheit im Norden der Fläche	
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (2)		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	2,89
Empfehlung			
Die hohe Empfindlichkeit des Schutzgutes Wasser sollte bei der Planung besondere Berücksichtigung finden (aktiver Grundwasserschutz). Eine Teilnutzung als Erholungsfläche sowie einzelne, wertvolle Gehölze in den Randbereichen sollten in den B-Plan übernommen werden. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.			


Baufläche 21		Aktuelle Nutzung: Wohnbebauung, Gewerbeflächen, Kleingartenanlagen, Parkplätze, Erwerbsgartenbau Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche	
			
Flächengröße	2,95 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingärten, Erwerbsgartenbau im Nord/-osten, gewerbliche Nutzung, Wohnen im Süden und Westen		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 1,6 ha, Grün- und Freiflächen ca. 1,4 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 398 C, FB 06.08.2018, B-Plan 399, Frühzeitige Beteiligung 18.05.2015 (Wissenschaftsstandort Ost Teilbereich 1.C und II, insgesamt ca. 2,0 ha)		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Entsiegelung/ Rückbau, vorsorgende Prüfung Artenbestand		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums, Stadtzelle mit hoher Bevölkerungskonzentration		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	Erwerbsgartenbau im Zentrum	
Lärmbelastung	1	Intensive Belastung durch Str. und Bahn	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der Obstgehölze und der linearen Vegetationsstrukturen von
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		



Baufläche 21							
Bewertung Biotoptypen	2, (1)	Hoher Anteil an Kleingärten mit Gehölzbestand, Grünland, Altgehölze (Obstgehölze)	Nordwest nach Südost als Biotopverbund				
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Fläche insbesondere durch Größe und lineare Ausdehnung längs der Bahntr. bedeutsam für Biotopverbund					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2						
Versiegelung	2	Versiegelung anteilig vorhanden (Kleingärten, Gärtnerei)					
Boden	2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 1	Böden hoher Wertigkeit der nat. Funktionen im Bereich der Kleingärten (Norden, Südosten) und der Gärtnerei					
Klima/ Luft	2		Erhalt der Altgehölze im Südosten und Nordwesten				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2, (1)	Bedeutsame klimatische Ausgleichsflächen im Südosten und Nordwesten (Kleingärten)					
Wasser	3		Aktiver Grundwasserschutz; möglichst geringe Versiegelung aufgrund hoher Grundwasserneubildungsraten/mittlerer Grundwassergeschüttheit				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	2						
Grundwasserneubildung	3						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Erhalt der Sichtbeziehungen im Nordosten				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, 1	Ein bis zwei dominante Orientierungspunkte einsehbar					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	2, 1						
Sonstige Hinweise	Vorbehaltsgebietsausweisung Wasserressourcen, Regional bedeutsames Grundwassersanierungsgebiet						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	2,95 ha
Empfehlung							
Die hohe Empfindlichkeit des Schutzgutes Wasser sollte bei der Planung besondere Berücksichtigung finden (aktiver Grundwasserschutz). Einzelne, wertvolle Gehölze sollten in den B-Plan übernommen werden (im Südosten und Nordwesten).							


Baufläche 26_n		Aktuelle Nutzung: Acker Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	2,34 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbe (Norden), Acker		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft ca. 2 ha, Hauptverkehrsstr. ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Erosionsmindernde Maßnahmen auf Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche, Anlage von Gehölzen, Landschaftsgerechte Einbindung von Ortsrändern und Bebauung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorranggebiet Landwirtschaft (Nordspitze), Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft (Westen und Osten), Regionaler Grünzug (Merbitz, kleinteilig im Süden, 0,43 ha), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2, 1		
Lärmbelastung	3	Lage Nähe Autobahn jedoch außerhalb Immissionszone	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		Erhalt der Mehlspeisen-Allee entlang der Straße
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Artenarme Ackerfläche, lediglich Gehölzstreifen entlang Str. höherwertig (Mehlbeere)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Hohe Biodiversität	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

Fläche		3		Maßgeblicher Konflikt, geringer Versiegelungsgrad der Fläche insbesondere im Randbereich / Übergang Offenland			
Versiegelung		3	unverbaute Fläche in Ortsrandlage				
Boden		3		Konflikt auf B-Plan Ebene nicht lösbar: erheblich konfliktträchtig durch hohe Bedeutung des Bodens); Bodendenkmäler beachten			
Schutzwürdigkeit der Böden		3	Gesamte Fläche Böden mit sehr hohen nat. Lebensraumfunktionen und hoher Bodenqualität; zwei Bodendenkmäler (Westen und Nordosten)				
Klima/ Luft		3		Maßgeblicher Konflikt, Empfehlung: sensible Bebauung und Gestaltung zum Erhalt klimatischer Ausgleichsfunktion in Autobahnnähe			
Wichtige Luftleitbahnen		/	Südlich Anschluss an Luftleitbahn Zschonergrund				
Klimatische Ausgleichsräume		3	Lage in Schutzbereich Kaltluftentstehungsgebiet (hohe Kalt- / Frischluftproduktion)				
Wasser		1					
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser		1					
Grundwassergeschüttheit		1	Sehr hoch				
Grundwasserneubildung		2					
Oberflächengewässer		/					
Ist-Zustand der Gewässer		/					
Güteklasse		/					
Landschaft		2		Entwicklung der Einbindung des Ortsrandes			
Bewertung der Landschaftsgestalt		1, (2)	Unharmonisch ausgeprägter Ortsrand (exponierte Gewerbeflächen nur teilweise durch Gehölzstreifen verdeckt), Autobahn westlich wahrnehmbar; Blick auf die Stadt wirkt positiv				
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit		3	Stark exponiert und am Ortsrand gelegen				
Kultur- und sonstige Sachgüter		2-3		Erhalt der Sichtbeziehungen			
Ehemaliges Welterbegebiet		/					
Denkmalschutzgebiet		/					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale		3	Verschiedene Sichtbereiche von 3 bis fünf Bauwerken				
Bewertung Kulturlandschaft		1					
Nutzungskontinuität		3, 1	In der Osthälfte seit mehr als 130 Jahren landwirtschaftliche Nutzung				
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung					
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	4,68 ha
Empfehlung							
<p>Aufgrund der hohen Bedeutung für die Schutzgüter Fläche, Boden und Klima sowie der Bedeutung der Fläche für die Landwirtschaft sollte eine sehr effiziente Flächennutzung erfolgen und die Flächeninanspruchnahme damit um ca. 0,9 ha reduziert werden. Damit werden die Konfliktträchtigkeiten für die genannten Schutzgüter minimiert</p> <p>Das Potential einer harmonischen Einbindung des Ortsrandes kann im B-Plan z.B. durch Anlage einer Ortsrandeingrünung umgesetzt werden.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:</p>							
							

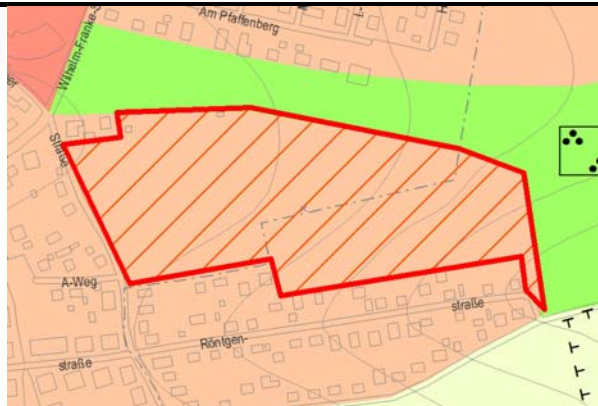


Baufläche 27b			
Lage: OS Weixdorf, Lausa, östlich des Gewerbegebietes Promigberg, Am Promigberg		Aktuelle Nutzung: Acker, Grünland Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	6,69 ha		
Umgebende Nutzungen	Autobahn im Norden, Acker im Osten und Süden, Gewerbe (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche, Hauptverkehrszug Straße (ca. 0,9 ha)		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 5,6 ha, Grün- und Freiflächen ca. 1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Extensivierung der Nutzung der Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Fläche, Dauergrünland/ Streuobstwiese		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmmzone nach RP	Ja	Bereich erhöhter Fluglärmbelastung	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	1		
Lärmbelastung	1	Vorbelastung durch Autobahn Immissionszone im nördlichen Teilbereich und Fluglärm Immissionszone (> 55 db) im Süden	
Lufthygienische Belastung	3	Lufthygienisch belastet durch Autobahn	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Integration und möglichst Erhalt des Grünlandstreifens im Zentrum
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, 3	Geringere Bedeutung der Ackerflächen, hohe Wertigkeit des artenreichen Grünlandes im Zentrum mit zum Teil jungen Gehölzen durchsetzt	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		

Baufläche 27b							
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	2	Vorbehaltsgebiet					
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt, Erhalt offener Flächen				
Versiegelung	3	unverbaute Fläche in Ortsrandlage					
Boden	2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	hohe Bodenqualität zentral und im nördlichen Teil					
Klima/ Luft	3	Hohe klimatische Bedeutung für Frischluftentstehung	Maßgeblicher Konflikt, Erhalt von Offenland / Grünland, in Randbereichen möglichst dichte Gehölzpflanzungen zur Begünstigung der klimatischen Ausgleichsfunktion				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	gesamte Fläche mit hoher Bedeutung für die Kaltluftentstehung, Schutzzone Kalt-/Frischluftentstehung					
Wasser	3	Nähe zum Lausenbach im Süden, dort hoch anstehendes Grundwasser	Maßgebliche Konfliktträchtigkeit in Nordhälfte; geringe Grundwassergeschützteit durch besonderen Grundwasserschutz bei der Bebauung berücksichtigen				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschützteit	3						
Grundwasserneubildung	3, 2	Hohe Neubildungsrate in Nordhälfte					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	2		Integration und möglichst Erhalt des Grünlandstreifens im Zentrum				
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	3, 1	Höchster Wert im Süden und Norden					
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	13,38 ha
Empfehlung							
Für die Baufläche wurde eine maßgebliche Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Fläche, Klima und Wasser festgestellt. Um die klimatische Wirksamkeit der Fläche möglichst wenig zu vermindern, offene Flächen zu erhalten und um die Konfliktträchtigkeit bezüglich des Grundwassers zu minimieren, wird eine Reduzierung der Baufläche empfohlen. Dies würde eine Verkleinerung der Baufläche um ca. 3,3 ha bedeuten. Dennoch ist in der gesamten Nordhälfte ein aktiver, besonderer Grundwasserschutz erforderlich.							
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:							
							

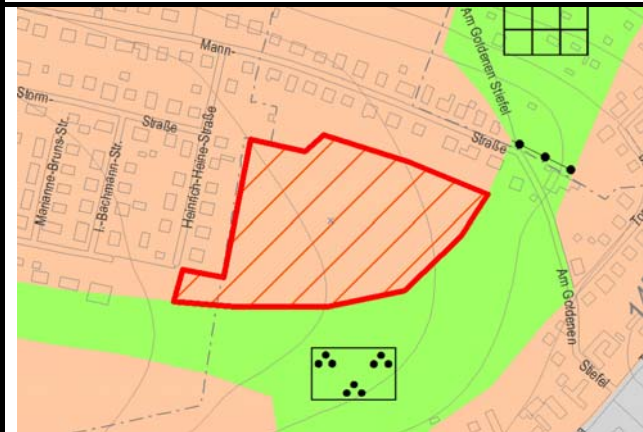


Baufläche 30		Aktuelle Nutzung: Kleingärten Nutzungskategorie: Kleingarten	
			
Flächengröße	2,64 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbe und Parkplätze (Süden, Osten), Wissenschaftsstandort (Westen), Wohnen und Sport im Norden, Kleingarten (Nordosten)		
Darstellung im FNP	Sonderbaufläche (Wissenschaft); Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 2,3 ha, Hauptverkehrsstr. ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließgewässers, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung, E+E Grünverbund, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas auf Bebaubarer Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erhalt des Flussbiotops im Westen und der Einzelgehölze in der gesamten Fläche
Bewertung Erholungseignung	2	Gewässerstreifen im Westen angrenzend und gehölzreiche Kleingartenanlage	
Lärmbelastung	1	Im Norden Immissionszone Hauptstraße	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig, da besondere Bedeutung der Bachrandbereiche, Empfehlung für B-Plan: Flächen sollten unversiegelt und als Grünfläche dargestellt werden, wertgebende Gehölze (Obstgehölze im Bereich der
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Kleingartenanlage mit Obstgehölzen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Wenige Biotoptypen aber reich strukturiert im Bereich der Kleingartenanlage,	



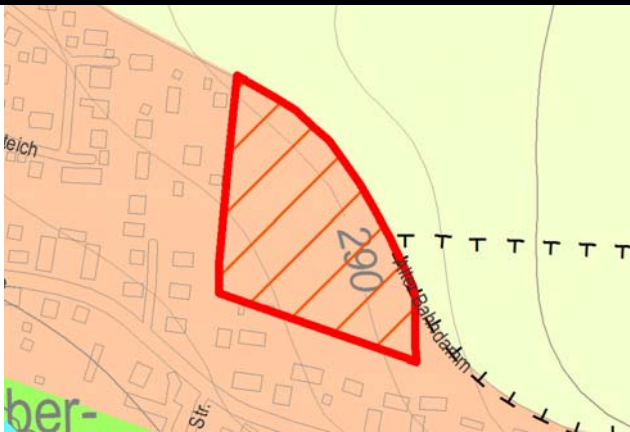


Baufläche 30			
		insbesondere in Verbindung mit angrenzendem Bach bedeutsam für Biodiversität; Teil des Biotopverbundes Dresden	Kleingartenanlage) sollten wenn möglich erhalten bleiben
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	2	Teilversiegelung der Kleingärten inmitten des Siedlungsraumes	
Boden	2-3		
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2, (1)	Hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und überwiegend mittlere Qualität der Böden	
Klima/ Luft	3	Bedeutende klimatische Ausgleichsfläche in hoch belasteter Stadtklimazone	Konfliktträchtig aufgrund der klimatischen Funktion, Empfehlung: Freihaltung von Bebauung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	klimatischer Ausgleichsraum, hoher Gehölzanteil in Gärten (Regeneration)	
Wasser	3		Freihaltung von Bebauung im Südosten und Schutzmaßnahmen für zentrales Gewässer (ausreichende Abstandsflächen einräumen)
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschützttheit	1, (2)	Geringere Geschützttheit im Norden und Süden	
Grundwasserneubildung	2, (3)	Hohe Neubildungsrate im Südosten	
Oberflächengewässer	3	Zentral die Fläche durchlaufend	
Ist-Zustand der Gewässer	3	Hochwasserschutz/Abflusssicherung schlecht bis sehr schlecht	
Güteklasse	2		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (3)	Gute Einsehbarkeit der Fläche, von der nördlich gelegenen Str. ist ein weiter Blick auf die südlichen Elbhänge mit der Babisnauer Pappel (Hintergrund) möglich	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, 1	Im Westen Sichtbereich für einen dominanten Orientierungspunkt (Panometer Dresden)	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	2		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2-3 Bauflächentyp: C Konfliktklasse: 3 Kompensationsbedarf: 5,28 ha			
Empfehlung			
Die Fläche besitzt aus klimatischer Sicht und in Bezug auf das Schutzgut Wasser erhöhtes Konfliktpotential. Bei einer Bebauung der Fläche könnten ein möglichst geringer Versiegelungsgrad insbesondere im Bereich des Gewässers und der Erhalt der vorhandenen Gehölze die negativen Auswirkungen auf das Stadtklima reduzieren. Die geplante Freihaltung und Entwicklung eines gewässerbegleitenden Grünzuges wird durch die überlagernde Darstellung einer Grünvernetzung im FNP zum Ausdruck gebracht.			


Baufläche 31a		Aktuelle Nutzung: Acker, Ruderalfläche, Gärten Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	6,13 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Süden, Westen), Acker (Norden, Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 4,9 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,9 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 031 (Wilhelm-Franke-Str.), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 13.08.2012		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Erosionsmindernde Maßnahmen		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen, Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2		
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der Gehölzfläche im Norden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Im Norden Gehölzfläche, Fichte dominant	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		Sehr hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der nicht vorhandenen Vorbelastungen,
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche am Rand des dichten Siedlungsbereiches	


Baufläche 31a			
			Empfehlung: anteilige Freihaltung der Fläche von Bebauung
Boden	3		
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (2)	Überwiegend Böden mit sehr hohen nat. Funktionen, sehr hohe bis extrem hohe Bodenqualität, fossile Schwarzerden in sehr gutem Erhaltungszustand (Nord- und –Südosten)	Sehr hohe Konfliktrichtigkeit durch Schutzwürdigkeit der Böden auf Ackerfläche, Empfehlung: anteilige Reduzierung der Bebauung bzw. geringe Dichte der Bebauung
Klima/ Luft	3		
Wichtige Luftleitbahnen	/		Konfliktrichtig aufgrund der hohen Bedeutung für Kaltluftentstehung, Empfehlung: größtmöglicher Erhalt von Offenland / Grünfläche für Kaltluftentstehung
Klimatische Ausgleichsräume	3	Schutzzone Kaltluftentstehungsgebiet (überwiegend hohe Frischluftproduktion), angrenzend an Wohn- und Gewerbegebiete	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	1		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	3		
Bewertung der Landschaftsgestalt	3, (2)		Berücksichtigung der Sichtexponiertheit, Gestaltung des nördlichen Bereiches als Grünfläche
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Fläche liegt auf einem weit einsehbaren Hang (Elbhänge Sächsische Schweiz), Landschaftsbild wird durch Bebauung weithin beeinträchtigt	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		Berücksichtigung der Sichtexponiertheit, Gestaltung des nördlichen Bereiches der Fläche als Grünfläche
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3, (1)	Sichtbereich von zwei beachtlichen Industriearchitekturen	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1, (2)		
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	3
		Kompensationsbedarf:	4,90 ha
Empfehlung			
Aufgrund der hohen Konfliktrichtigkeit des Schutzgutes Boden sollte ein möglichst geringer Versiegelungsgrad auf der gesamten Baufläche vorgesehen werden. Der Bereich fossiler Schwarzerden ist von jeglicher Bebauung freizuhalten. Insbesondere die Ausweisung eines für die Erholung wirksamen Grünverbundraumes birgt Potentiale. Bei der Gestaltung des B-Planes sollte die nördliche Gehölzfläche erhalten werden. Es wird empfohlen, den B-Plan dahingehend auszuformen, dass dieser den nördlichen Bereich der Baufläche (äußerste Baureihe) als Grünfläche darstellt, welche die im FNP vorgesehene Grünverbindung zwischen den Bauflächen 31 a und b_n ergänzt und die Sichtexponiertheit der geplanten Baufläche durch Abgrünung mildert. Außerdem sollte es zu einer sensiblen Bebauung sowie Gestaltung zum Erhalt der klimatischen Ausgleichsfunktion kommen.			

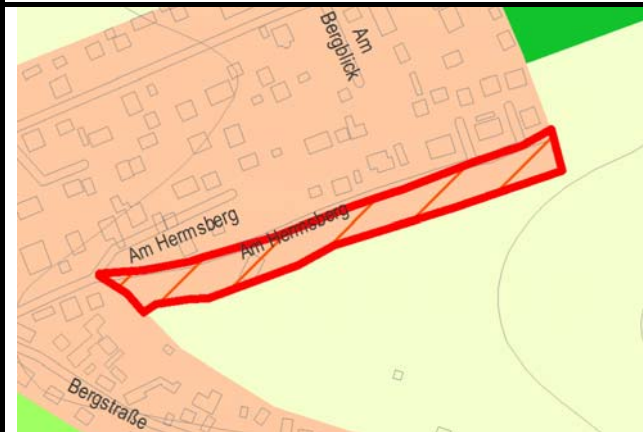


Baufläche 31b_n		Aktuelle Nutzung: Ackerland, Extensivgrünland Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Prohlis, Torna, Am Pfaffenberg, Wilhelm-Franke-Str.			
			
Flächengröße	2,89 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Norden, Westen), Acker, (Süden, Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 2,2 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 031 (Wilhelm-Franke-Str.), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 13.08.2012		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Erosionsmindernde Maßnahmen		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen, Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2		
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Agrarfläche, im nördlichen Bereich Extensivgrünland	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, (2)		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der nicht vorhandenen Vorbelastungen,
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche am Rand des dichten Siedlungsbereiches	

Baufläche 31b_n			
			Empfehlung: anteilige Freihaltung der Fläche von Bebauung
Boden	3		Außerordentlich hohe Konfliktträchtigkeit durch Schutzwürdigkeit der Böden , da vollständig besondere Wertigkeiten, Empfehlung: insgesamt keine Versiegelung
Schutzwürdigkeit der Böden	3	auf gesamter Fläche Böden hinsichtlich der nat. Funktionen und der Bodenqualität „besonders wertvoll“ (fossile Schwarzerden); am östlichen Rand: ND Schwarzerdevorkommen Torna	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für Kaltluftentstehung , Empfehlung: größtmöglicher Erhalt von Offenland / Grünfläche für Kaltluftentstehung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	vollständig Schutzbereich Kaltluftentstehungsgebiet durch sehr hohe Kalt-/Frischluffproduktion	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	1		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	3		Erhebliche Konfliktträchtigkeit durch wertvolles Landschaftsbild und Exposition, insbesondere im Osten, angepasste sensible Bebauung mit ausgeprägtem Übergang zur Ackerflur; eine fußläufige Wegeerschließung am südlichen/ östlichen Rand d. Fl. könnte die Konfliktträchtigkeit mindern
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Sichtbarkeit Elbsandsteingebirge	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Fläche liegt auf einem weit einsehbaren Hang, Landschaftsbild wird durch Bebauung weithin beeinträchtigt	
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Erheblicher Konflikt im Osten der Fläche aufgrund bedeutender Sichtbereiche
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Sichtbereich zwei beachtlicher Industriearchitekturen und einem einzigartigen Bauwerk auf großen Teilen der Fläche sowie bedeutende Sichtachse/ Blickbeziehung in der Fläche	
Bewertung Kulturlandschaft	2	Kulturlandschaftliche Ablesbarkeit durch weiten Blick in die Landschaft gegeben, jedoch kaum erschlossen	
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	3
		Kompensationsbedarf:	2,31 ha
Empfehlung			
Der Konflikt der Beeinträchtigung der besonders wertvollen Böden ist im B-Plan nicht lösbar. Der Bereich fossiler Schwarzerden sollte grundsätzlich von Bebauung freigehalten werden.			
Durch eine Bebauung wären außerdem insbesondere die Schutzgüter Fläche, Klima und (Kultur-) und Landschaft sowie Kulturgüter erheblich beeinträchtigt. Aufgrund der sensiblen Ortsrandlage in exponierter Lage sollte der östliche Randbereich der Baufläche als Grünfläche gestaltet werden, welche die im FNP vorgesehene Grünverbindung zwischen den Bauflächen 31a und 31b_n ergänzt und eine fußläufige, öffentliche Erschließung ermöglicht. Ebenso wird dadurch im östlichen Teil die Sichtexponiertheit der geplanten Baufläche durch Abgrünung gemildert und gleichzeitig der Blick in die Landschaft ermöglicht.			

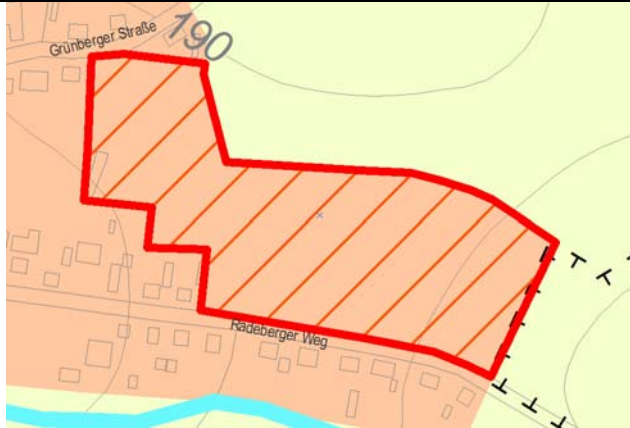


Baufläche 33		Aktuelle Nutzung: Wirtschaftsgrünland, Gärten (westlich), Lagerfläche	
Lage: OS Schönfeld-Weißig, Schönfeld, südlich Alter Bahndamm		Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	1,46 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Westen, Süden), Grünland mit Gehölzen (Norden, Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, E+E Grünverbund, Dörflicher Ortskern (Süden)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich, Nördlich angrenzend Regionaler Grünzug (Schönfeld-Weißig)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3	Sehr hohe Wertigkeit	Erheblicher Konflikt aufgrund der außerordentlich hohen Erholungseignung der Fläche, auf B-Plan Ebene nicht lösbar
Bewertung Erholungseignung	3, (2)	Sehr gut erlebbare und für die Erholung nutzbare Fläche, alte Bahntrasse als Rad- und Wanderweg, ausgebaut mit alter Obstallee im Norden, hervorragende Aussicht durch Hanglage auf Ortschaft und die umgebende Landschaft	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Erheblicher Konflikt insbesondere aufgrund des wertvollen und strukturreichen Grünlandes
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, 2	Wirtschaftsgrünland mesophiler und frischer Standorte	


Baufläche 33			
		auf dem gesamten östlichen Teil	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Nähe zu regionalem Grünzug (nördlich)	
Fläche	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Lage am Stadtrand
Versiegelung	3	Fläche ohne Versiegelung im ländlichen Stadtrandbereich	
Boden	2-3		Konflikt insbesondere im Westen durch hohe Wertigkeit d. Böden
Schutzwürdigkeit der Böden	2, (3)	Hohe Wertigkeit der Bodenfunktionen und hohe Qualität d. Böden im Westen d. Fläche, übrige Teil (Norden, Osten, Süden) mittlere Wertigkeit	
Klima/ Luft	3		Konflikt durch hohe Bedeutung für die Kaltluftentstehung in Hanglage zu Siedlungsbereich, Erhalt größtmöglicher Grünfläche für Kaltluftentstehung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Kaltluftentstehungsflächen auf der gesamten Fläche, Frischluftentstehung durch einzelne Gehölzbestände	
Wasser	2-3		Erheblicher Konflikt aufgrund geringer Grundwassergeschütztheit und mittlerer Grundwasserneubildung
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	3		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	3		erheblicher Konflikt aufgrund des vielfältigen und erlebniswirksamen Bestandes und der Sichtexponiertheit, hohe Vulnerabilität der Landschaft
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	„Weicher“ Ortsrand, Übergang zur freien Landschaft	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Exponiert, v. A. im Norden	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1, 3	Ländliche Kulturlandschaft im östlichen Teil	
Nutzungskontinuität	1, (2)		
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	3
		Kompensationsbedarf:	1,26 ha
Empfehlung			
Aufgrund der insgesamt sehr hohen Konfliktrichtigkeit der Fläche für die Schutzgüter Mensch, Biotop, Fläche, Klima und Landschaft wird empfohlen die Darstellung als Wohnbaufläche lediglich auf eine Abrundung des Ortsrandes zu reduzieren und in dem restlichen Bereich eine Darstellung als Fläche für Landwirtschaft vorzusehen. Dies bedeutet eine Reduzierung der Baufläche um ca. 0,8 ha.			
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:			
			

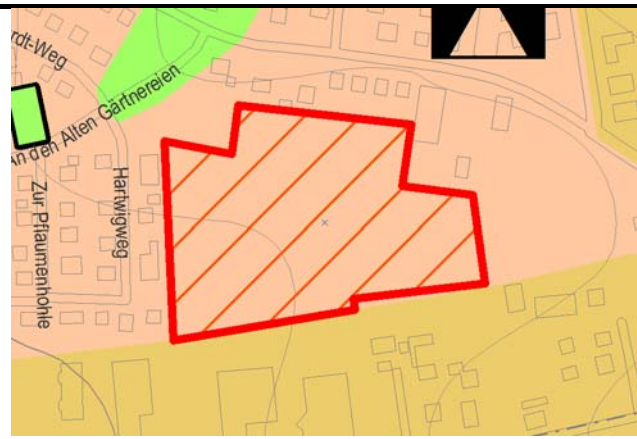

Baufläche 34			
Fläche		3	
Versiegelung		3	Kaum Versiegelung auf Fläche am ländlichen Stadtrand
Boden		3	
Schutzwürdigkeit der Böden		3	Bodenqualität und Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen hoch bis sehr hoch, nur im äußersten Süden mittlere Wertigkeit
Klima/ Luft		3	
Wichtige Luftleitbahnen		3	Überwiegende Lage in Kalt- und Frischluftabflussbahn
Klimatische Ausgleichsräume		3, 1	Überwiegend bedeutende klimatische Ausgleichsfläche (Klima-Schutzzone Kaltluftentstehungsgebiet im Einzugsbereich des Keppbach-tals als Luftleitbahn)
Wasser		2	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser		1	
Grundwassergeschüttheit		2	
Grundwasserneubildung		2	
Oberflächengewässer		/	
Ist-Zustand der Gewässer		/	
Gütekategorie		/	
Landschaft		2	
Bewertung der Landschaftsgestalt		2	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit		2	Am Ortsrand gelegen
Kultur- und sonstige Sachgüter		2	
Ehemaliges Welterbegebiet		/	
Denkmalschutzgebiet		/	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale		1	
Bewertung Kulturlandschaft		2	Ländliche Kulturlandschaft im nördlichen Teil, Siedlungstypischer historischer Ortsrand (äußerster Südwesten)
Nutzungskontinuität		1, (2)	
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	0,77 ha
Empfehlung			
<p>Aufgrund der hohen und mittleren Konfliktträchtigkeit der Baufläche in Bezug auf die Mehrzahl der Schutzgüter sollte der nördliche Teil der Fläche als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt und der angrenzenden Landwirtschaftsfläche zugeordnet werden (ca. 0,6 ha). Dies würde auch den erheblichen Konflikt in Bezug auf die Kalt- und Frischluftabflussbahn mindern. Der verbleibende Teil kann konfliktarm im B-Plan als Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte konzipiert werden, insbesondere zur Abrundung des Siedlungskörpers.</p> <p>Grafische Darstellung zur Reduzierungsempfehlung:</p>			
			

Baufläche 38_n		Aktuelle Nutzung: Acker, Wirtschaftsgrünland Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,72 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung (Norden, Westen), Acker (Osten, Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Dauergrünland/ Streuobstwiese, Erhalt und Aufwertung von Lebensräumen für bodenbrütende Vogelarten		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft, Regionaler Grünzug (Schönfeld-Weißig, 0,1 ha)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	angrenzend geplantes LSG „Weißiger Berge“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Erhalt der Sichtachsen in die Landschaft, auf sensible Ausprägung des Ortsrandes achten
Bewertung Erholungseignung	3	vereinzelt Gehölze, weiter Blick in die Landschaft möglich, Ortsrandlage	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		konfliktträchtig aufgrund der hohen Biotopfunktion, Empfehlung: Erhalt von offenen Grünflächen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Extensivgrünland, Acker, Gehölzbestand im Westen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, (3)	Grün- und Landwirtschaftsfläche	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	2	Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft sowie Regionaler Grünzug	




Baufläche 38_n							
Fläche	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Lage am Stadtrand				
Versiegelung	3	Fläche ohne Versiegelung im ländlichen Stadtrandbereich					
Boden	2-3		Konfliktrichtigkeit der hohen Wertigkeit der Bodenfunktion, Empfehlung: anteiliger Erhalt von Freifläche				
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2	Im Zentrum und Süden Böden mit sehr hoher Wertigkeit der nat. Funktionen und mittlerer Bodenqualität					
Klima/ Luft	3		Konfliktrichtig aufgrund der hohen Bedeutung für die Kaltluftentstehung, Empfehlung: Erhalt von offenen Grünflächen mit Bedeutung für die Kaltluftentstehung				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Klimatischer Ausgleichsraum, Klima-Schutzzone Kaltluftentstehungsgebiet auf Offenland und Acker					
Wasser	2		Beachten der geringen Grundwassergeschüttheit und der Bedeutung für die Grundwasserneubildung durch angepasste Bebauung und möglichst geringe Versiegelung				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	3						
Grundwasserneubildung	2, (3)						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Ortsrandlage, sensible Ausprägung möglich					
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	3, (2)						
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; die regionalplanerische Zielstellung Regionaler Grünzug Schönfeld-Weißig steht der Planung teilweise entgegen						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,58 ha
Empfehlung							
Die Konfliktrichtigkeit der Schutzgüter Fläche, Boden und Klima auf der Baufläche kann auf der B-Plan-Ebene gelöst werden. Es sollte lediglich auf einen hohen Grünflächenanteil sowie geringen Versiegelungsgrad geachtet werden, auch auf eine sensible Ortsrandbebauung und Einbindung durch Grünanlagen.							

Baufläche 40_n			
Lage: OS Weixdorf, Lausa, Radeberger Weg			
Aktuelle Nutzung: Wirtschaftsgrünland, Acker Nutzungskategorie: Landwirtschaft			
			
			
			
Flächengröße	3,21 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung (Süden, Westen), Grünland (Norden), Acker (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 2,8 ha, Grünfläche / Gartenfläche ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 273 (Radeberger Str.-Nord, Nr. 9), Satzungsbeschluss 1997, keine RK		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Extensive Nutzung von Dauergrünland, (Osten), E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Extensivierungsfläche außerhalb von Auenbereichen (Kap. 7.3), östlicher Bereich Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft und regionaler Grünzug Weixdorf Ost		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Angrenzend an geplantes LSG „Langebrücker Granithügelland“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Erholungseignung, Empfehlung: Gebiet sollte aufgrund der ausgeprägten Erholungseignung auf der überwiegenden Fläche weiterhin in landwirtschaftlicher Nutzung verbleiben
Bewertung Erholungseignung	3, (2)	Überwiegend hohe Erholungseignung durch zentralen Wanderweg mit Erschließung der umliegenden Kulturlandschaft	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Biotopfunktion, Empfehlung: Erhaltung und extensive Pflege des hochwertigen Grünlandes, es sollte möglichst in seiner Größenordnung und Komplexität langfristig gesichert werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, (1)	Im Westen rel. nährstoff-armes Wirtschaftsgrünland, Hochwertiges Grünland	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2, 3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Extensivgrünland mit Bedeutung aufgrund Biotopvernetzung	


Baufläche 40_n							
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	(1)	Östlichster Bereich Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft					
Fläche	3		Erheblich konfliktträchtig aufgrund der Randlage, Empfehlung: Freihaltung von Bebauung der Fläche				
Versiegelung	3	Große unversiegelte Fläche am äußersten ländlich geprägten Stadtrand					
Boden	3		Erheblich konfliktträchtig aufgrund einer überwiegend hohen Naturnähe, Empfehlung: weitgehende Vermeidung von Versiegelung				
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (2)	Böden mit hohen nat. Bodenfunktionen und mittlerer Bodenqualität im überwiegenden Bereich					
Klima/ Luft	3		Hohe Konfliktträchtigkeit im Zusammenhang mit dem Grünland im Osten, Empfehlung: Verringerung der Bebauung und Offenlassen der Ausgleichsfläche				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	Sehr hohe bis hohe Kalt- / Frischluftproduktion, Klimaschutzzone Kaltluftentstehung auf der gesamten Fläche, großflächig bedeutsame Ausgleichsfläche					
Wasser	2-3		Konfliktträchtig aufgrund einer hohen Schutzbedürftigkeit des Grundwassers im Osten , Empfehlung: Schutzmaßnahmen zum Hochwasserschutz				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Großflächig sehr hohe Vulnerabilität, überschwemmungsgefährdete Fläche					
Grundwassergeschüttheit	2, (3)	Geringste Geschüttheit im Osten					
Grundwasserneubildung	3, (2)	mäßige Versickerung					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	3		erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Historische Agrarlandschaft gut wahrnehmbar					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3, (2)	Östlicher Bereich weit einsehbar, exponiert, westlicher Teil teilweise von Bebauung umgeben					
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Ländliche Kulturlandschaft				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	2, 1	Ländliche Kulturlandschaft im Osten					
Nutzungskontinuität	3, (2), (1)	größtenteils seit über 130 Jahren identische Nutzung					
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung	3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	3,21 ha
Empfehlung							
Zur Vermeidung einer Splitterbebauung und aufgrund der hohen Empfindlichkeit der Fläche in Bezug auf die überwiegende Anzahl der Schutzgüter wird eine Beschränkung der Darstellung als Wohnbebauung geringer Wohndichte auf den Süden (ca. 0,8 ha), direkt entlang der angrenzenden Straße, vorgeschlagen. Sie kann zusammen mit der anschließenden Wohnbaufläche dargestellt werden. Auf dem restlichen Flächenteil (ca. 2,3 ha) sollte eine Darstellung als landwirtschaftliche Fläche erfolgen.							
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:							
							

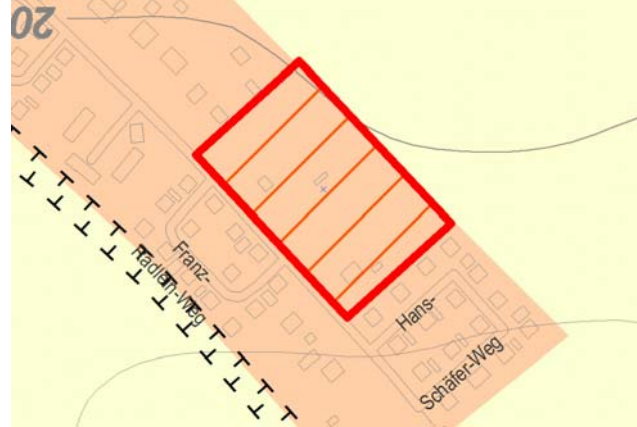


Baufläche 42		Aktuelle Nutzung: Gärten, Ruderalfläche, Wiese Nutzungskategorie: sonstige Gärten	
			
Flächengröße	2,32 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung (Norden, Süden, Westen), Stadttechnische Anlage (Osten), Gewerbe (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 2 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		Öffentliche Erschließung entwickeln
Bewertung Erholungseignung	1, 2	Ruderalfläche mit eingeschränkter Erholungseignung, z.T. im Randbereich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Bedeutung für Arten und Biotope im Stadtgebiet, Empfehlung: Freihalten von offenen Grünflächen sowie möglichst Erhalt der Gehölze im B-Plan
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Ruderalfläche mit vereinzeltem Gehölzaufwuchs, Gärten mit Gehölzen, Extensivgrünland	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3, 2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	Mosaik aus ungenutzten bis extensiv genutzten Grünflächen mit Sukzession	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

Baufläche 42			
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Stadtrandlage, Empfehlung: geringstmöglicher Verbau der Fläche
Versiegelung	3	unverbaute Fläche in Stadtrandbereich	
Boden	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Bodenfunktionen, Empfehlung: Versiegelungen / Verbau in geringer Dichte
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	hohe Wertigkeiten der nat. Bodenfunktionen und Bodenqualität in nördlichen und zentralen Gärten	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für die Kaltluftentstehung und Frischluftzufuhr, Empfehlung: Erhalt größtmöglicher offener Grünflächen für Kaltluftentstehung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	gesamte Fläche mit hoher Bedeutung für die Kaltluftentstehung im innerstädtischen Siedlungsbereich, durch Hanglage Frischluftzufuhr nach Osten	
Wasser	2		Erhebliche Konfliktträchtigkeit im Norden durch hohe Bedeutung für das Quellgebiet des Weidigtbaches
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	1, (3)	Geringster Schutz zentral im Norden	
Grundwasserneubildung	2, (1)	Sehr ungünstige Versickerungsbedingungen/ geringe Sickerleistungen	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	Flächen mit Ruderalflur und Extensivgrünland, lockerer Gehölzbestand in Gärten	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Konfliktträchtig durch Einstufung als ländliche Kulturlandschaft und Sichtbereiche einzigartiger Bauwerke im Südwesten
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 3	Sichtbereich von bis zu vier einzigartigen Bauwerken im Südwesten	
Bewertung Kulturlandschaft	2, (1)	Auf überwiegendem Flächenanteil ländliche Kulturlandschaft	
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2-3 Bauflächentyp: A Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 1,86 ha			
Empfehlung			
Aufgrund der Konfliktträchtigkeit in den Schutzgütern Fläche, Klima und auch Biotope wird empfohlen, im B-Plan eine besonders geringe Wohndichte mit einem hohen Grünanteil anzustreben. Nordwestlich grenzt eine alte Kirschallee an die Baufläche, diese könnte im Zuge der Kompensationsmaßnahmen wiederhergestellt/ entwickelt werden.			

Baufläche 43		Aktuelle Nutzung: Grünland, Acker Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,66 ha		
Umgebende Nutzungen	Gemischte Bebauung (Norden, Osten), Acker (Süden), Teich		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 0,5 ha, Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland/ Streuobstwiese, Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche (Süden), Grünzäsur, Verbesserung der ökolog. Funktion des Stillg., Erhalt und Aufwertung von Lebensräumen für bodenbrütende Vogelarten, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund, Dörflicher Ortskern (Norden)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug Marsdorf und Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft den Ort umgebend, siedlungstypische historische Ortsrandlage, Kleinkuppenlandschaft,		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	am nordwestlichen Randbereich rechtswirksames ÜG Bränitzbach	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	Fläche grenzt nach Süden auf einer Länge von etwa 40 m an ein EU-Vogelschutzgebiet	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Landschaftsschutzgebiet "Moritzburger Kleinkuppenlandschaft" unmittelbar angrenzend (im Süden)	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3		erheblicher Konflikt aufgrund der sehr hohen Bedeutung für die wohnungsnahe Erholung
Bewertung Erholungseignung	3	Gebiet hoch erholungswirksam und zugänglich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konflikt insbesondere im westlichen Teil des Gebietes um das Gewässer im Kontext zum Grünland
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Süd-östlich angrenzend: Fläche mit Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	

Baufläche 43			
		(3000m ² , außerhalb der Fläche)	aufgrund der hohen Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, dieser Teil sollte von einer Bebauung freigehalten werden; Beeinträchtigungen der §21 Fläche im Südosten im Rahmen von Trockenlegungsmaßnahmen vermeiden; im südlichen Teil (VB Natur und Landschaft) sollte von einer Bebauung abgesehen werden
Bewertung Biotoptypen	3, (2)	Wertvolles, relativ nährstoffarmes, mesophiles und artenreiches Grünland und verschiedenen Rainen im Übergang zum Ackerland; Obstreihe im Südosten, Stillgewässer (anthropogen) am nordwestlichen Rand,	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Lage entlang bedeutsamen Biotopverbundes	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft unmittelbar im Süden angrenzend	
Fläche	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund Verbauung am Stadtrand, Empfehlung: geringer Versiegelungsgrad
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche im ländlich geprägten Stadtrand	
Boden	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund hoher Wertigkeit d. Böden, Empfehlung: möglichst geringe Versiegelung und damit Erhalt der hohen Wertigkeiten in Teilbereichen
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Hohen nat. Bodenfunktionen und hohe bis mittlere Bodenqualität, im Nordwesten flächiges Bodendenkmal (Mittelalter) angeschnitten	
Klima/ Luft	3		Hohe Konfliktrichtigkeit da klimatischer Ausgleichsraum und Kaltluftentstehungsgebiet, Empfehlung: Erhalt von offenen Grünlandflächen zur Kaltluftentstehung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	größtenteils Schutzzone der Kalt-/Frischlufentstehung, nordwestlicher Bereich klimatische Ausgleichsfunktion	
Wasser	3		Konfliktrichtig aufgrund des erforderlichen Grundwasserschutzes, Empfehlung: Maßnahmen zum Grundwasserschutz
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	2, (3)	Niedrig im Osten, übrige Fläche mit mittlerer GWG	
Grundwasserneubildung	3, 2	Hohe GWN im Westen und Süden der Fläche	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	3		Erheblicher Konflikt aufgrund der sehr hohen landschaftlichen Erlebniswirksamkeit und der Vulnerabilität gegenüber Eingriffen
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Sehr hohe Wertigkeit vor allem im Südosten, Bestandteil der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Südöstlicher Teil exponiert, am Ortsrand gelegen, Nähe zu Moritzburger Kleinkuppenlandschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	3	Dominante Bewertung Kulturlandschaft	Erheblicher Konflikt durch Bodendenkmal und Nähe zu historischem Ortskern
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Bodendenkmal im Nordwesten beachten	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	3, 2	Ländliche Kulturlandschaft mit Überlagerung durch Bodendenkmal im Westen, direkt angrenzend an historischen Ortskern im Westen (Flächendenkmal)	
Nutzungskontinuität	1		


Baufläche 43			
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; Kompensationsempfehlung: Rückbau der Stillgewässerverbauung; Ergebnisse der FFH-Vorprüfung: Die Fläche des Bauvorhabens grenzt nach Süden auf einer Länge von etwa 40 m an ein Vogelschutzgebiet. Auf Grund der geringen Größe der Fläche und seiner Einbindung in die vorhandenen Siedlungsstrukturen ist eine erhebliche Beeinträchtigung nicht gegeben.	
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	3
		Kompensationsbedarf:	0,66 ha
Empfehlung			
<p>Die hohe Empfindlichkeit in Bezug auf mehrere Schutzgüter konzentriert sich vorwiegend auf den südöstlichen Teil der Fläche (VB Natur und Landschaft, §21 Biotop, hohe klimatische Wirksamkeit). Es wird empfohlen, diesen Bereich von einer Bebauung freizuhalten und stattdessen der angrenzenden Darstellung als Fläche für die Landwirtschaft zuzuordnen (vgl. Abb.).</p> <p>Dies würde eine Reduzierung der Baufläche um ca. 0,4 ha bedeuten. Bei der Planung der Baufläche kann insbesondere das Potential einer harmonischen Abrundung des Ortsbildes aufgegriffen und durch sensible Einbindung der Bebauung in die Umgebung umgesetzt werden.</p>			
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung: 			

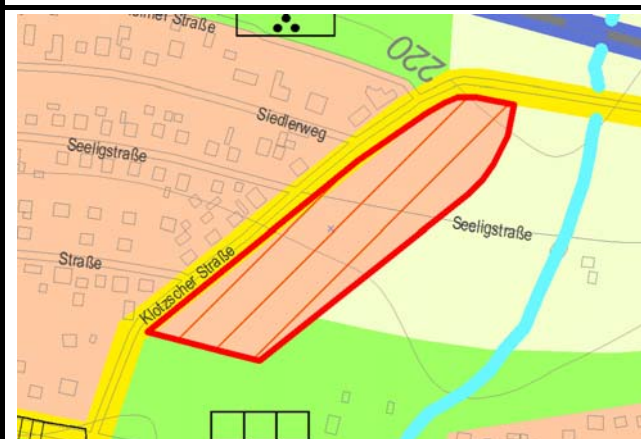

Baufläche 44		Aktuelle Nutzung: stark gehölzbestandene, verwilderte Kleingartenanlage Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	1,35 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung (Südosten, Süden, Südwesten, Nordwesten), Ackerbrache (Norden) Acker (Nordosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug Weixdorf Ost direkt nördlich angrenzend		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	angrenzend geplantes LSG „Langebrücker Granithügelland“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erhalt wertgebender Gehölze; Zugang herstellen und Ausgestaltung des landschaftlichen Naherholungsangebotes für die umliegenden Wohngebiete
Bewertung Erholungseignung	2	Nicht der Öffentlichkeit zugängliche verwilderte Gartenanlage; bei Herstellung einer Zugänglichkeit könnte die Fläche erhebliche Bedeutung für die Naherholung der umgebenden Einfamilienhaussiedlungen gewinnen	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar; Gebiet sollte aufgrund der Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz von einer Bebauung freigehalten werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Wertvolle Einzelgehölze (u.a. Obst) sowie dichte Strauchschicht; teilweise Vorwaldstadium	

Baufläche 44							
Bewertung Biodiversität (Zone)	3						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Gehölzreiche Fläche, angrenzend an eine agrarische Offenlandschaft, bedeutsam insbesondere als Rückzugsort für Arten aus den Offenlandbereichen, Bedeutung für Biotopvernetzung (Biotopverbund (Landschaftsplan Dresden), Lage zwischen regional bedeutsamen Grünzug)					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Unmittelbare Nähe zu regionalem Grünzug Weixdorf					
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der Lage im ländlich geprägten Raum, Empfehlung: Freihaltung von Verbauung				
Versiegelung	3	geringe Versiegelung am ländlichen Stadtrand					
Boden	2-3						
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	Hohe Wertigkeit d. natürlichen Funktionen und mittlere Bodenqualität					
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig im Zusammenhang mit dem hohen Gehölz- und Grünanteil; Empfehlung: Freihaltung von Bebauung und Erhalt der Gehölzstrukturen				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Hohe Kalt-/ Frischluftproduktion, klimatische Ausgleichsfläche aufgrund des dichten Gehölzbestandes					
Wasser	3		Erheblicher Konflikt durch die geringe Grundwassergeschütztheit der Fläche				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	3						
Grundwasserneubildung	2						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	3		Maßgeblich konfliktträchtig, eine Rodung der wertbestimmenden Gehölze hätte eine erhebliche Beeinträchtigung des umgebenden Landschaftsbildes zur Folge				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Kontrastreiche und attraktive Gehölzstrukturen, Ausgleich zu uniformer Ackerfläche					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1, 2						
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	1,35 ha
Empfehlung							
Aufgrund der hohen Bedeutung und Empfindlichkeit der Fläche in Bezug auf mehrere Schutzgüter infolge des vorhandenen umfangreichen Grünbestandes sowie der Nähe zum regionalen Grünzug Weixdorf sollte die gesamte Fläche von einer Bebauung freigehalten werden. Die Fläche sollte nicht als Wohnbaufläche, sondern als Grünfläche oder Fläche für Wald (Entwicklungsfläche für urbanen Wald) dargestellt und für die wohnungsnah Erholung der umliegenden Einfamilienhaussiedlungen zugänglich gemacht werden.							

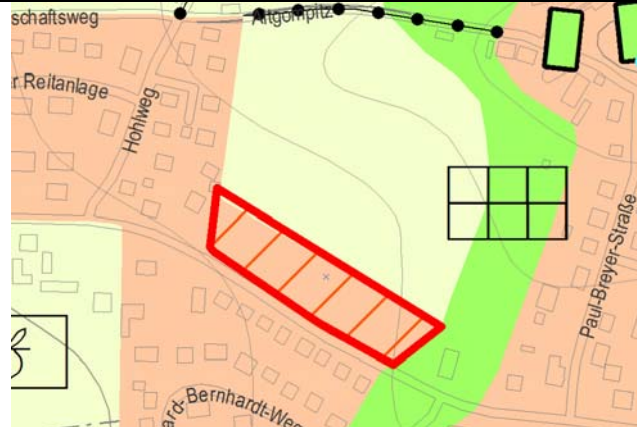


Baufläche 47			
Lage: OS Schönfeld-Weißig, Eschdorf, Spiegelweg			
Aktuelle Nutzung: Gärten, Grün- / Weideland, Gewerbe Nutzungskategorie: Landwirtschaft			
Flächengröße	2,16 ha		
Umgebende Nutzungen	Grün- und Weideland, Acker (Osten), Wohngebiet		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,5 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 255 (Ortsabrundung Nord-Ost), AB 21.12.1998		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland/ Streuobstwiese, E+E Grünverbund, Dörflicher Ortskern (Südwesten)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle, Dörflicher Ortskern		
Geltender Regionalplan (2009)	angrenzend an Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft sowie Natur und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Östlich angrenzend geplantes LSG „Weißiger Berge“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3		Konflikt (bis auf einen kleinen Teil des Gebietes im zentralen Bereich) auf B-Plan-Ebene nicht lösbar; Gebiet sollte überwiegend als Teil eines übergreifenden Grünverbundes mit hoher Erholungseignung von einer Bebauung freigehalten werden
Bewertung Erholungseignung	3, 2, 1	Entlang des Ostrandes (Nord-Süd Verbindung) verläuft Wanderweg, hohe landschaftliche Attraktivität, Weitblick, extensive Bewirtschaftung, insgesamt eine hohe Erholungseignung und -nutzung, Vorbelastung und weniger wertvolle Flächen im zentralen Bereich (Gewerbe)	

Baufläche 47			
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar; Gebiet sollte aufgrund der sehr hohen Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz von einer Bebauung freigehalten werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Im südlichen Zipfel Streuobstwiese, im Nordosten grenzt §21-Biotop Seggen- und Binsenreiche Nasswiesen an	
Bewertung Biotoptypen	3, 2, (1)	Zahlreiche, kleinteilige Biotope verschiedener Typen; Hohe Bedeutung vor allem der extensiv bewirtschafteten Weiden	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Viele verschiedene Biotoptypen auf kleiner Fläche	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	angrenzend an Vorbehaltsgebiete	
Fläche	3		Hohe Konfliktrichtigkeit, Empfehlung: Freihaltung von Bebauung und Erhalt der Wiesen- und Gartenflächen
Versiegelung	3	Vorwiegend unversiegelte Flächen in Ortsrandlage zu offenen Landschaftsraum	
Boden	3		Konfliktrichtig, Empfehlung: Freihaltung von Bebauung aufgrund hoher Empfindlichkeit des Schutzgutes Boden
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen auf gesamter Fläche; zudem hohe Qualität der Böden	
Klima/ Luft	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der klimatischen Funktionen, Empfehlung: landschaftliche Offenhaltung der Fläche, keine Bebauung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Überwiegend sehr hohe Kalt-/Frischlufthproduktion, im Norden Schutzzzone, sonst klimatische Ausgleichsräume	
Wasser	2-3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der geringen Grundwassergeschüttheit und mittleren Grundwasserneubildungsrate
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3	Geringe Grundwassergeschüttheit auf der gesamten Fläche	
Grundwasserneubildung	2, (3)		
Oberflächengewässer	/	„Spiegelweg-Quelle“ ca. 20 m außerhalb der Fläche im Norden	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	3		Konflikt auf B-Plan-Ebene bis auf einen kleinen Teil des Gebietes nicht lösbar; erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu erwarten
Bewertung der Landschaftsgestalt	3, (2)	„weicher“ Übergang zum Ort, kleinteilige Flur mit hoher landschaftlicher Attraktivität; historische Kulturlandschaft wahrnehmbar; Vorbelastung: geringer wertiger Bereich kleinräumig im Zentrum durch Bebauung (Gewerbe)	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Hoch empfindlich, da stark exponiert an Hangkante, Ortsrandlage	
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Empfehlung: Gebiet sollte überwiegend als Teil eines übergreifenden Grünverbundes mit hoher Erholungseignung von einer Bebauung freigehalten werden
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	3, (1), (2)	Im Südwesten Überlagerung von Bodendenkmal, durch-	





Baufläche 47			
		grünte Randsituation eines historischen Ortskerns, charakteristische ländliche Kulturlandschaft (Dreiseitenhöfe einschließlich angegliederter Nutzflächen)	
Nutzungskontinuität	2, 3, (1)	Höchster Wert im Süden	
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	3
		Kompensationsbedarf:	2,16 ha
Empfehlung			
<p>Aufgrund der hohen Empfindlichkeit und Bedeutung des Großteils der Fläche für fast alle Schutzgüter und der hohen kulturlandschaftlichen Vielfalt sollte die Fläche überwiegend von einer Bebauung freigehalten werden. Die Fläche sollte als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt werden (Reduzierung um ca. 1,56 ha). Alternativ könnte die Fläche auch als Grünfläche in Fortsetzung des Grünzuges (Süden) um die Siedlung dargestellt und entwickelt werden.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:</p>			
			

Baufläche 51			
Lage: OS Langebrück, Langebrück, östlich Klotzscher Str.	Aktuelle Nutzung: Wirtschaftsgrünland, Acker, Gehölzbestand in Gärten Nutzungskategorie: Landwirtschaft		
			
Flächengröße	2,15 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet mit geringer Dichte (Westen) Gärten (Süden), Grünland / Acker (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,9 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland, Grün- und Erholungsfläche, Anlage von Gehölzen, Freihalten von Wanderkorridoren für Amphibien		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Nordwestlich (außerhalb der Fläche) angrenzend: Grünzug Langebrück West (Nr. 35) und Vorranggebiet für Natur und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		
Bewertung Erholungseignung	3, (2)	Eingeschränkte Eignung im nordöstlichsten Bereich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Konfliktträchtigkeit in Bezug auf Altgehölze im Süden und Lebensraum für Amphibien, möglichst in B-Plan integrieren; Freihaltung d. Wanderkorridors
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, (1)	Wirtschaftsgrünland, Acker und im Süden Feldgehölz mit einzelnen wertbestimmenden Altgehölze, Gärten.:	

Baufläche 51							
		Bestandteil eines Amphibienlebensraumes					
Bewertung Biodiversität (Zone)	3						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2						
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	angrenzend zum regionalen Grünzug Langebrück West (Nr. 35) und eines Vorranggebietes für Natur und Landschaft (Nordwesten)					
Fläche	3		Konflikt aufgrund Flächenbedarf im Landschaftsraum, Empfehlung: Reduzierung der Bebauung				
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche am Ortsrand im offenen Landschaftsraum					
Boden	3		Erheblicher Konflikt aufgrund einer hohen Empfindlichkeit der Böden im gesamten Bereich				
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (2)	Bis auf südliche Spitze hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen und hohe Bodenqualität					
Klima/ Luft	3		Konflikte im Zusammenhang mit der Umwidmung des Grünlandes (Klimaschutzzone), Empfehlung: Reduzierung der Bebauung				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Sehr hohe Kalt-/Frischlufthproduktivität, Klimaschutzzone im überwiegenden Bereich der Fläche					
Wasser	3		Hohe Konflikträchtigkeit in Südhälfte aufgrund eines geringen Grundwasserflurabstandes und einer relativ hohen Neubildungsrate				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	3	Geringer Grundwasserflurabstand					
Grundwasserneubildung	3, 1	Höchste Neubildungsrate in Südhälfte					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2-3						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Einsehbare, große Wiesenfläche					
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung					
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,71 ha
Empfehlung							
Der betreffende Bereich gehört überwiegend zum zusammenhängenden, bisher unbebauten Offenland um den Braugraben, der eine hohe Bedeutung für den Biotopverbund und als Lebensraum amphibischer Tierarten hat. Aufgrund dieses erheblichen umweltbezogenen Konflikts wird empfohlen, von einer Bebauung abzusehen und die Fläche stattdessen als Landwirtschaftsfläche/Grünfläche im FNP darzustellen und als solche zu entwickeln. Kann dies nicht erfolgen, sollten die Altgehölze im Süden der Fläche aufgrund ihrer hohen Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz in die Gesamtplanung integriert werden. In diesem Teil der Baufläche müssen auch besondere Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden. In der Nordhälfte könnte aus klimatischer Sicht und aus Gründen des Bodenschutzes der Erhalt von Grünland die Konflikträchtigkeit der Fläche erheblich mindern. Besondere Aufmerksamkeit muss zudem der Bedeutung der Fläche als Amphibienlebensraum gewidmet werden.							

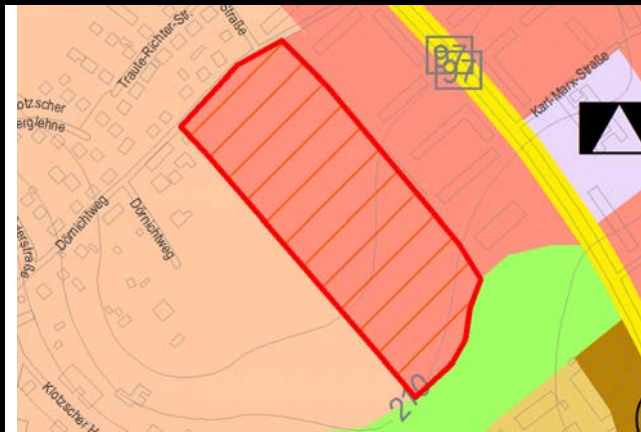

Baufläche 54			
Lage: OS Gompitz, Gompitz, nördlich Altnossener Str.		Aktuelle Nutzung: Acker, Gehölzpflanzung Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,61 ha		
Umgebende Nutzungen	Acker (Norden), Gehölzfläche (Nordosten), Wohnbebauung (Westen, Süden, Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW)		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2		
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Wirtschaftsgrünland und intensiv unterhaltene Baumschule mit überwiegend jüngeren Gehölzen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Flächenverbrauch am Stadtrand, Empfehlung: Freihaltung bzw. Reduzierung
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche am Stadtrand	

Baufläche 54					
Boden	3		Erhebliche Konfliktrichtigkeit im Schutzgut Boden aufgrund besonders wertvoller Böden, Freihaltung empfohlen		
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Böden mit hohen nat. Funktionen und von hoher Qualität			
Klima/ Luft	3		Konfliktrichtig, aufgrund der hohen Bedeutung für Frischluftzufuhr, Empfehlung: größtmöglicher Erhalt von offenen Grünflächen		
Wichtige Luftleitbahnen	/				
Klimatische Ausgleichsräume	3	sehr hohe Kalt-/Frischluftproduktion, Schutzzone			
Wasser	2				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1				
Grundwassergeschüttheit	1				
Grundwasserneubildung	2				
Oberflächengewässer	/				
Ist-Zustand der Gewässer	/				
Güteklasse	/				
Landschaft	3		Konfliktrichtig aufgrund ausgeprägter Exponiertheit im Westteil		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (3)	Weite Sicht in die Landschaft möglich vom westl. Teil			
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Stark exponiert im Westteil			
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Maßgebliche Konfliktrichtigkeit im Westen aufgrund bedeutender Sichtbereiche und der Einstufung als ländliche Kulturlandschaft mit einer mehr als 130jährigen Nutzungsgeschichte		
Ehemaliges Weiterbegebiet	/				
Denkmalschutzgebiet	/				
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3, (1)	Im Westen Sichtbereich von drei bis vier beachtlichen Industriearchitekturen			
Bewertung Kulturlandschaft	1, (2)	Im Westen ländliche Kulturlandschaft			
Nutzungskontinuität	3, 2	Höchster Wert im Westen, seit mindestens 130 Jahren als landwirtschaftliche Fläche genutzt			
Sonstige Hinweise					
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 0,49 ha
Empfehlung					
Eine hohe Konfliktrichtigkeit bezieht sich auf die Schutzgüter Fläche, Boden, Landschaft sowie Kultur- und sonstige Sachgüter. Im westlichen Teil sollte eine besonders sensible und angepasste Bebauung aufgrund der weiten Einsehbarkeit der Baufläche erfolgen. Dies könnte auch die erhebliche Konfliktrichtigkeit in Bezug auf das Schutzgut Boden mindern. Die Gehölzpflanzung im Osten ist für die Schutzgüter Mensch/ menschl. Gesundheit (frei zugänglich) sowie Biodiversität, Arten und Biotop von mittlerer Bedeutung. Ein Erhalt und die Integration eines Teils dieser Gehölze in die Bauflächenplanung könnte die Konfliktrichtigkeit weiter mindern.					

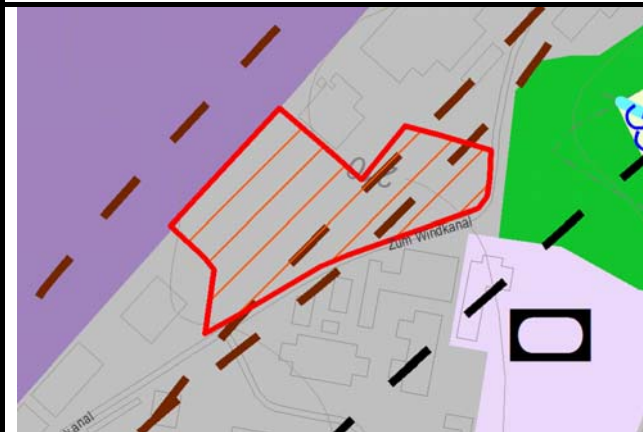


Baufläche 56a			
Lage: StB Klotzsche, Klotzsche, Dörnichtweg, Südwest	Aktuelle Nutzung: Grünland / Weide, großflächig Pferdekoppel, Gärten mit Baumbestand Nutzungskategorie: Landwirtschaft		
<div></div> <div></div>			
Flächengröße	3,54 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung mit Gärten, Grünland / Weide		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 037 (Karl-Marx-Str./Klotzcher Hauptstr./Dörnichtweg), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 30.05.2003		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Extensive Nutzung von Dauergrünland, Grün- und Erholungsfläche, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
<div> </div>			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konflikt aufgrund bedeutsamer Fläche für Naherholung,
Bewertung Erholungseignung	3, (2)	Wirksame Naherholungsfläche: Freiraumzäsur zwischen den dörflichen bzw. Einzelhausstrukturen im Bereich des alten Dorfkerns Klotzsche und der Zeilenbebauung an der Karl-Marx-Str., Nutzung als	Empfehlung: wesentliche Teile im B-Plan als Grünfläche entwickeln/ Zugänglichkeit ausbauen

Baufläche 56a			
		Pferdekoppel erfüllt Erholungsfunktion	
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Erheblicher Konflikt durch hochwertigen Biotopkomplex aus Grünlandweide und Gärten
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3	Grünland, Pferdeweiden, Gärten	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	An benachbarten Wasserturm Quartiere von Fledermäusen und Mauerseglern, angrenzende Freiflächen Nahrungs- und Jagdrevier	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund des Flächenverbrauches, Empfehlung: Reduzierung der geplanten Bebauung
Versiegelung	3	Neuversiegelung einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche innerhalb des städtischen Siedlungsraumes	
Boden	2		Erhalt der höherwertigen Böden auf Teilbereichen
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	Höherwertige Böden in südöstlichen und südwestlichen Bereich (Mittlere Bodenqualität und Bodenfunktionen)	
Klima/ Luft	3		Erheblicher Konflikt aufgrund der hohen klimatischen Bedeutung in bereits derzeit von Hitze belasteten Gebiet, Empfehlung: Offenhalten von klimawirksamen Freiflächen
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, (1)	Überwiegend Schutzzone Kalt-/Frischluftentstehung, geringere Wertigkeiten im Westen	
Wasser	3	Weitgehend oberirdischer Abfluss auf Grund geringer Bodenbedeckung auf felsigem Untergrund	Höchste Konfliktträchtigkeit in südlichen Hangbereichen aufgrund der sehr niedrigen Grundwassergeschütztheit und der sehr hohen Grundwasserneubildung
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	3		
Grundwasserneubildung	2, 3	Höchste Rate in niedrigen (südlichen) Hangbereich	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Lage im unmittelbaren Sichtbereich eines Kulturdenkmales (Wasserturm)
Bewertung der Landschaftsgestalt	3		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2-3		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Keine Beeinträchtigung des Aussichtspunktes im Nordwesten
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Im unmittelbaren Sichtbereich eines dominanten Orientierungspunktes, bedeutende Sichtachse enthalten (Aussichtspunkt direkt westlich)	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1, (2)	Mittel im Westen	
Sonstige Hinweise			

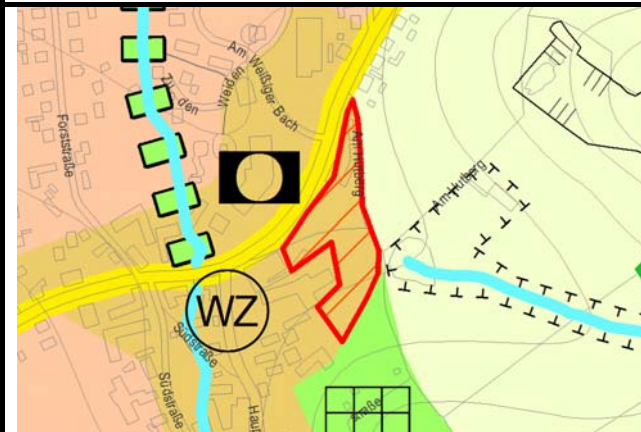

Baufläche 56a			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	2,82 ha
Empfehlung			
<p>Die Fläche hat eine hohe Bedeutung für die Naherholung, allerdings ist davon auszugehen, dass diese Funktion die südlich anschließend dargestellte Grünfläche - bei einer verbesserten Zugänglichkeit - weiterhin erfüllen kann.</p> <p>Hinsichtlich der hohen Bedeutung der Baufläche für die klimatische Ausgleichsfunktion und der hohen Biotopfunktion (Biotopkomplex) sollte ein hoher Grünflächenanteil bei einer geringen Wohndichte erhalten bleiben.</p> <p>Die geringe Versickerungsfähigkeit des natürlichen Untergrundes stellt bei Bebauung besondere Anforderungen an die Niederschlagswasserbewirtschaftung.</p>			

Baufläche 56a			
Lage: StB Klotzsche, Klotzsche, Dörnichtweg, Nordost		Aktuelle Nutzung: Grünland / Weide Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	3,95 ha		
Umgebende Nutzungen	Grünland / Weide, Wohnbebauung		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 037 (Karl-Marx-Str./Klotzcher Hauptstr./Dörnichtweg), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 30.05.2003		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Extensive Nutzung von Dauergrünland, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		
Bewertung Erholungseignung	2, (3)	Südwestlicher Streifen der Fläche mit Bedeutung für Naherholung –ohne Erschließung, jedoch Wiesenpfade	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig durch geschütztes Biotop Streuobstwiese im Nordwesten und extensive Nutzung, Empfehlung: Erhalt der Streuobstwiese und eines Anteiles des Grünlandes
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Streuobstwiese im Norden der Fläche (1.300m²)	
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Streuobstwiese im Norden, Extensivgrünland	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

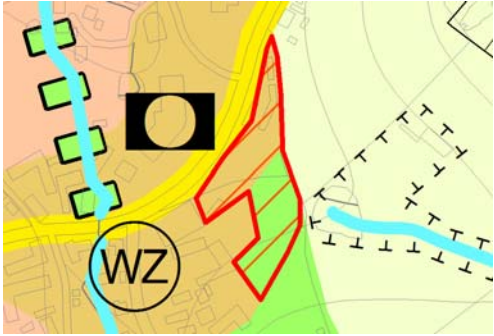
Baufläche 56a							
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund des Flächenverbrauches, Empfehlung: Reduzierung der geplanten Bebauung				
Versiegelung	3	Neuversiegelung einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche innerhalb des städtischen Siedlungsraumes					
Boden	1-2		Erhalt der höherwertigen Böden in Osthälfte				
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	Höherwertige Böden in südöstlicher Hälfte (Mittlere Bodenqualität und Bodenfunktionen)					
Klima/ Luft	3		Erheblicher Konflikt aufgrund der hohen klimatischen Bedeutung in bereits derzeit von Hitze belasteten Gebiet, Empfehlung: Offenhalten von klimawirksamen Freiflächen				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Überwiegend Schutzzone Kalt-/Frischlufteinstehung, geringere Wertigkeiten im Westen					
Wasser	3	Weitgehend oberirdischer Abfluss auf Grund geringer Bodenbedeckung auf felsigem Untergrund	Höchste Konfliktträchtigkeit in südöstlichem Hangbereich aufgrund der sehr niedrigen Grundwassergeschütztheit und der sehr aufgrund einer hohen Grundwasserneubildung				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	3	sehr niedrig in hangabfallenden Bereich im Südosten					
Grundwasserneubildung	2, 3	Höchste Rate entlang des südöstlichen Randes					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		Keine Beeinträchtigung des Aussichtspunktes im Westen				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Im Sichtbereich eines dominanten Orientierungspunktes, bedeutende Sichtachse enthalten (Aussichtspunkt direkt westlich)					
Bewertung Kulturlandschaft	1, 2						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	B	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	3,95 ha
Empfehlung							
<p>Der nordwestliche Teil der Fläche hat eine hohe Bedeutung für die Biodiversität aufgrund des geschützten Biotopes Streuobstwiese, die erhalten bleiben sollte. Aufgrund ihrer Kleinflächigkeit (ca. 0,1 ha) erscheint es möglich, sie in die Gesamtkonzeption zu integrieren.</p> <p>Der wichtigen klimatischen Ausgleichsfunktion sollte durch die Beibehaltung eines hohen Grünflächenanteils bei einer geringen Wohndichte entsprochen werden. Auch aufgrund des erheblichen Konfliktpotentials in Bezug auf das Schutzgut Klima/ Luft wird empfohlen, die Fläche insgesamt nur als Wohnbaufläche geringer Wohndichte darzustellen und zu entwickeln (Umwidmung).</p> <p>Die geringe Versickerungsfähigkeit des natürlichen Untergrundes stellt bei Bebauung besondere Anforderungen an die Niederschlagswasserbewirtschaftung.</p>							

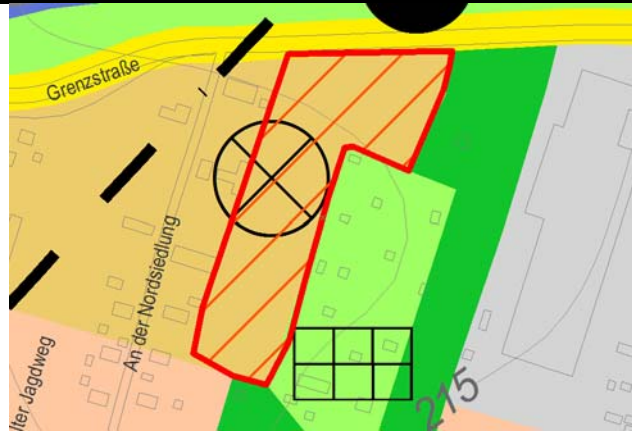


Baufläche 58_n		Aktuelle Nutzung: Grünfläche, Wald, Lagerfläche Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	2,91 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbegebiet, Flugplatz		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	Ja	Siedlungsbeschränkungsbereich Flughafen Dresden	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		Erhalt der wertvollen Altgehölze im Norden
Bewertung Erholungseignung	2, (3)	Attraktive Baumgruppe mit eingeschränkter Zugänglichkeit in Gewerbegebiet/ Flughafennähe	
Lärmbelastung	1	Erhebliche Vorbelastung durch Fluglärm (Immissionszone Flugverkehr > 55 dB) und gewerbliche Nutzung im Umfeld	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig aufgrund des Gehölzbestandes, Empfehlung: Erhalt der wertvollen Altgehölze und des Waldes gem. §2 SächsWaldG, v. A. in Nordhälfte
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3	Ruderal- und Staudenfluren mittlerer, frischer Standorte, Biotoptypen der Bahn-/ Gleisanlagen sowie Feldgehölze aus einheimischen Laub- und Nadelgehölzen.	

Baufläche 58_n							
		überwiegend als Wald gem. §2 SächsWaldG ausgewiesen					
Bewertung Biodiversität (Zone)	3						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3, 2	Baumgruppe mit zahlreichen Altgehölzen, verschiedene Biotoptypen auf kleiner Fläche					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der weiteren Verringerung der Grünstrukturen in Flughafennähe, Empfehlung: Reduzierung der Versiegelung nach Westen				
Versiegelung	3	Bisher überwiegend unverbauete Fläche zwischen gewerblich genutzten Flächen					
Boden	1						
Schutzwürdigkeit der Böden	1						
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig, Empfehlung: Erhalt der vorhandenen Gehölzstrukturen sowie größtmöglicher Offenlandflächen für Kaltluftentstehung				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	Überwiegend hohe Bedeutung für Kaltluftentstehung in Siedlungsraum mit geringer Überwärmung, Gehölzbestand mit Bedeutung für Ausgleichsfunktion					
Wasser	2		Konfliktträchtigkeit durch geringe Grundwassergeschützteit im Zentrum und hohe Neubildungsraten im Osten und Westen; besonderer Grundwasserschutz bei einer Bebauung notwendig				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschützteit	3, (2)	Geringste Geschützteit im Zentrum					
Grundwasserneubildung	2, (3)	Höchste Neubildungsrate im Osten und Westen					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2		Erhalt der vorhandenen Durchgrünung				
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	Attraktive Baumgruppe, aber Vorbelastung durch Gewerbegebiet und Flughafennähe					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1, 2						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	2,91 ha
Empfehlung							
Die vorhandenen Gehölze sollten weitestgehend auch bei einer Bebauung der Fläche erhalten werden. Der Gehölzbestand an der nördlichen Plangebietsgrenze ist aufgrund seiner ökologischen und gestalterischen Bedeutung sowie aufgrund seiner Anbindung an den östlich anschließenden Grünzug zu erhalten. Weiterhin übernimmt der Gehölzbestand in Nachbarschaft zu den Offenland-Vegetationsstrukturen hohe Wertigkeiten für die klimatische Ausgleichsfunktion. Die Erhaltung des Gehölzbestandes und der damit verringerten Baufläche würde weiterhin der hohen Konfliktträchtigkeit in Bezug auf das Schutzgut Fläche entsprechen.							



Baufläche 60		Aktuelle Nutzung: Wirtschaftsgrünland	
Lage: OS Schönfeld-Weißig, Weißig, Bautzner Landstr./ Hutberg		Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	0,77 ha		
Umgebende Nutzungen	Parkplatz, Dörf. Bebauung, Acker, Grünland		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,6 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 254 (Bautzner Str. 1 - 5), AB 29.06.1992		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Kalt- und Frischluftabflussbahn, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund, Dörflicher Ortskern (Süden)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	siedlungstypische historische Ortsrandlage, randlich des Vorbehaltsgebietes für Natur und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Östlich angrenzend geplantes LSG „Weißiger Berge“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konflikt aufgrund bestehender Erholungseignung und -nutzung
Bewertung Erholungseignung	3, 2	Hohe Bedeutung für Erholung vor allem durch zentrale Lage, Übergang in die Landschaft und Reit-, sowie Wanderweg im Norden; Zentrales Solitärgehölz mit positiver Wirkung	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Bautzner Landstr. direkt angrenzend	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konflikt aufgrund der angrenzenden seggen- und binsenreichen Nasswiese und des feucht exponierten
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Direkt angrenzend im Osten Biotop „Seggen- und binsenreiche Nasswiesen“	

Baufläche 60			
Bewertung Biotoptypen	3, (2)	Extensiv genutztes Grünland, sehr feucht; westlich alte Obstgehölze, §21 Biotop nördlich anscheidend; großer, bedeutsamer Solitärbaum (Traubeneiche) auf nördlichem Bereich der Baufläche; direkt östlich angrenzend: Gärtnereiteich (§21 Biotop)	extensiven Grünlandes auf der überwiegenden Fläche, auf B-Plan-Ebene ist einer Trockenlegung benachbarter Flächen unbedingt durch geeignete Maßnahmen vorzubeugen
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft unmittelbar im Osten außerhalb d. Fl.	
Fläche	3		Konflikt aufgrund des Flächenverbrauches in Ortsrandlage zur offenen Landschaft (südlicher und östlicher Teilbereich)
Versiegelung	3	Versiegelung von bisher unverbauter Fläche im südlichen Teilbereich, nördliche Teilfläche bereits versiegelt	
Boden	2		Konflikt aufgrund der Schutzwürdigkeit des Bodens, insbesondere im südlichen (unversiegelten) Teil der Fläche
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 1	Zumeist mittlere Wertigkeit d. Bodenfunktionen/-qualität (Südhälfte); Bodendenkmal auf westlicher Hälfte; Vorbelastung: z.T. versiegelt	
Klima/ Luft	2-3		konfliktträchtig aufgrund der zentralen Lage in Frischluftabflussbahn, Empfehlung: Erhalt der offenen Grünflächen im südlichen Bereich für Kaltluftentstehung, geringstmögliche Dichte der Bebauung in Frischluftbahn
Wichtige Luftleitbahnen	3	Zentrale Lage in Kalt- und Frischluftabflussbahn	
Klimatische Ausgleichsräume	2	Hohe Kalt-/Frischluftproduktion im südlichen Teilbereich, insgesamt Lage in Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser	3		Erhebliche Konflikte aufgrund der hohen Grundwasserneubildung und der nur mittleren Geschützteit des Grundwassers
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschützteit	2, (3)		
Grundwasserneubildung	3, (2), (1)		
Oberflächengewässer	3		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	(1)		
Landschaft	3		Erhebliche Konflikte aufgrund der kulturlandschaftlichen Vielgestalt der Fläche wie auch der Umgebung, hohe Sensibilität aufgrund Ortsrandlage
Bewertung der Landschaftsgestalt	3, 2, (1)	Siedlungstypische, kleinteilige und alte Bauerngartenlandschaft in harmonischer Beziehung zur Umgebung; Vorbelastung: Bautzner Landstr.	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Konflikt Bodendenkmal und aufgrund des kulturellen Ensembles aus Gutsgebäude und kleinem Bauerngarten auf B-Plan-Ebene nicht lösbar
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Sichtbeziehung zu Hutberg und Kirche	
Bewertung Kulturlandschaft	3, 1	Bodendenkmal im Westen, historisch geprägtes Ensemble aus Gutsgebäude und kleinem Bauerngarten mit weiteren Elementen (Obstbäumen); Reitweg als charakteristisches Element	
Nutzungskontinuität	1, 3, (2)	Sehr hoch im Westen und Nordosten	


Baufläche 60				
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Leitbild Vorrang Innenentwicklung vor Außenentwicklung		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 3 Kompensationsbedarf: 1,54 ha
Empfehlung				
<p>Aufgrund der hohen Empfindlichkeit der überwiegenden Anzahl der Schutzgüter sollte der Bestand sensibel in die Planung integriert werden. Der Übergang zur freien Landschaft entlang der Südost/Ostgrenze muss im B-Plan besondere Beachtung finden. Das Altgehölz sowie der dort entlang führende Wanderweg und das §21 Biotop sollten durch die Planung nicht beeinträchtigt werden.</p> <p>Eine Möglichkeit, die Konfliktrichtigkeit bereits auf FNP-Plan Ebene zu mindern, ist die Zuordnung eines Streifens im Südosten zur südlich angrenzenden Darstellung als Grünfläche (Reduzierung der Baufläche um ca. 0,3 ha). Dies würde auch die Konfliktrichtigkeit in Bezug auf die wichtige Kalt- und Frischluftabflussbahn mindern.</p>				
<p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung</p> 				

Baufläche 61		Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche mit Gehölzaufwuchs Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	1,6 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Westen), Kleingärten (Osten), Straße (Norden), Feldgehölz (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Anlage von Gehölzen (Norden), E+E Grünverbund angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	LSG Dresdener Heide ca. 60 m entfernt	
Seveso-Relevanz	/	Fläche liegt zu 56 % innerhalb des Achtungsabstandes einer betrieblichen Anlage mit erweiternden Pflichten gem. Störfallverordnung, mögliche Konfliktträchtigkeit für die Gemischte Baufläche innerhalb des Bereiches des Achtungsabstandes (nördlicher Bereich)	
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Berücksichtigung des Achtungsabstandes einer betrieblichen Anlage mit erweiternden Pflichten gem. Störfallverordnung (Seveso), Auswahl von weniger schutzbedürftigen Nutzungen innerhalb des Achtungsabstandes
Bewertung Erholungseignung	2	Direkt angrenzend an Wohngebiet und Kleingartenanlage, eingeschränkte Nutzung (Vorbelastung: Hausmüll)	
Lärmbelastung	3, 1	Im Norden Immissionszone Straßenverkehr (> 65 dB)	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Biotopfunktion innerhalb von Gewerbeflächen dominierten Stadtteil, Empfehlung: Erhalt der Grünstrukturen durch
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, 2	Sukzessive Gehölzentwicklung bis mittleres Baumholz (Pioniergehölze) zwischen Ruderalflur auf Erhöhung (Steinberg)	

Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	3,2 ha
Empfehlung							
<p>Die Baufläche weist eine hohe Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Biotop, Fläche und Klima sowie für Wasser auf. Aufgrund dieser Empfindlichkeiten sollte eine flächenreduzierte Bebauung vorgesehen werden. Einzelne wertvolle Gehölzflächen sollten zusammen mit einem relativ hohen Grünflächenanteil in den B-Plan übernommen werden. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig. Weiterhin ist im nördlichen Bereich der Baufläche eine weniger schutzbedürftige Nutzung in Übereinstimmung mit der Störfall-Verordnung auszuwählen (Achtungsabstand einer betrieblichen Anlage).</p>							

Baufläche 63a		Aktuelle Nutzung: Militärbrache, Wald mit Ruderalflur Nutzungskategorie: Wald- und Flurgehölze	
			
Flächengröße	6,55 ha		
Umgebende Nutzungen	Wald (Nordosten), Sportplätze (Osten), Verwaltung, Erstaufnahmeeinrichtung (Module auf Parkplatz) und Parkplatz (Süden), Heeresoffiziersschule (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche, systemische Grünvernetzung (entlang südlicher Querverbindung)		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen für sportliche Zwecke ca. 9 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	Vorhabenbezogener B-Plan 6024 (Albertstadt Ost Jägerpark), FB 16.10.2017		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Waldfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Wasserressource, Sichtexponierter Elbtalbereich, südlich angrenzend an regionalen Grünzug, Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft und Vorranggebiet Waldschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Trinkwasserschutzzone IIIb (gesamte Fläche)	
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Vorbelastung durch Lärm: Nachweis der Verträglichkeit mit Wohnnutzung auf B-Plan-Ebene erforderlich
Bewertung Erholungseignung	1, (2)	Höherwertiger Teil im Westen, aber auch dort eingeschränkte Zugänglichkeit	
Lärmbelastung	3	Vorbelastung, östlich Fußballplatz mit komplettem Spielbetrieb, westlich HOS mit möglichen Lärmwerten von 65 dB nachts	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		

Baufläche 63a			
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		Hohe Konflikträchtigkeit durch großflächige Waldbereiche; Empfehlung: anteiliger Erhalt der Waldbereiche insbesondere in Angrenzung zu nördlichen Wald, Nähe zu Grünzug beachten
Bewertung Biotoptypen	3, 2	Große Bereiche mit dichtem Wald, drei Bereiche als Wald nach §2 SächsWaldG ausgewiesen, dazwischen offene Freiflächen mit beginnender Sukzession, Vorkommen bes. geschützter Arten im Nordwesten (insbes. Schlingnatter, Zauneidechsen, Vogelarten)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Struktur- und artenreicher Wald im Mosaik mit Ruderalflur	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	angrenzend an regionalen Grünzug (Dresdner Heide Südwest), Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft und Vorranggebiet Waldschutz	
Fläche	2-3		Konflikträchtigt aufgrund des Flächenverbrauches in Randlage, Empfehlung: Erhalt unverbauter Flächenanteile
Versiegelung	3, 2	Überwiegend unversiegelt, verbaut im nördlichen Bereich	
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Geringe Wertigkeit der Böden, Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandorte (SALKA-Nr. 62/104072)	
Klima/ Luft	3		Hohe Konflikträchtigkeit durch klimatische Bedeutung angrenzend an Siedlungsräumen mit Überwärmung, Empfehlung: weitgehender Erhalt von Waldbereichen
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, (1)	Überwiegend hohe bis sehr hohe Kalt-/Frischlufproduktion, Schutzzone, am südlichen Randbereich beginnende Überwärmung	
Wasser	2-3	Trinkwasserschutzzone IIIb	Konflikt durch hohe Grundwasserneubildung und Lage in Trinkwasserschutzzone, Wasserressource im B-Plan besonders zu beachten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	1		
Grundwasserneubildung	3		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3, (1)	Hochwertig im westlichen Bereich	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Kulturdenkmal in unmittelbarer Nähe	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 3	Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale im westlichen und östlichen Randbereich	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1	Waldgebiet bis in die 1930er	
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung Ergebnisse der FFH-Vorprüfung: Das Bauvorhaben liegt etwa 640 m (geringster Abstand) von der FFH-Gebietsgrenze und etwa 770 m entfernt vom Elbufer. Im Bereich zwischen Elbe/ FFH-Gebiet und der vorgesehenen Baufläche befinden sich ein Wohn-		

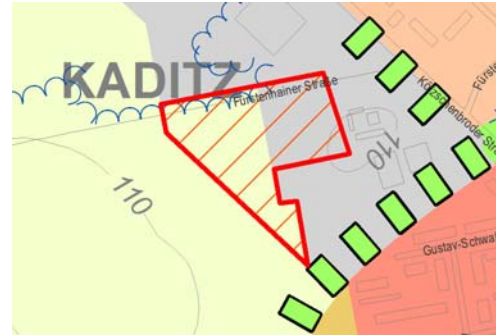
Baufläche 63a				
		gebiet mit geringer Dichte sowie Gewerbeflächen. Auf Grund der räumlichen Situation sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten. Artenschutzrechtliche Bewertung ist im Rahmen des B-Planes erfolgt.		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 3 Kompensationsbedarf: 13,10 ha
Empfehlung				
<p>Aufgrund einer großen Bedeutung der Schutzgüter Biodiversität, Arten und Biotope, Klima, Fläche und Wasser wird von einer vollflächigen Bebauung abgeraten. Um die Konfliktrichtigkeit der Schutzgüter zu mindern, wird die Freihaltung des westlichen Bereiches für die Entwicklung einer Grün-/Freifläche bzw. Parkanlage empfohlen. Der bereits vorhandene großflächige Bestand sollte in diese Planung integriert werden. Diese Grün-/Freifläche würde an die systemischen Grünverbindungen des FNP unmittelbar anschließen und diesbezüglich eine Erweiterung um ca. 1,2 ha bedeuten.</p> <p>Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtess notwendig.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:</p> 				


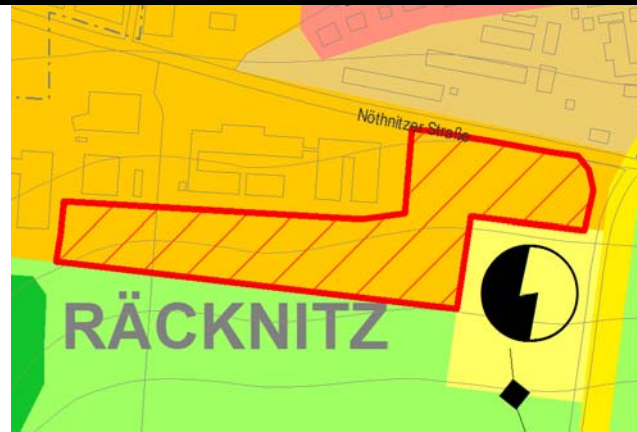

Baufläche 64b			
Lage: StB Pieschen, Kaditz, Kötzschenbroder Str.	Aktuelle Nutzung: Acker, Gartenbau, Feldweg Nutzungskategorie: Landwirtschaft		
			
			
Flächengröße	1,72 ha		
Umgebende Nutzungen	Acker (Westen, Süden), Gewerbe (Osten, Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 1,5 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche; extensive Nutzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zellen		
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug Kaditz ca. ½ der Fläche im Südwesten (Kap. 6.2); Vorbehaltsfläche Landwirtschaft (im Westen, Kap. 12.1), Gebiet mit anthropogen bedingter Boden- und/oder Grundwasserkontamination (Kap. 7.3), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Überwiegend im Überschwemmungsgefährdeten Bereich der Elbe	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	2		
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1	Kleinteilige Ackerbestellung (Gartenbau), Feldweg	
Bewertung Biodiversität (Zone)	1		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Bedeutung für	

Baufläche 64b							
		Biotopvernetzung/ als Trittsteinbiotop durch Lage im regional bedeutsamen Grünzug und anschneiden des Biotopverbundes Dresden					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt, geringer Versiegelungsgrad der Fläche insbesondere im Randbereich / Übergang Offenland				
Versiegelung	3	unverbaute Fläche in Ortsrandlage					
Boden	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der hohen Bedeutung für die natürlichen Bodenfunktionen				
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Gesamte Fläche Böden mit hohen nat. Lebensraumfunktionen und mittlerer Bodenqualität;					
Klima/ Luft	3		Maßgeblicher Konflikt aufgrund der hohen klimatischen Bedeutung, Empfehlung: größtmögliche Offenhaltung von Fläche mit Klimafunktion				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Schutzzone, Kaltluftentstehung auf Ackerfläche					
Wasser	3		Sehr hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der erheblichen Bedeutung für Grundwasserneubildung bei einer gleichzeitig sehr geringen Grundwassergeschützteit und hohen Vulnerabilität gegenüber Hochwasser				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3						
Grundwassergeschützteit	3	Niedrige bzw. sehr niedrige GWG auf gesamter Fläche					
Grundwasserneubildung	3	Hohe GW-Neubildung					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Konfliktrichtigkeit aufgrund kontinuierlicher Nutzung, Empfehlung: reduzierte Versiegelung und Erhalt der Sichtbeziehung				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Ein dominanter Orientierungspunkt					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	3	Seit mindestens 130 Jahren als Landwirtschaftliche Fläche genutzt					
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung					
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	3,44 ha
Empfehlung							
Eine höhere Konfliktrichtigkeit beschränkt sich auf die Lage im Regionalen Grünzug Kaditz im westlichen Teilbereich. In diesen Bereich sollte im B-Plan auf eine strikte Freihaltung von Bebauung und auf einen höheren Durchgrünungsgrad geachtet werden. Einen entsprechenden Vorschlag zur Reduzierung um ca. 1 ha zeigt die Abbildung auf der folgenden Seite. Dies trägt ebenfalls den wertvollen Böden sowie der hohen Bedeutung der Schutzgüter Fläche, Klima, Wasser und der Vulnerabilität gegenüber Hochwasser Rechnung.							


Baufläche 64b

Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:

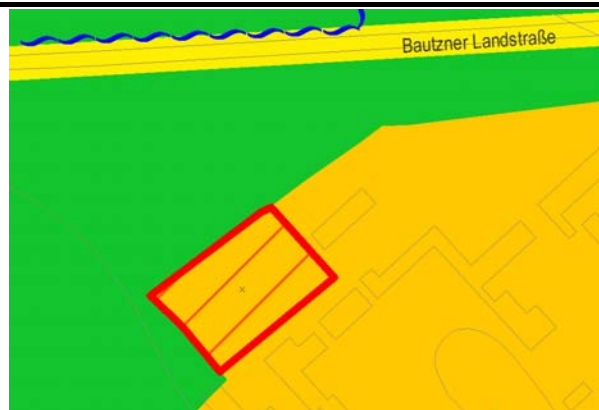




Baufläche 67		Aktuelle Nutzung: Ackerland, Gehölzbestand , randlich Ruderalflur, Versickerungsmulde Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Plauen, Räcknitz, Nöthnitzer Str.			
			
Flächengröße	2,75 ha		
Umgebende Nutzungen	Ackerland (Süden), wissenschaftliche Einrichtungen (Westen), Wiss. Einricht./Straße (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Wissenschaft)		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 2,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 393 (Nöthnitzer Straße, Campus Süd) OE 18.06.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Waldfläche, Vorranggebiet ackerbauliche Nutzung, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	Erholungsrelevant ist gesamte Fläche, insbesondere entlang des frequentierten Hangwegs (hier u.a. Rodeln im Winter)	
Lärmbelastung	1, (3)	Belastung im Osten an Hauptverkehrsstraße	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (1)		
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		




Baufläche 67							
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, (2)	Im Westen kleines Gebiet mit Gehölzaufwuchs und Ruderalflur					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Flächenverbrauch, Empfehlung: Komprimierter Verbau bzw. Versiegelung der Fläche um anteilig unversiegelte Bereiche zu erhalten				
Versiegelung	3	Bisher unverbaute Fläche am Rand des dichtbebauten Siedlungsraumes					
Boden	3		Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar; Gebiet sollte aufgrund der hohen Bedeutung für das Schutzgut Boden von Bebauung freigehalten werden				
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (2)	Böden mit sehr hohen nat. Funktionen und hoher Bodenqualität auf über 70% der Fläche					
Klima/ Luft	3		Konflikt durch hohe klimatische Ausgleichsfunktion, Empfehlung: angepasste Bebauung insb. in Randbereichen; möglichst hoher Grünanteil				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	klimatische Schutzzone Kalt-/Frischluftentstehung auf überwiegendem Teil der Fläche					
Wasser	2						
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	1						
Grundwasserneubildung	2						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2-3						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Weiter Blick in die Stadt wirkt positiv					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Exponierte Lage am Hang					
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3, (1)	Sichtbereich von bis zu 6 einzigartigen Bauwerken					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	3, (1)	Geringster Wert im Westen					
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung;						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	5,5 ha
Empfehlung							
Die Konfliktträchtigkeit der Fläche kann erheblich gemindert werden, wenn im B-Plan der klimatischen Ausgleichsfunktion des Gebietes für hangabwärts liegende Flächen sowie als Kaltluftentstehungsgebiet besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Dies könnte zum Beispiel durch eine zentral ausgewiesene Grünfläche im B-Plan geschehen, die den Luftaustausch der höher gelegenen südlichen Flächen mit den nördlich angrenzenden Flächen gewährleistet. Der hohen Konfliktträchtigkeit des Schutzgutes Boden sollte durch einen möglichst sparsamen Umgang mit diesem Schutzgut im B-Plan Rechnung getragen werden. Im Westen ist der hangaufwärts führende Weg aufgrund seiner hohen Frequentierung durch Anwohner und der Erholungsrelevanz möglichst in die Planung zu integrieren.							

Baufläche 71a_n		Aktuelle Nutzung: Wald, Ruderaflur mit Gehölzaufwuchs in Randbereichen Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	4,3 ha		
Umgebende Nutzungen	Wissenschaftspark (HZDR) mit Nadelmischwald und Infrastruktur		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Wissenschaft)		
Rechtswirksamer FNP	SBFL m. h. Grünanteil		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Waldfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Große komplexe Wert- und Funktionsräume		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorranggebiet für Natur und Landschaft auf dem südöstlichen Teil der Fläche, Vorranggebiet Waldschutz im Norden, Frischluftentstehungsgebiet		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Südlich angrenzend geplantes LSG „Weißiger Berge“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Erholungsfunktion im Nahbereich von Arbeitsstätten, Empfehlung: Erhalt von Wald-Teilflächen
Bewertung Erholungseignung	3, 2	Hohe Bedeutung des Mischwaldes, aber nicht zugänglich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Mischwald mit hoher Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Erhalt von Teilen des Mischwaldes auf B-Plan Ebene kann die Konfliktträchtigkeit mindern
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3	Nadelmischwald, mesophiles (extensives) Grünland mit artenreicher Staudenflur und Laubwald mit hoher Bedeutung (Kiefer, Birke, Eiche), vollständig als Wald nach §2 SächsWaldG ausgewiesen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		

Baufläche 71a_n							
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Struktur- und artenreicher Mischwald, Teil einer ökologischen Verbundstruktur					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Vorranggebiet direkt südwestlich					
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Waldboden, Empfehlung: Erhalt von Wald-Teilflächen				
Versiegelung	3	Waldfläche, unverbaut					
Boden	1-2						
Schutzwürdigkeit der Böden	1-2						
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Klimafunktion, Empfehlung: Erhalt von Teilflächen des Mischwaldes				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	Überwiegend sehr hohe bzw. hohe Kalt-/Frischlufproduktion, Schutzzone					
Wasser	2-3		Konflikt aufgrund der hohen Empfindlichkeit des Grundwassers, Empfehlung: besondere Vorkehrungen zum Schutz des Grundwasserkörpers auf B-Plan-Ebene				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	3	Sehr niedrig					
Grundwasserneubildung	3	sehr hohe Neubildungsraten					
Oberflächengewässer	/	mehrere Quellen „Kalter Bach“ im Südwesten außerhalb d. Fl.					
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Hohe Erlebniswirksamkeit, aber nicht zugänglich					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	2						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung, von den Bauflächen 71a_n bis 71d_n sind aufgrund der Größe und Konzentration umfangreiche kumulative Wirkungen auf die Schutzgüter, Biodiversität, Arten und Biotope, Fläche, Boden, Klima/ Luft sowie Landschaft zu erwarten						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	8,61 ha
Empfehlung							
<p>Aufgrund der Binnenlage der Fläche innerhalb des Sonderbauflächenkomplexes ist eine Darstellung als Sonderbaufläche nachvollziehbar. Aufgrund der hohen Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Biodiversität, Fläche, Klima und Wasser wird empfohlen, die Darstellung als Sonderfläche zu reduzieren und eine Teilfläche des Waldes im südlichen Bereich zu erhalten. Einen entsprechenden Vorschlag zur Reduzierung um ca. 1,1 ha zeigt die Abbildung. Es sollte auch dann die reduzierte Baufläche auf B-Plan-Ebene geprüft werden, ob darüber hinaus vorhandene Gehölzbestände erhalten und in das Gestaltungskonzept integriert werden können. Besondere Vorkehrungen sind zudem zu treffen, um der geringen Grundwassergeschüttheit gerecht zu werden. Es ist zu klären, ob Wald gem. § 2 SächsWaldG einer Bebauung entgegensteht.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:</p>							

Baufläche 71c_n		Aktuelle Nutzung: Wald, Ruderalflur mit Gehölzaufwuchs, Parkplatz	
Lage: OS Schönfeld-Weißig, Rossendorf, „Helmholz-Zentrum Dresden Rossendorf“ (HZDR)		Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	0,72 ha		
Umgebende Nutzungen	Nadelmischwald (Norden, Westen), Wissenschaftspark (HZDR) (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Wissenschaft)		
Rechtswirksamer FNP	Wald und Flurgehölze ca. 0,4 ha, SBFL m. h. Grünanteil ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Waldfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Große komplexe Wert- und Funktionsräume		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorranggebiet Waldschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1, (3)	Hohe Bedeutung des Mischwaldes	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		konfliktträchtig aufgrund der Waldrandsituation, Empfehlung: Einbindung des vorhandenen Gehölzbestandes am Waldrand in die Planung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, 2, (1)	Nadel- Laub- Mischwald / Waldrand mit hoher Bedeutung, Ruderalflur mit Gehölzaufwuchs mit mittlerer und Parkplatz mit geringer Bedeutung; Wald nach §2 SächsWaldG	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3, 2	Struktur- und artenreicher Mischwald ragt in Wissenschaftspark hinein, Gehölzaufwuchs auf ehem. öffentlichen Grünfläche	

Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		Weitgehender Erhalt der unverbauten Flächenanteile
Neuversiegelung	3, 1	Unverbaute Fläche im Bereich Wald und Ruderaffur, Parkplatz bereits verbaut	
Boden	2-3		Konflikt aufgrund der Schutzwürdigkeit des Bodens, anteiliger Erhalt der unversiegelten Flächen
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2	Überwiegend nat. Bodenfunktionen mit hoher Wertigkeit und mittlere Bodenqualität	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Klimafunktion des Waldrandbereiches, Empfehlung: Erhalt der Gehölzbestände
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	Überwiegend hohe Kalt-/Frischluftproduktion, Schutzzone	
Wasser	2-3		Konflikt aufgrund der hohen Empfindlichkeit des Grundwassers, Empfehlung: besondere Vorkehrungen zum Schutz des Grundwasserkörpers auf B-Plan-Ebene
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3	Sehr niedrig	
Grundwasserneubildung	3	sehr hohe Neubildungsraten	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit des Bestandes, aber nicht zugänglich; aufgrund der Randlage positive Wirkung auf umliegende Landschaft gegeben	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	2, (1)		
Nutzungskontinuität	3, (1)		
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung, von den Bauflächen 71a_n bis 71d_n sind aufgrund der Größe und Konzentration umfangreiche kumulative Wirkungen auf die Schutzgüter Biodiversität, Arten und Biotope, Fläche, Boden, Klima/ Luft sowie Landschaft zu erwarten		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 3
		Kompensationsbedarf:	1,44 ha
Empfehlung			
Die Fläche besitzt aus klimatischer Sicht erhöhtes Konfliktpotenzial. Bei einer Bebauung der Fläche könnten ein möglichst geringer Versiegelungsgrad und der weitgehende Erhalt des Waldes / -randes die negativen Auswirkungen reduzieren. Es ist zu klären, ob Wald gem. § 2 SächsWaldG einer Bebauung entgegensteht. Besondere Vorkehrungen sind zudem zu treffen, um der geringen Grundwassergeschüttheit gerecht zu werden.			


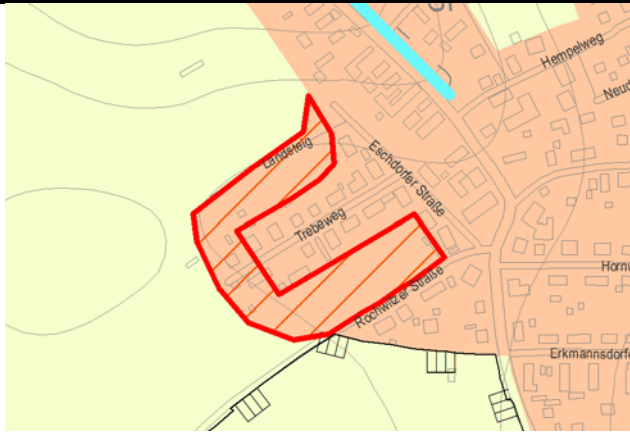


Baufläche 71d_n		Aktuelle Nutzung: Wald, Nebengebäude und Zufahrt Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	4,44 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbe (Westen), Wald (Norden, Süden), Wissenschaftspark (HZDR, Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche Wissenschaft, Gewerbliche Baufläche (ca. 0,7 ha)		
Rechtswirksamer FNP	Wald und Flurgehölze ca. 2,8 ha, Gewerbliche Bauflächen ca. 1,6 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Waldfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Große komplexe Wert- und Funktionsräume		
Geltender Regionalplan (2009)	Frischlufitentstehungsgebiet, Vorranggebiet Natur- und Landschaft im Nordwesten und Südosten angrenzend (in ca. 100 m)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Im südlichen Bereich der Baufläche geplantes LSG „Weißiger Berge“ (7.700 m²)	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Erholungsfunktion im Nahbereich von Arbeitsstätten, Empfehlung: Erhalt von Wald-Teilflächen
Bewertung Erholungseignung	3, (1)	Sehr hohe Bedeutung des Mischwaldes, aber nicht zugänglich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar; erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgutes Arten und Biotope zu erwarten aufgrund der Struktur und der Zusammensetzung des vorhandenen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, 1	Nadel- Laub- Mischwälder und Nadelwälder, Baumgruppen und Bereiche im Vorwaldstadium mit hoher Bedeutung, Waldflächen	

Baufläche 71d_n							
		sind Teil einer ökologischen Verbundstruktur	Waldbestandes und der Verbundfunktion				
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	6 Biotope hohen Lebensraumpotentials, reich strukturiertes Waldgebiet, Fläche gehört nachweislich zum Wanderkorridor des Fischotters (Lutra lutra), Bedeutung für Biotopvernetzung					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	3	Unmittelbar angrenzend					
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Waldboden, Empfehlung: Erhalt von Wald-Teilflächen				
Versiegelung	3, (1)	Überwiegend unverbaute Waldflächen					
Boden	1-2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 1	hochwertigere Böden im nördlichen Waldbereich					
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Klimafunktion, Empfehlung: Erhalt von Teilflächen des Mischwaldes				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	Überwiegend sehr hohe bzw. hohe Kalt-/Frischluffproduktion, Schutzzone					
Wasser	2-3		Konflikt aufgrund der hohen Empfindlichkeit des Grundwassers, Empfehlung: besondere Vorkehrungen zum Schutz des Grundwasserkörpers auf B-Plan-Ebene				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	3, (1)	Sehr niedrig					
Grundwasserneubildung	3	sehr hohe Neubildungsraten					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1-2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Hohe landschaftliche Erlebniswirksamkeit, aber nicht zugänglich					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	2, (1)						
Nutzungskontinuität	3, 1, (2)	Höchster Wert im Zentrum und Norden					
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung, von den Bauflächen 71a_n bis 71d_n sind aufgrund der Größe und Konzentration umfangreiche kumulative Wirkungen auf die Schutzgüter Biodiversität, Arten und Biotope, Fläche, Boden, Klima/ Luft sowie Landschaft zu erwarten						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	7,16 ha
Empfehlung							
Aufgrund der Binnenlage der Fläche innerhalb des Sonderbauflächenkomplexes ist eine Darstellung als Sonderbaufläche nachvollziehbar. Aufgrund der hohen Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Biodiversität, Fläche, Klima und Wasser wird empfohlen, die Darstellung als Sonderfläche zu reduzieren und eine Teilfläche des Waldes im südlichen Bereich zu erhalten. Einen entsprechenden Vorschlag zur Reduzierung um ca. 0,8 ha zeigt die Abbildung. Dieser Bereich überlagert sich mit dem geplanten LSG „Weißiger Berge“. Es sollte auch dann die reduzierte Baufläche auf B-Plan-Ebene geprüft werden, ob darüber hinaus vorhandene Gehölzbestände erhalten und in das Gestaltungskonzept integriert werden können. Erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgutes Arten und Biotope können jedoch auf B-Plan Ebene nicht vermieden werden und sollten an anderer Stelle entsprechend ausgeglichen werden. Besondere Vorkehrungen sind zudem zu treffen, um der geringen Grundwassergeschütztheit gerecht zu werden. Es ist zu klären, ob Wald gem. § 2 SächsWaldG einer Bebauung entgegensteht. Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung auf der folgenden Seite							


Baufläche 71d_n

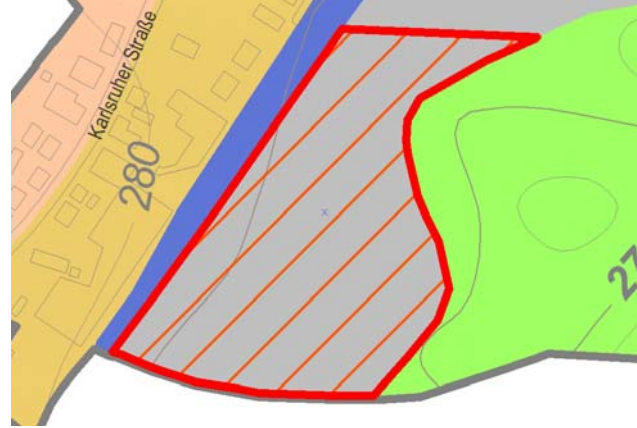


Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:



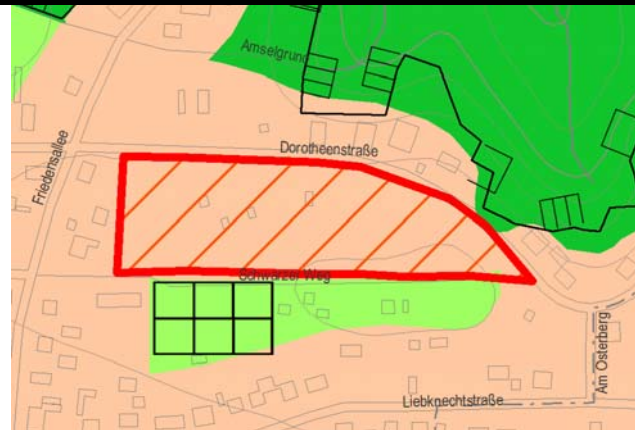



Baufläche 85		Aktuelle Nutzung: Acker, Obstwiese (Privatgarten) Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
Lage: StB Loschwitz, Bühlau, Rochwitzer Str.			
		 	
Flächengröße	1,81 ha		
Umgebende Nutzungen	Einzelhausbebauung (östlich und südöstlich), Gärten (nördlich, westlich), Acker (westlich, südwestlich)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,8 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 025 (Rochwitzer Str.), OE 30.07.1999; B-Plan 3009, Landsteig/Rochwitzer Straße, AB 19.10.2016		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Anlage von Dauergrünland, Bebaute Fläche, §21 Biotop mit dauerhafter Pflege und Aufwertung der Biotopstruktur (Nordspitze), E+E Grünverbund angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorranggebiet für Natur und Landschaft, Sichtexponierter Elbtalbereich, nördlich angrenzend an Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	südlich angrenzend Landschaftsschutzgebiet "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erhalt öffentlicher Wegeverbindung mit Erholungswirkung im Norden; Erhalt der
Bewertung Erholungseignung	2, 1	Höchste Wertigkeit auf Streifen im Westen	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		

Baufläche 85			
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (1)	Im Westen (Feld) geringerwertig	wertgebenden Obstgehölze auf d. gesamten Fläche
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Erhebliche Konfliktrichtigkeit beschränkt sich auf den nördlichen Streifen (Streuobstwiese) und Westen (Vorranggebiet), Empfehlung: Erhalt der Obstgehölze und Streuobstwiese im Osten und Norden, Großgehölze in den B-Plan integrieren
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Besonders geschütztes Biotop Streuobstwiese kleinteilig auf Fläche im Norden	
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Alte Obstgehölze auf östlichem Teil der Fläche und in den Gärten auf nördlichem Streifen; Zwei Großgehölze im Norden (Walnuss)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	3	Vorranggebiet Natur- und Landschaft direkt westlich, kleinteilig auf Fläche	
Fläche	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Lage am Stadttrand
Versiegelung	3	Fläche mit anteilig sehr geringer Teilversiegelung im ländlichen Stadtrandbereich	
Boden	3		Erheblicher Konflikt aufgrund hoher bis sehr hoher Wertigkeit der Böden, aus Gründen den Bodenschutzes sollte die Planung auf den zentralen Bereich beschränkt werden
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (1)	Böden mit sehr hohen nat. Funktionen und hoher Bodenqualität auf über 30% der Fläche (gesamte Ackerfläche), sonst hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen	
Klima/ Luft	2-3		Konflikt aufgrund hoher Bedeutung für Kaltluftentstehung, Empfehlung: Erhalt von Freiflächen
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	Nördlicher und südwest- licher Bereich (Acker, Grünland) hohe Bedeutung für Kaltluftentstehung, im SO und Westen mäßige klimatische Bedeutung (Gärten)	
Wasser	2		Konfliktrichtigkeit aufgrund geringer Grundwassergeschütztheit, entsprechende Vorkehrungen sind auf B- Plan-Ebene zu treffen (aktiver Grundwasserschutz)
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	3		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		höherwertige Bereiche im Osten und Nordstreifen erhaltenswürdig; eine Ausgrenzung dieser Bereiche könnte die Konfliktrichtigkeit der Fläche erheblich mindern
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	Streuobstbrache im Osten und gesch. Biotop Streu- obstwiese einschl. des Weges gesäumt von Obstgehölzen/ Walnuss- baum von hoher Wertigkeit, insgesamt jedoch abrupter Ortsrand und Übergang zur vergleichsweise un- strukturierten Ackerflur	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Am Ortsrand gelegen	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Hinsichtlich einer Bebauung kulturlandschaftlich konfliktrichtig sind die wertvollen Restbestände der ehemals typischen Streuobstwiesen; zudem würde eine Bebauung den derzeit bereits abrupten
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	2, 1, (3)	Insgesamt inhomogen, von hoher Wertigkeit sind die verbliebenden Obstbaum-	

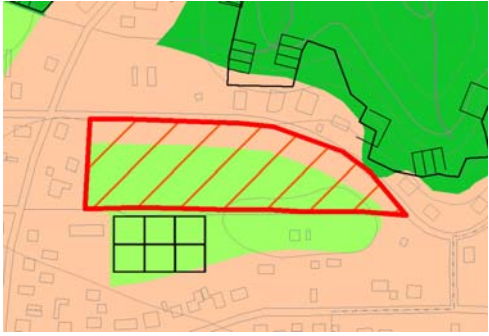
Baufläche 85			
		bestände (insb. §21 Streuobstwiese im Norden) in den Gärten, als Reste der ehemals typischen Streuobstbestände in Randlage zur Ackerflur; geringste Wertigkeit unstrukturierte Ackerfläche	Übergang zur intensiv genutzten Ackerflur weiter verschlechtern; insbesondere im Norden ist durch die fußläufige, breite Wegeverbindung und Althölzer/ Gärten noch die gewachsener Geschichte des Ortes teilw. ablesbar
Nutzungskontinuität	3, 2, (1)	Höchste Nutzungskontinuität der landwirtschaftlich genutzten Fläche, seit mindestens 130 Jahren	
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	1,45 ha
Empfehlung			
<p>Die Fläche zeigt in ihrer Konfliktträchtigkeit ein deutliches Nord-Süd-Gefälle. Das Planungsziel zur Verdichtung der Ortschaft in dem Bereich des südlichen Streifens ist verständlich. Hier sollte die Chance genutzt werden, einen harmonischen Übergang zur intensiv genutzten Ackerflur entlang der südwestlichen Grenze zu schaffen. Eine hohe Sensibilität gegenüber Veränderung ist im nördlichen Streifen anzutreffen. Hier ist die kulturhistorische Entwicklung der Siedlung noch ablesbar (Pfad, siedlungsabschließende Gärten, Reste von Streuobstwiesen). In diesem nördlichen Streifen konzentrieren sich auch wesentliche wertgebende, konfliktträchtige Bereiche der Schutzgüter Arten und Biotop, Boden und Klima/ Luft. Es wird empfohlen, diesen Bereich im B-Plan im Bestand in seiner jetzigen Ausprägung zu erhalten und die Wohnbauflächenplanung auf den südlichen Streifen sowie auf die vorhandene Bebauung zu konzentrieren. Dies bedeutet eine Reduzierung der Baufläche um ca. 0,6 ha.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:</p> 			

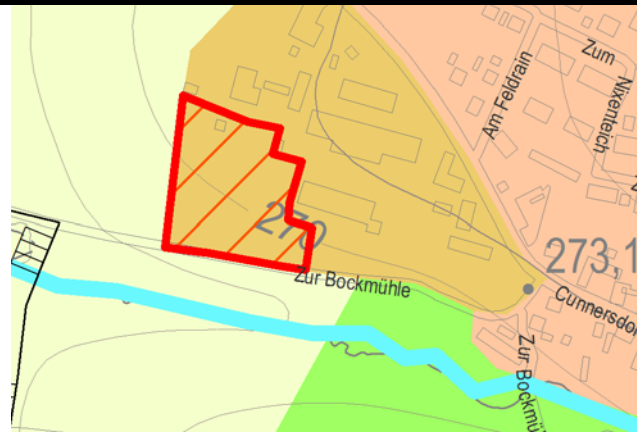


Baufläche 96		Aktuelle Nutzung: Grünfläche mit Baumpflanzungen Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
<div>Lage: StB Plauen, Gittersee, westlich der Altdeponie Gittersee</div> <div></div>		<div></div>	
Flächengröße	3,3 ha	<div></div>	
Umgebende Nutzungen	Gewerbliche Flächen und Bahnanlagen (Nordwesten), begrüntes ehem. Bergbaugelände (Norden, Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen ca. 2,7 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,6 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen, Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug Neuburgk angrenzend im Norden, Bergbaufolgelandschaft, Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1, (2)	Keine Zugänglichkeit	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Artenarmes Grünland, Baumpflanzungen (Begrünung im Rahmen Deponieabschluss)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Regionaler Grünzug Neuburgk (im Norden)	
Fläche	1		

Baufläche 96			
Versiegelung	1	Durch Bergbau geprägtes Gelände	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2	Mittelwertige nat. Bodenfunktionen und Bodenqualität	
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Kalt-/Frischluftentstehungsgebiet, klimatischer Ausgleichsraum	
Wasser	2-3		Konflikt aufgrund der hohen Empfindlichkeit des Grundwassers, Empfehlung: besondere Vorkehrungen zum Schutz des Grundwasserkörpers auf B-Plan-Ebene
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3	Niedrige GWG	
Grundwasserneubildung	2, 3	Hohe GWN im nordwestlichen Bereich	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	2		
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1-2	Bauflächentyp:	C
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	2,64 ha
Empfehlung			
Die Bebauung wird aufgrund der Vorbelastung (Bergbau) umweltbezogen als vergleichsweise konfliktarm eingeschätzt. Die Konfliktträchtigkeit in Bezug auf das Schutzgut Wasser kann durch Maßnahmen zum Schutz des Grundwasserkörpers deutlich vermindert werden. Die im Rahmen der Deponiebegrünung angelegten Baumpflanzungen sind zu erhalten.			

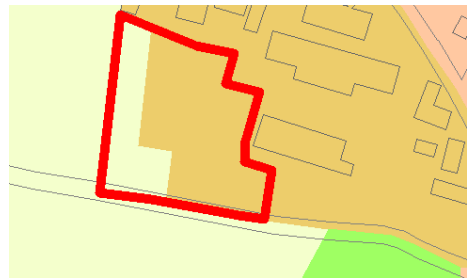
Baufläche 98_n		Aktuelle Nutzung: Gärten, öffentlicher Grünraum, Habitatfläche für geschützte Arten Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	1,69 ha	 	
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung, Gärten		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 0,9 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,8 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 186 (Gem. Cossebaude/ Oberwartha, Am Osterberg), FB 25.09.2000		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	nordwestlich angrenzend EU-Vogelschutzgebiet Linkselbische Bachtäler und FFH-Gebiet Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3		Konflikt auf B-Plan-Ebene aufgrund des Umfangs des bestehenden wertvollen Baumbestandes nicht lösbar, Empfehlung: keine Bebauung der Fläche
Bewertung Erholungseignung	3	Fußläufiger Weg entlang der Fläche bedeutsam für Naherholung	
Lärmbelastung	3	Sehr ruhig	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		





Baufläche 98_n			
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar sowohl aufgrund der Nähe zu Natura 2000-Gebieten als auch aufgrund des Bestandes sehr konfliktträchtig
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2-3	Lockerer reich strukturierter Gehölzbestand mit offenen Wiesenflächen, besondere Artvorkommen, auch nicht heimische Baumarten	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Hohe Wertigkeit; u.a. für besonders zu schützende Schlingnatter und Zauneidechse (CEF-Maßnahme an südlichem Weg)	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	3	unmittelbar angrenzend	
Fläche	3		Erheblicher Konflikt aufgrund der Lage am Stadtrand, Empfehlung: anteiliger Erhalt unverbauter Fläche
Versiegelung	3	kleinteilige Verbauung der Fläche in ländlicher Stadtrandlage	
Boden	3		Erheblicher Konflikt im Schutzgut Boden aufgrund hoher Wertigkeit, Empfehlung: geringstmögliche Versiegelung
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Böden mit hohen nat. Funktionen und von hoher Qualität	
Klima/ Luft	3	Besondere Bedeutung als Ausgleichsfläche	Erheblicher klimatischer Konflikt, Empfehlung: Erhalt der klimatisch wirksamen Strukturen
Wichtige Luftleitbahnen	/	Zwischen zwei Luftleitbahnen	
Klimatische Ausgleichsräume	3	Sehr hohe Frisch-/Kaltluftproduktion, Schutzzone	
Wasser	2-3	Dominanz der Kategorie Grundwassergeschüttheit	Erheblicher Konflikt aufgrund geringer Grundwassergeschüttheit und mittlerer Grundwasserneubildung
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/	Quelle „Amselgrund“ ca. 50 m außerhalb der Fläche im Norden	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	3		Konflikt auf B-Plan-Ebene aufgrund des vielfältigen und erlebniswirksamen Bestandes nicht lösbar
Bewertung der Landschaftsgestalt	3, 2	Hohe Wertigkeit im Osten und Westen, angrenzend zum LSG 21: Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Exponierte Lage	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Erhalt des Bodendenkmals im Südosten zu empfehlen
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	2, 1, (3)	Bodendenkmal im Südosten	
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; in geringen Abstand zu FFH-Gebiet „Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen“ sowie EU-Vogelschutzgebiet „Linkselbische Täler“, FFH-Konflikt im Zusammenhang mit dem Vorkommen der Mopsfledermaus und des Großen Mausohrs sowie unter der Beachtung der Summationswirkungen; angrenzend zum LSG 21: Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge; Vorkommen der besonders geschützten Arten Schlingnatter und Zauneidechse		

Baufläche 98_n				
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse: 3 Kompensationsbedarf: 1,69 ha
Empfehlung				
<p>Die Fläche weist eine außerordentlich hohe umweltbezogene Konfliktrichtigkeit auf. Zudem können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der angrenzenden SPA- und FFH-Gebiete nicht ausgeschlossen werden. Anstelle der geplanten Baufläche wird deshalb empfohlen, die Fläche, abgesehen von einem kleinen Streifen entlang der Straße, als Grünfläche darzustellen und zu entwickeln (Reduzierung der Baufläche um ca. 1,1 ha). Diese kann sowohl als Trittsteinbiotop als auch als Erholungsraum dienen und dadurch die Funktion der Grünfläche im Süden ergänzen.</p> <p>Bezüglich der Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.</p>				
<p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:</p> 				

Baufläche 226		Aktuelle Nutzung: Grünland, ein Kleingarten, Lagerflächen, Koppel Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,75 ha		
Umgebende Nutzungen	Grünland, Gewerbe, Landwirtschaft		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 0,5 ha, Fl. f. LW mit hohem ökol. Wert ca. 0,2 ha, Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland/ Streuobstwiese mit dauerhafter Pflege Biotopstruktur, Kalt- und Frischluftabflussbahn		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle, Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorranggebiet für Natur und Landschaft (unmittelbar im Süden), siedlungstypische historische Ortsrandlage		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Geplante Neuausweisung Landschaftsschutzgebiet "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	3, 2, (1)	Höherwertige Bereiche im Zentrum und im Westen (Gartennutzung); Vorbelastung: Kläranlage, Gewerbe im Norden und Osten;	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Erhalt der vorhandenen Obstgehölze im B-Plan, Erhalt der Obstgehölze im westlichen Teil, insb. im Bereich der Gärten
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Direkt südlich angrenzend §21 Biotop ca. 1,5 ha	
Bewertung Biotoptypen	3	Gehölzreiche Gärten mit ausgeprägtem Obstbaumbestand im Südwestlichem Teil der	

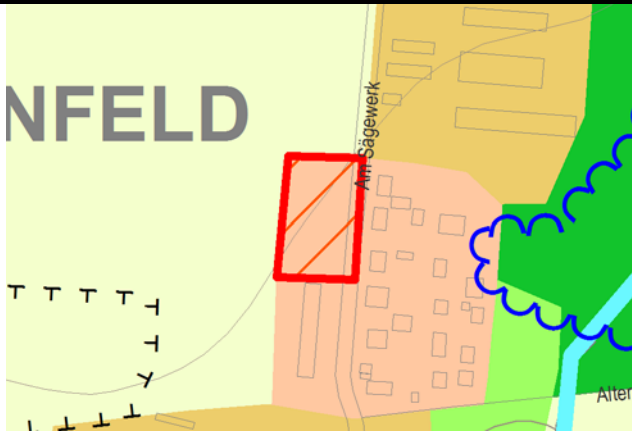


Baufläche 226			
		Fläche; Einzelne Obstbäume (ca. 11) im gesamten westlichen Teil; Laubbaumreihe entlang des südlichen Weges; feuchter und nasser Standort mit angepassten Arten; mesophiles Wirtschaftsgrünland als Koppel genutzt	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Überwiegende Teil in Zone Sehr Hoher Biodiversität (östlich hoch)	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3, (1)	Gehölzreiche, alte Gärten von besonders hoher Bedeutung, u.a. als Trittsteinbiotop; alte, einzeln stehende Obstbäume	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft westlich außerhalb der Fläche, Vorranggebiet Natur und Landschaft direkt südlich außerhalb der Fläche	
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der Lage zwischen Naturraum und Ortslage: Freihalten von Verbauung des westlichen Bereiches
Versiegelung	3, (2)	Geringer Anteil der Versiegelung (Kläranlage, Lagerfläche) am Ortsrand	
Boden	2-3		Konfliktträchtig aufgrund hoher Bedeutung der Bodenfunktionen; Empfehlung: reduzierter Versiegelungsgrad im Westen des Plangebietes zu empfehlen
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (1)	überwiegend Flächen mit hohen nat. Bodenfunktionen sowie hohe Bodenqualität, im Osten und Norden mittel- bis geringwertig	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für Kalt- und Frischluftentstehung; Empfehlung: Erhalt der klimatischen Ausgleichsfunktion, geringe Bauhöhe im Norden um Konflikt mit der Kalt- und Frischluftabflussbahn zu mindern
Wichtige Luftleitbahnen	(1)	randlich innerhalb Kalt- und Frischluftabflussbahn im Norden	
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	überwiegender Teil der Fläche gehört zu klimatischer Ausgleichsfläche (Kaltluftentstehungsgebiet)	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1	Im Süden außerhalb der Fläche rechtswirksames ÜG (Schönfelder Bach)	
Grundwassergeschüttheit	2		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/	Im Süden Schönfelder Bach	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	2-3		Ortsrandabgrünung
Bewertung der Landschaftsgestalt	3, 2, (1)	Hohe Wertigkeit vor allem im Westen; Blick in die Landschaft ebenfalls wertgebend	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Fläche bedeutsam für Wahrnehmung am Ortsrand; Vorbelastung: Ortsrandlage bereits beeinträchtigt durch Gewerbebau (Lagerhallen, Siedlungstypischer Neubau)	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		

Baufläche 226							
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	2						
Nutzungskontinuität	1, 2						
Teilweise Übergang in Ackerlandbereich (ländliche Kulturlandschaft)							
Sonstige Hinweise							
Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung							
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	1,5 ha
Empfehlung							
<p>Die Konfliktrichtigkeit der Baufläche bezieht sich zum einen auf die Gärten und wertvollen Böden im westlichen Randbereich (sowie Überschneidung mit Kalt- und Frischluftabflussbahn), so dass empfohlen wird, den äußeren westlichen Streifen nicht als gemischte Baufläche, sondern entsprechend dem Bestand als Fläche für die Landwirtschaft darzustellen. Dies würde eine Reduzierung der Baufläche um ca. 0,2 ha bedeuten. Zum anderen sollte der Erhalt der klimatischen Ausgleichsfunktion der Fläche gewährleistet werden, durch einen hohen Grünflächenanteil.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:</p>							
							




Baufläche 230a		Aktuelle Nutzung: Landwirtschaftsbetrieb, Gewerbe, Spielplatz (Südwesten) Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	2,15 ha		
Umgebende Nutzungen	Acker, dörfliche Bebauung, Lagerfläche, Wald		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW)		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche , Grün- und Erholungsfläche, Grünzäsur, Anlage von Gehölzen, Erosionsmindernde Maßnahmen (Südwesten), Landschaftsgerechte Einbindung von Ortsrändern und Bebauung, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft (östlicher Teil), Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft, Sichtexponierter Elbtalbereich, Regionaler Grünzug Schönfeld-Weißig liegt direkt westlich, südöstlich liegt der regionale Grünzug Malschendorf		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	ÜG des Schönfelder Bachs unmittelbar östlich angrenzend	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	mittlere Erholungseignung; im Südwesten Spielplatz Vorbelastung: Gewerbe, nur teilweise zugänglich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		

Baufläche 230a			
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Mögliche Beeinträchtigung des angrenzenden §21 Biotops „Sumpfwälder“ sind zu vermeiden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	im Südosten der Fläche Biotop „Sumpfwälder“ unmittelbar angrenzend	
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Einzelne Gehölze im Süden von höherer Bedeutung; Vorbelastung: größtenteils versiegelt und bebaut	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3, (2)	Zone mittlerer Biodiversität im Norden; grenzt an Zone sehr hoher Biodiversität (Süden)	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, (3)	Fläche liegt zwischen zwei regional bedeutsamen Grünzügen und grenzt direkt an den Biotopverbund (Landschaftsplan Dresden) an (nördlich und östlich), hohe Bedeutung der Fläche als Korridor; Vorbelastung: größtenteils bebaut und versiegelt im gesamten nördlichen und mittleren Teil	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	2	VB (Östlicher Teil der Fläche)	
Fläche	1-2		
Versiegelung	1, 2	größtenteils versiegelt und verbaut an Ortsrand im ländlichen Bereich	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, (3)	Böden mittlerer Qualität, höhere Bedeutung der nat. Lebensraumfunktionen im nördlichen Randbereich, Vorbelastung: überwiegend versiegelt	
Klima/ Luft	2		Erhalt der klimatischen Ausgleichsfunktion im Offenland (keine zusätzliche Versiegelung, Anlage von Gehölzen)
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Offenland mit Bedeutung für die Kaltluftentstehung, zentraler Teil in Übergangsbereich zu Kaltluftentstehungsgebiet	
Wasser	2		Sehr niedrige Grundwassergeschüttheit im Osten beachten; Mittlere Grundwasserneubildungsrate durch einen möglichst geringen Versiegelungsgrad nicht beeinträchtigen; besondere Maßnahmen im B-Plan erforderlich um der hohen Sensibilität in Bezug auf das Schutzgut Wasser im Osten d. Fl. gerecht zu werden
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1	ÜG vom Schönfelder Bach direkt südöstlich angrenzend; Einstaufläche von HWRB an Gewässern 2. Ordnung bei HQ 100 unmittelbar südöstlich	
Grundwassergeschüttheit	2, (3)	Sehr niedrig im Osten	
Grundwasserneubildung	2, (1)	Gering im Osten	
Oberflächengewässer	/	Im Osten Verlauf des Schönfelder Bachs	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2	Vorbelastung: vorhandene Bebauung	Empfehlung: Entwicklung des Übergangsbereiches zwischen Siedlung und umgebender Landschaft (z.B. randbegleitende Gehölzpflanzung)
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (3)	Hohe Wertigkeit nur im äußersten Südosten	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1, (2)	Weit einsehbar in Agrarlandschaft, insg. unharmonisch ausgeprägter Ortsrand, Vorbelastung im nördlichen Teil: bereits bebaut	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		

Baufläche 230a					
Denkmalschutzgebiet	/				
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1				
Bewertung Kulturlandschaft	1				
Nutzungskontinuität	2, 1, (3)	sehr hoch im Südosten			
Sonstige Hinweise		Geplantes Naturdenkmal im Südosten außerhalb d. Fl: „Am Sägewerk Schönfeld“; Einstaufläche von HWRB an Gewässern 2. Ordnung bei HQ 100 unmittelbar Südöstlich; Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 2,69 ha
Empfehlung					
Die Konfliktrichtigkeit der Baufläche wird als mäßig konfliktrichtig eingeschätzt. Es wird empfohlen, sparsam mit weiterer Versiegelung umzugehen und die Chance zu nutzen, den Ortsabschluss mit Übergang in die offene Ackerflur harmonisch auszugestalten (z.B. Einbindung durch Gehölze). Bei einer Bebauung im östlichen Randbereich sollte auf eine beeinträchtigende Wasserabsenkung verzichtet werden. Bei der Planung und Ausgestaltung der gesamten Fläche muss die sensible, exponierte Lage am Ortsrand Berücksichtigung finden.					

Baufläche 230b		Aktuelle Nutzung: Acker, Wiese Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,4 ha		
Umgebende Nutzungen	Acker, Wohn- / dörfliche Bebauung		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW)		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche , Landschaftsgerechte Einbindung von Ortsrändern und Bebauung, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft, Sichtexponierter Elbtalbereich, Regionaler Grünzug Schönfeld-Weißig liegt direkt westlich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	1, 2	mittlere Erholungseignung nur im südlichen Bereich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1	Intensive und extensive landwirtschaftliche Nutzung	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Zone hoher Biodiversität	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	hohe Nutzungsintensität	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	1		
Fläche	3		konfliktträchtig aufgrund des Flächenverbrauches; Empfehlung: geringstmöglicher Flächenverbau
Versiegelung	3	Verbau von nicht versiegelter Fläche am Ortsrand im ländlichen Raum	

Baufläche 230b			
Boden	3		konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für die Bodenfunktion; Empfehlung: keine oder geringe Versiegelung
Schutzwürdigkeit der Böden	3	sehr hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und der Bodenqualität	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Klimafunktion; Empfehlung: geringstmögliche Versiegelung, Gehölzpflanzungen
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Offenland mit hoher Bedeutung für die Kaltluftentstehung (Schutzzone)	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschützttheit	2		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		Empfehlung: Entwicklung des Übergangsbereiches zwischen Siedlung und umgebender Landschaft (z.B. randbegleitende Gehölzpflanzung)
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (3)	Hohe Wertigkeit im Süden (Ortsrand)	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1	Weit einsehbar in Agrarlandschaft (Offenland), unharmonisch ausgeprägter Ortsrand	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	3		
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 2,69 ha
Empfehlung			
Die Konfliktträchtigkeit der Baufläche besteht vor allem hinsichtlich des Schutzgutes Boden. Es wird empfohlen, in diesem Teil äußerst sparsam mit Versiegelung umzugehen und die Chance zu nutzen, den Ortsabschluss mit Übergang in die offene Ackerflur harmonisch auszugestalten (z. B. Einbindung durch Gehölze). Bei einer Bebauung im östlichen Randbereich sollte auf eine beeinträchtigende Wasserabsenkung verzichtet werden. Bei der Planung und Ausgestaltung der gesamten Fläche muss die sensible, exponierte Lage am Ortsrand Berücksichtigung finden.			

Baufläche 252		Aktuelle Nutzung: Landwirtschaft, Ruderalfläche, Gehölz Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	1,3 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung/Gärten, Acker, Wiese		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 385, OE 04.06.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Nordwestlich angrenzend LSG „Wilschdorf-Rähnitzer Sandhügelland“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Erhalt des Gehölzbestandes im Süden aufgrund seiner Bedeutung für die Erholungsfunktion
Bewertung Erholungseignung	3	Hohe Erholungseignung in Siedlungsrandlage, hoher landschaftsästhetischer Wert, Feldgehölz von Wert für Naherholung	
Lärmbelastung	2		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Maßgeblicher Konflikt, Erhalt der wertgebenden ruderalen Gehölzfläche im Süden der Fläche für die Biotopvernetzung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Acker auf größtem Teil der Fläche v. a. im Zentrum und Nordwesten, im Süden Ruderal- und Staudenfluren trockenwarmer Standorte und ruderal geprägter Gehölzbestand	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		

Baufläche 252							
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	Ruderaler Gehölz- und Strauchaufwuchs mit hoher Strukturvielfalt von Bedeutung für Biodiversität und als Trittsteinbiotop im Biotopverbund					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt, kein Verbau im Süden, sonst geringer Versiegelungsgrad der Fläche				
Versiegelung	3	unverbaute Fläche in Ortsrandlage					
Boden	1-2		Erhalt des Bodendenkmals im Westen der Fläche				
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	Im Süden Böden mit hoher Wertigkeit der nat. Funktionen und Bodenqualität, im nördlichen Teilbereich (Acker) geringe bis mäßige Wertigkeiten der nat. Bodenfunktionen Bodendenkmal (Bronzezeit) im gesamten Westen					
Klima/ Luft	2-3		Erhalt der südlichen Gehölzfläche sowie klimatischer Ausgleichsfunktion der Fläche				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	Klimatisch bedeutsame Ausgleichsfläche (im Westen Schutzzone Kaltluftentstehung) Siedlungsnähe					
Wasser	3		Maßgeblicher Konflikt, aktiver Grundwasserschutz auf gesamter Fläche notwendig, keine zusätzliche Versiegelung				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	3	sehr niedrig					
Grundwasserneubildung	3	Außerordentlich hohe GWN (8 bis 9,9 l/skm²)					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2-3		Erhalt der Sichtbeziehungen zur Kleinkuppenlandschaft				
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	Hohe Wertigkeit vor allem im Norden und Süden, Sicht zur Kleinkuppenlandschaft um Moritzburg					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Ortsrandlage relativ gut einsehbar					
Kultur- und sonstige Sachgüter	2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/	Bodendenkmal auf Westteil der Fläche					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	2	kleinteilige Flur					
Nutzungskontinuität	3, 1	Höher im Bereich des Ackerlandes					
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,04 ha
Empfehlung							
Der überwiegende Teil der Baufläche (Westen) sollte nicht als Wohnbaufläche, sondern als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt werden (Reduzierung der Baufläche um ca. 0,9 ha). Zudem könnte so auch die klimatische Ausgleichsfunktion sowie der südliche Bereich des Plangebietes mit der dort befindlichen höherwertigen Gehölzfläche in seiner jetzigen Form erhalten/entwickelt werden.							

Baufläche 252

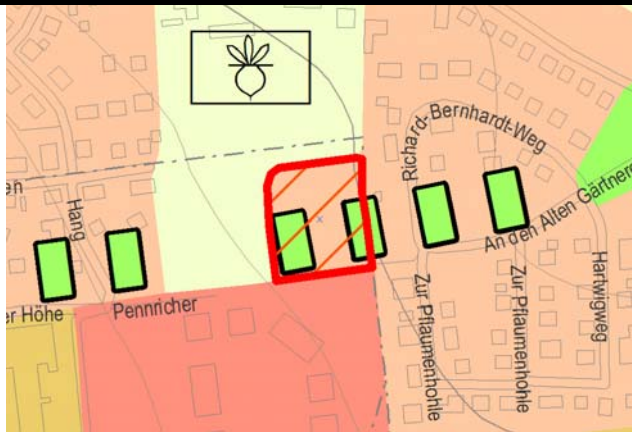


Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung



Baufläche 283		Aktuelle Nutzung: Erstaufnahmeeinrichtung (Module auf Parkplatz), Verwaltungsgebäude Schlösserland Sachsen, Park, Urban Gardening	
Lage: StB Neustadt, Neustadt, Jägerpark		Nutzungskategorie: Gemeinbedarf	
			
Flächengröße	4,59 ha		
Umgebende Nutzungen	Parkplatz (Osten), Verwaltung (Süden, Westen), Schule (Westen), Wald (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemeinbedarfsfläche (Öffentliche Verwaltung); Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 0,8 ha, Wohnbauflächen (WBFL) ca. 0,6 ha, Sonderbauflächen (SBFL) öffentliche Verwaltung ca. 0,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	z.T. B-Plan 392, Albertstadt Ost - Stauffenbergallee/Marienallee, OE 07.04.2017		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Grün- und Erholungsfläche (Westen), Erhalt und Entwicklung des hohen Durchgrünungsgrades		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Wasserressource, Sichtexponierter Elbtalbereich		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Trinkwasserschutzzone IIIb (gesamte Baufläche)	
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		konfliktträchtig durch hohen Grünanteil mit aktiver Nutzung durch die Nachbarschaft im Stadtviertel,
Bewertung Erholungseignung	3, 2	Parkartig mit Kunstelementen vor Schlösserverwaltung, Nutzung der Brache durch die Nachbarschaft	

Baufläche 283			
		Parkplatz der Landes- direktion im Osten, Fläche insg. durch Wege recht gut erschlossen	Empfehlung: Erhalt von großen öffentlichen Grünflächen innerhalb der geplanten Bebauung
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1, (2)	Im Südosten Belastung von Staufenbergallee jedoch abgeschirmt durch Gebäude der Landesdirektion	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3, 2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		konfliktträchtig im zentralen Bereich aufgrund des besonderen Standortes (trockenwarm), Empfehlung: Freihaltung des zentralen Teils von Bebauung und Integration der Kleinstrukturen für trockenheitsliebende Arten in die weitere Planung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, 1	Rückbaufläche im Westen mit Gehölzaufwuchs und Ruderal- und Staudenfluren trockenwarmer Standorte, hochwertig und großflächig trockenheitsliebende Arten, Zauneidechse (April 2013, TU-Dresden) im Totholzhaufen zentral auf der Fläche, im Norden und Osten geringer wertig, dort flächige Versiegelung	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3, 2, (1)	Extremstandort für trockenheitsliebende Arten, von hoher Bedeutung für Biodiversität, da insgesamt in Verdrängung befindlicher Lebensraum	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	3, 1	Parkartige Strukturen um Verwaltungsgebäude, versiegelt im östlichen und kleinteilig im westlichen Teilbereich	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Große Flächen versiegelt	
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Im westlichen Bereich beginnende Überwärmung, im Zentrum hohe Kalt- und Frischlufthproduktion, vorwiegend Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser	2	Lage in Trinkwasserschutzzone IIIb	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	1	hohe Geschütztheit	
Grundwasserneubildung	3	Sehr hoch (8 bis 9,9 l/skm ²)	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		Empfehlung: Erhalt der parkartigen Strukturen mit prägenden Gehölzstrukturen
Bewertung der Landschaftsgestalt	3, 2	Hohe und sehr hohe Wertigkeit im Zentrum und Westen (Gehölzbestände)	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Erhalt der Sichtbeziehungen zum Zentrum
Ehemaliges Welterbegebiet	/		

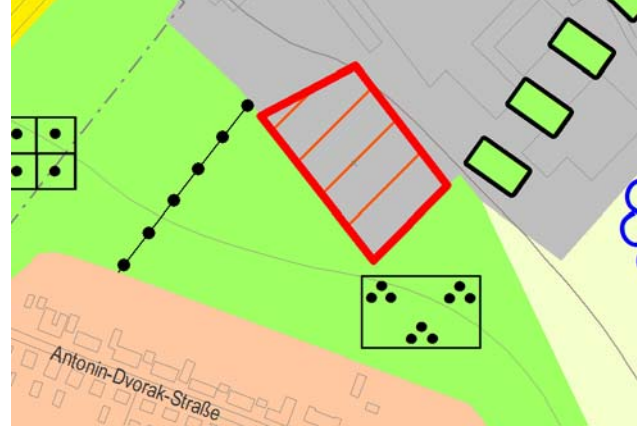
Baufläche 283				
Denkmalschutzgebiet		3	Einzeldenkmal (Gebäude) im Nordwesten, Nebenanlagen der ehem. Kaserne (Park vor Gebäude), weiter reichend bis südlich der Baufläche	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale		2, 3	Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale im zentralen Bereich	
Bewertung Kulturlandschaft		1		
Nutzungskontinuität		1, 3, (2)		
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 2 ha
Empfehlung				
<p>Eine Bebauung (Gemeinbedarfsfläche) ist nur auf dem östlichen Teil der Baufläche konfliktarm möglich. Der zentrale Bereich ist insbesondere durch die kulturhistorische Bedeutung des ehemaligen Kasernengeländes überprägt (Gebäude und Nebenanlagen). Dieser Bereich sollte im B-Plan als Grünfläche ausgeformt und in seiner derzeitigen Form erhalten und entwickelt werden. Dies würde ebenfalls der Bedeutung für die Schutzgüter Biotop und Landschaft sowie der derzeitigen Nutzung als Freifläche für Freizeit und Erholung zuträglich sein.</p>				

Baufläche 318		Aktuelle Nutzung: Erwerbsgartenbau (Freiland), Nadelgehölz-Aufforstung und Laubgehölzbestand Nutzungskategorie: Fläche für gartenbauliche Erzeugung	
			
Flächengröße	0,46 ha		
Umgebende Nutzungen	Erwerbsgartenbau (Norden, Westen), Wohnbebauung (Osten, Süden), Spielplatz (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12/2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Sonstige Gehölzfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Erholungsfunktion, Empfehlung: Erhalt der Gehölzfläche im Süden
Bewertung Erholungseignung	3	Gehölzfläche im Süden hochwertig für lokale Naherholung	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der unterschiedlichen Biotopstruktur, Empfehlung: Südlichen Teil (Gehölzgruppe) von Bebauung ausschließen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	3, 2	Baumgruppe mit Laub- & Nadelgehölzen sowie anschließendes Extensivgrünland im Süden höherwertig	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		

Baufläche 318			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3, 2	Überwiegend Mosaik von Grünstrukturen (Gehölz aus Nadel- und Laubgehölzen, Extensivgrünland, Stauden- und Ruderalflur)	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	2	unverbaute Fläche in locker bebauten Stadtrandbereich	
Boden	2-3		
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2	Böden hoher Naturnähe im Bereich des Gehölzstreifens (Süden)	
Klima/ Luft	2-3	Hohe Bedeutung für Ausgleichsfunktion	Konfliktträchtig aufgrund der hohen Klimafunktion: Empfehlung: größtmöglicher Erhalt des Gehölzbestandes und damit der klimatischen Ausgleichsfunktion für das Wohnquartier
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2-3	Gehölzbestände von hoher Bedeutung für Luftregeneration und klimatischen Ausgleich in städtischem Mischgebiet (Gebiet mit beginnender Überwärmung)	
Wasser	1-2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	1	Sehr hoch	
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer			
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1-2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, 2	Südlich höherwertig	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Erhalt der Sichtbeziehungen
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Sichtbeziehungen zu beachtlicher Industriearchitektur, bemerkenswerten Bauwerken und dominanten Orientierungspunkten	
Bewertung Kulturlandschaft	2	Ländliche Kulturlandschaft	
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2 Bauflächentyp: A Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 0,28 ha			
Empfehlung			
Die Baufläche weist eine Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Mensch, Biotope, Boden und Klima auf. Diese hohe Empfindlichkeit der Fläche bezieht sich überwiegend auf den südlich gelegenen Bereich mit Gehölzstreifen. Hier stellt der FNP-Entwurf bereits eine Grünvernetzung dar, welche im B-Plan durch den Erhalt des Gehölzstreifens umgesetzt werden kann. Der Empfindlichkeit im Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter kann durch angepasste und mit der Umgebung harmonisierende Bebauung entgegnet werden.			


Baufläche 415


Lage: StB Prohlis, Niedersedlitz, Rücklage Niedersedlitzer Str.



Aktuelle Nutzung: Gehölzaufwuchs mit Ruderalflur

Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze







Flächengröße	0,76 ha
Umgebende Nutzungen	Gewerbe (Norden), Grün bzw. Ruderalfläche (Süden), Kleingärten (Westen)
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Baufläche
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 017 (Niedersedlitzer Str./Ost), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 28.07.2000
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich

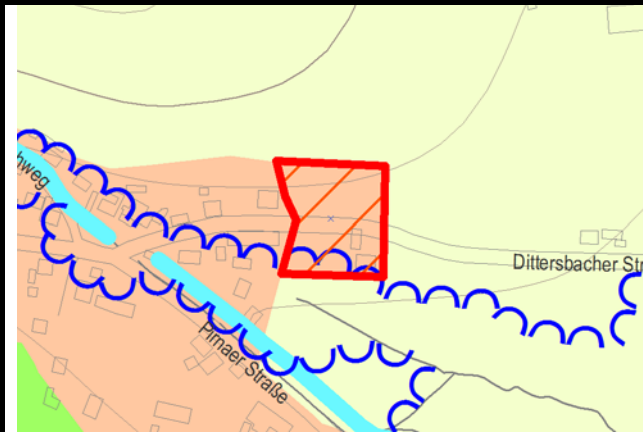


Schutzgebiete/Schutzzone		
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	
Überschwemmungsgebiet	/	
Fluglärmzone nach RP	/	
Natura 2000-Gebiet	/	
Naturschutzgebiet	/	
Landschaftsschutzgebiet	/	
Seveso-Relevanz	/	

Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Mäßig konfliktträchtig im Hinblick auf die Wertigkeit der Erholungseignung
Bewertung Erholungseignung	2	mittlere Erholungseignung in Verbindung mit angrenzender, geplanter Parkanlage; Vorbelastung: Erschließung (nicht zugänglich)	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	3, 2	Im Nordwesten beginnend zur Hauptstraße	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der sukzessiven Entwicklung am Rande des dichten Siedlungsraumes, Empfehlung: weitgehender Erhalt offener Grünstrukturen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Komplex aus Ruderal- und Staudenfluren mittlerer, frischer Standorte und Gehölzaufwuchs etwa auf der Hälfte der Fläche, einige ältere Einzelgehölze	

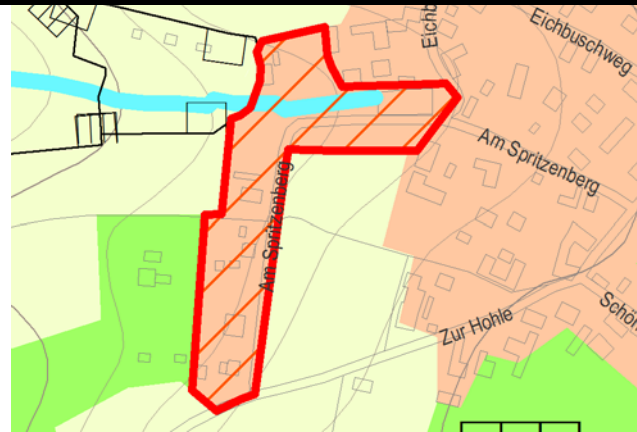
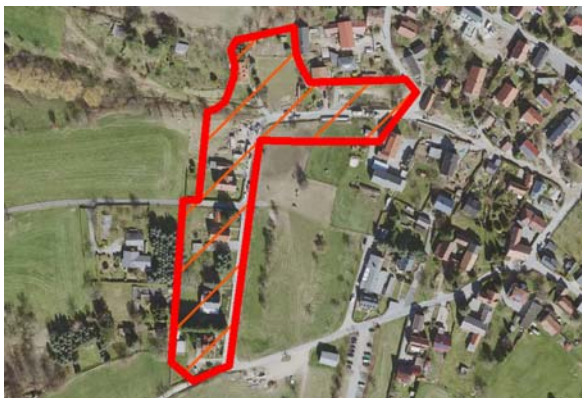
Baufläche 415							
Bewertung Biodiversität (Zone)	1						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3						
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der Lage am Siedlungsrand, Empfehlung: anteilig Freihalten von Bebauung				
Versiegelung	3						
Unversiegelte Fläche im landwirtschaftlich geprägten Stadtrand							
Boden	2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2						
Mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen							
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für die Kaltluftentstehung im bebauten Mischgebiet, Empfehlung: größtmöglicher Erhalt von offenen Grünflächen für Kaltluftentstehung				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3						
Überwiegend hohe Kalt-/ Frischluftproduktion, Schutzzone							
Wasser	2-3		Aktiver Grundwasserschutz und möglichst geringer Versiegelungsgrad aufgrund hoher Bedeutung Schutzgut Wasser				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	3						
Grundwasserneubildung	3						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (2)						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kaum einsehbar							
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	1,52 ha
Empfehlung							
Die Baufläche weist eine hohe Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Fläche und Klima sowie für Biotope und Mensch auf. Aufgrund dieser Empfindlichkeit sollte eine flächenreduzierte Bebauung unter Berücksichtigung der vorhandenen Grünstrukturen vorgesehen werden. Weiterhin sollte insbesondere auf eine verträgliche Ausformung der Randbereiche hinsichtlich der geplanten Parkanlage und auf einen aktiven Grundwasserschutz geachtet werden.							

Baufläche 467_n		Aktuelle Nutzung: Wiese (parkähnlich), Gehölzaufwuchs in Ruderalfläche Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche	
<p>Lage: StB Neustadt, Neustadt, Waldschlößchenstr./ Radeberger Str.</p> 			
Flächengröße	1,12 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Süden, Osten, Westen), Hauptverkehrsstraße (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 146 (Radeberger Vorst. I), AB 21.11.1996; Vorhabenbezogener B-Plan 668 (Neubau Verwaltungsgebäude IKK Sachsen, Radeberger Str.), öff. Auslegung 02.07.2007		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich, Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Trinkwasserschutzzone IIIa (gesamte Baufläche)	
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtig: Die hohe lufthygienische Belastung und Vulnerabilität gegenüber Hitze wird durch eine Bebauung tendenziell verschärft; im B-Plan ist auf den Erhalt der Gehölze und einen möglichst hohen Grünanteil zu achten
Bewertung Erholungseignung	3	Hohe Eignung im Stadtgebiet	
Lärmbelastung	1	an Straßenkreuzung einer Hauptverkehrsstraße	
Lufthygienische Belastung	3	Hohe lufthygienische Belastung durch zentrumnahen Verkehrsknotenpunkt	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der Altgehölze und als Wald ausgewiesenen Bereiche (Robinie, Spitz-Ahorn und Eiche)
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Ruderalfläche mit Gehölzaufwuchs, einige	


Baufläche 467_n			
		wenige Altgehölze bedeutsam (Gruppe aus Robinie, Spitz-Ahorn und Eiche im Südosten)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	2	Wohngebäude bis ca. 2004, Lage in dichten Siedlungsraum, jedoch als Grünfläche von Bedeutung	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1		
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Klimafunktion (Schutzzone), Empfehlung: Klimatische Wirksamkeit der Fläche möglichst erhalten durch Integration vorhandener Altgehölze und hohen Grünanteil
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, (1)	vorwiegend Schutzzone Kalt-/Frischluftentstehung, Ruderwalaufwuchs und Gehölze klimatisch wirksam als Ausgleichsfläche in ansonsten mäßig überhitzten Innenstadtbereich	
Wasser	2		Aufgrund der sehr hohen Grundwasserneubildungsrate en auf der gesamten Fläche wird empfohlen die Versiegelung möglichst auf ein Mindestmaß reduzieren
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	1, 2	Mittlere Grundwassergeschüttheit im Süden und Westen	
Grundwasserneubildung	3	sehr hohe GWN (8 bis 9,9 l/s*km²) auf gesamter Fläche	
Oberflächengewässer			
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Angepasste und mit der Umgebung harmonisierende Bebauung, Beachtung der hohen Nutzungskontinuität und der Lage entlang ehemaliger Kernzone des Welterbegebietes; Denkmalschutz der Umgebungsbebauung beachten
Ehemaliges Welterbegebiet	3	Lage entlang ehemaliger Kernzone, innerhalb Pufferzone	
Denkmalschutzgebiet	/	Denkmalgeschützte Nachbarbebauung „Preußisches Viertel“	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	2	Durch historischen Bebauungsstil der Umgebung geprägt	
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2-3 Bauflächentyp: A Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 0,90 ha			
Empfehlung			
Die mittlere und teilweise hohe Konfliktträchtigkeit der Baufläche ergibt sich im Wesentlichen durch die Lage der Grünstrukturen in einem ansonsten schon hoch verdichteten Innenstadtbereich. Die Gehölzstrukturen auf der Fläche wirken hier besonders klimatisch positiv und sollten in die Planung integriert werden (z.B. Erhalt der Gehölze im Garten/Hinterhofbereich). Die Bebauung sollte sich weiterhin in die umgebende historische Bebauung harmonisch eingliedern.			

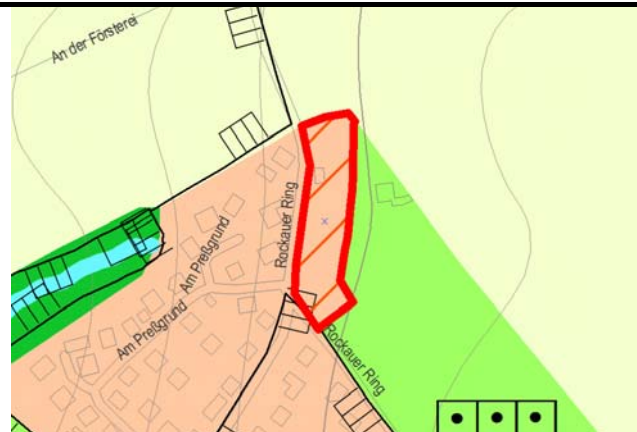


Baufläche 999_8		Aktuelle Nutzung: Wohnen, Pferdekoppel, Garten, Freifläche Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,47 ha		
Umgebende Nutzungen	Dörfliches Wohn- / Mischgebiet (Westen), Landwirtschaft (Norden, Osten), Gehölze (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 0,3 ha, Hauptverkehrsstr. ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland (Norden), Grün- und Erholungsfläche (Süden), Sonstige Gehölzfläche mit Verkehrsfläche (Mitte), Dörflicher Ortskern (Süden)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle, Dörflicher Ortskern		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Rechtswirksames ÜG Schullwitzbach (südlicher Teilbereich)	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Nördlicher Teilbereich imgeplanten LSG „Weißiger Berge“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erschließung der nördlichen Feldflur erhalten
Bewertung Erholungseignung	3, 2	Südlicher und zentraler Bereich hochwertig, jedoch nicht zugänglich (privat) Im Norden Feldweg mit Übergang in freie Landschaft mittelwertig	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Der nördliche Teil ist tendenziell höher empfindlich. Hier sollte eine mögliche Bebauung auf einen Streifen entlang der Str. beschränkt werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3, (1)	Höherwertige Bereiche nördlich der Str. (Wirtschaftsgrünland mesophiler Standorte).	

Baufläche 999_8			
		einige wenige Gehölze im Süden (Eiche, Erle, Birke)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	2	Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft auf ca. 400m ² im Südosten der Fläche	
Fläche	2		Konzentration der geplanten Bebauung auf bereits versiegelte Fläche, insgesamt geringe Versiegelung aufgrund der Lage am ländlichen Ortsrand
Versiegelung	2	Verbauung und Versiegelung vorhanden (Wohn- und Nebengebäude, Platzfläche)	
Boden	2-3		Erhalt der hochwertigen Böden in Nordhälfte der Fläche (keine Versiegelung)
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2	Böden hoher Wertigkeit der nat. Funktionen insgesamt, Bodenqualität hochwertig in nördlicher Hälfte	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen klimatischen Funktion, Empfehlung: Erhalt von offenen Grünflächen bzw. landwirtschaftlich genutzten Flächen für Kaltluftentstehung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Nördlicher Teil mit sehr hoher, südlicher Teilbereich mit mäßiger Bedeutung für Kaltluftentstehung, insgesamt Schutzzone	
Wasser	2-3		Konfliktträchtig, Hohe Vulnerabilität gegenüber Hochwasser beachten: keine zusätzliche Bebauung in diesem Bereich; geringe Grundwassergeschüttheit im Süden beachten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3, 1	geringe Vulnerabilität nur im nördlichen und westlichen Randbereich	
Grundwassergeschüttheit	2, (3)	Niedrig im Süden	
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer			
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		Hohe Empfindlichkeit durch Ortsrandlage, angepasste, sensible Bebauung wird empfohlen, insb. im Norden der Fläche mit Übergang zur offenen Landschaft
Landschaft	2-3		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Exponierte Lage am Ortsrand	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	2	Historisch gewachsene Kulturlandschaft wahrnehmbar	
Nutzungskontinuität	1, 2	Gering im Norden	
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,28 ha
Empfehlung			
Insgesamt weist die Baufläche eine mäßige Konfliktträchtigkeit auf. Es wird empfohlen, sparsam mit weiterer Versiegelung umzugehen und die Chance zu nutzen, den Ortsabschluss mit Übergang in die offene Ackerflur harmonisch auszugestalten, insbesondere auf der nördlichen Hälfte der Baufläche (z. B. Erhalt von Grünland). Dies würde der hohen Empfindlichkeit der Schutzgüter Klima und Wasser / Hochwasserschutz Rechnung tragen. Der Verbotsbestand einer Neubebauung in einem rechtskräftigen ÜG (Teilfläche im Süden) ist zu beachten (§ 78 Abs. 1 Nr. 2 WHG).			

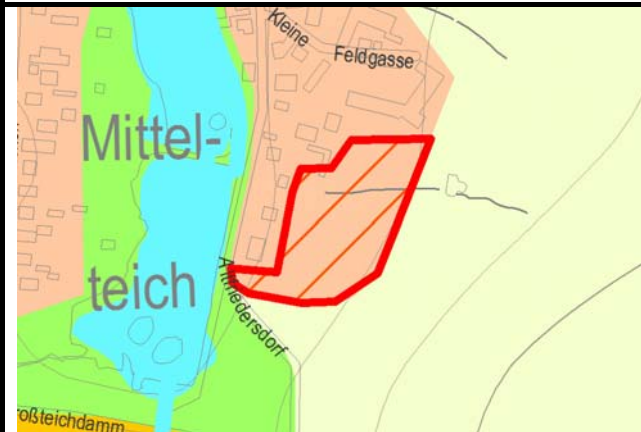

Baufläche 999_10		Aktuelle Nutzung: Wohnhäuser mit Gärten, Freifläche, Dorfteich, Grünland, Landwirtschaft, Malschendorfer Bach Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	1,45 ha		
Umgebende Nutzungen	Landwirtschaft (Westen, Süden, Osten), Wohngebiet (Nordosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 1 ha, Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 0,2 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 378 (Am Spritzenberg), OE 06.03.2017		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Dauergrünland/ Streuobstwiese, §21 Biotop mit dauerhafter Pflege der Biotopstruktur (Osten), Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließg., Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung, teilw. Dörflicher Ortskern		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle, teilweise Dörflicher Ortskern		
Geltender Regionalplan (2009)	siedlungstypische historische Ortsrandlage, Vorranggebiet für Natur und Landschaft nördlich, Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft westlich, Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	Westlich unmittelbar angrenzend FFH-Gebiet „Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	Ja	Inmitten des LSG "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland" RK 04.07.1974; geplantes Landschaftsschutzgebiet "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland" unmittelbar angrenzend	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3		Konflikt auf B-Plan Ebene nicht lösbar. Hohe Empfindlichkeit der Fläche
Bewertung Erholungseignung	3	Gärten und private Grundstücke am Ortsrand	

Baufläche 999_10			
		für die lokale Erholung äußerst relevant; Übergangsbereich mit vielen Anschlußmöglichkeiten in die Landschaft (Feldwege, Pfade), Weiher und Quellbereich im Norden Erholungswirksam, aber abgezaunt; Ausgangspunkt für Wanderungen im Schönfelder Hochland (Restaurant „Naturschänke“ direkt angrenzend)	durch außerordentliche Relevanz für Erholung, Empfehlung: erholungswirksame Fläche von Bebauung freihalten
Lärmbelastung	3	Ruhig gelegen	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Erhebliche Konfliktträchtigkeit, auch aufgrund des angrenzenden FFH-Gebietes, Gebiet sollte anteilig von einer Bebauung ausgenommen werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	zwei Streuobstwiesen ragen in die Fläche hinein (ca. 70m² im Westen, 600 m² im Südosten)	
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Streuobstwiesen-Anteile hochwertig, aufgrund der höchsten Dichte von Streuobstwiesen im gesamten Stadtgebiet Dresden von hoher Bedeutung; Dorfteich im Norden hohe Bedeutung als Feuchtbiotop	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Biotopverbundkorridor verläuft durch den nördlichen Teil der Fläche (entlang des Baches)	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	3	Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft (ca. 1500m²) im westlichen Teil; Vorranggebiet Natur- und Landschaft im Nord-Westen (ca. 500 m²)	
Fläche	2-3		Weitgehender Erhalt der offenen Flächenanteile
Versiegelung	2, 3	Wohnbebauung auf Großteil der Fläche vorhanden	
Boden	2-3		Möglichst Freihalten der Flächen mit besonders hoher Wertigkeit zentral-westlich; Beachtung des Bodendenkmals
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	überwiegend Böden mit hoher Wertigkeit der nat. Funktionen und mittlerer Bodenqualität, Bodendenkmal (Dorfkern, Mittelalter) im östlichen Teilbereich	
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund hoher Klimatischer Funktion, Empfehlung: Erhalt der klimatisch wirksamen Flächen
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	Frisch-/Kaltluftproduktion im südlichen und mittleren Bereich der Fläche (klimatischer Ausgleichsraum), im nordöstlichen Bereich mittlere klimatische Wirksamkeit	
Wasser	2-3		Hohe Empfindlichkeit offenen Abschnitt des Malschendorfer Baches beschränkt, Gewässer im Rahmen der Bauarbeiten offenlegen und in die Flächenplanung integrieren
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	2		
Grundwasserneubildung	2	mittlere Grundwasserneubildung	
Oberflächengewässer		Malschendorfer Bach, Dorfteich Malschendorf	
Ist-Zustand der Gewässer	3, 1	Dorfteich mit Wasser- und deutlich ausgeprägter Ufervegetation,	

Baufläche 999_10							
		größtenteils verrohrter Fließgewässerabschnitt innerhalb der Fläche					
Gütekategorie	(3)	Gütekategorie 1-2, aber: überwiegend verrohrt					
Landschaft	3		Erhebliche Konfliktrichtigkeit, hohe Bedeutung der Fläche für das Landschaftsbild, Gebiet sollte aus landschaftsästhetischer Sicht nicht bebaut werden				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Hohe Landschaftliche Attraktivität, Ortsrandlage mit kleinteiliger Ackerstruktur und harmonisch ausgeprägtem Übergang zur Landschaft, weiter Blick in die Landschaft und ins Elbtal wirkt positiv; ehemalige Fluren durch Streuobstbestände gut ablesbar					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Ortsrandlage, Exponiert durch erhöhte Lage					
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Hohe Konfliktrichtigkeit in Bezug auf Kultur- und sonstige Sachgüter; Nutzungskontinuität würde nachhaltig zerstört				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	3	Historischer Ortskern im Nordosten					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Ein bedeutender Orientierungspunkt wahrnehmbar					
Bewertung Kulturlandschaft	3	Historisch gewachsene Landschaft mit harmonischem Übergang des Ortsrandes in die Landschaft gut wahrnehmbar					
Nutzungskontinuität	1, 2, (3)	Höhere Nutzungskontinuitäten im Norden/Nordosten d. Fläche					
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; Artenschutzrechtliche Vorprüfung hat im B-Plan stattgefunden, Beeinträchtigungen wurden ausgeschlossen, durch Untere Naturschutzbehörde akzeptiert, unmittelbar angrenzend an FFH-Gebiet „Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz, FFH-Konflikt aufgrund angrenzender ausgewiesener Habitate (Fledermäuse) und Lebensräume (Bachlauf)					
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	1,45 ha
Empfehlung							
<p>Die Fläche weist eine sehr hohe Konfliktrichtigkeit in der überwiegenden Zahl der Schutzgüter auf. Zudem können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der angrenzenden SPA- und FFH-Gebiete nicht ausgeschlossen werden. Anstelle der geplanten Baufläche wird deshalb empfohlen, die Fläche im nördlichen Bereich (angrenzend zu FFH-Gebiet einschl. Streuobstwiesen-Anteile, Bachlauf und Dorfteich als Grünfläche darzustellen und zu entwickeln (Reduzierung der Baufläche um ca. 0,8 ha). Diese Reduzierung wird weiterhin der hohen Bedeutung der Schutzgüter Landschaft sowie Mensch gerecht.</p> <p>Bezüglich der Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.</p>							
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:							
							



Baufläche 999_14b		Aktuelle Nutzung: Garten, Streuobstwiese Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,41 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Westen/Süden), Landwirtschaft (Norden, Osten), Kleingartenanlage (Südosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12/2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Erosionsmindernde Maßnahmen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Sonstige Gehölzflächen, E+E von Wanderwegen und E + E Grünverbund angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug (Helfenberg, 0,79 ha), Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	in ca. 90 m Abstand FFH-Gebiet „Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz“	
Naturschutzgebiet	/	In ca. 90 m Abstand NSG „Dresdner Elbhänge“	
Landschaftsschutzgebiet	/	Südwestlich und nördlich angrenzend LSG "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3		Konfliktträchtig aufgrund der Bedeutung der Lage der Fläche in erholungsrelevantem Gebiet, Empfehlung: geringe Dichte der Verbauung und weitgehender Erhalt der erholungsrelevanten Strukturen
Bewertung Erholungseignung	3	Erholungseignung sehr hoch, jedoch im Norden keine Zugänglichkeit (Privatgrundstück); Lage im erholungsrelevanten Schönfelder Hochland	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Die Konfliktträchtigkeit der Bebauung kann erheblich reduziert werden, wenn die vorhandenen Gehölze der Streuobstwiese erhalten bleiben
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Streuobstwiese (1.000 m²) im Süden der Fläche	
Bewertung Biotoptypen	2, (3)		
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, (3)		

Baufläche 999_14b							
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2						
Versiegelung	2	Vorhandenes Gebäude, Zufahrt vorhanden					
Boden	2-3						
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2	Gesamte Fläche Böden hoher Wertigkeit d. natürlichen Funktionen; Bodenqualität hoch in Südhälfte					
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund hoher klimatischer Bedeutung, Empfehlung: größtmöglicher Erhalt von offenen Grünflächen				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	hohe Bedeutung für die Kaltluftentstehung , überwiegend in Schutzzone					
Wasser	2		Geringe Grundwassergeschütztheit auf gesamter Fläche beachten; mittlere Grundwasserbildung durch geringen Versiegelungsgrad erhalten				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	3	Niedrige GWG					
Grundwasserneubildung	2						
Oberflächengewässer							
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	3		sichtexponierte Ortsrandlage, Sensible Entwicklung der Fläche, Erhalt der derzeitigen Gehölze				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Ortsrandlage, Wirksamkeit der umgebenden Landschaft					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Hohe visuelle Verletzbarkeit durch exponierte Ortsrandlage, Lage im Schönfelder Hochland					
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Erhalt der Sichtbeziehungen (Kulturlandschaft, Orientierungspunkte)				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Sichtbereich dominanter Orientierungspunkt und einzigartiges Bauwerk					
Bewertung Kulturlandschaft	2	Ländliche Kulturlandschaft					
Nutzungskontinuität	1, (2)	Mittel im Norden d. Fläche					
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Ergebnisse der FFH-Vorprüfung: Das Bauvorhaben liegt etwa 90 m (geringster Abstand) von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Im Bereich zwischen FFH-Gebiet und der vorgesehenen Baufläche befindet sich ein Wohngebiet mit geringer Dichte. Gemäß MaP sind die Habitatflächen der Mopsfledermaus, der Hufeisennase sowie des Großen Mausohr potenziell betroffen. Auf Grund der geringen Überschneidung, der Vorbelastungen sowie der großflächig ausgewiesenen Habitate kann eine erhebliche Beeinträchtigung für das FFH-Gebiet ausgeschlossen werden.						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,79 ha
Empfehlung							
Die Konfliktträchtigkeit dieser Baufläche wird insbesondere im Hinblick auf die Schutzgüter Landschaft, Klima und Mensch als hoch konfliktträchtig eingeschätzt. Es wird empfohlen, sparsam mit weiterer Versiegelung umzugehen und die Chance zu nutzen, den Ortsabschluss mit Übergang in die offene Ackerflur harmonisch auszugestalten. Hier sollte möglichst auf den Erhalt der vorhandenen Streuobstgehölze geachtet werden.							

Baufläche 999_16		Aktuelle Nutzung: Extensivgrünland, Gehölze Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,76 ha		
Umgebende Nutzungen	Dorfteich (Westen), Landwirtschaft (Osten), Wohngebiet (Norden), Erholungsbezogene Freiflächen (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Sonderbauflächen (SBFL) ca. 0,4 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,2 ha, Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Dauerhafte Pflege und Aufwertung der Biotopstruktur, E+E Biotopverbund /-vernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle, Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft, Regionaler Grünzug (Weixdorf Ost, gesamte Fläche)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	auf östlicher Hälfte der Fläche geplantes LSG "Weixdorf-Langebrücker Granithügelland"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3		Hoch konfliktträchtig aufgrund hoher Erholungseignung
Bewertung Erholungseignung	3	Hohe Erholungsrelevanz; Feldwege und Pfade, Lage am Dorfteich, Übergang zur offenen Landschaft, kleinteilig strukturiert	
Lärmbelastung	3	Ruhige Lage am Ortsrand	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Hoch konfliktträchtig, auf B-Plan Ebene nicht lösbar, von einer Bebauung sollte abgesehen werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Seggen- und binsenreiche Nasswiesen im Zentrum der Fläche (ca. 600m²)	
Bewertung Biotoptypen	3, (2)	Wirtschaftsgrünland mesophiler und frischer Standorte auf	




Baufläche 999_16							
		überwiegendem Teil, Gehölzpflanzungen und – bestand in Randbereichen					
Bewertung Biodiversität (Zone)	3						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Fläche liegt in bedeutsamen Biotopverbund (Grünzug); hohe Bedeutung auch durch angrenzendes Gewässer					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	2	Gesamte Fläche liegt im Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft, darüber hinaus Lage im Regionalen Grünzug Weixdorf Ost					
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt, Empfehlung: kein Verbau				
Versiegelung	3	unverbaute extensiv genutzte Fläche in Ortsrandlage					
Boden	2		Bodendenkmal beachten				
Schutzwürdigkeit der Böden	2	mittlere Wertigkeit d. Bodenfunktionen und geringe Qualität der Böden, Bodendenkmal im Norden					
Klima/ Luft	3		konfliktträchtig aufgrund der hohen klimatischen Bedeutung auch aufgrund ihrer Lage direkt an einem Gewässer und im Übergang zur offenen Landschaft, von einer zusätzlichen Bebauung ist möglichst abzusehen				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Hohe und sehr hohe Kalt-/Frischlufthproduktion, klimatische Schutzzone					
Wasser	3		Hoch konfliktträchtig durch angrenzende Lage zu Gewässer und die hohe Bedeutung des Grundwassers sowie der Hochwassergefahr; Konflikt auf B-Plan Ebene nicht lösbar				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3, (1)	Überwiegend sehr hohe Vulnerabilität					
Grundwassergeschütztheit	3	Sehr niedrig					
Grundwasserneubildung	3, (2)	Mittlere Neubildungsraten nur im Nordosten					
Oberflächengewässer		Künstliches Gewässer direkt westlich anschließend (Friedersdorfer Flutgraben, Überlauf Waldbad Weixdorf)					
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	3		Sehr hohe Konfliktträchtigkeit, auf B-Plan Ebene nicht lösbar				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Sehr hohe Landschaftliche Attraktivität, am Weiher und Ortsrand mit weiten Sichtbeziehungen zum Umland					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Hohe Verletzbarkeit durch weite Einsehbarkeit					
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Konfliktträchtig durch Ortsrandlage mit Ablesbarkeit der historischen Ortsstruktur und der historisch geprägten ländlichen Kulturlandschaft				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1	Bodendenkmal beachten					
Bewertung Kulturlandschaft	3	Historischer Dorfkern (Nordhälfte der Fläche), Übergang zur ländlichen Kulturlandschaft im Süden/Osten					
Nutzungskontinuität	3						
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; Die regionalplanerische Zielstellung Regionaler Grünzug Weixdorf Ost steht der Planung entgegen.						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	0,76 ha

Baufläche 999_16
Empfehlung
<p>Die Fläche weist eine hohe bis außerordentlich hohe Konfliktrichtigkeit in fast allen Schutzgütern auf. Es wird davon ausgegangen, dass dieser besonderen Konfliktrichtigkeit im B-Plan nicht Rechnung getragen werden kann. In dem gesamten Bereich sollte daher von einer Darstellung als Wohnbaufläche abgesehen werden. Stattdessen kann die Fläche der umliegenden Darstellung als Landwirtschaftsfläche zugeordnet werden oder als Grünfläche in Ortsrandlage dargestellt und entwickelt werden.</p>

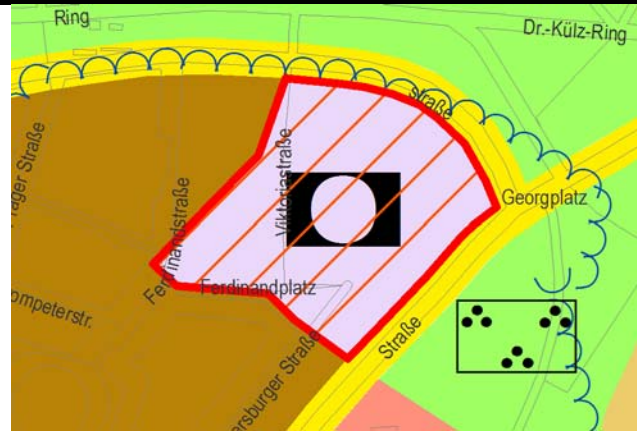
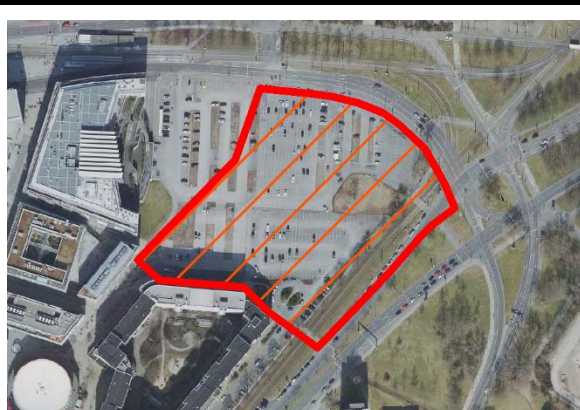

Baufläche 999_17		Aktuelle Nutzung: Grünland Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Plauen, Räcknitz, Heinrich-Greif-Str., Volkspark Räcknitz			
			
Flächengröße	2,16 ha		
Umgebende Nutzungen	Volkspark Räcknitz (Süden); Kleingärten (Osten); wissenschaftliche Nutzungen (Westen, Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Wissenschaft), systemische Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 2,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 136 (Zellescher Weg), RK 18.05.2006		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland/ Streuobstwiese, E+E Grünverbund, Südlich angrenzend: geschützter Landschaftsbestandteil „Volkspark Räcknitz“		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konflikt durch aktuelle Nutzung der Fläche für Erholung; die Ost-Westverbindung entlang des südlichen Randes im Volkspark Räcknitz mit Ausblick auf Dresden würde durch Bebauung beeinträchtigt, eine konfliktarme Ausprägung erscheint nur bedingt möglich (Gebäudehöhe reduzieren, Freihaltung v. Blickachsen)
Bewertung Erholungseignung	2	die Wiesenfläche wird von Studenten und Bewohnern der Kleingartenanlage für Freizeitaktivitäten genutzt, zahlreiche Pfade zeugen von der Querungsnutzung, südlich anschließend Park mit Ost-West Wegeverbindung / Ausblick auf Dresden	
Lärmbelastung	3	Trotz innerstädtische Lage sehr ruhig	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1	Hohe Vulnerabilität in gesamter Umgebung, jedoch nicht auf Fläche	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		

Baufläche 999_17							
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		Beeinträchtigungen des Naturdenkmals „Fingerblättrige Rosskastanie Volkspark Räcknitz“ im Südwesten (Randbereich) sind zu vermeiden				
Bewertung Biotoptypen	2, (1)						
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2						
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund Flächenverbrauch, Empfehlung: Komprimierter Verbau bzw. Versiegelung der Fläche, um anteilig unversiegelte Grünflächen zu erhalten				
Versiegelung	3						
Boden	3		Konflikt auf B-Plan Ebene nicht lösbar aufgrund sehr hoher Wertigkeit der Böden auf gesamter Fläche, keine Bebauung auf gesamter Fläche				
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (2)						
Klima/ Luft	3		Hoch konfliktträchtig durch hohe klimatische Bedeutung der Fläche mit klimatisch wirksamen Bewuchs auf größerer Fläche/Hanglage oberhalb überhitzter Innenstadtbereiche, Konflikt auf B-Plan Ebene nicht lösbar				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, (1)						
Wasser	1-2						
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	1						
Grundwasserneubildung	2						
Oberflächengewässer							
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2-3		Erheblich konfliktträchtig aufgrund der weiten Sicht ins Elbtal (Ablesefunktion); insbesondere sollte der Ausblick vom an der südlichen Grenze verlaufenden Weg im Räcknitzpark erhalten bleiben				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2, (1)						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Konfliktträchtig aufgrund mehrerer Sichtbereiche und Sichtachsen zu Einzigartigen Bauwerken und Orientierungspunkten; Beachtung des Denkmalschutzgebietes im Süden außerhalb d. Fl.,				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3						
Bewertung Kulturlandschaft	2						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise	Naturdenkmal „Fingerblättrige Rosskastanie Volkspark Räcknitz“ im Südwesten (Randbereich), Beschluss vom 03.01.1985						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	4,32 ha





Baufläche 999_17
Empfehlung
<p>Aufgrund der hohen Konfliktrichtigkeit der Baufläche in Bezug auf die überwiegende Zahl der Schutzgüter und die fehlende Möglichkeit, effektiv bei der Ausformung im B-Plan darauf zu reagieren, sollte die Fläche nicht als Sonderbaufläche für die Wissenschaft dargestellt werden. Stattdessen wird empfohlen, die Fläche als landwirtschaftliche Nutzfläche zu erhalten.</p> <p>Diese Planungsänderung würde auch dem erheblichen Konfliktpotential in Bezug auf das Schutzgut Klima/ Luft gerecht werden. Im Zuge des Klimawandels ist damit zu rechnen, dass eben solche innerstädtischen, großen klimatisch wirksamen Ausgleichsflächen in Hanglage oberhalb bereits derzeit überhitzten und lufthygienisch belasteten Innenstadtbereichen zusätzlich an Bedeutung gewinnen.</p>

Baufläche 999_18		Aktuelle Nutzung: ruderaler Vegetation, Gärten Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche Elbaue	
			
Flächengröße	0,76 ha		
Umgebende Nutzungen	Obstanbau (Westen), Gärten (Süden), Wohngebiet (Norden, Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche, E+E Grünverbund und Reitweg an der nördlichen Grenze		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	westlicher Teilbereich im überschwemmungsgefährdeten Gebiet	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	südlich unmittelbar angrenzend LSG „Dresdner Elbwiesen und -altarme“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erhalt des Grünstreifens im Westen mit Wegeverbindung Nord-Süd für die lokale Naherholung
Bewertung Erholungseignung	2	Freiflächen für lokale Naherholung und Freizeitaktivitäten, Nord-Süd Wegeverbindung	
Lärmbelastung	2	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Mittlere Konflikträchtigkeit durch vorhandene Vegetation, Gehölzbestände erhalten und in die Flächenplanung integrieren
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (1)	Ruderal- und Staudenflur mittlerer bis frischer Standorte; Gehölzsaum zentral von Nord nach Süd wertvoll (Birke, Brombeere, ruderaler Vegetation).	

Baufläche 999_18							
		Gartenbrachen, Hausgärten im Südosten strukturarm					
Bewertung Biodiversität (Zone)	3						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Mosaik aus Gärten, Brachen, Ruderalflur und Gehölzen					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	3		Konflikt aufgrund des Flächenverbrauchs				
Versiegelung	3	Verbau von landwirtschaftlich genutzten Flächen					
Boden	2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	Böden mit hohen nat. Funktionen im westlichen Bereich, auf gesamter Fläche mittlere Bodenqualität					
Klima/ Luft	3		klimatischer Konflikt durch erhöhte Klimafunktion, Empfehlung: Erhalt von Offenland, insb. im Westen im Übergang zur offenen Landschaft				
Wichtige Luftleitbahnen	/	Luftleitbahn ca. 80 m südwestlich					
Klimatische Ausgleichsräume	3	Kalt- und Frischluftproduktion, randlich in Schutzzone					
Wasser	3		hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der erheblichen Bedeutung für Grundwasserneubildung bei einer gleichzeitig sehr geringen Grundwassergeschütztheit und in einem Teilbereich hoher Vulnerabilität gegenüber Hochwasser				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1, (3)	Hoch bis sehr hoch im Westen der Fläche					
Grundwassergeschütztheit	3	Sehr niedrig					
Grundwasserneubildung	3	Sehr hohe GWN					
Oberflächengewässer		Brüchigtgraben südlich verlaufend					
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1-2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1-2	Blick auf Obstplantage wirkt positiv; Vorbelastung durch Strommasten					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1, 2						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1, 2	Mittlere Nutzungskontinuität im Nordwesten und Osten					
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,61 ha
Empfehlung							
Die Fläche wird insgesamt als mittel konfliktrichtig eingeschätzt. Insbesondere durch einen geringen Versiegelungsgrad und einen sensiblen Umgang mit der Vulnerabilität gegenüber Hochwasser kann der hohen Empfindlichkeit in den Schutzgütern Wasser und Klima/Luft entgegengetreten werden. Vorhandene Gehölzbestände sind möglichst zu erhalten und in die Planung zu integrieren. Insgesamt kann der Erhalt des Grünstreifens im Westen einen wesentlichen Beitrag zur Minderung der Konfliktrichtigkeit mehrerer Schutzgüter leisten (Mensch u. menschl. Gesundheit, Klima, Wasser, sowie Biodiversität, Arten und Biotope).							

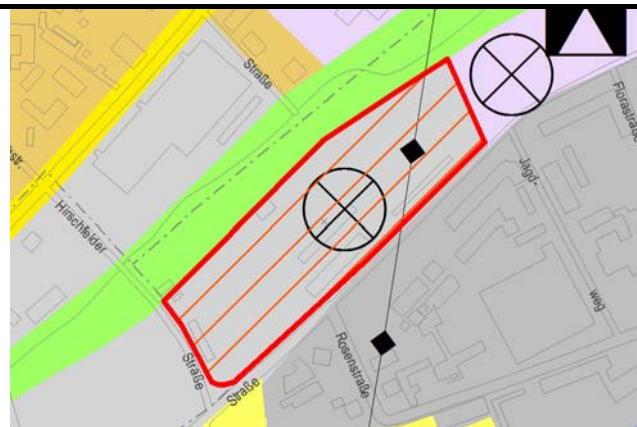



Baufläche E110		Aktuelle Nutzung: Parkplatz, Verkehrsbegleitgrün / Bäume Nutzungskategorie: Gemischte Baufläche mit Kerngebietsfunktion	
			
Flächengröße	2,3 ha		
Umgebende Nutzungen	Mischgebiet Kernstadt (Süden, Westen), Hauptverkehrswege (Osten, Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemeinbedarfsfläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL) mit hohem Arbeitsstättenanteil ca. 1,9 ha, Grün- Freiflächen ca. 0,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	Vorhabenbezogener B-Plan 6024 (Albertstadt Ost Jägerpark), FB 03.04.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Lokale Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, Sonstige Gehölzfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Altstadtkern		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebietskulisse Hochwasserschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Im Überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Weißeritz	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	1		
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	3		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Höherwertige Baumreihen, mittelalt, am Straßenrand	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Großflächiger Parkplatz	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	1		Erhalt der unversiegelten Flächenanteile
Versiegelung	1	Nahezu vollständig versiegelt	

Baufläche E110							
Boden	1						
Schutzwürdigkeit der Böden	1						
Klima/ Luft	2		Beachtung der Planungshinweise für die Sanierungszone				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2	überwiegend Bereich mittlerer Überwärmung innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone					
Wasser	2-3		Konflikt durch hohe Grundwasserneubildung und Lage in Überschwemmungsgefährdetem Gebiet				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Mittlere Vulnerabilität					
Grundwassergeschüttheit	1						
Grundwasserneubildung	3, 2						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1-2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/	Angrenzend an Altstadtkern / -silhouette					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1-2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,84 ha
Empfehlung							
Eine Bebauung wird umweltbezogen als vergleichsweise konfliktarm eingeschätzt, außer in Bezug auf das Schutzgut Stadtklima. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden. Die Konfliktträchtigkeit in Bezug auf das Schutzgut Wasser kann insbesondere durch Maßnahmen zum Hochwasserschutz deutlich vermindert werden. Die Baumreihen entlang der Straßen sollten erhalten und in die B-Planung integriert werden.							

Baufläche E279			
Lage: StB Neustadt, Neustadt, Leipziger Str., Eisenbahnstr.			
Aktuelle Nutzung: Brachfläche Gewerbe / Bahn; Eisenbahnbetriebsgelände, Gewerbe, Ruderalflur mit Gehölzaufwuchs			
Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche			
			
			
			
			
Flächengröße	14,09 ha		
Umgebende Nutzungen	Straße, Eisenbahngelände, Gewerbe, Brache		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche, Schule/Bildungseinrichtung und Kulturellen Zwecken dienende Einrichtung; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen ca. 8,6 ha, Gemischte Baufläche mit hohem Arbeitsstättenanteil ca. 5,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	z. T. VB-Plan 6007 (Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof), öff. Auslegung 24.03.2014		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche, Anlage von Grün- und Erholungsfläche, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung (entlang Gleise), Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Angrenzend an Überschwemmungsgebiet bzw. überschwemmungsgefährdetes Gebiet der Elbe	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	FFH- u. SPA-Gebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ in geringem Abstand	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2	Vorbelastung: versiegelte Flächen im Süden	Herstellung einer Grünverbindung, eines Fahrrad- und Fußweges entlang der Bahntrasse und zwischen den Stadtteilen zu empfehlen (in Verbindung mit angrenzendem Biotopverbundraum entlang der Bahngleise)
Bewertung Erholungseignung	1, (3)	Hohe Wertigkeit im nordwestlichen Bereich	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßen- und Bahnverkehr im Süd- bis Nordosten	
Lufthygienische Belastung	3	Von Nordost bis Südost	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3		

Baufläche E279			
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Maßgeblich konfliktträchtig aufgrund der Bedeutung der Lebensräume sowie der Nähe zu FFH-Gebiet, Empfehlungen: Integration der Sandsteintrockenmauern und Kleinstrukturen für trockenheitsliebende Arten sowie der vorhandenen Gehölze (Vorwaldstadium) in die weitere Planung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 1, (3)	im Norden entsiegelte Industriefläche mit starkem Gehölzaufwuchs, zwei Bereiche bereits Wald nach §2 SächsWaldG, teilweise auch Trockenstandorte, wenige wertgebende Gehölze, Vorbelastung: teilweise hoher Versiegelungsgrad (Gebäude, Gleise)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3, 2, (1)	Mittlere Bedeutung des ruderalen Gehölzaufwuchses (Vorwaldstadium), Alte Gleisanlagen und Sandsteintrockenmauern mit Extremstandorten für trockenheitsliebende Arten (geschützte Art Zaunedeckse); Vorbelastung v. a. im Süden: versiegelt	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	1		Anteiliger Erhalt unverbauter Flächen
Versiegelung	1	durch Versiegelung und Verbau geprägt (Bahnanlage, Gewerbe)	
Boden	1		Schutz des Bodendenkmals, Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Bodendenkmal im äußersten Südosten (Archäologische Fundstelle metallzeitlich), Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandort (SALKA-Nr. 62/228065)	
Klima/ Luft	2		Erhalt der klimawirksamen Struktur im nördlichen Bereich der Fläche innerhalb der von sehr hoher Überwärmung geprägten Kernstadt im Umfeld
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	1, 3	Kalt-/Frischlufthproduktion im nördlichen Bereich, hier sogar Schutzzone, Vorbelastung: hoher Versiegelungsgrad	
Wasser	2		Maßnahmenkonzept hinsichtlich Grundwasserschutz und –neubildung, Einbindung der Regenrückhaltung in Gestaltungskonzept der B-Planung
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1, (3)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz kleinteilig im Westen	
Grundwassergeschütztheit	3, (1)	Niedrige GWG, nur im südlichen Bereich versiegelt	
Grundwasserneubildung	3, (1)	Sehr hohe GWN, nur teilweise verbaut	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekasse	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2	Viele Einzeldenkmale	Erhalt der Einzeldenkmale und sensible Nachverdichtung, Erhalt der Sichtachse (Nord-Süd) entlang der Bahnlinie
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Mehrere Einzeldenkmale auf der Fläche (Bahngebäude)	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 3	Einzelne Sichtbereiche zu einzigartigen Bauwerken	
Bewertung Kulturlandschaft	1, (3)	Bodendenkmal im Südosten	
Nutzungscontinuität	3, 2		



Baufläche E279				
Sonstige Hinweise		FFH-Konflikt im Zusammenhang mit Erhaltungszielen des angrenzenden FFH- und Vogelschutzgebietes Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg, insbesondere aufgrund des Lebensraumes des Wachtelkönigs, Fischotters, Eremits sowie der Grünen Keiljungfer in Summation mit den Vorhaben SPA011b_n, SPA011c_n sowie am gegenüberliegenden Elbufer mit den Vorhaben SPA001b bis SPA001d_n.		
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 14,09
Empfehlung				
<p>Der mittleren Konfliktrichtigkeit der Fläche kann im B-Plan durch einen hohen Grünanteil, einen möglichst geringen Versiegelungsgrad und eine hochwertige Ausformung der im FNP-Entwurf dargestellten systemischen Grünvernetzung Rechnung getragen werden. Es ist zu klären, ob Wald gem. § 2 SächsWaldG einer Bebauung entgegensteht (betrifft Teilbereiche im nördlichen Bereich).</p> <p>Bezüglich der Natura 2000 Gebiete ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend. Die Auswirkungen des Vorhabens sind in Summation mit den Vorhaben SPA011a_n, SPA011b_n, SPA011c_n sowie am gegenüberliegenden Elbufer mit den Vorhaben SPA001a bis SPA001d_n zu betrachten.</p>				

Baufläche Kat9_6b_n1		Aktuelle Nutzung: Gewerbeflächen (Schrott-, Natursteinhandel), Baumbestand Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
			
Flächengröße	3,41 ha	 	
Umgebende Nutzungen	Nordwestlich Weißeritzgrünzug, südöstlich Verkehrs- und Gewerbeflächen, Brachen		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 103 (Ehemaliger Kohlebahnhof), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 14.07.2008		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche, Sonstige Gehölzfläche, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	im überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Vereinigten Weißeritz	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Hoher Grünanteil zur Minderung von Hitzebelastungen und lufthyg. Belastungen anzustreben; Fläche für Querung/Zugang zum Weißeritzgrünzug erschließen
Bewertung Erholungseignung	1, 2	Grünanteil mit Bäumen und Pfaden, Querverbindung zum Weißeritzgrünzug	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Hauptverkehrsstraße	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3	Belastung würde durch eine Bebauung wesentlich verschärft	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt des Gehölzbestandes mit Altgehölzen in Ergänzung zu vorhandenen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		

Baufläche Kat9_6b_n1							
Bewertung Biotoptypen	1, 3	Gehölzbestand mit Altgehölzen höherwertig	Grünzug in B-Planung erhalten und integrieren				
Bewertung Biodiversität (Zone)	1						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	In Anbindung zu Weißeritzgrünzug strukturierter Gehölzbestand mit Ruderalfluren, sonst großflächig versiegelt bzw. artenarme Schotterflächen, Bedeutung für Biotopvernetzung					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2		Erhalt der unversiegelten Flächen, Verbau der bereits vorbelasteten Flächenanteile				
Versiegelung	1, 3	In Teilbereichen versiegelt, offene Flächen um ehem. Gleisanlagen					
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlasten- verdachtes notwendig				
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandort (SALKA-Nr. 62223170, 62223042)					
Klima/ Luft	1-2		Beachtung der Planungshinweise für die Sanierungszone				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	1-2	Bereich beginnender bis mittlerer Überwärmung in- nerhalb der stadtkli- matischen Sanierungszone					
Wasser	2-3		Hohe Grundwasser- neubildungsrate beachten (möglichst geringer Versiegelungsgrad), mittlere bis geringe Grundwasser- geschützttheit durch sensiblen Umgang mit Versiegelung berücksichtigen; Überschwemmungsgefahr beachten				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Fläche liegt im überschwemmungsgefährde- ten Gebiet der Weißeritz					
Grundwassergeschützttheit	2, (3)	Im südlichen Bereich sehr niedrig					
Grundwasserneubildung	3	Im südlichen Bereich sehr hoch, sonst hoeh GWN					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	3						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	3,41 ha
Empfehlung							
Die weitere Planung sollte insbesondere der Hochwassergefahr und der Bedeutung der Fläche für das Grundwasser Rechnung tragen. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig.							
In der weiteren Planung können die vorhandenen Bäume (insbesondere im Altbestand) sowie die Querverbindungen in die Planung integriert werden, um die Konfliktrichtigkeit zu mindern. Diese Grünstrukturen würden den angrenzenden Grünzug langfristig ergänzen. Die Fläche birgt zudem das Potential, durch Querungsmöglichkeiten / Erschließung einen Süd-Zugang zum Weißeritzgrünzug zu ermöglichen.							
Der Anteil an lufthygienisch- und hitzewirksamen Grünstrukturen sollte erhöht werden.							

Baufläche Kat9_6b_n2		Aktuelle Nutzung: Bahnbrache mit beginnenden Gehölzaufwuchs Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
Lage: StB Altstadt, Altstadt II, Freiburger Str.			
			
Flächengröße	1,1 ha		
Umgebende Nutzungen	Nordwestlich Weißeritzgrünzug, südöstlich bis östlich Verkehrs- & Gewerbeflächen, Brache (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 3020, Ehemaliger Kohlebahnhof - Freiburger Straße/Bauhofstraße, AB 09.11.2016		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche, Sonstige Gehölzfläche, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	im überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Vereinigten Weißeritz	
Fluglärmmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Hoher Grünanteil zur Minderung von Hitzebelastungen und lufthyg. Belastungen anzustreben; Fläche für Querung/Zugang zum Weißeritzgrünzug erschließen
Bewertung Erholungseignung	1, 2	als grüne Brache Ergänzung des Weißeritzgrünzuges, Pfade vorhanden	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Bahntrasse und Hauptverkehrsstraße	
Lufthygienische Belastung	3		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3	Belastung würde durch eine Bebauung wesentlich verschärft	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der sukzessiv entwickelten Gehölzbestände und Altgehölze, Integration in Gestaltungskonzept
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Ruderalflur mit beginnender Sukzession, randlich wenige Altgehölze (Pappeln) höherwertig	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		

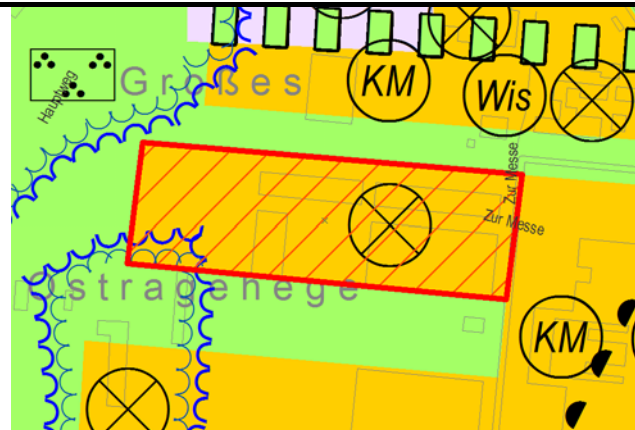


Baufläche Kat9_6b_n2			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Ruderal- und Staudenfluren mit einigen Gehölzen, großflächig artenarme Schotterflächen, Bedeutung für Biotopvernetzung	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		Erhalt der unversiegelten Flächen im Randbereich, Verbau der bereits vorbelasteten Flächenanteile
Versiegelung	1, (3)	Fläche nach Rückbau (Bahnhofsgebäude) dennoch geprägt durch Versiegelung und Verbau	
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandort (SALKA-Nr. 62223170)	
Klima/ Luft	2		Beachtung der Planungshinweise für die Sanierungszone
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Bereich geringer Überwärmung innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone	
Wasser	2-3		Hohe Grundwasserneubildungsrate beachten (möglichst geringer Versiegelungsgrad); Überschwemmungsgefahr beachten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Fläche liegt im überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Weißeritz, Vulnerabilität hoch aufgrund Mischgebiet (Wohnen)	
Grundwassergeschüttheit	2	Mittlere GWG	
Grundwasserneubildung	3	Hohe Empfindlichkeit	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (2)		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	3		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2 Bauflächentyp: C Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 1,10 ha			
Empfehlung			
Die weitere Planung sollte insbesondere der Hochwassergefahr und der Bedeutung der Fläche für das Grundwasser Rechnung tragen. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden. Der angrenzende Weißeritzgrünzug (Nord-Nordwesten) kann um die vorhandenen Gehölz- und Sukzessionsstrukturen sowie um das sich entwickelte Wegenetz ergänzt werden. Der Anteil an lufthygienisch- und hitzewirksamen Grünstrukturen sollte erhöht werden. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig.			

Baufläche Kat9_6b_n3		Aktuelle Nutzung: Bahnbrache mit beginnenden Gehölzaufwuchs Nutzungskategorie: Bahnanlage	
			
Flächengröße	1,95 ha		
Umgebende Nutzungen	Nordwestlich Weißeritzgrünzug, südöstlich bis westlich Verkehrs- & Gewerbeflächen, Brachen (Osten, Südwesten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemeinbedarfsfläche (Schule, Bildungseinrichtung)		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 3015 (Ehemaliger Kohlebahnhof - Schulstandort Altstadt West), FB 11.12.2017		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche, Sonstige Gehölzfläche, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	im überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Vereinigten Weißeritz	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Hoher Grünanteil zur Minderung von Hitzebelastungen und lufthyg. Belastungen anzustreben; Fläche für Querung/Zugang zum Weißeritzgrünzug erschließen
Bewertung Erholungseignung	1, 2	als grüne Brache Ergänzung des Weißeritzgrünzuges, Pfade vorhanden	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Hauptverkehrsstraße	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3	Belastung würde durch eine Bebauung wesentlich verschärft	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der sukzessiv entwickelten Bestände und Altgehölze, Integration als Ergänzung zu anschließenden Grünzug in Planung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Ruderalflur mit beginnender Sukzession, randlich wenige Altgehölze (Pappeln) höherwertig	

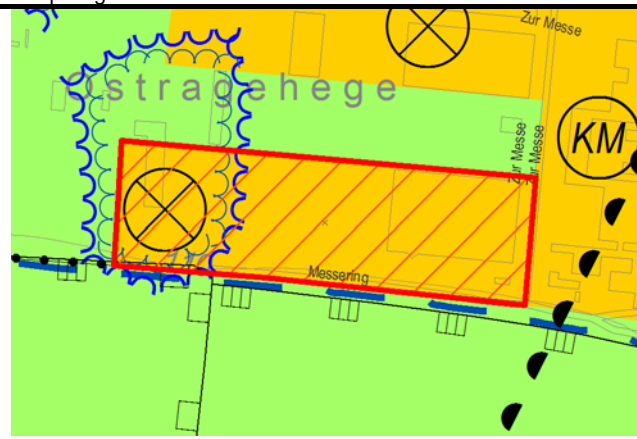


Baufläche SPA001b		Aktuelle Nutzung: Gewerbe, Verkehrsfläche (Gleisschleife), ruinöse Gebäude, Ruderalflur und Gehölzbestände Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
Flächengröße	5,82 ha		
Umgebende Nutzungen	Grünland und Ruderalflur, denkmalgeschützte Pieschener Allee (Norden, Osten), Messegelände (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Messe, Ausstellung, Kongress, Veranstaltungen, Wissenschaft), Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Funktionsmisch. v. Freizeit, Kultur, Ausstellung		
B-Plan/ VV-Stand	Rahmenplan 736, SR-Beschluss 1998		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche, Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Entsiegelung/ Rückbau, vorsorgende Prüfung Artenbestand		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums, Große komplexe Wert- und Funktionsräume		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (5,32 ha), siedlungstypische historische Ortsrandlage, halbseitig umschlossen von Vorranggebiet Natur- und Landschaft, Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Nahezu vollständig im rechtswirksamen ÜG Elbe (insgesamt ca. 5,5 ha)	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	Halbseitig umschlossen von FFH- und EU-Vogelschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		
Bewertung Erholungseignung	2	mittelwertig für Erholung aufgrund Lage innerhalb bedeutsamen innerstädtischen Erholungsraum, Potential aufgrund derzeitigem Bestand gegeben	

Baufläche SPA001b			
Lärmbelastung	3	Gebiet derzeit kaum lärmbelastet	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, 1	mittlere Vulnerabilität gegenüber Hitze auf östlichen und mittleren Teil	
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		FFH – Konflikt siehe sonstige Hinweise; insgesamt hoch konfliktrichtig aufgrund hochwertigem Bestand und Lage in äußerst sensiblen Bereich, umgeben von §21-Biotopen und Vorranggebieten für Natur- und Landschaft
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Großflächiges §21-Biotop „Magere Frisch- und Bergwiesen“ im Norden (Elbwiesen)	
Bewertung Biotoptypen	3, (2)	Großflächig ruderales Staudenflur trockenwarmer Standorte und hochwertiger Gehölzgürtel	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2, 1	In westlichen Bereich geringe Wertigkeit	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	verschiedenste Pflanzengesellschaften auf kleiner Fläche, struktur- und artenreich, einheimische Arten	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Im Norden angrenzend an ein Vorranggebiet Natur- und Landschaft	
Fläche	2		Lage auf überwiegenden Rückbauflächen, Erhalt von hohen Flächenanteil offener Bodenfläche
Versiegelung	3, 1	Bebauung und Verkehrsfläche auf ca. 40 % der Fläche vorhanden, sonst Freifläche überwiegend auf Rückbauflächen	
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandort (SALKA-Nr. 62/104091, 62/221021)	
Klima/ Luft	2		Erhalt des klimatischen Ausgleichsraums
Wichtige Luftleitbahnen	/	Umgeben von zentraler Luftleitbahn Elbe	
Klimatische Ausgleichsräume	2, (1), (3)	Kalt-/Frischlufthproduktion im westlichsten Teil, hier klimatischer Ausgleichsraum	
Wasser	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet, Konflikt insb. durch Neuinanspruchnahme von Bauland möglich; keine zusätzliche Versiegelung aufgrund hoher Neubildungsraten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet nahezu auf gesamter Fläche	
Grundwassergeschütztheit	1	Hohe GWG	
Grundwasserneubildung	3	Hohe Neubildungsraten Vorbelastung: teilweise bebaut/ versiegelt	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, 2	Positive Gestalt der zentralen bis westlichen Fläche; jedoch umgeben von Industriebrachen	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Zentrale Lage im Elbtal, halbseitig umschlossen von Gehölzreihen (Osten)	
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Erhebliche Konfliktrichtigkeit; Erhalt der Einzeldenkmale und der Sichtbeziehungen im Norden und Westen;
Ehemaliges Welterbegebiet	3	Kernzone	
Denkmalschutzgebiet	3	Gesamte Fläche innerhalb der Sachgesamtheit	


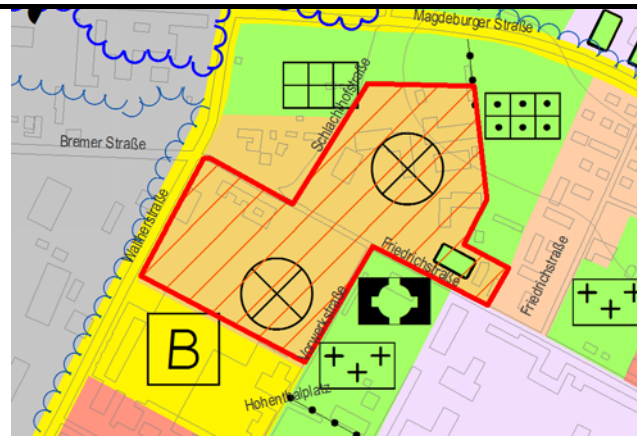

Baufläche SPA001b							
		„Städtischer Schlacht- und Viehhof; Messe“; mehrere Einzeldenkmale (Nordosten)	visuelle Verletzbarkeit Kulturlandschaft Elbtal beachten; Prüfung der Beeinträchtigung Sachgesamtheit „Städtischer Schlacht- und Viehhof; Messe“ durch Sonderbaufläche				
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, 1	Dominante Orientierungspunkte und bedeutsame Bauwerke, insbesondere vom westlichen Teil wahrnehmbar					
Bewertung Kulturlandschaft	1	Vorbelastung: schlechter Erhaltungszustand Gebiet					
Nutzungskontinuität	1, (2)						
Sonstige Hinweise		FFH-Konflikt im Zusammenhang mit Erhaltungszielen des angrenzenden Vogelschutzgebietes, insbesondere aufgrund des Lebensraumes des Wachtelkönigs, sowie mit den Erhaltungszielen des angrenzenden FFH-Gebietes in Summation mit den Vorhaben SPA001c, SPA001d_n sowie am gegenüberliegenden Elbufer mit dem geplanten Wohngebiet SPA070 sowie den Vorhaben E279, SPA011b_n und SPA011c_n.					
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	11,64 ha
Empfehlung							
<p>Vor allem die Lage dieser Baufläche im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Elbe führt zu einer hohen Konfliktrichtigkeit. Der Verbotsbestand einer Neubebauung in einem rechtskräftigen ÜG ist zu beachten (§ 78 Abs. 1 Nr. 2 WHG).</p> <p>Hinsichtlich des Arten- und Biotopschutzes (angrenzende großflächige §21-Biotop, wertvolle Artvorkommen auf Elbwiesen) und aufgrund der Bedeutung der Fläche als potentiell bedeutsamer Erholungsraum für den Mensch wird die Planung als Sonderbaufläche als erheblich konfliktrichtig eingeschätzt. Insbesondere Beeinträchtigungen durch Lärm und / oder Überwärmung sollten auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Bezüglich der unmittelbar angrenzenden Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend. Die Auswirkungen des Vorhabens sind in Summation mit den Vorhaben SPA001c, SPA001d_n sowie SPA070, E279, SPA011b_n und SPA011c_n zu betrachten.</p> <p>Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtess notwendig.</p>							

Baufläche SPA001c		Aktuelle Nutzung: Gewerbefläche, Parkplatz, Ruderaflur Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad	
			
Flächengröße	4,01 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbliche Fläche (Messepark), Ruderaflur (Norden), Grünfläche (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Messe, Ausstellung, Kongress, Veranstaltungen, Wissenschaft)		
Rechtswirksamer FNP	Funktionsmisch. v. Freizeit, Kultur, Ausstellung ca. 4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	Rahmenplan 736, SR-Beschluss 1998		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (4,02 ha), siedlungstypische historische Ortsrandlage, Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Nahezu vollständig im rechtswirksamen ÜG Elbe (insgesamt ca. 3,75 ha)	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	Halbseitig umschlossen von FFH- und EU-Vogelschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	Ausstellungsgelände (Ostrale, Ostrapark) mit Freiflächen	
Lärmbelastung	3	Gebiet derzeit kaum lärmbelastet	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (1)		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		FFH – Konflikt siehe sonstige Hinweise
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Ruderaflur mit beginnendem Gehölzaufwuchs auf ehem. Gleisanlagen im westlichen Bereich	
Bewertung Biodiversität (Zone)	1		




Baufläche SPA001c							
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1						
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	1-2		Lage auf überwiegenden Rückbauflächen, Erhalt des Flächenanteiles offener Bodenfläche				
Versiegelung	1, 2	Bebauung und Verkehrsfläche auf ca. 60 % der Fläche vorhanden, sonst Freifläche überwiegend auf Rückbauflächen					
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig				
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandorte (SALKA-Nr. 62/104091, 62/235008, 62/235009, 62/221021)					
Klima/ Luft	1						
Wichtige Luftleitbahnen	/	wird von wichtiger Luftleitbahn umschlossen					
Klimatische Ausgleichsräume	1, (2)	Kalt-/Frischlufthproduktion im westlichsten Teil, Siedlungsraum mit geringer Überwärmung					
Wasser	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet, Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet (1,4 ha) im Nordosten					
Grundwassergeschüttheit	1	Hohe GWG					
Grundwasserneubildung	3	Hohe Neubildungsraten Vorbelastung: teilweise bebaut/ versiegelt					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	3	Einzeldenkmale enthalten	Erhebliche Konfliktrichtigkeit; Erhalt der Einzeldenkmale und der Sichtbeziehungen zu beachtlichen Industriebauwerken; lediglich sensible, nachverdichtende Bebauung				
Ehemaliges Welterbegebiet	3	Kernzone					
Denkmalschutzgebiet	3	80% der Fläche innerhalb der Sachgesamtheit „Städtischer Schlacht- und Viehhof; Messe“, alle Gebäude Einzeldenkmale					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, (1)	Beachtliche Industriearchitektur					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	2						
Sonstige Hinweise	FFH-Konflikt im Zusammenhang mit Erhaltungszielen des angrenzenden Vogelschutzgebietes, insbesondere aufgrund des Lebensraumes des Wachtelkönigs, sowie mit den Erhaltungszielen des angrenzenden FFH-Gebietes in Summation mit den Vorhaben SPA001b, SPA001d_n sowie am gegenüberliegenden Elbufer mit dem geplanten Wohngebiet SPA070 sowie den Vorhaben E279, SPA011b_n und SPA011c_n.						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	8,02 ha
Empfehlung							
Bei einer geplanten Neubebauung ist das Verbot in rechtskräftigen Überschwemmungsgebieten zu beachten (teilweise im Gebiet). Bezüglich der Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend. Die Auswirkungen des Vorhabens sind in Summation mit den Vorhaben SPA001b, SPA001d_n sowie SPA070, E279, SPA011b_n und SPA011c_n zu betrachten. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig.							

Baufläche SPA001d_n		Aktuelle Nutzung: Gewerbefläche, Parkplatz Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
			
Flächengröße	4,4 ha		
Umgebende Nutzungen	Grünland (Süden), Brachfläche (Westen), Grünanlage (Norden), Messegelände (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Messe, Ausstellung, Kongress, Veranstaltungen, Wissenschaft)		
Rechtswirksamer FNP	Funktionsmisch. v. Freizeit, Kultur, Ausstellung ca. 4,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	Rahmenplan 736, SR-Beschluss 1998		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Sonstige Gehölzfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz, Vorranggebiet für Natur und Landschaft südwestlich angrenzend, siedlungstypische historische Ortsrandlage, Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Nahezu vollständig imrechtswirksamen ÜG Elbe (insgesamt ca. 3,5 ha)	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	im Süden unmittelbar angrenzend an FFH- und EU-Vogelschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Südlich angrenzend LSG „Dresdner Elbwiesen und –altarme“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	2	Parkplatz, Gewerbe, nördlich anschließend Parkanlage	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, 1		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		FFH – Konflikt siehe sonstige Hinweise
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Im westlichen Bereich Ruderalflur, vereinzelt Gehölzaufwuchs	
Bewertung Biodiversität (Zone)	1		

Baufläche SPA001d_n							
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Hoher Anteil versiegelt					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Vorranggebiet Natur- und Landschaft angrenzend im Süden					
Fläche	1-2		Lage auf überwiegenden Rückbauflächen, Erhalt des Flächenanteiles offener Bodenfläche				
Versiegelung	1, 2	Bebauung und Verkehrsfläche auf ca. 80 % der Fläche vorhanden, sonst Freifläche überwiegend auf Rückbauflächen					
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig				
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandorte (SALKA-Nr. 62/104091, 62/221021, 62/219397, 62/219348, 62/219193)					
Klima/ Luft	1						
Wichtige Luftleitbahnen	/	wird von wichtiger Luftleitbahn umschlossen					
Klimatische Ausgleichsräume	1	Siedlungsraum mit Überwärmung					
Wasser	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet, Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet (3,5 ha)					
Grundwassergeschütztheit	1	Hohe GWG					
Grundwasserneubildung	3	Hohe Neubildungsraten Vorbelastung: größtenteils bebaut/ versiegelt					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	3	Einzeldenkmale enthalten	Erhebliche Konfliktrichtigkeit; Erhalt der Einzeldenkmale und der Sichtbeziehungen zu beachtlichen Industriebauwerken; lediglich sensible, nachverdichtende Bebauung				
Ehemaliges Welterbegebiet	3	Kernzone					
Denkmalschutzgebiet	3	70% der Fläche innerhalb der Sachgesamtheit „Städtischer Schlacht- und Viehhof; Messe“, Markthalle Einzeldenkmal					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 3	Beachtliche Industrie-architektur und einzigartige Bauwerke (Blick in Richtung Speicher und Rathaus möglich)					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	2						
Sonstige Hinweise	FFH-Konflikt im Zusammenhang mit Erhaltungszielen des angrenzenden Vogelschutzgebietes, insbesondere aufgrund des Lebensraumes des Wachtelkönigs, sowie mit den Erhaltungszielen des angrenzenden FFH-Gebietes in Summation mit den Vorhaben SPA001b, SPA001c sowie am gegenüberliegenden Elbufer mit dem geplanten Wohngebiet SPA070 sowie den Vorhaben E279, SPA011b_n und SPA011c_n.						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	8,8 ha
Empfehlung							
Die hohe Konfliktrichtigkeit der geplanten Baufläche resultiert aus der Überlagerung mit dem festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Elbe sowie dem angrenzenden FFH- und EU-Vogelschutzgebiet. Bezüglich der Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend. Die Auswirkungen des Vorhabens sind in Summation mit den Vorhaben SPA001b, SPA001c sowie SPA070, E279, SPA011b_n und SPA011c_n zu betrachten. Der Verbotsbestand einer Neubebauung in einem rechtskräftigen ÜG ist zu beachten (§ 78 Abs. 1 Nr. 2 WHG). Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig.							

Baufläche SPA003_n		Aktuelle Nutzung: Brache, Gewerbefläche Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
Lage: StB Altstadt, Friedrichstadt, Friedrichstr., Waltherstr.			
			
Flächengröße	5,91 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingartenanlage (Nordosten), Wohnen/Gärten (Nordwesten), Gewerbe (Süden, Westen), Friedhof mit Kirche, Krankenhaus (Südosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche; systemische Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 5,1 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,6 ha, Verkehrsfläche		
B-Plan/ VV-Stand	Vorhabenbezogener B-Plan 6010 (Ehemaliges Ostravorwerk, ca. 2,8 ha), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 18.02.2013		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, E+E Grünverbund, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums, Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (5,91 ha)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	überschwemmungsgefährdetes Gebiet der Vereinigten Weißeritz + der Elbe	
Fluglärmmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1, 2	Nicht zugänglich	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	3	Belastete Straße B6 im Westen	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, 3, (1)	Im Süden höchste Vulnerabilität	
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		Die Trockenmauer im Südwesten sollte erhalten bleiben, sie stellt ein bedeutendes Biotop dar, Gehölzbestände in B-Planung integrieren
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Trockenmauer erfüllt nicht alle §21-Kriterien, stellt aber dennoch ein bedeutendes Biotop dar	
Bewertung Biotoptypen	1, (2), (3)	Trockenmauer im Südwesten der Fläche (ca. 30 m lang und 1,4 m hoch):	

Baufläche SPA003_n				
		Gehölzbestände im nördlichen Randbereich hochwertig, überwiegend aber Biotoptypen geringer Bedeutung		
Bewertung Biodiversität (Zone)	2			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/			
Fläche	1			
Versiegelung	1	Von Bebauung bzw. von Rückbau geprägte Fläche im dichten Siedlungsbereich		
Boden	1			
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altstandorte (SALKA-Nr. 62/202028, 62/219327)		nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig
Klima/ Luft	1			
Wichtige Luftleitbahnen	/			Erhalt der wenigen Gehölzstrukturen um der Überwärmung entgegenzuwirken
Klimatische Ausgleichsräume	1	Lage in Siedlungsraum mit mäßiger Überwärmung		
Wasser	2-3			
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	2	Gesamte Fläche überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Elbe; Nordosten Überschwemmungsgefährdetes Gebiet Weißeritz (jedoch Gewerbe im Bestand)		Hohe Grundwasserneubildungsrate beachten (möglichst geringer Versiegelungsgrad), mittlere bis geringe Grundwassergeschützttheit durch sensiblen Umgang mit Versiegelung berücksichtigen; Überschwemmungsgefahr beachten
Grundwassergeschützttheit	2, (3)	Im nördlichen Bereich sehr niedrige GW		
Grundwasserneubildung	3	hohe GWN trotz starker Versiegelung		
Oberflächengewässer	/			
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Gütekategorie	/			
Landschaft	1-2			
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, 2	mittlere Wertigkeit im nördlichen Teilbereich		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1			
Kultur- und sonstige Sachgüter	3			
Ehemaliges Welterbegebiet	3			Erhalt der Einzeldenkmale und der Sichtbeziehungen; lediglich sensible nachverdichtende Bebauung
Denkmalschutzgebiet	(3)	Sachgesamtheit Menageriegarten (Friedrichstr. 58a) direkt östlich, kleinflächig überschneidend, 3 Einzeldenkmale enthalten		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3, 1	Dominante Orientierungspunkte im Nordwesten und im Zentrum (Blick auf den Speicher)		
Bewertung Kulturlandschaft	1			
Nutzungskontinuität	3			
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1-2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 1 Kompensationsbedarf: 4,73 ha
Empfehlung				
Aufgrund der Lage in einem hochwassergefährdeten Gebiet sollte der B-Plan besondere Vorkehrungen dahingehend treffen (Bebauungsdichte, Beachtung des Risikos, möglichst geringe Versiegelung). Darüber hinaus sollten Kultur- und sonstige Sachgüter eine besondere Beachtung finden. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig.				

Baufläche SPA011b_n		Aktuelle Nutzung: Gewerbe, Wohnen, Brachen, Ruderalfläche Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
			
Flächengröße	5,37 ha		
Umgebende Nutzungen	Elbe / Hafen (Westen), Gewerbe (Norden, Süden), Ruderalfläche, Hauptverkehrsstraße (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 4,3 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 357 B (Leipziger Straße/Neustädter Hafen), , OE 18.12.2017		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Sonstige Gehölzflächen, E+E Grünverbund, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (5,3 ha), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Rechtswirksames ÜG Elbe (gesamte Fläche)	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	Auf ca. 350 m angrenzend FFH- u. EU-Vogelschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	unmittelbar angrenzend Landschaftsschutzgebiet "Dresdner Elbwiesen und -altarme"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		konfliktträchtig, Integration der Fläche in den Grünverbund wird empfohlen, Erhalt der derzeitigen Nutzung aber keine weitere Verdichtung
Bewertung Erholungseignung	3, (2)	Lage direkt neben Elberadweg, Offroad- Parcours, Beachvolleyball-Plätze, Strand-Restaurant, zahlreiche fußläufige Wege, hoher Durchgrünungsgrad, historischer Charakter des Gebietes	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3, (2), (1)	Im Norden und Osten höchste Vulnerabilität	
Biodiversität, Arten und Biotop	2-3		FFH-Konflikt, konfliktträchtig aufgrund der hohen Biotopfunktion,
Geschützte Biotop nach §21 SächsNatSchG	/		

Baufläche SPA011b_n							
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Struktur- und artenreiche Hinterhöfe, kleinteiliger Wechsel der Biotoptypen; Mauerfugengesellschaften	Empfehlung: Freihaltung von Teilbereichen sowie des Gehölzbestandes				
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Zahlreiche Altgehölze, Extremstandorte in Mauerritzen und an alten Gebäuden, Pflasterwege					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Im Westen Vorranggebiet Natur- und Landschaft direkt angrenzend					
Fläche	1		Erhalt der wenigen unverbauten / unversiegelten Flächenanteile				
Versiegelung	1, 3	Großer Teil verbaut und versiegelt					
Boden	1						
Schutzwürdigkeit der Böden	1						
Klima/ Luft	1-2		Erhalt der wenigen klimatisch wirksamen Strukturen (Gehölze)				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	1-2	Bereich geringer bis mittlerer Überwärmung innerhalb stadtklimatischer Sanierungszone					
Wasser	3		Hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Lage im festgesetzten Überschwemmungsgebiet					
Grundwassergeschüttheit	3, (2)	Höhere Geschüttheit im Norden					
Grundwasserneubildung	3	Hohe Grundwasserneubildung					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	3		Erhalt der aktuellen Strukturvielfalt/ Kleinstrukturiertheit des Gebietes				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Kleinstrukturiertheit des Gebietes, ruhige Innenhöfe, weitgehend fußläufig querbar/ wahrnehmbar					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Direkt an Elbe gelegen					
Kultur- und sonstige Sachgüter	3	Baudenkmal im Nordosten	Erhalt des Baudenkmals und der Sichtbereiche in Nordhälfte				
Ehemaliges Welterbegebiet	3	Kernzone					
Denkmalschutzgebiet	/	Sachgesamtheit "Hafen" Leipziger Str.-Hafenstr. unmittelbar im Westen, ein Einzeldenkmal auf Fläche					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 3	Sichtbereich einzigartiger Bauwerke im Norden					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	3						
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; FFH-Konflikt gegeben, mögliche Beeinträchtigungen unmittelbar angrenzender Habitate des Fischotters und der Grünen Keiljungfer durch Emissionen, ebenso ist summative Beeinträchtigung der Wachtelkönighabitate durch optische und akustische Emissionen möglich, Betroffenheit des Lebensraumtyps Fluss, des Fischotters, des Bibers, der Fischarten Rapfen, Flussneunauge und Lachs sowie der Grünen Keiljungfer durch Einleitungen ebenfalls nicht auszuschließen						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	11,46 ha
Empfehlung							
Erhebliche Konflikte bestehen in Bezug auf die Schutzgüter Fläche, Erholung und Landschaftserleben sowie Arten und Biotope, insbesondere auch im Kontext zum angrenzenden FFH-Gebiet. Aufgrund dieser Empfindlichkeit sollte eine flächenreduzierte Bebauung unter Berücksichtigung der vorhandenen Grünstrukturen vorgesehen werden. Einzelne wertvolle Gehölzflächen sollten zusammen mit einem relativ hohen Grünflächenanteil in den B-Plan übernommen werden. Bezüglich der unmittelbar angrenzenden Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend. Die Auswirkungen des Vorhabens sind in Summation mit den Vorhaben SPA001a, SPA001c, SPA001d_n sowie SPA070, E279 und SPA011c_n zu betrachten.							


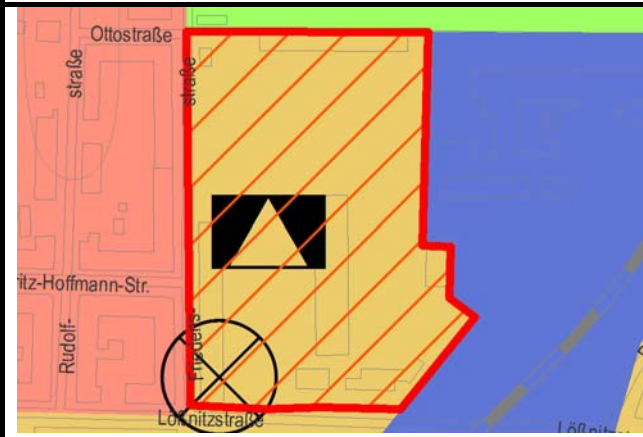


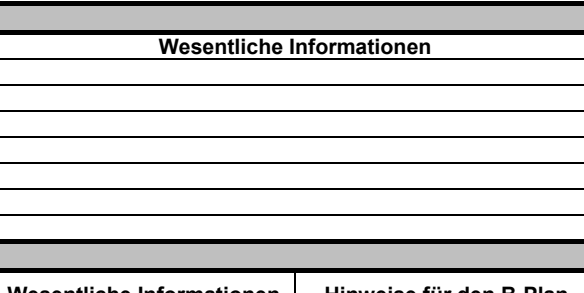
Baufläche SPA011b_n

Zudem befindet sich das Gebiet gänzlich im festgesetzten Überschwemmungsgebiet. Der Verbotsbestand einer Neubebauung in einem rechtskräftigen ÜG ist zu beachten (§ 78 Abs. 1 Nr. 2 WHG).

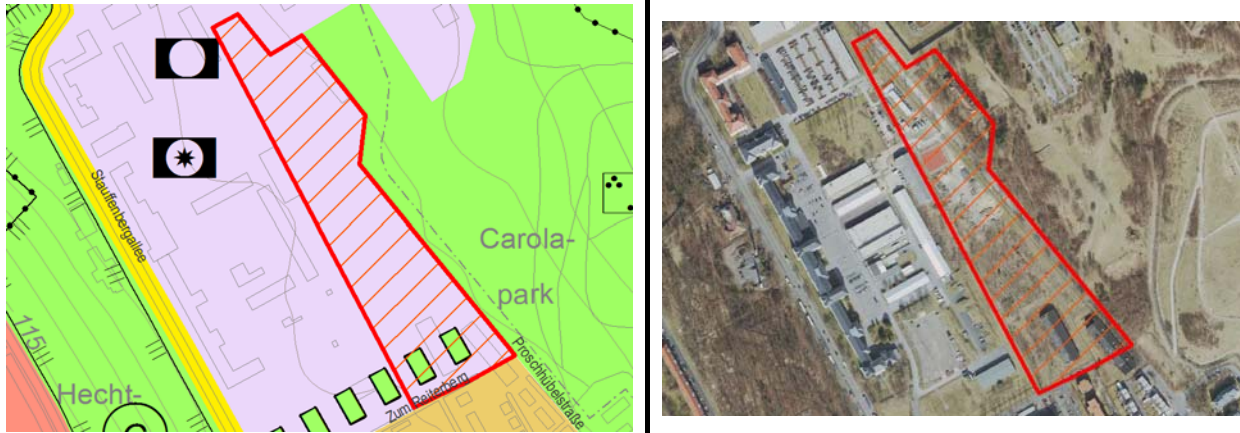

Baufläche SPA011c_n		Aktuelle Nutzung: Gewerbe, Gehölzbestand mit Ruderalflur Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
			
Flächengröße	2,47 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbefläche, Brache (Osten, Süden), Wohnbebauung (Norden), Hauptverkehrsstraße (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche, sportlichen Zwecken dienende Einrichtungen; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 357 A (Schulstandort Alexander-Puschkin-Platz), AB 18.04.2012		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche, Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, E+E Grünverbund, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Stadtzelle mit hoher Bevölkerungskonzentration		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (1,26 ha)		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Im Randbereich nach West rechtswirksames ÜG Elbe (insg. ca. 5.870 m²), anschließend Überschwemmungsgefährdetes Gebiet der Elbe	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	FFH- u. SPA-Gebiet Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg in 270 m Abstand	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		Bedeutung der Fläche aufgrund wertvollen Baumbestands, hohes Potential der Fläche im Norden und Westen (alter Baumbestand) für freiraumbezogene Entwicklung der Fläche nutzen
Bewertung Erholungseignung	1-2	Gewerbefläche im Süden und Osten, Fläche zum Aufenthalt im Grünen nur bedingt geeignet (Abfall, feucht, Ruderalwuchs), alter Baumbestand mit hohem Erholungspotential	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3	Hohe Vulnerabilität gegenüber Hitze	
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		

Baufläche SPA011c_n			
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		Konfliktträchtig aufgrund des Gehölzbestandes mit Biotopfunktion, Erhalt der Altgehölze sowie der Ruderalfläche im Norden, Nähe zum Vorranggebiet Natur- und Landschaft (Norden) beachten
Bewertung Biotoptypen	3, (1)	Im nördlichen Teil zahlreiche Altgehölze (Bergahorn, Esche, Säulenpappel, Eiche, Robinie), Ruderalwuchs unterschiedlicher Altersstruktur	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2, (1)		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Baumbestand mit Habitatfunktion im Mosaik mit Ruderalflur	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	nordöstlich angrenzend an Vorranggebiet Natur- und Landschaft	
Fläche	1-2		Erhalt der wenigen unverbauten / unversiegelten Flächenanteile
Versiegelung	1, 3	Großer Teil verbaut und versiegelt	
Boden	1-2		
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	Höherwertig im gesamten Norden und Nordwesten d. Fl.	
Klima/ Luft	1-2	Höherer Grünanteil im Nordosten	Erhalt des klimatisch bedeutsamen Bestandes, insb. im Nordosten, Beachtung der Planungshinweise für die Sanierungszone
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2, 1	Siedlungsraum mit beginnender bzw. mit hoher Überwärmung innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone	
Wasser	3	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet im Westen	Außerordentlich hohe Konfliktträchtigkeit in Bezug auf das Schutzgut Wasser, sowohl die hohen Neubildungsraten als auch die geringe Grundwassergeschüttheit sprechen gegen eine Bebauung des unversiegelten Nordens der Fläche; zudem ist eine erhebliche Vulnerabilität gegenüber Hochwasser gegeben (festgesetztes ÜG der Elbe!)
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3, (1)	Geringste Vulnerabilität im Osten	
Grundwassergeschüttheit	3	Überwiegend sehr niedrig	
Grundwasserneubildung	3, (1)	Sehr hohe Neubildungsraten (8 bis 9,9 l/skm²); Vorbelastung: Versiegelungen im Süden und Osten	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1-2		Erhalt positiv auf die Landschaftsgestalt wirkender Bestandteile im Norden (Gehölze, Freiflächen)
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, 2	Insgesamt sehr inhomogen (auch Umgebung), positive Aspekte konzentrieren sich auf den Norden, sensibles Gebiet mit hohen Entwicklungspotential	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		Erhalt der Sichtbereiche auf Orientierungspunkte im Norden
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 2	Sichtbereich zwei dominante Orientierungspunkte im Norden	
Bewertung Kulturlandschaft	1, 2	Vereinzelt historisches Großkopfpflaster auf der Fläche (Norden), umgeben von gewachsener Stadtlandschaft; jedoch insgesamt sehr inhomogen, kaum Ablesefunktion	
Nutzungskontinuität	1		

Baufläche SPA011c_n				
Sonstige Hinweise		FFH-Konflikt nicht auszuschließen, in Summation mit anderen vorgesehenen Bauflächen		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 2,47 ha
Empfehlung				
<p>Die Konfliktrichtigkeit bezieht sich vorrangig auf den nördlichen Teil der Baufläche. In diesem Bereich sollte der gut ausgeprägte Gehölzbestand (Altbäume) in die Planung integriert werden. Damit wird die Konfliktrichtigkeit für die Schutzgüter Biodiversität, Stadtklima sowie auch Mensch gemindert. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.</p> <p>Zudem befindet sich der westliche Randbereich im festgesetzten Überschwemmungsgebiet. Hier ist der Verbotsbestand einer Neubebauung in einem rechtskräftigen ÜG zu beachten (§ 78 Abs. 1 Nr. 2 WHG).</p> <p>Da in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen des unmittelbar angrenzenden Natura 2000-Gebietes nicht ausgeschlossen werden konnten, sind auf B-Plan-Ebene zwingend eine FFH-VP und die Erarbeitung weiterer Minderungsmaßnahmen erforderlich. Die Summationswirkungen mit den Bauvorhaben SPA011b_n und E279 sowie am gegenüberliegenden Elbufer mit den Vorhaben SPA001b bis SPA001d_n sind dabei in die Betrachtung mit einzubeziehen.</p>				

Baufläche SPA015		Aktuelle Nutzung: Industrie- und Gewerbeflächen, Wohnen Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
Lage: StB Neustadt, Neustadt, Friedensstr./ Lößnitzstr.			
			
Flächengröße	4,03 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung (Westen, Südwesten), Friedhof (Norden), Gewerbe, Bahn (Osten, Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche, Gemeinbedarfsausstattung Schule, Bildungseinrichtung		
Rechtswirksamer FNP	GBFL m. h. Arbeitsstättenanteil		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 391 (DREWAG-Areal Lößnitzstr.), FB 15.04.2013		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		Erhalt des Spielplatzbereiches sowie der erholungswirksamen Gehölze
Bewertung Erholungseignung	1, 2	Spielplatz im westlichen Bereich, sonst größtenteils versiegelte Gewerbefläche	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr, Bahn	
Lufthygienische Belastung	3	Bereits derzeit stark belasteter Innenstadtbereich; aber Vorbelastung: bereits versiegelt/ bebaut	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3, (2)	Hohe Vulnerabilität; jedoch bereits versiegelt/ bebaut	
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		Erhalt der Großgehölze (zentral /südlich entlang der Gleise)
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		

Baufläche SPA015			
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	einige wenige Altgehölze, Vorbelastung: Gebiet größtenteils bebaut/ versiegelt, Ziergehölze an Spielplatz	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	1		
Versiegelung	1	Nahezu vollständig verbaut und versiegelt	
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altstandort (SALKA-Nr. 62/202021)	
Klima/ Luft	1	Hoher Versiegelungsgrad	Lage innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone: Beachtung der Planungshinweise
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	1	In Siedlungsraum mit hoher Überwärmung	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	2	Sehr geringe GWG, jedoch fast vollständig versiegelt	
Grundwasserneubildung	2	Sehr hohe GWN, jedoch fast vollständig versiegelt	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, 2	Neuer Spielplatz	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2	Einzeldenkmale	Erhalt des Einzeldenkmals im Süden, sensible Nachverdichtung
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Denkmalgeschütztes Gebäude im Süden der Fläche	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	2, (1)	Teilweise Rückbau (Norden)	
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 1-2 Bauflächentyp: C Konfliktklasse: 1 Kompensationsbedarf: /			
Empfehlung			
Die Baufläche wird insgesamt als gering konfliktträchtig eingeschätzt. Auf der Ebene des Bebauungsplanes sollten Maßnahmen zum Erhalt des Spielplatzes, von Altgehölzen und Einzeldenkmalen festgesetzt werden. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.			
Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig.			

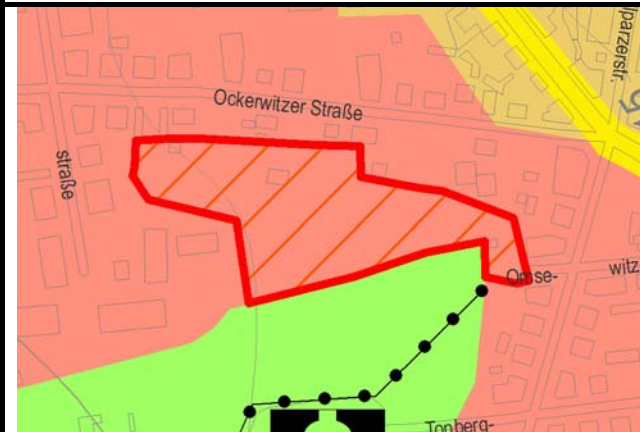
Baufläche SPA017_n			
Lage: StB Neustadt, Neustadt, Proschhübelstr., Zum Reiterberg	Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche mit Ruinen und Gehölzaufwuchs, Sportanlage, Container-Wohnanlage Nutzungskategorie: Gemeinbedarfsfläche		
			
Flächengröße	4,92 ha		
Umgebende Nutzungen	Gemischte Nutzung (Süden, Westen), Park (Osten), Öffentliche Verwaltung, Polizei (Westen), JVA (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemeinbedarfsfläche (Öffentliche Verwaltung, Sicherheit und Ordnung / Polizei), Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 3,4 ha, Grün- und Freiflächen ca. 1,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche mit Erhalt des hohen Durchgrünungsgrades der Hangbebauung, Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen (kleinteilig im Süden), E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit anthropogen bedingter Boden- und/oder Grundwasserkontamination (Kap. 7.3)		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2, 1, (3)	Breiter Grünzug, Sportplatz nicht zugänglich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		

Baufläche SPA017_n							
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		Erhalt des wertvollen Altbestandes (Allee), Integration der Trockenstandorte (Norden) in die Planung				
Bewertung Biotoptypen	2, 3, (1)	Hochwertiger Baumbestand an Grünzug (Allee), sukzessive Gehölzentwicklung, Ruderalflur, z.T. wertvolle Trockenstandorte					
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	Abwechslungsreiche Biotopstruktur auf Brachfläche bis hin zu Bäumen im Altbestand, Trockenstandorte, Ruinen					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2		Erhalt offener unversiegelter Flächenanteile				
Versiegelung	2	Fläche anteilig von Bebauung geprägt (ehem. Kasernengelände), jedoch genauso Flächenanteile ohne Versiegelung					
Boden	1						
Schutzwürdigkeit der Böden	1						
Klima/ Luft	2						
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2	Siedlungsraum mit beginnender Überwärmung					
Wasser	2		Möglichst geringer Versiegelungsgrad aufgrund der hohen Grundwasserneubildungsraten				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	1	Hohe GWG					
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (2), (3)						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	2	2 Einzeldenkmale (ehem. Kasernengebäude)	Erhalt des Einzeldenkmals im Südosten, Beachtung der hohen Nutzungskontinuität				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	4,14 ha
Empfehlung							
Auf Ebene des B-Planes sollten wertbestimmende Gehölzstrukturen am vorhandenen Grünzug sowie die hochwertigen Trockenstandorte (vor allem im Norden) in die Planung integriert werden.							

Baufläche SPA025							
		Ruderalflur mit Gehölzbestand	ausgewiesenen Flächen (Südosten)				
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3, (1)	Vorwald und Ruderalflur mit sukzessiven Gehölzaufwuchs, teilversiegelter Parkplatz geringwertig					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2-3		Konfliktträchtig aufgrund des geringen Versiegelungsanteiles, Empfehlung: Erhalt der unbebauten Flächenanteile				
Versiegelung	3, (1)	Brachfläche mit vorwiegend mit sukzessiv entwickelten Strukturen, Parkplatz teilversiegelt					
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig				
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altstandort (SALKA-Nr. 62/400001)					
Klima/ Luft	2-3		Erhalt der klimatisch wirksamen Strukturen im nördlichen Bereich				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	Im Norden hohe Kalt-/Frischluffproduktion, Schutzzone, südlich geringe Überwärmung					
Wasser	2						
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	1	Trinkwasserschutzzone IIIa					
Grundwasserneubildung	3	Sehr hohe Grundwasserneubildung					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1, (2), (3)	Höchster Wert im Süden					
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	1,1 ha
Empfehlung							
Die Baufläche zeigt eine Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Mensch, Biodiversität, Fläche und Klima auf. Zur Minderung sollte auf Ebene des B-Planes eine Integration der wertbestimmenden und konfliktträchtigen Gehölzflächen bzw. der Altgehölze erfolgen. Es ist für den nördlichen Teilbereich zu klären, ob Wald gem. § 2 SächsWaldG einer Bebauung entgegensteht. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig.							


Baufläche SPA037_n

Lage: StB Cotta, Cotta, Ockerwitzer Str.



Aktuelle Nutzung: Einzelhausbebauung, Gärten

Nutzungskategorie: sonstiger Garten



Flächengröße

1,53 ha

Umgebende Nutzungen

Wohnbebauung; Kleingartenanlage (Süden), Kita (Südwesten)

Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)

Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte

Rechtswirksamer FNP

Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,4 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,1 ha

B-Plan/ VV-Stand

/

Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)

Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche (Norden)

Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz

Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Stadtzelle mit hoher Bevölkerungskonzentration

Geltender Regionalplan (2009)


/

Schutzgebiete/Schutzzone

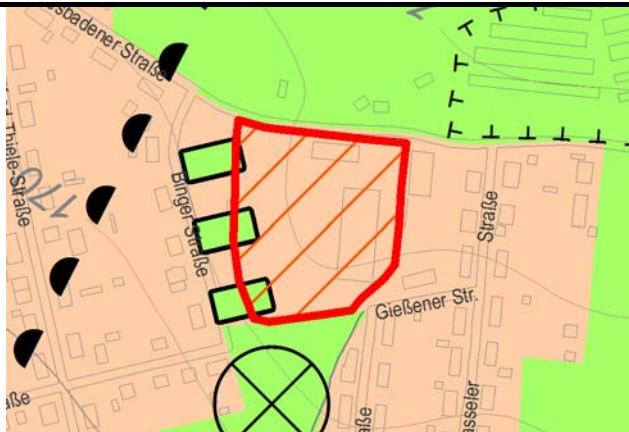

Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	
Überschwemmungsgebiet	/	
Fluglärmzone nach RP	/	
Natura 2000-Gebiet	/	
Naturschutzgebiet	/	
Landschaftsschutzgebiet	/	
Seveso-Relevanz	/	

Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern

Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Erhalt des hohen Grünanteil, insbesondere der Altgehölze
Bewertung Erholungseignung	3	Sehr hohe Wertigkeit durch wertvolle Garten- und Gehölzflächen (Privatgärten)	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Maßgeblicher Konflikt durch hohe Bedeutung struktur-reicher Kleingartenanlage (Altgehölze, Obstbrache im Westen)
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3, (1)	Kleingärten und Ruderalfläche mit z.T. wertvollen Altgehölzen aus Betula, Populus, Prunus, Aesculus, Abies und Sambucus; Obstbrache im Nordwesten	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Struktur- und artenreiche Hinterhöfe und Gärten mit Altgehölzen	



Baufläche SPA037_n			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		Anteiliger Erhalt der unverbauten Flächen
Versiegelung	2	Versiegelung beschränkt sich auf Gartenhäuser, grundsätzlich unbebaute Fläche im dichten Siedlungsraum	
Boden	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bodenfunktionen, Empfehlung: geringe Versiegelung der Böden im Zentrum; Bodendenkmal beachten
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3, (1)	Zentrales Band mit höchster Wertigkeit der Bodenfunktionen, mittlere Bodenqualität; Flächiges Bodendenkmal auf gesamter Fläche (Linienbandkeramik), direkt an Grenze im Norden: zwei archäologische Fundstellen (steinzeitlich)	
Klima/ Luft	2		Konflikt durch hohe Bedeutung der gehölzreichen westlich und östlich gelegenen klimatischen Ausgleichsflächen
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Bereich im Südosten klimatische Ausgleichsraum	
Wasser	2		Möglichst geringe Versiegelung aufgrund hoher Grundwasserneubildungsraten auf der gesamten Fläche
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	1	Sehr hohe GWG	
Grundwasserneubildung	3	Sehr hohe GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Maßgeblicher Konflikt durch Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale, ein enthaltenes Bodendenkmal sowie eine in Teilbereichen hohe Nutzungskontinuität
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2-3	Unmittelbarer Sichtbereich der Heilandskirche	
Bewertung Kulturlandschaft	2	Bodendenkmal enthalten (steinzeitlich)	
Nutzungskontinuität	2, 1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	B
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	1,53 ha
Empfehlung			
Der hohen Bedeutung der Schutzgüter Erholung, Klima, Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter sowie Biodiversität, Arten und Biotope sollte durch eine angepasste Bebauung, einen hohen Durchgrünungsgrad und den Erhalt von Altgehölzen Rechnung getragen werden.			

Baufläche SPA041		Aktuelle Nutzung: Gewerbebrache (Mindernutzung) Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
			
Flächengröße	1,23 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnnutzung (Osten), Gehölzaufwuchs (Westen, Süden), Str. (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte, Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,7 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,4 ha, Hauptverkehrsstr. ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche mit E+E des hohen Durchgrünungsgrades, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1	Vorbelastung: Industrie- fläche, versiegelt	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		Erhalt der vorhandenen Gehölze
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (2), (3)	Wertvolle Ahorn-Altgehölze im Nordwesten	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Vorbelastung: größtenteils versiegelt, daher auch kaum mehr Bedeutung für Biotopverbund	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	1		

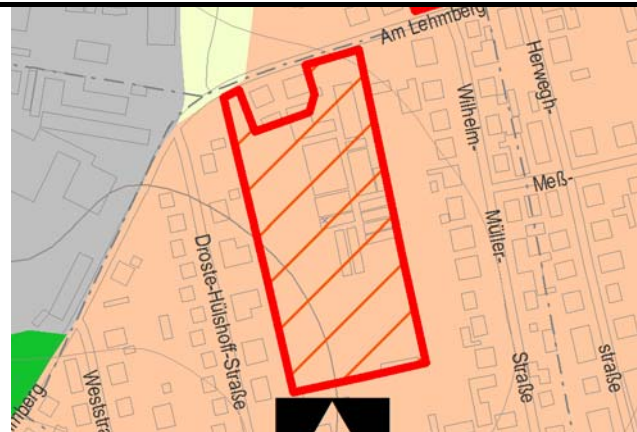
Baufläche SPA041			
Versiegelung	1	Nahezu vollflächig versiegelt	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Vorbelastung: teilweise versiegelt	
Klima/ Luft	1		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	1	Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser	1-2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschützttheit	1	Sehr hohe GWG	
Grundwasserneubildung	2	Sehr hohe GWN, Vorbelastung: Umfangreich versiegelt	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	3, 2	Ruhige Wohngegend in landschaftsästhetisch hochwertiger Lage	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	2		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 1 Bauflächentyp: A Konfliktklasse: 1 Kompensationsbedarf: /			
Empfehlung			
Die Bebauung wird umweltbezogen als vergleichsweise konfliktarm eingeschätzt.			

Baufläche SPA042			
Lage: StB Cotta, Dölzchen, Ratsfeld, Tulpenweg, Grenzallee			
Aktuelle Nutzung: Gärten, Wege, Grünland Nutzungskategorie: sonstiger Garten			
Flächengröße	1,22 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingartenanlage (Osten), Wohnbebauung		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Erhalt des Baumbestandes sowie weiterer Grünstrukturen, Erhalt der Funktion als fußläufige Wegeverbindung (Nord-Süd)
Bewertung Erholungseignung	3	Gärten mit wertvollem Gehölzbestand, weite Grünfläche, attraktive Pfade mit Querungsfunktion durch Kleingärten	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Maßgeblicher Konflikt aufgrund wertvoller Obstgehölze, Empfehlung: Erhalt der Grünstrukturen innerhalb der Wohnbebauung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2-3	Hochwertige Grünstrukturen im Stadtbild	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Struktur- und artenreiche Kleingartensiedlung/Gärten mit einzelnen wertvollen Obstgehölzen, Bedeutung für Biotopvernetzung durch angrenzende Lage zu	

Baufläche SPA042			
		Biotopverbund (Landschaftsplan Dresden)	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		
Versiegelung	3	Kleinteilige Versiegelung in Gärten, weitgehend ohne Versiegelung	Konflikt aufgrund des Flächenverbrauches innerhalb Wohnquartier
Boden	2-3		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	Hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen, mittlere Bodenqualität	Geringe GRZ / geringe Verbauung der Fläche und Erhalt von Grünflächen
Klima/ Luft	3		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Kalt-/Frischlufthproduktion, klimatische Ausgleichsräume	Maßgeblicher Konflikt auf- grund der Funktion als Aus- gleichsfläche
Wasser	1-2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	1, (3)	Geringere Geschüttheit im Nordosten	
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (3)		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Nordwestlicher Bereich im Sichtbereich	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1, (2)		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	0,98 ha
Empfehlung			
Konfliktträchtigkeit beruht im Wesentlichen auf dem Vorhandensein wertvoller Altgehölze/Obstgehölze und der derzeitigen Relevanz für das Schutzgut Mensch(Erholung). Die vorhandenen Gehölze sollten auf B-Planebene zusammen mit einem hohen Grünflächenanteil und dem Erhalt der derzeitigen fußläufigen Querungsfunktion in die Planung einbezogen werden und entwickelt bleiben.			

Baufläche SPA046


Lage: StB Cotta, Leutewitz, Am Lehmberg, Droste- Hülshoff- Str.




dFlächengröße	1,76 ha
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung, Grundschule im Süden
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,7 ha
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 178 (Am Lehmberg/Droste-Hülshoff-Str.), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 11.12.2000
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Bebaute Fläche mit E+E des hohen Durchgrünungsgrades, Kalt- und Frischluftabflussbahn
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund
Geltender Regionalplan (2009)	/

Aktuelle Nutzung: Erwerbsgartenbau, Privatgarten

Nutzungskategorie: Fläche für gartenbauliche Erzeugung








Schutzgebiete/Schutzzone

Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		

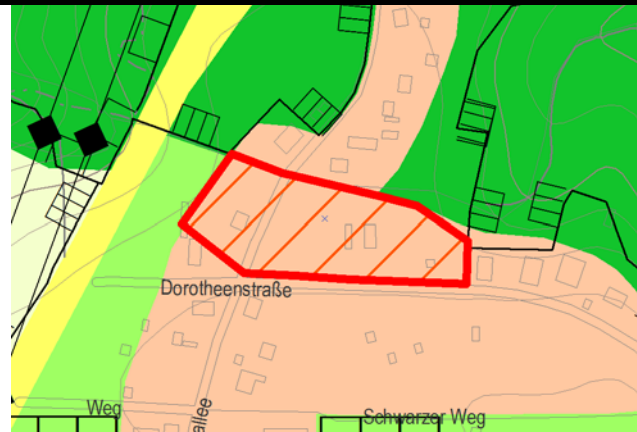
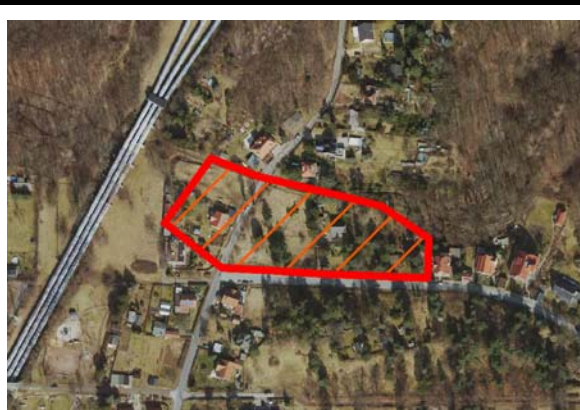
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern

Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		
Bewertung Erholungseignung	3, 2	Höchste Wertigkeit im zentralen Bereich, überwiegend Nutzung für erwerbsgartenbauliche Zwecke	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr (von Norden)	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Konflikt im Süden und Südwesten aufgrund eines hochwertigen Randstreifens
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, 3	Wertvoller Rain und Gehölzstreifen im Westen und Südwesten (u.a. Sambucus, Tilia, Betula)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

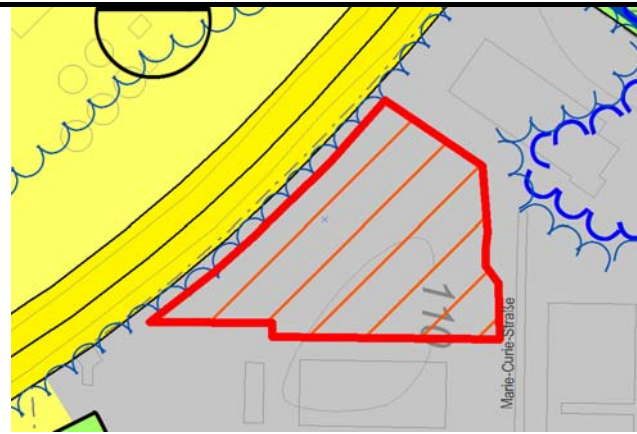


Baufläche SPA046			
Fläche	2		
Versiegelung	2	Ca. 40 % verbaut, dennoch hoher Anteil ohne Versiegelung	Offenhalten der gärtnerisch genutzten Teilbereiche im westlichen Bereich der Fläche
Boden	2-3		
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 1	Hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen und hohe Bodenqualität im Bereich ohne Verbauung, versiegelt/bebaut im Nordosten d. Fl.	Konfliktträchtig aufgrund hoher Wertigkeit der Böden im Bereich der unversiegelten Flächen (Westen, Süden), in diesen Bereichen möglichst sparsamer Umgang mit Versiegelung/ Bebauung
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	(3)	Direkt südlich, Beeinträchtigung wird jedoch ausgeschlossen durch bereits vorhandene Bebauung	Beeinträchtigungen der Luftleitbahn im Süden sind möglichst zu vermeiden; dies kann durch Festsetzungen im B-Plan erfolgen (Bauhöhe, Verortung von Frei- und Grünflächen), Erhalt der offenen Grün- und Freiflächen
Klimatische Ausgleichsräume	2	Gärtnerei-Felder mit Bedeutung für Kaltluftentwicklung	
Wasser	1-2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	1		
Grundwasserneubildung	2, 1	Vorbelastung: im Nordosten versiegelt	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,06 ha
Empfehlung			
Bei der Aufstellung des B-Planes sollte darauf geachtet werden, den bedeutsamen Rain und Gehölzstreifen (Breite 25 m) im Westen und Südwesten der Fläche von Bebauung frei zu halten. Dies könnte auch die Konfliktträchtigkeit in Bezug auf das Schutzgut Boden verringern. Eine separate Darstellung als Grünfläche kann aufgrund der geringen Flächengröße (ca. 0,5 ha) nicht erfolgen.			

Baufläche SPA048		Aktuelle Nutzung: Wohnnutzung, Gartenbrachen, Gärten, Straße	
Lage: OS Cossebaude, Cossebaude/ Oberwartha, Am Osterberg		Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	1,96 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnnutzung (Süden, Osten, Norden), Wald (Westen, Nordosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,5 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 3033 (Albertplatz (CB)) AB 25.04.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche mit E+E des hohen Durchgrünungsgrades der Hangbebauung, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	Unmittelbar angrenzend an EU-Vogelschutzgebiet „Linkselbische Bachtäler“ und FFH-Gebiet „Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	unmittelbar angrenzend LSG "Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3	Hohe Erholungseignung durch strukturreiche Gärten	Erheblicher Konflikt, Erhalt der wertgebenden Vegetationsstrukturen (Altgehölze), Erhalt der Querungsfunktion
Bewertung Erholungseignung	3	hohe Erholungseignung: Beruhigte Wohngegend mit hohem Grad der Durchgrünung, zahlreiche fußläufige Wege mit Querungsfunktion für angrenzenden Zugang zum Wald; begleitende Lindenalle, wenngleich privat	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		FFH – Konflikt siehe sonstige Hinweise; Konflikt auf B-Planebene nicht zu lösen;
Bewertung Biototypen	2, 3, (1)	Zahlreiche Altgehölze und Obstbäume im Norden	

Baufläche SPA048							
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		zahlreiche besonders wertvolle Obstgehölze im Norden - große Teile im Norden sollten keiner Bebauung unterzogen und als Grünfläche dargestellt werden;				
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Gärten mit zahlreichen Altgehölzen und Obstbäumen im Norden					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	3	Vorranggebiet kleinflächig im Westen					
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der Lage am ländlichen Stadtrand, Empfehlung: Erhalt der unverbauten Fläche				
Versiegelung	3, 1	Geringe Versiegelung in Gärten, vorwiegend unverbaut in Wohnsiedlung am Ortsrand					
Boden	2-3		Maßgeblicher Konflikt aufgrund der hohen Wertigkeit der Böden, insbesondere die zentrale Fläche sollte nicht bebaut/ versiegelt werden				
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3, (1)	Gesamte Fläche (außer Straßen) hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen, im Zentrum zudem auch hohe Wertigkeit der Böden					
Klima/ Luft	3	Bedeutende Ausgleichsfläche	Erheblicher Konflikt aufgrund klimatischer Ausgleichsfunktion				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	3	Hohe Kalt-/Frischlufthproduktion					
Wasser	2-3						
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	3	Niedrige GWG					
Grundwasserneubildung	2	Mittlere GWN					
Oberflächengewässer	/	Osterbergquelle ca. 80 m außerhalb der Fläche im Norden					
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	3		Erheblicher Konflikt, auf B-Plan Ebene nicht lösbar				
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Hohe Durchgrünung, Altgehölze, extensive Nutzung vieler Flächen					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Hohe visuelle Verletzbarkeit durch exponierte Lage auf Elbhangkante					
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Sensible Bebauung im Südosten und Südwesten aufgrund von Sichtbereichen und ländlicher Kulturlandschaft				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, (3)	Sichtbereiche von bis zu 13 beachtlichen Industriearchitekturen im Südosten					
Bewertung Kulturlandschaft	1, (2)	Ländliche Kulturlandschaft im Südwesten					
Nutzungskontinuität	1, 2						
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; in geringen Abstand zu FFH-Gebiet „Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen“ sowie EU-Vogelschutzgebiet „Linkselbische Täler“, FFH-Konflikt im Zusammenhang mit dem Vorkommen der Mopsfledermaus und des Großen Mausohrs sowie unter der Beachtung der Summationswirkungen						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,57 ha
Empfehlung							
Die Fläche weist insbesondere bei den Schutzgütern Mensch/menschliche Gesundheit, Fläche, Boden, Klima/Luft, Biodiversität, Arten und Biotope sowie Landschaft eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit auf. Die Konflikte konzentrieren sich dabei auf den Nordwesten. Zudem können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der angrenzenden SPA- und FFH-Gebiete nicht ausgeschlossen werden. Es sollte auf eine sensible Integration neuer Bauten geachtet werden. Es wird empfohlen, die vorhandenen Strukturen aus Altgehölzen, Alleen sowie breiten fußläufigen Wege in ihrer Gesamtheit zu erhalten und weiter zu entwickeln. Der aktuelle Charakter des Gebietes sollte dabei insgesamt erhalten bleiben. Ungeachtet dessen sind bezüglich der Natura 2000 Gebiete eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.							

Baufläche SPA049		Aktuelle Nutzung: Wohnnutzung, Ruderalflächen mit Gehölz, Gärten Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	1,01 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnnutzung, Gärten, Wald; Grünland-Brache (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,4 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,6 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 186 (Gem. Cossebaude/Oberwartha, Am Osterberg), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 25.09.2000		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche mit E+E des hohen Durchgrünungsgrades der Hangbebauung, Grün- und Erholungsfläche, Anlage von Gehölzen, E+E von Wanderwegen angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Kaltluft-Entstehungsgebiet, Sichtexponierter Elbtalbereich, umgeben von Vorranggebieten Natur- und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	ca. 70 m im Westen: EU-Vogelschutzgebiet Linkselbische Bachtäler und FFH-Gebiet Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Im Norden, im Osten unmittelbar angrenzend Landschaftsschutzgebiet "Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	3		Maßgeblicher Konflikt durch hohe Erholungseignung, Empfehlung: Erhalt der erholungsrelevanten Strukturen und Einbindung in die B-Planung
Bewertung Erholungseignung	3, (2)	Locker bebautes Wohnquartier mit hohem Durchgrünungsgrad, zahlreiche alte Gehölze die auch auf die Umgebung positiv wirken, hohe Erholungseignung, Wiese mit Obstgehölzen im Westen angrenzend	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		

Baufläche SPA049				
Biodiversität, Arten und Biotope		3		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG		/	Streuobstwiese angrenzend im Westen der Fläche, jedoch nur noch 5 Gehölze	
Bewertung Biotoptypen		2, 3, (1)	Wohngebäude mit Hausgärten und zahlreichen Altgehölzen, Gartenbrache	
Bewertung Biodiversität (Zone)		3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität		3	Struktur- und artenreiche Gärten mit zahlreichen Gehölzen, Trittsteinbiotope	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan		2	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft	
FFH – Konflikt siehe sonstige Hinweise; Maßgeblicher Konflikt durch vielfältige Struktur und zahlreiche Altgehölze, Empfehlung: Erhalt der wertgebenden Gehölzstrukturen in den Gärten				
Fläche		3		
Versiegelung		3, (1)	Geringe Versiegelung in Gärten, vorwiegend unverbaut in Wohnsiedlung am Ortsrand	
Konfliktträchtig aufgrund der Lage am ländlichen Stadtrand, Empfehlung: Erhalt der unverbauten Fläche				
Boden		2		
Schutzwürdigkeit der Böden		2, 1, (3)	Wertvolle Böden im Osten und Westen anschnellend	
Erhalt der wertgebenden Böden im Osten und Westen				
Klima/ Luft		3		
Wichtige Luftleitbahnen		/		
Klimatische Ausgleichsräume		3	Hohe bis sehr hohe Kalt-/Frischlufteinstehung, Schutzzone	
Konfliktträchtig aufgrund der hohen klimatischen Funktion (Schutzzone), Empfehlung: Erhalt der klimatisch wirksamen Strukturen				
Wasser		2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser		1		
Grundwassergeschüttheit		3	Niedrige GWG	
Grundwasserneubildung		2	Mittlere GWN	
Oberflächengewässer		/		
Ist-Zustand der Gewässer		/		
Güteklasse		/		
Geringe Grundwassergeschüttheit auf gesamter Fläche beachten				
Landschaft		2-3		
Bewertung der Landschaftsgestalt		2, 3	Westl. Übergang zur freien Landschaft, Alte Hecken und Altgehölze im Gebiet wertbestimmend	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit		2		
Hohe landschaftliche Empfindlichkeit durch Ortsrandlage, Erhalt der wertbestimmenden Hecken und Altgehölze				
Kultur- und sonstige Sachgüter		2	Ca. ein Viertel Anteil ländliche Kulturlandschaft	
Ehemaliges Welterbegebiet		/		
Denkmalschutzgebiet		/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale		1		
Bewertung Kulturlandschaft		1, (2)	Ländliche Kulturlandschaft im Westen	
Nutzungskontinuität		2, 1		
Freihaltung von Bebauung im westlichen Bereich				
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; in geringen Abstand zu FFH-Gebiet „Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen“ sowie EU-Vogelschutzgebiet „Linkselbische Täler“, FFH-Konflikt im Zusammenhang mit dem Vorkommen der Mopsfledermaus und des Großen Mausohrs sowie unter der Beachtung der Summationswirkungen		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:		2-3	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:		2	Kompensationsbedarf: 0,81 ha	
Empfehlung				
Der hohen Bedeutung der Schutzgüter Mensch, Biodiversität, Arten und Biotope, Fläche, Klima sowie Landschaft sollte durch einen sensiblen Umgang mit dem Bestand, insbesondere in den Randbereichen und in Bezug auf die angrenzenden Grünflächen, Rechnung getragen werden. Grundsätzlich ist auf der Flächen eine zusätzliche Bebauung nur dann verträglich, wenn der aktuelle Gebietscharakter mit seiner sehr lockeren Struktur und einem hohen Grünanteil nicht erheblich beeinträchtigt wird. Bezüglich der Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.				




Baufläche SPA057		Aktuelle Nutzung: Grünland, Ruderal- und Gewerbefläche, Parkplatz	
Lage: StB Pieschen, Mickten, Marie- Curie- Str.		Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	2,07 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbe (Süden), Autobahn (Westen), Flutrinne (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Luftleitbahn		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet Elbe	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	in 130 m Abstand FFH- und EU-Vogelschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1		
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	3		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt einzelner wertbestimmender Gehölze im Nordwesten, Westen und Zentrum, FFH-Konflikt siehe sonstige Hinweise
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Extensivgrünland, Ruderalraum, Einzelne bedeutende Gehölze, Baumreihe randlich	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2, 1		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Abwechslungsreiche Strukturen mit extensiver Nutzung	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

Baufläche SPA057			
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt, Empfehlung: Erhalt unverbauter Flächen
Versiegelung	3	unverbaute Fläche inmitten Gewerbegebiet / intensiven Nutzungsformen	
Boden	1-2		
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	Geringe nat. Bodenfunktionen, mittlere Bodenqualität	
Klima/ Luft	3		Maßgeblich konfliktträchtig aufgrund der hohen klimatischen Bedeutung, Empfehlung: Erhalt klimatisch wirksamer Strukturen im südlichen Teil der Fläche
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Kalt-/Frischluftentstehung auf Grünland, Schutzzone	
Wasser	3		Sehr hohe Konfliktträchtigkeit aufgrund der erheblichen Bedeutung für Grundwasserneubildung bei einer gleichzeitig sehr geringen Grundwassergeschütztheit und hohen Vulnerabilität gegenüber Hochwasser
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Sehr hoch, Überschwemmungsgefährdetes Gebiet	
Grundwassergeschütztheit	3	Sehr niedrig	
Grundwasserneubildung	3	Sehr hoch	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Lage zwischen Gewerbegebiet und Autobahn	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, 1	Zentral und im Westen Sichtbereich dominanter Orientierungspunkt (1-2)	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	2, 1		
Sonstige Hinweise	FFH-Konflikt im Zusammenhang mit dem Vorkommen des Dunklen-Wiesenknopf-Ameisenbläulings		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	5,34 ha
Empfehlung			
<p>Die Baufläche weist eine hohe Konfliktträchtigkeit für die Schutzgüter Fläche, Klima und Wasser auf. Zur Verminderung sollte ein geringer Versiegelungsgrad mit Erhalt von Grünstrukturen insbesondere im südlichen Bereich (Anknüpfung an benachbarte Grünstrukturen) in die B-Planung übernommen werden.</p> <p>In der FFH-Vorprüfung konnten erhebliche Beeinträchtigungen des benachbarten Natura 2000-Gebietes in Bezug auf den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling nicht ausgeschlossen werden. Auf B-Plan-Ebene sind deshalb zwingend eine FFH-VP und die Erarbeitung von Maßnahmen zur Minderung optischer Emissionen und zur Minderung des Nutzungsdruckes erforderlich.</p>			

Baufläche SPA063_n		Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche, dichter Gehölzbestand, Gemeinschaftsgärten Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	3,48 ha		
Umgebende Nutzungen	Grünland (Süden), Schule (Westen), Wohnen und Kita (Norden), Wohnen und Kleingärten (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 2,2 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 1,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 3016, An der Elbaue/Brockwitzer Straße, FB 25.09.2017		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Sonstige Gehölzfläche mit Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, Dauergrünland/ Streuobstwiese mit §21 Biotop und dauerhafter Pflege Biotopstruktur, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (3,48 ha)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet für die Elbe (gesamte Fläche)	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtigkeit aufgrund der hohen Intensität der Zwischennutzung in der Nähe dichter Wohnquartiere, Empfehlung: Einbindung von nachbarschaftlichen Nutzungsformen der Anwohner in die B-Planung zur Erhöhung der Wohnqualität
Bewertung Erholungseignung	2, 3, (1)	Nutzung der gehölzbestandenen Flächen als Gemeinschaftsgärten (in Zwischennutzung), viele Wege (Ost-West-Querverbindung), Aufenthaltsplätze u.a. Nutzungen erkennbar	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		

Baufläche SPA069			
Lage: StB Pieschen, Mickten, Sternstr., Micktner Str., Trachauer Str.			
Aktuelle Nutzung: Gewerbefläche Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche			
Flächengröße	1,73 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnen, Schule (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (1,73 ha)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Vollständig im überschwemmungsgefährdeten Gebiet Elbe	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1	Vorbelastung: Gewerbefläche versiegelt, eingeschränkte Zugänglichkeit	
Lärmbelastung	1	Südlich Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1	vollversiegelt	
Bewertung Biodiversität (Zone)	1, 2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Größtenteils versiegelte Fläche	





Baufläche SPA069							
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	1						
Versiegelung	1	vollflächig versiegelt					
Boden	1		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig				
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Altlastenverdachtsfläche: Altstandorte (SALKA-Nr. 62/208289, 62/235029)					
Klima/ Luft	1	Versiegelte Industriefläche	Lage innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone: Beachtung der Planungshinweise				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	1	Lage in Siedlungsraum mit sehr hoher bis hoher Überwärmung					
Wasser	2		Vulnerabilität gegenüber Hochwasser beachten, Freihaltung des südlichen Teiles von Bebauung				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	2	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet Elbe, jedoch größtenteils bereits bebaut					
Grundwassergeschüttheit	1, (3)	Großflächig versiegelt					
Grundwasserneubildung	1, (3)	Großflächig versiegelt					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	2						
Sonstige Hinweise	Aufgrund des hohen Versiegelungsgrades (fast vollständig verbaut) wird für diese Baufläche kein Kompensationsbedarf angerechnet.						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1-2	Bauflächentyp:	B	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0 ha
Empfehlung							
Diese Baufläche wird als konfliktarm eingestuft. Bei der Ausgestaltung des B-Planes muss dennoch die Lage in einem überschwemmungsgefährdetem Gebiet besondere Beachtung finden. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig.							

Baufläche SPA070		Aktuelle Nutzung: Ruderalflur mit Gehölzaufwuchs, Büro-Gebäude, versiegelte Bereiche (Betonplatten) Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche	
			
Flächengröße	1,19 ha		
Umgebende Nutzungen	Elbe (Süden), Wohnbebauung		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Luftleitbahn, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	vollständig im überschwemmungsgefährdeten Gebiet Elbe	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	direkt angrenzend FFH- u. EU-Vogelschutzgebiet Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Angrenzend an LSG „Dresdner Elbwiesen und –altarme“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1	Ruderalfläche, Vorbelastung: großflächige Versiegelungen im Zentrum bis Südwesten	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2	Vorbelastung: großflächig versiegelte Fläche	
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, 2	Ruderalflur mit Gehölzaufwuchs mit Einzelbäumen im östlichen Randbereich	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

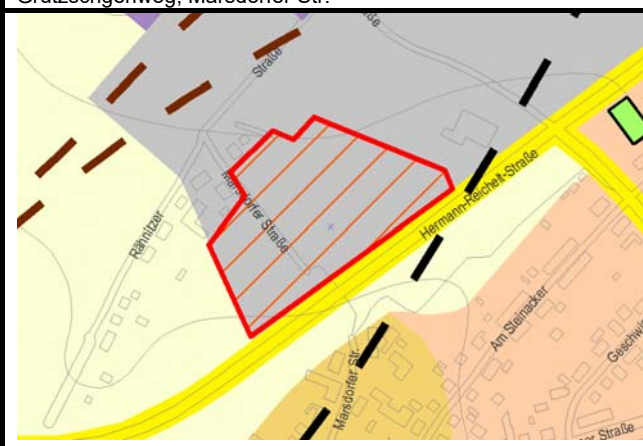


Baufläche SPA070							
Fläche	1						
Versiegelung	1, (2)	Großflächig versiegelt (Rückbaufläche)					
Boden	1						
Schutzwürdigkeit der Böden	1						
Klima/ Luft	1-2	Vorbelastung: großflächig versiegelt	Keine Beeinträchtigung der Kalt- und Frischluftabflussbahn im Süden d. Fl. (angepasste Bauhöhe, Freihaltung) Lage innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone: Beachtung der Planungshinweise				
Wichtige Luftleitbahnen	(3)	Geringfügige Überschneidung im Süden der Fläche					
Klimatische Ausgleichsräume	1	Siedlungsraum mit hoher bis sehr hoher Überwärmung					
Wasser	2		Lage in überschwemmungsgefährdeten Gebiet beachten				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet Elbe; hohe Vulnerabilität aufgrund geplanter Nutzung					
Grundwassergeschüttheit	1, (3)	Vorbelastung: Versiegelung					
Grundwasserneubildung	1, (3)	Vorbelastung: Versiegelung					
Oberflächengewässer	/	Elbe direkt südlich außerhalb d. Fl.					
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	2		Sensible Nachverdichtung				
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Südlich liegt hoch sensibler Landschaftsbereich (Elbaue)					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Direkt angrenzend zur Elbe, daher von Süden einsehbar					
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2	Einzeldenkmal im Süden	Erhalt des Sichtbereichs zu beachtlicher Industriearchitektur und Erhalt des Einzeldenkmals im Zentrum d. Fl.				
Ehemaliges Welterbegebiet	/	Puffergebiet					
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2, (1)	Sichtbereich beachtliche Industriearchitektur und bedeutsame Bauwerke					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise:	FFH-Konflikt im Zusammenhang mit Erhaltungszielen des angrenzenden FFH-Gebietes durch Summationswirkung mit Vorhaben SPA001b-001d_n (v.a. Emissionswirkungen)						
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1-2	Bauflächentyp:	B	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,71 ha
Empfehlung							
Aufgrund der Ausweisung als überschwemmungsgefährdetes Gebiet d. Elbe sollte die Vulnerabilität gegenüber Hochwasser bei der weiteren Planung besonders berücksichtigt werden. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.							
In der FFH-Vorprüfung konnten erhebliche Beeinträchtigungen des unmittelbar angrenzenden Natura 2000-Gebietes aufgrund von Summationswirkungen nicht ausgeschlossen werden. Auf B-Plan-Ebene sind deshalb zwingend eine FFH-VP unter Integration von Minderungsmaßnahmen erforderlich.							

Baufläche SPA073			
Lage: StB Pieschen, Pieschen/ Neustadt, Rieser Str., Harkortstr.			
Aktuelle Nutzung: teilweise Nutzung für Baustelleneinrichtung Bahn, Ruderalfläche Nutzungskategorie: Bahnanlage			
Flächengröße	4,35 ha		
Umgebende Nutzungen	Bahnanlagen, Straße/gemischte Nutzungen (Südosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche, Sportlichen Zwecken dienende Einrichtung		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen ca. 2,4 ha, GBFL m. h. Arbeitsstättenanteil ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, E+E Grünverbund angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	1		
Lärmbelastung	1	Immissionszone Bahntrasse, Straße	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Konfliktträchtigkeit durch wertvolle Biotope in Randbereichen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (3)	Biotope trockenwarmer Standorte in Randbereichen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Biotope trockenwarmer Standorte auf kleiner Fläche, Bedeutung für Biotopvernetzung durch angrenzende Lage zu Biotopverbund (Landschaftsplan Dresden) (v. a. westlicher Teil)	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

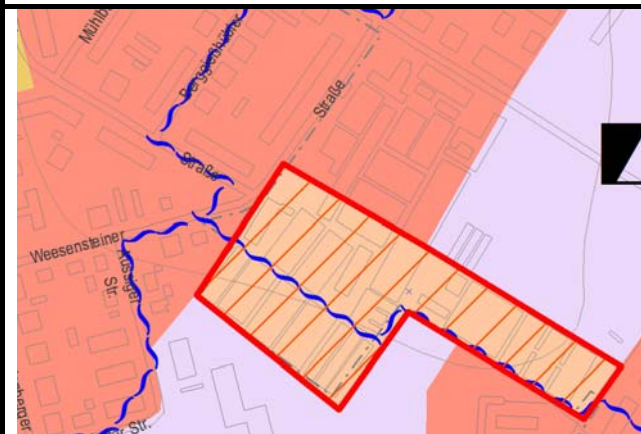


Baufläche SPA073			
Fläche	1-2		
Versiegelung	1, (3)	Unversiegelte Randbereiche (Bahnböschungen)	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1		
Klima/ Luft	2		Beachtung der Planungshinweise für die stadtklimatische Sanierungszone
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Beginnende Überwärmung innerhalb der stadtklimatischen Sanierungszone	
Wasser	3		Konfliktträchtigkeit durch hohe Bedeutung der Grundwasserneubildung und der sehr niedrigen Grundwassergeschüttheit
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3	Sehr niedrig	
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, (3)	Sichtbereich einzigartiges Bauwerk im Nordosten	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C
Konfliktklasse:	1	Kompensationsbedarf:	4,35 ha
Empfehlung			
Integration wertvoller Biotope trockenwarmer Standorte in die Gesamtkonzeption sowie Reduktion der Neuversiegelung auf ein Mindestmaß. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.			

Baufläche SPA081_n		Aktuelle Nutzung: Acker Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Klotzsche, Wilschdorf, westl. AMD			
			
Flächengröße	1,76 ha		
Umgebende Nutzungen	Acker, Gewerbe (West), Grünland (Süd/Südost), Brache/Gewerbe (Ost, Nord),		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen ca. 1,8 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 258 (Gewerbegebiet Boxd. AMD), SB (1997)		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Kleinkuppenlandschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Südöstlich angrenzend LSG „Wilschdorf-Rähnitzer Sandhügelland“	
Seveso-Relevanz	/	Fläche liegt zu 80 % innerhalb des Achtungsabstandes einer betrieblichen Anlage mit erweiternden Pflichten gem. Störfallverordnung, jedoch nur konfliktarme Planung als Gewerbliche Baufläche/ VEA	
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	Vorbelastung: Nähe AMD-Werk, kaum erschlossen	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Acker ohne größere Randstreifen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

Baufläche SPA081_n				
Fläche		3		
Versiegelung		3	Unversiegelte Fläche, jedoch intensive Nutzung	Anteiliger Erhalt der unverbauten Flächen
Boden		2		
Schutzwürdigkeit der Böden		1, (3)	Hohe Wertigkeit d. natürlichen Bodenfunktionen und Bodenqualität auf zwei Teilstücken im Südwesten und Osten d. Fl.; flächiges Bodendenkmal (unbekannte Siedlungsspuren Boxdorf) im Zentrum d. Fl.	Konflikt aufgrund hoher Wertigkeit der Böden auf zwei Teilstücken im Südwesten und Osten der Fläche, hier sollte ein möglichst geringer Versiegelungsgrad im B-Plan festgesetzt werden; Bodendenkmal beachten
Klima/ Luft		1-2		
Wichtige Luftleitbahnen		/		Erhalt von offenen Grünflächen im südlichen Teil der Fläche
Klimatische Ausgleichsräume		1, (3)	Mittlere bis hohe Kalt-/Frischluftentstehung, Siedlungsbereich mit mäßiger Überwärmung (Nordteil), südlich Bereich mit klimatischer Ausgleichsfunktion	
Wasser		2-3		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser		1		Konflikt aufgrund geringer Geschützteit und relativ hoher Neubildungsraten
Grundwassergeschützteit		3	Niedrige GWG	
Grundwasserneubildung		3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer		/		
Ist-Zustand der Gewässer		/		
Güteklasse		/		
Landschaft		1		
Bewertung der Landschaftsgestalt		1	Vorbelastung: Unharmonisch geprägter Bebauungsrand, AMD	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit		1		
Kultur- und sonstige Sachgüter		2		
Ehemaliges Welterbegebiet		/		
Denkmalschutzgebiet		/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale		3, 1	Sichtbereich dominanter Orientierungspunkt im Süden	
Bewertung Kulturlandschaft		1, (2)	Bodendenkmal im Zentrum	
Nutzungskontinuität		2, (1)	Gering im Norden	
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2 Bauflächentyp: C Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 2,59 ha				
Empfehlung				
In Bezug auf das Schutzgut Wasser sollte ein aktiver Grundwasserschutz erfolgen. Bei der Errichtung der gewerblichen Baufläche sollte das Bodendenkmal erhalten bleiben.				

Baufläche SPA092		Aktuelle Nutzung: Grünland, Ruderalfläche, Gehölzfläche Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	2,38 ha		
Umgebende Nutzungen	Straße (Süden), Tankstelle und Parkplatz (Nordosten), Wohngebiet (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen ca. 2,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 290 (Am Flughafen), öff. Auslegung 01.08.2011		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	Ja	Siedlungsbeschränkungsbereich Flughafen Dresden	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	2	mittlere Eignung durch eine attraktive Wiese mit vereinzelt Blüthengehölzen und Obstbäumen	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Fluglärm und Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Erheblicher Konflikt durch das Vorliegen von wertvollen Gehölzflächen (vor allem der alten Obstbäume) im Zusammenhang mit anschließendem Grünland und Staudenflächen, vor allem im Norden/Nordosten
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3, (1)	wertvolle Gehölzflächen im Norden (vor allem alte Obstbäume)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Grünfläche mit kleinteiligem Wechsel von Gras- und Staudenflächen mit Gebüsch und Gehölzaufwuchs (z.T. alte Obstbäume)	

Baufläche SPA092			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der unverbauten Fläche im Randbereich
Versiegelung	3, (1)	unverbaute Fläche zwischen Ortsrand und Gewerbe, mit Querstraße	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1		
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Siedlungsraum mit beginnender Überwärmung	
Wasser	3		Erheblicher Konflikt durch sehr niedrige Geschüttheit und hohe Neubildungsrate
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3	Sehr niedrig	
Grundwasserneubildung	3	Sehr hoch	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		Konflikt durch hochwertiges Landschaftsbild
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Attraktives Mosaik aus einzelnen Blütengehölzen und geschwungenen Wiesenbereichen, Vorbelastung: Nähe zu stark befahrener Str. und Gewerbe	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	2,38 ha
Empfehlung			
Die Konfliktträchtigkeit summiert sich in der Nordhälfte (nordöstlich der Marsdorfer Str.) aufgrund eines besonderen Gehölz- und Struktureichtums. Eine Reduzierung in diesem Bereich ist aufgrund der Darstellungssystematik des FNP nicht möglich. Es wird empfohlen, die in besonderem Umfang vorhandenen wertvollen Gehölze in den B-Plan aufzunehmen. Der hohen Empfindlichkeit des Schutzgutes Wasser sollte durch einen aktiven Grundwasserschutz und einen möglichst geringen Versiegelungsgrad Rechnung getragen werden.			

Baufläche SPA116_na		Aktuelle Nutzung: Erwerbsgartenbau, Gehölze im Randbereich Nutzungskategorie: Fläche für gartenbauliche Erzeugung	
			
Flächengröße	2,82 ha		
Umgebende Nutzungen	Gärtnerei, Ruderalfläche (Norden), Wohngebiet, Schule (Südosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 2 ha, Gemeinbedarf (Schule) ca. 0,4 ha, Betriebshof Bahn ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Stadtzelle mit hoher Bevölkerungskonzentration, Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Trinkwasserschutzzone IIIa (nördlicher - zentraler Bereich), Trinkwasserschutzzone IIIb (südlicher Bereich)	
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	Vorbelastung: Großflächig Erwerbsgartenbau/ Gewächshäuser	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3, 2		
Biodiversität, Arten und Biotop	1-2		
Geschützte Biotop nach §21 SächsNatSchG	/		Erhalt der Altgehölze in den Randbereichen
Bewertung Biotoptypen	1, (3)	In Randbereichen Gehölzaufwuchs, teilweise Altbestand	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, (3)	Vorbelastung: Größtenteils versiegelt	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		


Baufläche SPA116_na			
Fläche	1		
Versiegelung	1, (3)	Fast vollständig versiegelt, in Randbereichen unversiegelt	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Fast vollständig versiegelt/ bebaut	
Klima/ Luft	1		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	1	Siedlungsraum mit mittlerer Überwärmung	
Wasser	1	Trinkwasserschutzzone IIIa und im Südwesten IIIb	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	1	Vorbelastung: Hoher Versiegelungsgrad	
Grundwasserneubildung	1	Vorbelastung: Hoher Versiegelungsgrad	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Vorbelastung: nicht begehbar, großflächig Gewächshäuser	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise	Mit dem geplanten Bauflächentyp „Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte“ (GRZ max. 0,3) wird der Grad der Versiegelung / Verbauung verringert. Insbesondere das Einbringen von Grünstrukturen in den Hausgärten und im gesamten vorgesehenen Wohnquartier führt zu einer Steigerung der Bedeutung für alle Schutzgüter im Siedlungsbereich. Damit entsteht in dieser Betrachtungsebene für diese derzeit nahezu vollverbaute Fläche kein Kompensationsbedarf.		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:	1	Kompensationsbedarf:	0
Empfehlung			
Die Bebauung wird umweltbezogen als konfliktarm eingeschätzt.			


Baufläche SPA116_nb

Lage: StB Blasewitz, Tolkewitz, Grenze Seidnitz, Kipsdorfer Str.

Aktuelle Nutzung: Erwerbsgartenbau, Ruderalflur, gestaltetes Stadtgrün, Baumreihe an Straße

Nutzungskategorie: Fläche für gartenbauliche Erzeugung





Flächengröße	1,69 ha
Umgebende Nutzungen	Wohnen (Norden, Westen), Gärtnerei (Süden), Gärtnerei/Brache (Osten)
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil
B-Plan/ VV-Stand	/
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, E+E Grünverbund
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Stadtzelle mit hoher Bevölkerungskonzentration, Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund
Geltender Regionalplan (2009)	/

Schutzgebiete/Schutzzone

Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Vollständig in Trinkwasserschutzzone IIIa
Überschwemmungsgebiet	/	
Fluglärmszone nach RP	/	
Natura 2000-Gebiet	/	
Naturschutzgebiet	/	
Landschaftsschutzgebiet	/	ND Eichen Kipsdorfer Str. (am nördlichen Rand)
Seveso-Relevanz	/	

Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern

Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	In Randbereichen kleinteilige Grünstrukturen, Vorbelastung: Großflächig Erwerbsgartenbau/ Gewächshäuser	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3, 2		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		Erhalt der Altgehölze im Norden/Nordosten; Beeinträchtigungen des ND vermeiden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (3)	Kleinteilige Ruderalflur, Einzelgehölze, Vorgarten, Naturdenkmal Eichen Kipsdorfer Str. (ND 98) entlang Nordgrenze	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Vorbelastung: Größtenteils versiegelt	

Baufläche SPA116_nb			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	1		
Versiegelung	1, (3)	Fast vollständig versiegelt, in Randbereichen unversiegelt	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Fast vollständig versiegelt/ bebaut	
Klima/ Luft	1		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	1	Siedlungsraum mit mittlerer Überwärmung	
Wasser	1	Trinkwasserschutzzone IIIa und im Südwesten IIIb	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	1	Vorbelastung: Hoher Versiegelungsgrad	
Grundwasserneubildung	1	Vorbelastung: Hoher Versiegelungsgrad	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Vorbelastung: nicht begehbar, großflächig Gewächshäuser	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise	Naturdenkmal Eichen Kipsdorfer Str. (ND 98) entlang Nordgrenze, Aufgrund des sehr hohen Anteils an Versiegelung bzw. Verbauung im Rahmen der Nutzung auf der Fläche ist mit der Nutzungsänderung zu einer Wohnfläche mit hoher Dichte keine weitere Verschlechterung der Umweltbelange zu erwarten. Ein Kompensationsbedarf wird für diese Baufläche nicht bestimmt.		
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:	1	Kompensationsbedarf:	0
Empfehlung			
Die Bebauung wird umweltbezogen als konfliktarm eingeschätzt. Beeinträchtigungen des Naturdenkmals der Eichen entlang Kipsdorfer Str. sind während des Baus möglichst zu vermeiden.			

Baufläche SPA118		Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche, Lagerfläche, Industriebrache Bereich Bodenplatte Gasspeicher	
Lage: StB Blasewitz, Reick, Gasanstaltstr.		Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
			
Flächengröße	2,27 ha		
Umgebende Nutzungen	Ruderalfläche (Süden), Straße, Gartenfläche, Kleingärten, Wohngebiet (Osten), Gewerbegebiet		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen ca. 2,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, E+E Grünverbund und E+E von Wanderwegen angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	regional bedeutsame Altlast		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	1	Immissionszone Bahntrasse und Straße	
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	2	Höchste Vulnerabilität im Westen	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (3), (1)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der Gehölzbestände der Randbereiche
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Rückbau- und Brachflächen mit Ruderalflur und Gehölzbestand, Lagerfläche	
Bewertung Biotoptypen	2, 1		
Bewertung Biodiversität (Zone)	2	Gebüsch und Gehölzinsel im Nordosten der Fläche, zahlreiche Vogelarten aufgrund Strukturreichtum auf diesem Teil der Fläche, Bedeutung als Trittsteinbiotop im Biotopverbund d.	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2		

Baufläche SPA118			
		Landschaftsplans Dresden (Südlich und westlich angrenzend)	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	2	ca. 40% versiegelt, andere Flächenanteile offene Bodenfläche	
Boden	1-2		
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	mittelwertige Bodenfunk- tionen, geringe Boden- qualität	
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser	1-2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	2	Mittlere GWG	
Grundwasserneubildung	1	Hohe WN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekasse	/		
Landschaft	1-2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Sichtbereich einzigartiges Bauwerk und dominanter Orientierungspunkt	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1, (3)	Höchster Wert im Norden	
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	B
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	1,82 ha
Empfehlung			
Die Bebauung kann konfliktarm ausgeführt werden, wenn im B-Plan die vorhandene höherwertige Vegetation (Gehölzbestände) aufgrund der Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz integriert wird.			

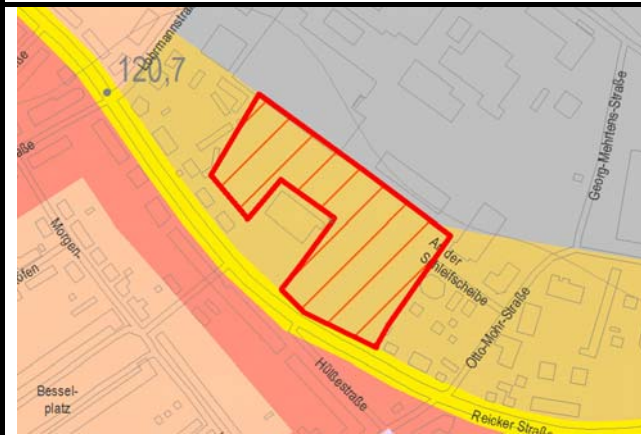


Baufläche SPA120			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		konfliktträchtig , Empfehlung: Erhalt unverbauter Flächen
Versiegelung	3, (1)	unverbaute Fläche in dichten Siedlungsbereich, Platten im südwestlichen Bereich	
Boden	1		
Schutzwürdigkeit der Böden	1		
Klima/ Luft	2		Erhalt der Freiflächen aufgrund ihrer klimatischen Bedeutung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	mäßige Bedeutung für klimatische Ausgleichsfunktion	
Wasser	2		Erhalt der sportlich genutz- ten Freiflächen aufgrund ihrer Bedeutung für die Grundwasserneubildung
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	2	Mittlere GWG	
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		Erhalt der sportlich genutz- ten Freiflächen aufgrund der landschaftlichen Erlebnis- wirksamkeit
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Erlebniswirksamkeit auf- grund der historischen Be- bauung, der umgebenden Altgehölze	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1	Geschützt gelegen	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Erhalt der Sachgesamtheit
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	3	Sachgesamtheit Wohnan- lage gesamte Fläche	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1	Sichtbereich eines dominan- ten Orientierungspunktes	
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	C
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,13 ha
Empfehlung			
Die sportlich genutzte Freifläche sollte in ihrer aktuellen Funktion und Ausprägung erhalten bleiben. Es wird empfohlen die geplante Mischbaufläche mit dem Symbol „Sportfläche“ zu kennzeichnen.			

Baufläche SPA128_n		Aktuelle Nutzung: Ruderalflächen mit Gehölzaufwuchs / Wald, Kleingärten, Grünland, Schule, Kindergärten, Königreichssaal Zeugen Jehovas, Parkplatz, Straße	
Lage: StB Prohlis, Strehlen, Reicker Str., Rudolf- Bergander-Ring		Nutzungskategorie: Grün-/Freifläche	
			
			
Flächengröße		18,6 ha	
Umgebende Nutzungen		Kleingärten, Wald (Norden), Wohngebiet (Süden), Gärtnerei, Kleingärten (Westen), Gewerbe (Osten)	
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)		Sonderbaufläche (Wissenschaft), Schule, Bildungseinrichtung, Konfessionelle Einrichtung, Sportlichen Zwecken dienende Einrichtung; Grünvernetzung	
Rechts-wirksamer FNP		Wohnbauflächen (WBFL) ca. 11,6 ha, Gemeinbedarfsflächen (GMBFL) ca. 2,8 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 2,2 ha, Grün- und Freiflächen ca. 2 ha	
B-Plan/ VV-Stand		B-Plan 398 B (Wiss-sto. Ost 1.B), FB 23.07.2018; B-Plan 398 C (Wiss-sto. Ost 1.C), FB 06.08.2018	
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmen-konzept)		Sonstige Gehölzfläche, Grün- und Erholungsfläche mit Öffnung Kleingartenanlagen / Entwicklung Kleingartenparks (Nordwesten), Bebaute Fläche und Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche (Südosten), Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, E+E von Wanderwegen, E+E Grünverbund, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung	
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz		Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums	
Geltender Regionalplan (2009)		/	
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium		Vorhanden	Wesentliche Informationen
Trinkwasserschutzzone I oder II		/	
Überschwemmungsgebiet		/	
Fluglärmzone nach RP		/	
Natura 2000-Gebiet		/	
Naturschutzgebiet		/	
Landschaftsschutzgebiet		/	
Seveso-Relevanz		/	
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erhalt der Grünachse Koitschgraben (Erschließung der Grünfläche im Norden), vorhandene Gehölze möglichst in die Planung integrieren
Bewertung Erholungseignung	2, (1)	Gebiet wurde rückgebaut und insb. im Südosten als städtische Grünachse (Koitschgraben) entwickelt	
Lärmbelastung	3, 1	Immissionszone Reicker Str. und Bahntrasse	




Baufläche SPA128_n							
Lufthygienische Belastung	1						
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (1)						
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtigkeit durch großflächige Waldbereiche; Empfehlung: anteiliger Erhalt der Waldbereiche, Erhalt der Gehölze und der Grünachse, Hohe Bedeutung für den Biotopverbund im Südosten				
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/						
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Höherwertig Gehölzbestand, / Wald nach §2 SächsWaldG und Bereiche entlang des Koitzschgrabens					
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	Vereinzelt Gehölzpflanzungen; hohe Bedeutung für Biotopvernetzung / übergeordneten Biotopverbund, insb. entlang Koitzschgraben; Bedeutsame Vorkommen von Eidechsen und zahlreichen Vogelarten					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2						
Versiegelung	2	Große Bereiche nach Rückbau unversiegelt / unverbaut					
Boden	2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2, (3)	Hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen im Bereich der Kleingärten, sonst mittlere Wertigkeiten					
Klima/ Luft	2-3						
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	klimatech hochwirksamer Gehölzaufwuchs im nördlichen Bereich (Schutzzone), angrenzend an stadtklimatische Sanierungszonen im Süden und Osten					
Wasser	2-3		Schutz des Fließgewässers; Geringer Versiegelungsgrad				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	2, (3)	Niedrig im Süden (Zentral)					
Grundwasserneubildung	3						
Oberflächengewässer	2	Koitschgraben südöstlich schneidend					
Ist-Zustand der Gewässer	3	Graben kürzlich renaturiert					
Güteklasse	2	II bis III angrenzend					
Landschaft	1						
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (2)	Nur im Südosten entlang Koitschgraben höherwertig					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, (3)	Sichtbereich einzigartiges Bauwerk im Nordosten					
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	2						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	37,20 ha
Empfehlung							
Die Bebauung wird umweltbezogen als mäßig konfliktträchtig eingeschätzt. Höherwertige Bereiche befinden sich rund um den Koitschgraben sowie im Bereich der jungen Waldflächen. Der FNP stellt bereits eine Grünvernetzung am Koitschgraben dar. Diese kürzlich wiederhergestellten Bereiche können in den B-Plan als Bestand übernommen und als Erholungsfläche entwickelt werden. Es ist zu klären, ob Wald gem. § 2 SächsWaldG einer Bebauung entgegensteht. In dem gesamten Gebiet ist ein							

Baufläche SPA128_n

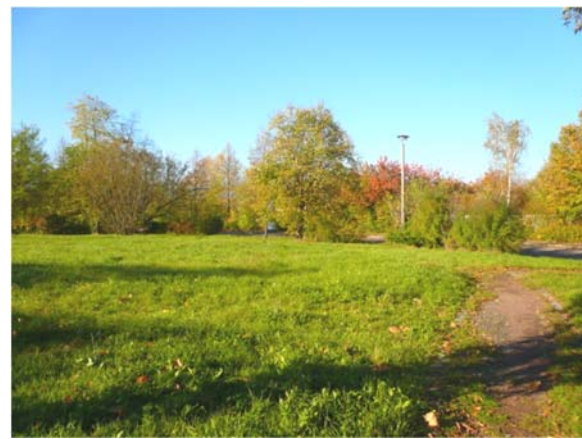
möglichst geringer Versiegelungsgrad und möglichst hoher, klimatisch wirksamer Grünanteil anzustreben. Eine Bebauung soll klimaangepasst geplant werden, um die Vergrößerung/Verbindung der bereits nachweisbaren stadtklimatischen Sanierungszonen zu verhindern.

Baufläche SPA129		Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche mit Baumbestand Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	2,15 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbegebiet (Norden), Wohngebiet (Westen – Süden – Osten), Hauptverkehrsstraße		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 1,9 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	1		
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der vorhandenen Altgehölze in den Randbereichen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Gehölzbestand im Randbereich hochwertig, sonst Ruderalflur	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2, (1)		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, (3)	Fläche ist überwiegend abgeholzt und jetzt Ruderalflur; Baumbestand in Randbereichen	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		


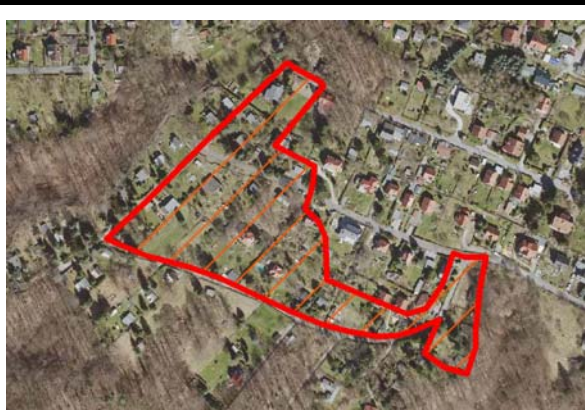

Baufläche SPA129			
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der offenen Fläche
Versiegelung	3	unversiegelt / unverbaut	
Boden	3		Erheblicher Konflikt durch hohe Wertigkeit der Böden auf gesamter Fläche
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen und hohe Bodenqualität auf gesamter Fläche	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der klimatischen Funktion, Empfehlung: Erhalt der Grünstrukturen im Komplex
Wichtige Luftleitbahnen	/	Lage am Ende einer Luftleitbahn von Süden	
Klimatische Ausgleichsräume	3	Kalt-/Frischluftproduktion auf Grünfläche in Siedlungsraum mit Überwärmung	
Wasser	2-3		Konflikt vor allem im nordwestlichen Bereich aufgrund der niedrigen GWG, Bedeutung für die Grundwasserneubildung der gesamten Fläche beachten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	2, 3	Niedrige GWG im nordwestlichen Bereich	
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1-2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, 2	Fläche mit Ruderalflur und Gehölzbestand im Randbereich	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Einzeldenkmale in benachbarten Wohnquartieren	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	1, (2)		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	C
Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	4,30 ha
Empfehlung			
Die Baufläche wird als konfliktträchtig eingestuft. Ein Konflikt ist durch die geringe Grundwassergeschüttheit und hohe Grundwasserneubildungsrate auf dem Gebiet gegeben. Hier sollte durch einen möglichst geringen Versiegelungsgrad entgegengewirkt werden (auch aufgrund der hohen Naturnähe der Böden empfehlenswert). Im Zuge einer Bebauung ist mit einer weiteren Verschlechterung der lufthygienischen Situation in diesem Bereich zu rechnen. Dies kann auf B-Plan Ebene durch einen hohen Grünanteil und den Erhalt der vorhandenen Altgehölze vermieden werden. Erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgutes Bodens sind nicht zu vermeiden, diese müssen an anderer Stelle entsprechend ausgeglichen werden.			

Baufläche SPA130a		Aktuelle Nutzung: aufgegebenen Gartenbaubetrieb (Gewerbebrache), Grünfläche, Gehölzbestände Nutzungskategorie: Gewerbefläche mit geringem Störungsgrad	
			
Flächengröße	1,52 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingärten (Osten), Wohngebiet (Westen, Norden), Sankt-Petrus-Kirche (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	3	im Westen (Freifläche); Vorbelastung: Gärtnerei-Brache	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, (2)		
Biodiversität, Arten und Biotope	1		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	Gehölzaufwuchs im Randbereich, Wiesenfläche	
Bewertung Biodiversität (Zone)	1		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Vorbelastung: Größtenteils versiegelt	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	1		

Baufläche SPA130a			
Versiegelung	1, (2)	Überwiegend verbaut, eine Teilfläche ohne Versiegelung	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 1	mittlere Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen aber geringe Bodenqualität; zudem Vorbelastung: versiegelt/, im Westen Bodendenkmal (angeschnitten)	
Klima/ Luft	2		Erhalt der Grünstrukturen mit Bedeutung für die klimatischen Funktionen
Wichtige Luftleitbahnen	/	Lage am Ende einer breiten Luftleitbahn	
Klimatische Ausgleichsräume	2	In Siedlungsraum mit Überwärmung, im südlichen Bereich Kalt-/Frischlufteinstehung	
Wasser	1-2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	2		
Grundwasserneubildung	1	Vorbelastung: Hoher Versiegelungsanteil	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Beachtung des Bodendenkmals im Südwesten, Freihalten dieses Bereiches auch aufgrund der Sichtbarkeit einzigartiger Bauwerke.
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, (3)	Sichtbereich einzigartiges Bauwerk im Südwesten	
Bewertung Kulturlandschaft	1, (2)	Bodendenkmal im Südwesten	
Nutzungskontinuität	2		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	1-2	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	1
		Kompensationsbedarf:	0,61
Empfehlung			
Die Bebauung wird umweltbezogen als vergleichsweise konfliktarm eingeschätzt.			

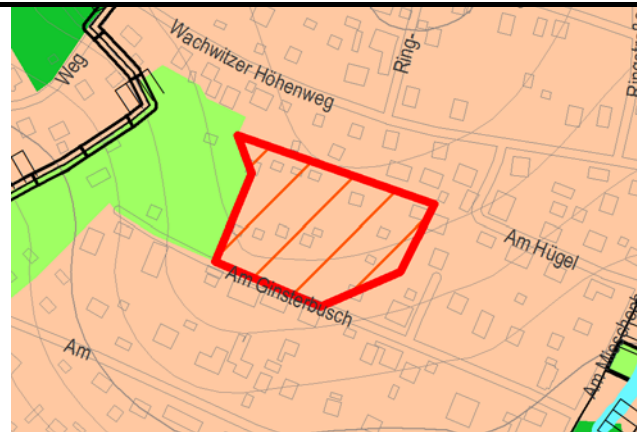

Baufläche SPA135			
Lage: StB Prohlis, Niedersedlitz, Windmühlenstr., Erich- Kästner-Str.			
Aktuelle Nutzung: Grünfläche (ehemaliges Sternhausgebiet), Kita, Verkehrsfläche / Parkplätze Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche			
			
Flächengröße	13,37 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Norden, Osten), Grünland (Süden), Kleingärten (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 10,9 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,4 ha, Gemeinbedarfsflächen (GMBFL) ca. 1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche (Südosten), E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	1, 2	Höchste Wertigkeit im Norden und zentral (Grünfläche)	
Lärmbelastung	2	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	3	Von Kreuzung Bundesstraße	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der Altgehölze
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Altgehölze, Ruderalwuchs, parkartige Grünfläche	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Vielfältige Parkstrukturen nach Rückbau, vereinzelt noch versiegelte Flächen	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

Baufläche SPA135			
Fläche	2		
Versiegelung	2	Einzelne Gebäude und Wegestruktur nach Rückbau noch erhalten, überwiegend unversiegelt	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, (1)	Höherwertige Böden (Bodenfunktionen, Bodenqualität) in östlichsten Bereich; Archäologische Fundstelle im Zentrum der Fläche (mittelalterlich); zwei flächige Bodendenkmäler im Norden und Süden angeschnitten (Brandgräber mit unbekanntem Grabbau der Mittelbronzezeit)	Bodendenkmäler und archäologische Fundstelle beachten
Klima/ Luft	2-3		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	Hohe Kalt-/Frischlufproduktion im östlichen Bereich, überwiegende Schutzzone	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschützttheit	1, (2)	Geringste Geschützttheit im Südosten	
Grundwasserneubildung	3	Hoch im gesamten Bereich	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1-2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Zentrale Grünfläche, Stadtrandlage	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1, (2)	Bodendenkmale im nördlichen und östlichen Randbereich	
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2	Bauflächentyp:	A
Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	8,02
Empfehlung			
Die Bebauung kann konfliktarm ausgeformt werden. Vorgeschlagen wird die Integration der vorhandenen Altgehölze in die Planung und die Festsetzung eines hohen Grünanteils entlang der südwestlichen Grenze als effektiver Puffer zwischen Wohnbebauung und stark befahrener Dohnaer Str. bzw. zum Kaufpark Nickern.			

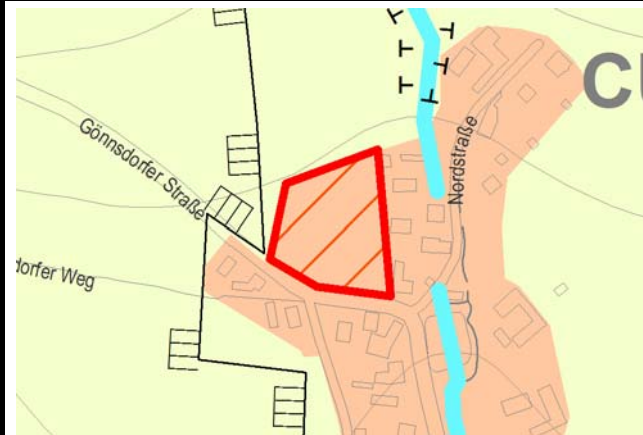

Baufläche SPA203a		Aktuelle Nutzung: Wohnen, Gärten, vereinzelt Gartenbrachen Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	2,67 ha		
Umgebende Nutzungen	Gartenflächen, Privatgärten, Wohngebiet, Elbhangwald		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,1 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,9 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 329 (Am Mieschenhang), öffentliche Auslegung 21.12.2015		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche mit Erhalt und Entwicklung des hohen Durchgrünungsgrades der Hangbebauung, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich, wassererosionsgefährdetes Gebiet, Frischluftentstehungsgebiet, landschaftsprägender Höhenrücken, Kuppe oder Hanglage		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	Ja	Im Osten überlagernd mit LSG „Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		maßgebliche Konfliktträchtigkeit aufgrund der überwiegend hohen Erholungseignung, Empfehlung: Keine Beeinträchtigung des Wanderwegenetzes, insbesondere der Sichtbeziehungen ins Elbtal (Erhalt Aussichtspunkt im Norden mit Bank)
Bewertung Erholungseignung	3, 2	Wege mit weiter Sicht ins Elbtal, ein Wanderweg zentral die Fläche kreuzend mit Sitzbank/Aussicht unter Eiche im Nordwesten am Rand d. Fl.; nur im Südwesten mittelwertig	
Lärmbelastung	3	Ausgesprochen ruhiges Gebiet	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		

Baufläche SPA203a			
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Mittlere bis hohe Konfliktträchtigkeit aufgrund des hochwertigen Bestandes; Unbedingt Beeinträchtigung der Quellbereiche im Westen und Osten außerhalb d. Fl. vermeiden; Erhalt der wertgebenden Gehölzsubstanz
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Umgeben von §21 Biotopen (Quellbereiche im Westen und Süd-/Osten, Streuobstwiese im Süden außerhalb d. Fl.)	
Bewertung Biotoptypen	2, 3	einheimische Arten, geringer Versiegelungsgrad, Gärten mit Großgehölzen; hochwertige Waldgehölze in Südostspitze; Obstgehölze in Gärten	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Zone hoher Biodiversität	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Strukturreiche Gärten mit teilw. Altgehölzen; schattige Bereiche wechseln sich mit sonnig-südexponierten Bereichen ab	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Vorranggebiet Natur und Landschaft unmittelbar im Osten angrenzend	
Fläche	2		
Versiegelung	2	Wohn- und Wochenendhäuser u.a. Gebäude vorhanden	
Boden	2-3		Konflikt aufgrund der hochwertigen natürlichen Bodenfunktionen
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3, (1)	Hohe Wertigkeit der Bodenfunktionen, aber nur mittlere Bodenqualität, zudem teilw. versiegelt/ bebaut	
Klima/ Luft	2-3		Empfehlung: Erhalt der Grünstrukturen und unversiegelten Flächenanteile aufgrund bedeutender klimatischer Ausgleichsfunktion/ Kaltluftentstehung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	Überwiegender Teil der Fläche gehört zu großflächiger klimatischer Ausgleichsfläche (Mitte bis Osten sowie äußerster Westen)	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	2, 3	Niedrige GWG im nördlich-zentralen Bereich	
Grundwasserneubildung	2	Mittlere GWN	
Oberflächengewässer	/	mehrere Quellbereiche außerhalb d. Fl.	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		Empfehlung: Berücksichtigung der ausgesprochenen Vulnerabilität aufgrund exponierter Lage
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	südlich großes Gebiet mit sehr hoher Wertigkeit angrenzend, weite Sicht ins Umland möglich von vielen Stellen (explizite Aussichtspunkte im Norden und Westen)	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Insbesondere Südteil durch Lage auf Kuppe exponiert und vulnerabel	
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		insgesamt wertvolle gewachsene Kulturlandschaft, Beachten der visuell empfindlichen Lage, Erhalt der Sichtbeziehungen
Ehemaliges Welterbegebiet	3	Direkt angrenzend (Westen und Süden), Ostspitze liegt in Pufferzone	
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Mehrere bedeutende Orientierungspunkte sichtbar, 9 einzigartige Bauwerke sichtbar	


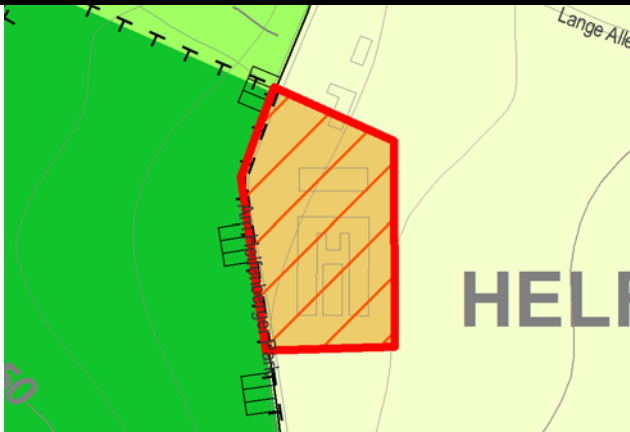


Baufläche SPA203a			
Bewertung Kulturlandschaft	2	Bereich ländliche Kulturlandschaft	
Nutzungskontinuität	2		
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	2,14 ha
Empfehlung			
<p>Die Fläche weist eine hohe Empfindlichkeit, insbesondere durch die exponierte Lage am Elbhang (Landschaft bzw. Kulturlandschaft) und die erhöhte Vulnerabilität der Schutzgüter Boden, Klima, Biodiversität, Arten und Biotope und die Bedeutung für die Erholung (Schutzgut Mensch/ menschl. Gesundheit) auf. Bei einer Bebauung ist auf eine sensible Integration neuer Gebäude und den Erhalt wertgebender Strukturen zu achten (Erhalt der Sichtachsen, Erhalt von wertgebenden Gehölzen, geringe Versiegelung und möglichst geringe Bauhöhe, unbedingter Erhalt der wichtigen Querungsfunktion der Fläche in einem erholungsrelevanten Gebiet). Es wird empfohlen, die südlich begrenzende Straße in ihrer jetzigen unversiegelten Form zu erhalten.</p>			

Baufläche SPA203b_n		Aktuelle Nutzung: Wohnen, Gärten Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	0,95 ha		
Umgebende Nutzungen	Wochenendhäuser, Wohngebiet		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 0,6 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 329 (Am Mieschenhang), öffentliche Auslegung 21.12.2015		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Sonstige Gehölzfläche, Bebaute Fläche mit Erhalt und Entwicklung des hohen Durchgrünungsgrades der Hangbebauung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	Privatgärten / Wochenendgrundstücke	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2	Hohe Vulnerabilität nur im Süden	
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 3	Gartengrundstücke mit Gehölzbestand, Altbäume und Ziergehölze	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Zone hoher Biodiversität	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	Strukturreiche Gärten mit teilw. Altgehölzen	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		

Baufläche SPA203b_n			
Fläche	2		
Versiegelung	2	Wohn- und Wochenendhäuser u.a. Gebäude vorhanden	
Boden	2-3		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3, (1)	Hohe Wertigkeit der Bodenfunktionen aber nur mittlere Bodenqualität, zudem teilw. versiegelt/ bebaut	
Klima/ Luft	2-3		
Wichtige Luftleitbahnen	/		Erhalt wertgebender klimatischer Ausgleichsflächen auf der Fläche zentral bis Süden
Klimatische Ausgleichsräume	2-3	Überwiegender Teil der Fläche gehört zu großflächiger klimatischer Ausgleichsfläche (Mitte bis Nordwesten)	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	2		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2		Berücksichtigung der ausgesprochenen Vulnerabilität aufgrund exponierter Lage
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	durch Lage auf Kuppe exponiert und vulnerabel	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		Erhalt der Sichtachsen zu bedeutenden Orientierungspunkten im Elbtal
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Mehrere bedeutende Orientierungspunkte sichtbar	
Bewertung Kulturlandschaft	2		
Nutzungskontinuität	2		
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung:	2-3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	0,76 ha
Empfehlung			
Die erhöhte Konfliktrichtigkeit durch die exponierte Lage kann insbesondere durch eine sich harmonisch eingliedernde, angepasste Bebauung gemindert werden. Weiterhin zu empfehlen ist der Erhalt wichtiger Flächen mit klimatischen Ausgleichsfunktion (Grünstrukturen) und der Bereiche Böden mit hoher Wertigkeit der natürlichen Funktionen.			



Geplante Grünfläche SPA207			
Lage: OS Schönfeld-Weißig, Cunnersdorf, Gönnsdorfer Straße/Alter Eichbuscher Weg		Aktuelle Nutzung: Landwirtschaft / Acker, Baumreihe Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,54 ha		
Umgebende Nutzungen	Fläche für die Landwirtschaft, Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 0,3 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,1 ha, Wohnbaufläche ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche (Acker), Dörflicher Ortskern, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zellen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Westlich angrenzend LSG „Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2, (3)	mittlere Erholungseignung auf Großteil der Fläche	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1	Intensivacker	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, 2	Saum am Straßenrand mit beginnender Baumreihe	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		Sehr hohe Konfliktrichtigkeit aufgrund der Stadtrandlage, Empfehlung: anteilige
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche am Stadtrand	

Geplante Grünfläche SPA207			
			Freihaltung der Fläche von Bebauung
Boden	3		Sehr hohe Konfliktrichtigkeit durch Schutzwürdigkeit der Böden auf Ackerfläche, Empfehlung: möglichst geringe Versiegelung; Beachtung des Bodendenkmals
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen, Böden von hoher Qualität, Bodendenkmal (Ortskern) bis in Randbereich der Fläche hineinragend	
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung für Kaltluftentstehung, Empfehlung: größtmöglicher Erhalt von Offenland / Grünfläche für Kaltluftentstehung
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Hohe Kalt-/Frischluftproduktion, vorwiegend Schutzzone	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	2	Mittlere GWG	
Grundwasserneubildung	2	Mittlere GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	hohe Wertigkeit gesamte Fläche	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1-2	Am Hangfuß, nach Süd bzw. Südwest verdeckt durch Bebauung	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Empfehlung: Gestaltung eines harmonisch ausgeprägten Ortsrandes sowie charakteristische Eingliederung in Ortslage mit hoher historischer Bedeutung
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Direkt angrenzend nach Süd an Einzeldenkmal	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	direkt angrenzend im Südosten: geschützte Sachgesamth. Dorfzentrum	
Bewertung Kulturlandschaft	2	Angrenzend: charakteristischer Ortsrand (Blühhecke)	
Nutzungskontinuität	3	höchste Kontinuität	
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung: 2-3 Bauflächentyp: A Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 0,43 ha			
Empfehlung			
Im Rahmen der B-Plan-Aufstellung sollte die hohe Wertigkeit der Böden insoweit berücksichtigt werden, die Versiegelung und Verbauung auf das Notwendigste zu reduzieren. Die hohe historische Bedeutung der Ortslage ist bei der Gestaltung des Wohngebietes zu berücksichtigen und dem vorhandenen Ortsbild entsprechend charakterlich anzupassen (siehe Landschaftsplan, Kap. 7.5.12).			

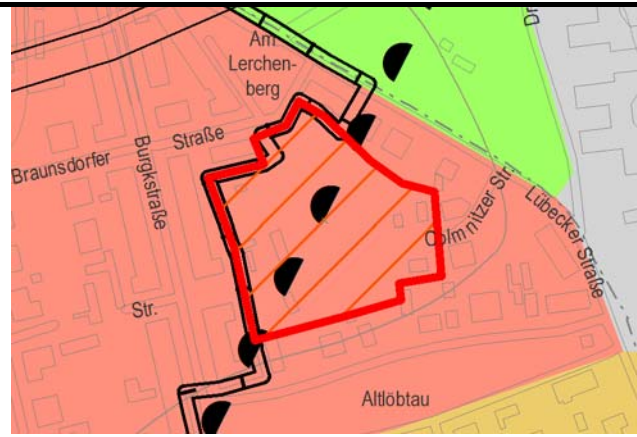


Baufläche SPA209_n		Aktuelle Nutzung: mindergenutzter Landwirtschaftsbetrieb, Gehölzbestand Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: OS Schönfeld-Weißig, Helfenberg, Am Helfenberger Park			
			
Flächengröße	1,45 ha		
Umgebende Nutzungen	Grünfläche (Park), Flurgehölze, Landwirtschaftliche Nutzung, Wohnen		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Erosionsmindernde Maßnahmen, Landschaftsgerechte Einbindung von Ortsrändern und Bebauung, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft im Westen, Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft (östlicher Randbereich), Regionaler Grünzug Helfenberg umgebend, Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2) umgebend, Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	FFH-Gebiet Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz westlich in 180 m Abstand	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	unmittelbar westlich angrenzend LSG "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland"; geplante Neuausweisung Landschaftsschutzgebiet "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland" unmittelbar angrenzend	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	1	Bedeutung auch aufgrund der Lage in einem ansonsten hoch geeigneten Gebiet für Erholung, angrenzend zu Park, Teil der Fläche Reitstall (Reiten)	

Baufläche SPA209_n			
		Vorbelastung: Versiegelung, schlechte Erschließung und teilw. Nutzung als landw. Betriebsfläche	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2	Zentral im Süden mittlere Belastung	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der vorhandenen Gehölze im B-Plan; besondere Beachtung der zentralen Lage im Grünzug Helfenberg
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 1, (3)	Höherwertige Biotope im Norden und Westen: Baumbestand (mittelalt) in Ruderal- und Staudenfluren frischer Standorte und extensives Grünland; Vorbelastung: größtenteils bebaute Fläche (Scheunen)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Zone sehr hoher bis hoher Biodiversität	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Hohe Bedeutung für Biotopvernetzung, zentrale Lage in regional bedeutsamen Grünzug; Aber Vorbelastung: zentral versiegelt/ bebaut	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Angrenzend zu Vorbehalts- und Vorranggebiet Natur und Landschaft, westlich zudem Vorranggebiet Waldmehrung außerhalb d. Fl.	
Fläche	2		
Versiegelung	2	Ca. 50 % versiegelt /verbaut (4 Scheunen / Ställe sowie Zufahrten und Lagerfläche)	
Boden	1-2		Keine zusätzliche Versiegelung in Randbereichen
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 1	Mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und -qualität, Vorbelastung: versiegelt/ bebaut im Zentrum	
Klima/ Luft	2-3		Erhalt der Grünstrukturen im Randbereich mit hoher Bedeutung für die Klimafunktion
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	Kalt-/Frischluftentstehungsgebiet, klimatischer Ausgleichsraum, in Randbereich Schutzzone	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	2, (3)	Überwiegend mittlere GWG	
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/	Direkt westlich: Parkbach	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	2	Vorbelastung: Bestandsbebauung	Schaffung eines harmonischen Siedlungsrandes
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (3)	Hohe Wertigkeit im Norden	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Einsehbar in offener Agrarlandschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		Sensible Anbindung an Denkmalschutzgebiet im Nordwesten (Parkanlage), Beachtung der Sichtbeziehungen im Süden
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Denkmalschutzgebiet direkt nordwestlich angrenzend (Rittergut Helfenberg)	

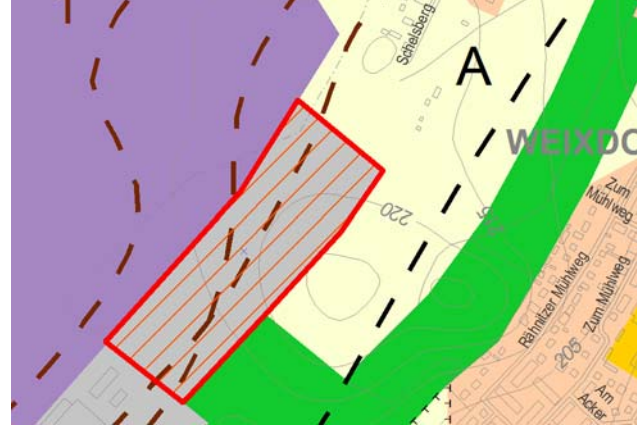


Baufläche SPA209_n					
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 3	Drei bis 6 dominante Orientierungspunkte im Süden / Südwesten der Fläche			
Bewertung Kulturlandschaft	1	Vorbelastung durch Bestand			
Nutzungskontinuität	2, 1, (3)	Nur Randbereiche langjährig landwirtschaftliche Nutzung (>130 Jahre)			
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung; FFH-Konflikt hinsichtlich möglicher stoffliche Emissionen und ggf. Einleitungen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 2,01 ha
Empfehlung					
Die Lage im Außenbereich, in einem offen einsehbaren Teil der Landschaft, birgt ein erhöhtes Konfliktpotential für die Entwicklung als Mischbaufläche. Die Fläche ist jedoch in ihrer jetzigen Gestaltung bereits negativ vorbelastet. Die Planung als gemischte Baufläche sollte daher genutzt werden, den Bestand effektiv in die Umgebung einzubinden (Anlage von Gehölzen, Gebüsch). Eine zusätzliche Versiegelung ist insbesondere in den Randbereichen unbedingt zu vermeiden (Bedeutung für das Schutzgut Boden, Konflikt mit dem geschützten Biotop, Nähe zu historischem Park). Bezüglich der Natura 2000 Gebiete sind eine FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.					

Baufläche SPA214			
Lage: StB Plauen, Plauen/ Räcknitz, Passauer Str.	Aktuelle Nutzung: aufgegebene Sportanlagen / Grünfläche, Freiflächen des Wissenschaftsgebäude und der KITA, Parkplatz Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche		
			
Flächengröße	1,9 ha		
Umgebende Nutzungen	Wissenschaftseinrichtungen (Norden, Osten), Kita, Kleingartenanlage, Grün-/ Freifläche, Sportliche Anlagen (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Sonderbaufläche (Wissenschaft)		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 1,5 ha, Sonderbauflächen (SBFL) ca. 0,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 393 (Nöthnitzer Straße, Campus Süd) OE 18.06.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche (Osten)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich, Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2) südlich angrenzend		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Erhalt der vorhandenen Wegebeziehungen sowie der gestalteten Grünstruktur
Bewertung Erholungseignung	2	Mittlere Erholungseignung; zahlreiche Wege, im westlichen Bereich parkartige Grünfläche mit Baumpflanzungen, verwaistes Fußballfeld im Osten (Foto)	
Lärmbelastung	1, (2)	Auf fast der gesamten Fläche Verkehrslärm, einzig im Zentrum ruhiger	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Habitatfunktionen im städtischen Raum, Empfehlung:
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	ein höhlenreicher Altbaum (aus einer Gruppe im Umfeld)	

Baufläche SPA214					
Bewertung Biotoptypen	2, 1, 3	Einige wenige Altgehölze (Südosten), strukturreiche Hecke mit Großgehölzen im Zentrum, Neupflanzungen Bäume im westlichen Bereich	Weitgehende Integration der vorhandenen Bäume, Hecken und Altgehölze in den B-Plan; Erhalt des höhlenreichen Einzelbaumes		
Bewertung Biodiversität (Zone)	2				
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, 3	Habitatfunktion der Bäume und Gehölze / Hecken im Verbund mit anschließenden Grünstrukturen			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/				
Fläche	2				
Versiegelung	2	Teilweise versiegelt, kleinteilige offene Grünflächen			
Boden	1-2				
Schutzwürdigkeit der Böden	1, (2)				
Klima/ Luft	2		Erhalt der Ausgleichsflächen im Westen (gestaltetes Grün)		
Wichtige Luftleitbahnen	/				
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	Östlicher Bereich klimatischer Ausgleichsraum, westlich mit geringer Überwärmung			
Wasser	1-2				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1				
Grundwassergeschüttheit	1	Sehr hohe GWG			
Grundwasserneubildung	2	Mittlere GWN			
Oberflächengewässer	/				
Ist-Zustand der Gewässer	/				
Güteklasse	/				
Landschaft	1-2		Visuelle Verletzbarkeit durch erhöhte Hanglage der Fläche im Süden beachten		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1				
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1, (2)	Weite Sicht ins Elbtal, insb. zur Altstadt von einigen Punkten im Süden durch erhöhte Lage der Fläche möglich			
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		angepasste und sensible Bebauung insb. in sichtexponiertem südl. Bereich d. Fl.		
Ehemaliges Weiterbegebiet	/				
Denkmalschutzgebiet	/				
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, 3	Mehrere einzigartige Bauwerke von der Fläche aus sichtbar, drei bis sechs dominante Orientierungspunkte wahrnehmbar (insb. im höhergelegenen Süden der Fläche)			
Bewertung Kulturlandschaft	1				
Nutzungskontinuität	2, 1, (3)	Sehr hoch im Zentrum			
Sonstige Hinweise					
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 1,90 ha
Empfehlung					
Die Baufläche wird insgesamt mit einer mittleren Konfliktrichtigkeit bewertet. Der sichtexponierten Lage am Elbbang, der Wirksamkeit als klimatischer Ausgleichsraum für nördlich angrenzende Bauflächen sowie der Bedeutung als fußläufige Querungsfläche zwischen Wohngebieten und TU-Gelände sollte im B-Plan durch eine angepasste Bebauung und eine allseitige Erschließung Rechnung getragen werden. Vorhandene Altgehölze (insbesondere der höhlenreiche Einzelbaum), die mit Baumpflanzungen gestaltete Grünanlage und die zentral gelegene strukturreiche Hecke sollten in den B-Plan integriert werden.					

Baufläche SPA217		Aktuelle Nutzung: Gärten, Lagerfläche / Gewerbe Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	1,47 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnen; öffentliche Grünfläche (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand			
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche (Ostrand), Dörflicher Ortskern		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund, Dörflicher Ortskern		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Vermeidung zu starker baulicher Verdichtung aufgrund jetzt schon vorhandener hoher Hitzebelastung
Bewertung Erholungseignung	1, 2, (3)	Höhere Erholungseignung im Süden, insgesamt nur für Anwohner und als „grüne Insel“ bedeutsam (nicht öffentlich erschlossen)	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	3	Stark verdichteter Innenstadtbereich mit jetzt schon hoher Hitzebelastung	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhaltung und Erweiterung des Gehölzanteils
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Gehölzreiche, alte Kleingartenanlage mit ausgeprägtem Obstbaumbestand	
Bewertung Biodiversität (Zone)	1		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Bedeutung vor allem für Biotopvernetzung als Trittsteinbiotop in einem relativ dicht bebauten Stadtteil	

Baufläche SPA217				
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/			
Fläche	2		Anteiliger Erhalt der unverbauten Flächen	
Versiegelung	2	Versiegelung beschränkt sich auf Gartenhäuser sowie Lagerfläche, grundsätzlich unbebaute Fläche im dichten Siedlungsraum		
Boden	2-3		Konflikt aufgrund hoher Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen; Beachtung des Bodendenkmals	
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	Hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen, mittlere Bodenqualität; flächiges Bodendenkmal im Süden angeschnitten		
Klima/ Luft	2		Weitgehender Gehölzerhalt auf der Fläche	
Wichtige Luftleitbahnen	/			
Klimatische Ausgleichsräume	2	Siedlungsbereich mit beginnender Überwärmung		
Wasser	2		Prüfung der Möglichkeit standortangepasster Regenwasserversickerung	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1			
Grundwassergeschütztheit	1	Hohe GWG		
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN		
Oberflächengewässer	/			
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Gütekategorie	/			
Landschaft	1-2			
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (1)	Dörflicher Ortskern im Süden; Vorbelastung: Stromtrasse im Gebiet		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1	Hinterhoflage		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Angepasste Bebauung angrenzend an ein Denkmalschutzgebiet	
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	3	Denkmalschutzgebiet Dresden Löbtau im Norden kleinflächig innerhalb, sonst westlich/nördlich verlaufend		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1	Keine Einsehbarkeit		
Bewertung Kulturlandschaft	1, 3	Historischer Dorfkern (mit archäologischer Bedeutung) im Süden, historische Bebauung im Westen		
Nutzungskontinuität	1, 3, (2)	Hohe Kont. im Süden		
Sonstige Hinweise	Hochspannungsfreileitung im Gebiet			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp: B	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 1,17 ha
Empfehlung				
Bei der Ausformung auf B-Plan Ebene sollte zur Minderung gesundheitlicher und klimatischer Belastungen auf einen möglichst hohen Grünanteil geachtet werden. Dadurch kann die Bedeutung der Fläche als Ausgleichsraum zum Teil erhalten werden. Nicht vermeidbare Beeinträchtigungen sind entsprechend an anderer Stelle auszugleichen.				

Baufläche SPA218		Aktuelle Nutzung: Landwirtschaft Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	6,64 ha		
Umgebende Nutzungen	Flughafengelände Westen), Landwirtschaft (Osten, Norden), Wald / Erstaufforstung (Südosten), Gewerbe (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Wald und Flurgehölze ca. 4,8 ha, Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 1,8 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, randlich Historische Waldinsel, Historische Waldinsel und Dauergrünland/Streuobstwiese (Norden), E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	Ja	Siedlungsbeschränkungsbereich Flughafen Dresden	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		Erhalt der Gehölzreihen zur Lärminderung
Bewertung Erholungseignung	2	mittlere Erholungseignung, westlich Aussichtspunkt mit Bank zur Beobachtung von Start- und Landebahn, Gehölzreihen (Norden, Südwesten) für direkte Lärminderung in Umgebung	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Flugverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Erheblicher Konflikt aufgrund Bedeutung für Biotopverbund in letzter verbliebener Biotopachse zwischen Moritzburger Kleinkuppenlandschaft
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Gehölzbestände und Staudenflur im Randbereich der Ackerflur, an südexponierter	

Baufläche SPA218				
		Seite der Gehölzinsel im Norden Vorkommen der Zauneidechse (April 2013, TU-Dresden)	(nördlich) und Dresdner Heide (südlich), Vorranggebiet Waldmehring direkt westlich; Schaffung eines Biotopverbundes zwischen den angrenzenden Waldinseln	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Hohe Bedeutung für Biotopvernetzung aufgrund der Lage zwischen Dresdner Heide und nördlich anschließender Moritzburger Kleinkuppenlandschaft, Beeinträchtigung des letzten verbliebenen Korridors		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	2	vollständig in Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft des RP (ca. 8 ha)		
Fläche	3		Anteiliger Erhalt der unverbauten Flächen	
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche, jedoch intensive Nutzung		
Boden	2			
Schutzwürdigkeit der Böden	2, (1)	Sowohl Bodenqualität als auch natürliche Bodenfunktionen mit mittlerer Wertigkeit; nur kleinteilig im Süden geringer wertig		
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen klimatischen Funktion, Empfehlung: Erhalt von klimawirksamen Grünstrukturen besonders im nördlichen Teil der Fläche	
Wichtige Luftleitbahnen	/			
Klimatische Ausgleichsräume	3	Hohe Kalt-/Frischlufthproduktion, Schutzzone Kaltluftentstehungsbereich		
Wasser	2-3		Konfliktträchtig aufgrund hoher Grundwasserbedeutung, Empfehlung: Aktiver Grundwasserschutz auf gesamter Fläche, Prüfung der Möglichkeiten einer standortangepassten Regenwasserversickerung	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1			
Grundwassergeschütztheit	3, (2)	Nur im äußersten Süden mittlere Geschütztheit		
Grundwasserneubildung	3, (2)	Vorwiegend hohe GWN, nur südwestlich niedrig		
Oberflächengewässer	/			
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Güteklasse	/			
Landschaft	2-3		Erheblicher Konflikt durch erhöhte Lage (Kuppe), weit sichtbar in Landschaft	
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (3)	Einzelne wertgebende Elemente z.B. Gehölzinseln, aber Vorbelastung Flughafenlandefeld		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Offene, weit sichtbare Lage, eine der höchsten Kuppen am Flughafen, von großen Teilen im Norden Dresdens sichtbar		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2			
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	/			
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1			
Bewertung Kulturlandschaft	1			
Nutzungskontinuität	3, (2), (1)	Hohe Kontinuität als Fläche für die Landwirtschaft, Nutzung als solche seit mehr als 130 Jahren		
Sonstige Hinweise	Vorranggebiet Waldmehring (5 - < 15 ha) im Regionalplan direkt östlich dargestellt (Symbol)			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 3	Kompensationsbedarf: 13,28 ha
Empfehlung				






Baufläche SPA218

Die Fläche weist im Schutzgut Biodiversität, Arten und Biotope, Fläche, Klima, Grundwasser und Landschaft eine hohe Empfindlichkeit auf.


Eine empfohlene Reduzierung der Baufläche wurde für den nördlichen Teil im Rahmen der Entwurfsphase berücksichtigt.

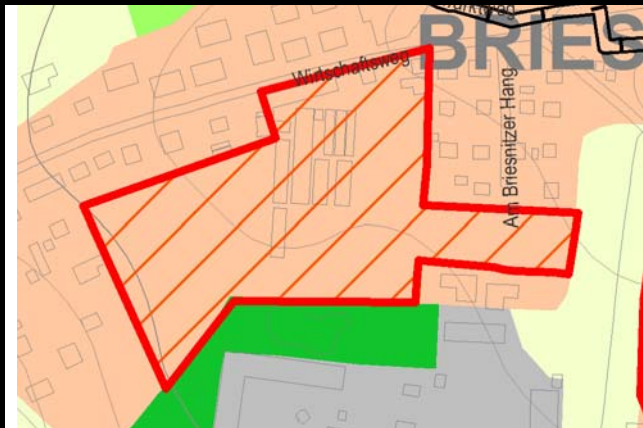

Der Zielkonflikt zum Regionalplan (Vorranggebiet Waldmehrung 5- <15 ha) bleibt ungeachtet der Tatsache bestehen, dass unmittelbar am Flughafengelände keine Aufforstungen möglich sind.

Das lineare Gehölzband im Südwesten ist möglichst zu erhalten (Vorkommen der Zauneidechse). Insgesamt sollte auf eine möglichst geringe Versiegelung und eine möglichst landschaftlich verträgliche Bebauung geachtet werden (Bauhöhe).

Baufläche SPA302			
Lage: StB Pieschen, Trachau, Leipziger Str./Hildesheimer Str.	Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche mit Gehölzbestand, Grünland, Gärten Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze		
			
Flächengröße	2,34 ha	  	
Umgebende Nutzungen	Ruderalfläche mit waldartigem Charakter (Osten), Gewerbe/ Wohnen (Westen, Süden), Bahntrasse (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemeinbedarfsflächen (GMBFL) / Sozialen Zwecken dienende Einrichtungen ca. 1,8 ha, Wohnbauflächen (WBFL) ca. 0,5 ha, GBFL mit h. Arbeitsstättenanteil ca. 0,05 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 3028, Dresden-Trachau Nr. 6, Hufewiesen Alttrachau, AB 17.05.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche, §21 Biotop (insg. ca. 4800 m² auf Fläche), Anlage bzw. Wiederherstellung Streuobstwiese		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Vollständig im überschwemmungsgefährdeten Gebiet Elbe	
Fluglärmzone nach RP	Ja	Im nördlichen Teil Bereich erhöhter Fluglärmbelastung	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		

Baufläche SPA302			
Bewertung Erholungseignung	2	Örtliche Erholung in gärtnerisch genutzten Teilflächen	weitgehender Erhalt der gärtnerischen Nutzungen sowie der Gehölzbestände für eine langfristige Verbesserung der stark belasteten Situation (Verlärmung) im Bereich der geplanten Baufläche
Lärmbelastung	1	Nördliche Hälfte innerhalb Immissionszone Flugverkehr, nördlichstes Spitze der Fläche innerhalb Immissionszone Bahntrasse	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	3	Hohe Bedeutung der Fläche für Arten- und Biotopschutz	Erhebliche Konflikte: eine Bebauung dieser Fläche sollte aus Gründen des Arten- und Biotopschutzes stark reduziert werden: Erhaltung des geschützten Biotopes sowie Sicherung wertvoller Gehölzbestände in Bereichen mit gärtnerischer Nutzung
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Besonders geschütztes, großflächiges Biotop Streuobstwiese von Nord nach Süd (ca. 4.800m²), trotz Ruderalwuchs gut erhalten/ zahlreiche Althölzer (die ältesten davon im nördlichen Teil)	
Bewertung Biotoptypen	3	Neben dem zentralen §21 Biotop weitere hochwertige Biotoptypen auf der Fläche: Gehölzen, Sträucher und trocken-warme Offenlandbereiche, Strukturvielfalt, z.T. Totholz	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Bedeutung der Fläche für Biotopvernetzung durch angrenzende Lage zu Biotopverbundraum Dresden (im Norden), Strukturreichtum mit unterschiedlichsten Lebensräumen von großer Bedeutung	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt aufgrund der Lage an dichtem Wohnquartieren, Empfehlung: anteiliger Erhalt der unverbauten Flächen
Versiegelung	3	Unversiegelte Fläche, keine Vorbelastung durch Bebauung bekannt	
Boden	3		Erhebliche Konflikte: hohe Bedeutung der Böden innerhalb des stark versiegelten Stadtgebietes sollte erhalten bleiben
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und -qualität auf gesamter Fläche	
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen Bedeutung der klimatischen Funktion, Empfehlung: Erhalt von offenen Flächenanteilen
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, 2	Hohe Kalt-/Frischlufproduktion auf überwiegender Fläche, klimatische Schutzzone auf 80% der Fläche	
Wasser	2-3		Konflikt aufgrund hoher GWN und Lage in überschwemmungsgefährdeten Gebiet
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Gesamte Fläche überschwemmungsgefährdetes Gebiet d. Elbe	
Grundwassergeschüttheit	2		
Grundwasserneubildung	3	Entwässerungsproblem (keine erreichbare natürliche Vorflut vorhanden)	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	1-2		

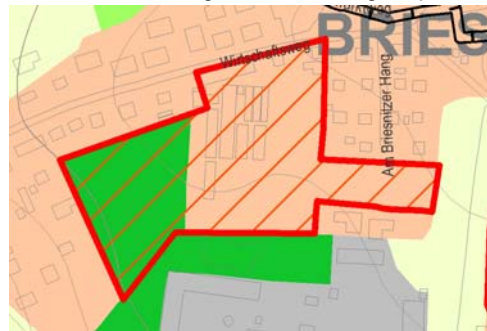
Baufläche SPA302				
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Grüne Insel innerstädtisch		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1			
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3			
Ehemaliges Welterbegebiet	/	Erheblicher Konflikt aufgrund noch erkennbarer, historisch gewachsener und kulturlandschaftlich bedeutsamer Feldflur (Hufen); Empfehlung: Erhalt der Strukturen, keine Bebauung		
Denkmalschutzgebiet	/			
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1			
Bewertung Kulturlandschaft	3			Teil einer historischen, heute noch erkennbar in Streifen (Hufen) untergliederten Feldflur
Nutzungskontinuität	1			
Sonstige Hinweise	Aufgrund der Lage in Fluglärmzone ist eine Ausweisung als reines Wohngebiet nicht möglich Nördlicher Teil liegt tw. im Waldabstand des östl. vorhand. Waldes gemäß SächsWaldG			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 3	Kompensationsbedarf: 7,05 ha
Empfehlung				
<p>Aufgrund der Bedeutung für die Erholung (innerstädtische grüne Insel) sowie der hohen Wertigkeit der Schutzgüter Arten und Biotop, Fläche, Boden sowie Klima sollte eine Bebauung der Fläche wohl bedacht und in deutlich geringerem Ausmaß geplant werden. Planungsziel der Fläche sollte neben einer Bebauung der Erhalt der Streuobstwiese sowie der gärtnerischen Nutzungen im Zusammenhang mit dem Erhalt des wertgebenden Gehölzbestandes sein. Eine Reduzierung der Baufläche um den Bereich des geschützten Biotopes würde eine Verringerung um 1,3 ha bedeuten.</p> <p>Das Gebiet liegt zudem gänzlich im überschwemmungsgefährdeten Gebiet d. Elbe und ist zudem ein bedeutsames kulturlandschaftliches Zeugnis für die einstige Feldflur (Hufen) im Anschluss an den historischen Dorfkern Trachau.</p>				
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:				
				




Baufläche SPA303		Aktuelle Nutzung: Gärtnerei, Wohnhaus und Garten, Extensivgrünland, Ruderalflur Nutzungskategorie: Fläche für gartenbauliche Erzeugung	
			
Flächengröße	3,11 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Westen, Norden u. Osten), Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden, Garten, Wald (Süden, Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 3,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 068 (Am Lehmberg), AB 13.12.1990		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	regionaler Schwerpunkt der Fließgewässeröffnung (Borngraben, Stand 02/2007)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Konfliktträchtigkeit im Bereich der Freifläche (Westhälfte) für die umgebende Wohnbebauung; Empfehlung: Beschränken der geplanten Wohnbaufläche auf östliche Hälfte
Bewertung Erholungseignung	3	Grünfläche (Hang) als Spielraum für umgebendes Wohngebiet, Pfade zeugen von Nutzung als fußläufige Verbindung	
Lärmbelastung	1		
Lufthygienische Belastung	3		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der Gehölze im Norden (Weide) und Südosten
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, 1, (3)	Einige Gehölze in Randbereichen höherwertig, überwiegend mittelwertiges Grünland; geringwertig insb. im Bereich der Gewächshäuser (Nordosten)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		

Baufläche SPA303			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Trittssteinbiotop Nord/Süd-Verbindung	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		Weitgehender Erhalt der offenen Flächenanteile insbesondere im westlichen, nicht vorbelasteten Bereich
Versiegelung	2	Wohn- und Gärtnergebäude, vorwiegend offene Flächen	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3, 1	Boden mit hoher Wertigkeit der nat. Funktionen und mittlerer Bodenqualität in nördlicher Hälfte; überwiegend mittlere Wertigkeit in südlicher Hälfte, Vorbelastung: versiegelte Flächen im Bereich der Gewächshäuser	
Klima/ Luft	2-3		Extensiv genutztes Grünland in Hanglage (Westen d. Fl.) ist klimatisch wirksam für die Bebauung hangabwärts und sollte daher nicht bebaut werden
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	Hohe Kalt-/Frischlufthproduktion im öst- und westlichen Bereich, klimatische Ausgleichsräume auf gesamter Fläche	
Wasser	1-2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	1		
Grundwasserneubildung	2		
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	2-3		Konfliktträchtig aufgrund des Sichtfeldes, Empfehlung: Offenhalten der Hanglage im Westen (weiter Ausblick) und Begrenzen der Maximalhöhe der Bebauung in der östlichen
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	Weite Sicht ins Elbtal von südwestlichem Teil der Fläche möglich; insgesamt harmonische Einbindung in Umgebung	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2, 3	Südwestl. Hälfte einsehbar in Hanglage	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Freihalten der Sichtbereiche auf dominante Orientierungspunkte sowie bemerkenswerte Bauwerke (westl. Hälfte)
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Denkmalschutzgebiet Briesnitz nördlich außerhalb der Fläche	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3, 1	Überwiegende Teil der Fläche Sichtbereich dominante Orientierungspunkte sowie bemerkenswerte Bauwerke	
Bewertung Kulturlandschaft	2	Kleinteilige Landwirtschaftsinsel umgeben von historisch gewachsener Siedlung	
Nutzungskontinuität	1		
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	2
		Kompensationsbedarf:	1,63 ha
Empfehlung			
Die hohe Konfliktträchtigkeit der Schutzgüter Landschaft, Klima und Mensch/menschl. Gesundheit und die mittlere Sensibilität der übrigen Schutzgüter beschränkt sich überwiegend auf die westliche Hälfte der Fläche (Grünland, Hang mit Aussicht ins Elbtal). Die Konfliktträchtigkeit könnte am effektivsten reduziert werden, wenn dieser Bereich (ca. 1 ha) als Landwirtschaftsfläche erhalten wird. Dieses Ziel könnte, der Darstellungssystematik des FNP folgend, durch die Einbeziehung in die angrenzende Darstellung als Wald verdeutlicht werden. Dies könnte ebenfalls die Funktion der Fläche als Trittssteinbiotop in Nord-Süd-Verbindung sichern. Kann dies nicht geschehen, sollten entsprechende Festsetzungen auf B-Plan Ebene integriert werden. Dies betrifft auch die wichtige Funktion der Fläche als Nord-Süd und Ost-West Querungsraum (Fußläufig). Der Ausblick vom Hang ins Elbtal ist möglichst zu erhalten.			
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung auf der folgenden Seite			

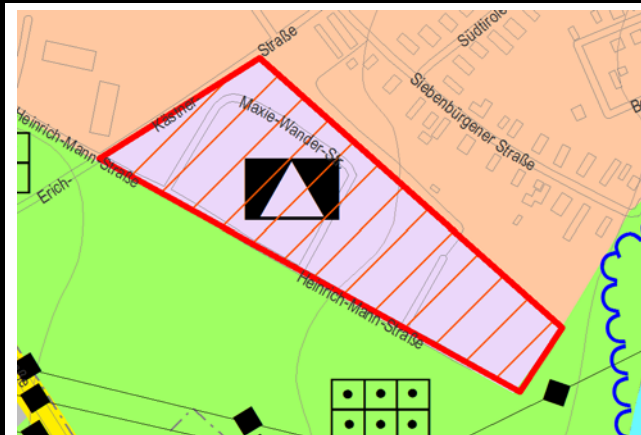

Baufläche SPA303

Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:






Baufläche SPA304		Aktuelle Nutzung: Gärtnerei-Gelände / Lagerfläche, Garten Nutzungskategorie: Fläche für gartenbauliche Erzeugung	
			
Flächengröße	1,72 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet, Gärten (Westen), Kleingärten (Süden), Betriebsgelände bzw. Landwirtschaft (Osten u. Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 1,5 ha, Wohnbauflächen (WBFL) ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 044 (Gompitzer Straße), AB 20.09.1990		
LP Entwurf Stand 06/14 (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, E+E des hohen Durchgrünungsgrades der Hangbebauung, Kalt- und Frischluftabflussbahn (Nord)		
LP Entwurf Stand 06/14, Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	siedlungstypische historische Ortsrandlage (nördlich angrenzend)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2	Fußweg im Norden und Westen entlang der Grenze; Vorbelastung: kaum zugänglich	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (1)		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		Erhalt der Obstgehölze im Nordwesten (Garten)
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, 2	Gärtnerei-Beete, Grünland im Garten, zu einem großen Teil versiegelt/ bebaut (meist Gewächshäuser)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2, 3	Zone hoher Biodiversität im Norden	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, (2)	Höherwertige Bereiche im Norden, insbesondere im	


Baufläche SPA304							
		Bereich des Gartens (Obstgehölze)					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	1-2						
Versiegelung	1, 3	Gärtnereigelände zu einem großen Teil befestigt / verbaut (meist Gewächshäuser), Garten ohne Bebauung – in ländlicher Stadtrandlage					
Boden	2						
Schutzwürdigkeit der Böden	2	Überwiegend hohe Wertigkeit nat. Bodenfunktionen, jedoch geringe Bodenqualität					
Klima/ Luft	2-3		Konflikt: Norden der Baufläche sollte im B-Plan von Bebauung freigehalten werden, um Luftabfluss zu gewährleisten				
Wichtige Luftleitbahnen	(3)	Schneidet Frisch- und Kaltluftabflussbahn im Norden					
Klimatische Ausgleichsräume	2	Lage in Siedlungsraum mit geringer bis mäßiger Überwärmung					
Wasser	1-2						
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	1						
Grundwasserneubildung	2						
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Güteklasse	/						
Landschaft	1-2		Insbesondere die Nord- und Ostgrenze sollte im B-Plan auf den Übergang zwischen Siedlung/ Landwirtschaft durch angepasste Bebauung oder Grünflächen reagieren (Ziel: harmonische Einbindung)				
Bewertung der Landschaftsgestalt	1, (2)	Fläche zu großem Teil bebaut (meist Gewächshäuser), unharmonisch in die Umgebung eingebunden					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	von Norden kaum einsehbar (Hohlweg/Gehölze), von Osten einsehbar, aber Vorbelastung: Gewerbe					
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1, (3)	Zahlreiche Sichtbereiche zu beachtlicher Industriearchitektur und bemerkenswerte Bauwerke (theoretisch) auf gesamter Fläche, aber Vorbelastung: nicht erschlossen, bebaut (außer Nordspitze)					
Bewertung Kulturlandschaft	1, (2)	kulturlandschaftlich höherwertig nur Nordspitze					
Nutzungskontinuität	1						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	1,03 ha
Empfehlung							
Die Fläche in ländlicher Stadtrandlage ist von der gartenbaulichen Nutzung (Berufsschule) geprägt. Die Planung als Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte kann positive Effekte hinsichtlich mehrerer Schutzgüter mit sich bringen. Zu beachten ist die Grenzlage zu einer wichtigen Luftleitbahn im Norden, diese sollte aber bei der Planung der Wohnbaufläche Berücksichtigung finden (angepasste Gebäudehöhe, höherer Anteil an Grün- und Freiflächen in diesem Bereich).							

Baufläche SPA306			
Lage: StB Prohlis, Niedersedlitz, Heinrich-Mann-, Maxie-Wander-Straße	Aktuelle Nutzung: Rückbaufläche mit Grünland und Verkehrsflächen (Parken) Nutzungskategorie: Parkanlage		
			
			
			
Flächengröße	3,48 ha		
Umgebende Nutzungen	Acker (Süd), Gärten (Norden, Osten), Rückgebautes Gebiet, Kita, Grünfläche (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemeinbedarfsfläche, Schule		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL)		
B-Plan/ VV-Stand	VB 6035, Dresden-Niedersedlitz, Neue Waldorfschule, OE 23.07.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zellen des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		in B-Plan hoher Grün- und Freiflächenanteil und Erhalt wertgebender Gehölze
Bewertung Erholungseignung	2	Straßen nicht zurückgebaut, Pfade über Wiesenflächen, Einzelbäume	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr (nordwestlich)	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, (1)		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Wertgebende Gehölze und Gebüsche sollten auf B-Plan-Ebene in die Planung integriert werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Extensiv genutztes Grünland mit mittelaltem Baumbestand	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Gehölze und Gebüsche bieten Rückzugsraum für versch. Arten; mäßige Pflanzen- und Struktur-	

Baufläche SPA306			
		vielfalt, teilweise artenreiches Grünland	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	3, (1)	Nach Rückbau Straßen noch vorhanden, überwiegend ohne Versiegelung, jedoch vorbelastet	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2	Mittelwertige Böden (Bodenfunktionen / -qualität), im Südosten Bodendenkmal (Siedlung Lockwitz, Bandkeramik)	
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/	Kalt- und Frischluftabflussbahn im Osten außerhalb der Fläche	
Klimatische Ausgleichsräume	2	Schutzzone Kaltluftentstehung, offene Fläche in Siedlungsnähe wirkt positiv auf Umgebung	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschütztheit	2, (1)	Hohe GWgeschütztheit in kleinen westlichen Teilbereich der Baufläche	
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer	/	Lockwitzbach im Osten außerhalb d. Fl.	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1-2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Sichtbereich dominanter Orientierungspunkt von SW und SO	
Bewertung Kulturlandschaft	1	Rückgebaute Fläche, keine kulturelle Geschichte ablesbar	
Nutzungskontinuität	1	Vorbelastung: Rückgebau	
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 3,48 ha
Empfehlung			
Die wertgebenden Aspekte der Fläche mit Einzelbäumen, Entsiegelungsmaßnahmen und der daraus sich entwickelnden Grünflächen sollten in die Planung der Gemeinbedarfsfläche integriert werden. Empfohlen wird ein hoher Grünflächenanteil und die Anlage/Erhalt eines Gehölzstreifens entlang der Dohnaer Straße (Lärmreduzierung, Bindung von Schadstoffen).			

Baufläche SPA313		Aktuelle Nutzung: Grünland (Weide bzw. Koppel), Ruderalfläche, Spedition, Privatgarten, Feldgehölz Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	6,49 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbe (westlich), landwirtschaftlich genutzte Flächen (nördlich und östlich), Wohnen bzw. Gärten/Weide (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 5,4 ha, Gewerbliche Bauflächen ca. 0,5 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 001 (Rähnitz), Rechtskraft 13.02.1997		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Neues Baugebiet / neue Verkehrsfläche, Anlage bzw. Wiederherstellung Streuobstwiese (Südrand), §21 Biotop , Dörflicher Ortskern (Südwesten)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	Ja	Bereich erhöhter Fluglärmbelastung / Siedlungsbeschränkungsbereich Flughafen Dresden (östlicher Randbereich)	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	2, 1 (3)	nördlicher Teilbereich geringe Erholungseignung, südliche Hälfte Sicht- und Lärmpuffer für den südlich anschließenden historischen Ortskern mittelwertig; mehrere Altgehölze (Eiche, Weide) und extensiv genutzte Weide bzw. Koppel wirken positiv auf Erholung; Vorbelastung: Gewerbe im Südwesten	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Flugverkehr	

Baufläche SPA313			
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2	Erhöhte Vulnerabilität im Zentrum/Süden d. Fl.	
Biodiversität, Arten und Biotope	3	Naturdenkmal im Zentrum „Stiel-Eiche Hohle Gasse“ (ND 116) im Zentrum der Fläche	Außerordentlich hoch konfliktträchtig in Bezug auf das Schutzgut Biodiversität, Arten und Biotope , bis auf einen Randbereich im Westen sollte die Fläche nicht bebaut und stattdessen in ihrer derzeitigen Form erhalten und entwickelt werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Streuobstwiese im Südwesten der Fläche (ca. 2.300 m²)	
Bewertung Biotoptypen	3, 2, (1)	artenreiches Extensivgrünland (Weide), Streuobstwiese, Grünland frischer Standorte, temporär vernässt, zahlreiche Binsen- und Seggenarten, Altgehölz (Weide), Eiche (Naturdenkmal) und weitere einheimische Großgehölze, Gewerbe / Lagerfläche	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3, (1)	Verschiedene Biotoptypen auf kleiner Fläche bieten große Strukturvielfalt/ vielfältige Lebensräume, insb. Streuobstwiese sowie einheimische Altgehölze (u.a.: zwei Eichen, Weide im Südwesten) und Ruderalaufwuchs (Weiden, Birke, Pappel, Erle) entlang temporär wasserführendem Fließgew. (Zentrum)	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2-3		Erhalt der unverbauten Flächen
Versiegelung	3, (1)	Überwiegend unversiegelt, jedoch Gewerbe mit Lagerfläche im Zentrum	
Boden	1-2		
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktion im Zentrum, sonst geringe Wertigkeit, Bodendenkmal im äußersten Norden (Archäologische Fundstelle metallzeitlich)	
Klima/ Luft	2-3		Konfliktträchtig in Bezug auf klimatische Funktionen, Erhalt der klimatisch wirksamen Strukturen im Südwesten
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2, (3)	Kalt-/Frischlufthproduktion in Siedlungsraum mit mäßiger Überwärmung, im Südwesten klimatische Ausgleichsraum	
Wasser	3		Hoch konfliktträchtig aufgrund sehr geringer Grundwassergeschüttheit und sehr hoher Neubildungsraten, Empfehlung: Aktiver Grundwasserschutz auf gesamter Fläche, möglichst geringe Versiegelung
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3	Sehr geringe GWG	
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer	/	temporär wasserführender Graben in Richtung Osten ablaufend; insgesamt sehr feuchtes Gebiet	
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		Trotz Vorbelastung durch umgebendes Gewerbe ist die Fläche aufgrund des Gehölzbestandes von hoher Bedeutung für die
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (1)	Weiträumige Wirkung Solitärgehölz, Sichtschutz d. Gehölze positiv; Einbindung/ Übergang zu historischem	

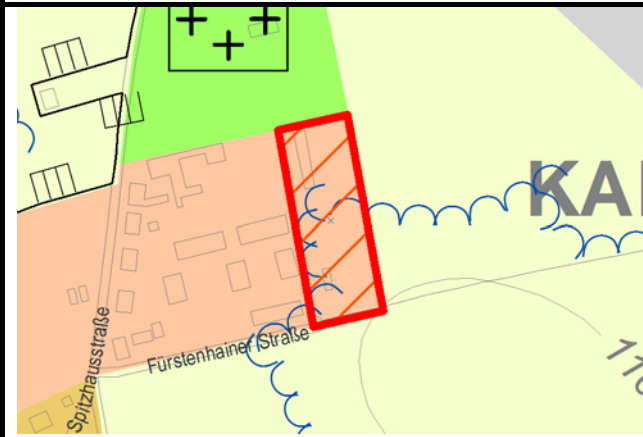
Baufläche SPA313							
		Ortskern (Weide, Feldweg als Wanderweg); Vorbelastung: Gewerbe Zentrum/ Westen	Wahrnehmung der Landschaft in Siedlungsnähe, es wird der Erhalt und die Entwicklung des derzeitigen Bestandes empfohlen (Weide, Gehölze, Streuobstwiese)				
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Am Siedlungsrand gelegen, weite Einsehbarkeit, derzeit positiver Sichtschutz d. Gewerbes im Bestand					
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		Konfliktträchtig in Bezug auf Schutzgut Kulturlandschaft: Bauerngehöft, Weide und Altgehölze vermitteln den Eindruck einer gewachsenen Kulturlandschaft, Richtung Osten ist zudem ein weiter Blick in die landwirtschaftlich genutzte Landschaft möglich (Lesbarkeit gegeben)				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	2	Bauerngehöft anschließend, Weidenutzung, Ackerweg im Südosten; historische Wegeführung (Hohle Gasse)					
Nutzungskontinuität	2, (1)	Geringere Kontinuität in der Nutzung im Bereich Gewerbe und Streuobstwiese					
Sonstige Hinweise		Im Zentrum der Fläche befindet sich das Naturdenkmal „Stiel-Eiche Hohle Gasse“ (ND 116), Stand: 28.05.2014 - Schutzgebiet einstweilig sichergestellt (§ 52 SächsNatSchG)					
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	3	Kompensationsbedarf:	12,98 ha
Empfehlung							
<p>Es handelt sich um eine insgesamt inhomogen ausgeprägte Fläche. Insbesondere die zentrale Gehölzinsel mit feuchten bis sehr feuchten Bereichen, einem hochwertigen einheimischen Bestand an Arten und hoher Strukturvielfalt (einschließlich des Naturdenkmals „Stiel-Eiche Hohle Gasse“) sollte in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben. Dies ist auch aus Gründen des Erhalts der positiven Erholungswirkung in Siedlungsnähe zu befürworten (Lärmpuffer, Pfade und Fußwege in unmittelbarer Nähe zum historischen Ortskern, vielfältige extensive Nutzung d. Grünlandes). Es wird daher empfohlen, die geplante Baufläche reduzieren. Die übrigen Bereiche sollten nicht als Baufläche, sondern der südlich angrenzenden Landwirtschaftsfläche zugeordnet werden. Dies stellt eine Reduzierung der Baufläche um ca. 2,6 ha dar.</p>							
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:							
							

Baufläche SPA314			
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Erheblicher Konflikt aufgrund Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, insbesondere aufgrund der Trittsteinbiotopfunktion in von landwirtschaftlichen Flächen umgebenen Elbtal, in der Nähe der Elbe (Raststätte, Rückzugsraum, Lebensraumfunktion)
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3), (1)	Kleines Grünland, Gärten mit Gehölzbestand / Obstgehölzen, (mit Steinmauer umgrenzter Garten), auch Wohngebäude	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, 3	Strukturreiche Fläche mit vielfältigen Lebensräumen, als Trittsteinbiotop bedeutsam	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Im Nordwesten außerhalb d. Fläche Vorbehaltsgebiet Natur- und Landschaft angrenzend	
Fläche	2-3		Weitgehender Erhalt der unverbauten Flächen
Versiegelung	3, (1)	Unversiegelte Fläche, vereinzelt Gebäude oder Lagerfläche	
Boden	2-3		Konfliktträchtigkeit aufgrund hochwertiger Böden
Schutzwürdigkeit der Böden	3, (2)	hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen bei mittlerer Bodenqualität	
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2, (3)	Kalt-/Frischluftproduktion, nordöstlich Siedlungsbereich mit Überwärmung, nordwestlich Schutzzone, südliche Hälfte klimatischer Ausgleich	
Wasser	2-3		Konfliktträchtig aufgrund hoher Grundwasserbedeutung und Hochwassergefährdung, Empfehlung: möglichst geringer Versiegelungsgrad auf B-Plan-Ebene
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Sehr hoch	
Grundwassergeschütztheit	2		
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Gütekategorie	/		
Landschaft	2-3		Konflikt aufgrund der derzeit verletzbaren Ausprägung des Bestandes an sensibler Stelle in der Nähe des Elberadwegs und unmittelbar an einen historischen Friedhof angrenzend; hochwertiger Bestand auf Fläche
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Derzeitiger Bestand positive Wirkung (harmonische Einbindung), zahlreiche fußläufiger Wege, Strukturreichtum (Großgehölze direkt in historischen Friedhof im Westen übergehend, Sandsteinmauern um Gärten)	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Exponierte Lage im Elbtal, umgeben von Landwirtschaftsflächen, unmittelbar am Elberadweg gelegen	
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Hoch Konfliktträchtig in Bezug auf das Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter, Sichtbereiche auf kulturhistorische bedeutende Architektur, auch aufgrund hochwertigem Bestand sollte keine Umsetzung der Planung erfolgen
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Sichtbereich zwei einzigartiger Bauwerke und ein Dominanter Orientierungspunkt (u. a. Spitzhaus Radebeul)	
Bewertung Kulturlandschaft	3	Kleinteilige Garteninsel zwischen Elberadweg, historischem Friedhof; Typik d. gemauerten Umgrenzung aus Sandsteinen; extensiv genutzte Grünfläche	
Nutzungskontinuität	1		

Baufläche SPA314				
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 0,58 ha
Empfehlung				
<p>Aufgrund der besonderen Lage der Fläche innerhalb sensibler Umgebung und des hochwertigen Bestandes auf der Fläche selbst, wird von einer hohen Konfliktrichtigkeit in der Mehrzahl der Umweltgüter ausgegangen. Aufgrund der geringen Größe wird angenommen, dass keine effektiven Maßnahmen zur Minderung der Konfliktrichtigkeit auf B-Plan-Ebene möglich sind. Daher wird aus Gründen des Umweltschutzes, insbesondere aufgrund der Bedeutung des Bestandes für den Mensch/ menschliche Gesundheit, empfohlen, die Fläche nicht als Wohnbaufläche darzustellen, sondern der angrenzenden Darstellung als Landwirtschaftsfläche zuzuordnen. Alternativ könnten die gesamte Fläche mit den westlich angrenzenden Gärten als gemeinsame Grünfläche (sonstige Gärten) im FNP dargestellt und entwickelt werden.</p>				

Baufläche SPA315

Lage: StB Pieschen, Kaditz, Fürstenhainer Str.



Flächengröße

Umgebende Nutzungen

Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)

Rechtswirksamer FNP

B-Plan/ VV-Stand

Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)

Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz

Geltender Regionalplan (2009)

0,62 ha

Acker (Osten, Süden), Wohnen (Westen), Friedhof (Norden)

Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte

WBFL mit hohem Grünanteil

/


Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Extensivierung d. Nutzung


Ländlich geprägte Zelle

Regionaler Grünzug Kaditz unmittelbar südlich/östlich außerhalb d. Fl.; Gebiet mit anthropogen bedingter Boden- und/oder Grundwasserkontamination

Aktuelle Nutzung: Wiese, Garten, einzelner Gehölzbestand

Nutzungskategorie: Fläche für gartenbauliche Erzeugung





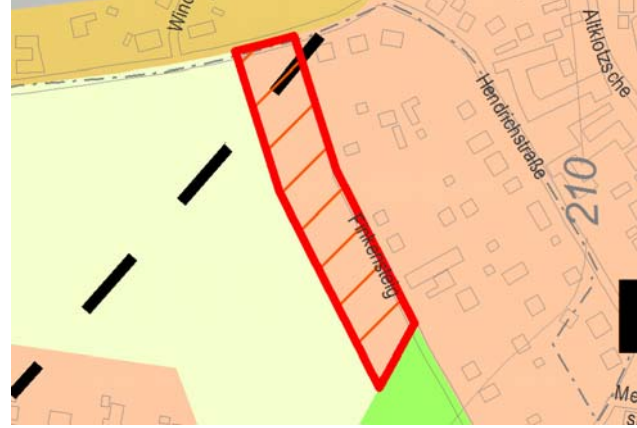


Schutzgebiete/Schutzzone

Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	
Überschwemmungsgebiet	/	Südliche Hälfte im Überschwemmungsgefährdeten Gebiet Elbe
Fluglärmszone nach RP	/	
Natura 2000-Gebiet	/	
Naturschutzgebiet	/	
Landschaftsschutzgebiet	/	
Seveso-Relevanz	/	

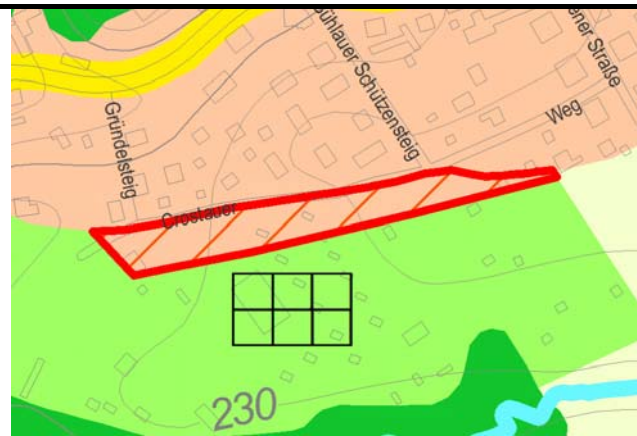

Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern

Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		hohe Konfliktträchtigkeit, wenngleich auf kleiner Fläche; Empfehlung: gut bedachte Planung in diesem sensiblen Bereich mit geringem Versiegelungsgrad
Bewertung Erholungseignung	3	Privatfläche mit positiver Wirkung durch gärtnerische Nutzung auf Umgebung	
Lärmbelastung	3	Kaum Lärmbelastung wahrnehmbar, trotz offener Lage	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Erhalt der Altgehölze geboten
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Extensivgrünland, Beete, einzelne Gehölze (Obst, Birke, Blaufichte); Grenze Norden: alter Baumbestand Friedhof	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	durch unterschiedliche Bewirtschaftung auf kleiner	

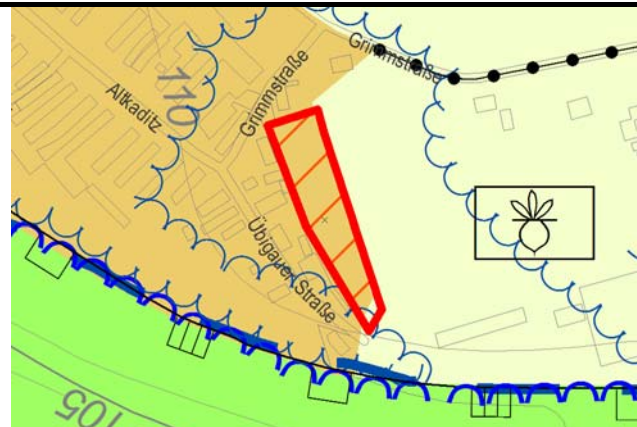

Baufläche SPA315							
		Fläche strukturreich, Gehölze für Biodiversität bedeutsam					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	2-3		Weitgehender Erhalt der unverbauten Flächen				
Versiegelung	3, (1)	Unversiegelte Fläche, zwei Gewächshäuser in Randlage des Siedlungsraumes					
Boden	2-3		Konfliktträchtig aufgrund Böden hoher Funktionsfähigkeit				
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 3	Böden mit hoher Funktionsfähigkeit und mittlerer Qualität					
Klima/ Luft	2-3		Erhalt der klimatisch wirksamen Bestandteile, insb. der Altgehölze und des Grünlandes				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2, 3	Überwiegend Siedlungsraum mit beginnender Überwärmung, östlicher Randbereich in klimatischem Ausgleichsraum					
Wasser	3		Erheblicher Konflikt aufgrund der hohen Grundwasserbedeutung sowie der Hochwassergefährdung, Empfehlung: möglichst geringer Versiegelungsgrad auf B-Plan-Ebene				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Sehr hohe Gefährdung durch Hochwasser					
Grundwassergeschützttheit	3	GWG niedrig					
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	2-3		Erheblicher Konflikt aufgrund der derzeitigen, verletzbaren harmonischen Ausprägung des Übergangs Siedlung zu Landwirtschaftsflur				
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Positive Ausprägung des Übergangs der derzeitigen Wohnbebauung im Westen in Landwirtschaftsflächen im Osten/ Süden					
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Exponierte Lage im Elbtal, umgeben von Landwirtschaftsflächen, nahe des Elberadwegs					
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Erheblicher Konflikt aufgrund Verletzbarkeit der Typik als gärtnerisch genutzte Restfläche im Übergang zwischen Siedlung und landwirtschaftlich genutzter Flur				
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	3	Sichtbereich einzigartiges Bauwerk und zwei Dominante Orientierungspunkte					
Bewertung Kulturlandschaft	3	Typisch gärtnerisch genutzte Restfläche zwischen Siedlungsinsel und landwirtschaftlich genutzter Flur, gewachsene Kulturlandschaft ablesbar					
Nutzungskontinuität	2						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	0,37 ha
Empfehlung							
Die Baufläche besitzt insgesamt eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit in nahezu allen Schutzgütern. Durch einen sensiblen Umgang mit dem Bestand sowie insbesondere im Hinblick auf die Lage am Siedlungsrand kann der hohen Bedeutung Rechnung getragen werden. Dies bedeutet insbesondere einen geringen Versiegelungsgrad, Einbindung in die hochwertige erholungsrelevante Landschaft und demzufolge einen hohen Grünanteil für die Planung dieser Baufläche. Maßnahmen in Bezug auf die Hochwassergefährdung sowie auf den Grundwasserschutz sollten auf der B-Plan-Ebene aufgezeigt werden.							


Baufläche SPA316		Aktuelle Nutzung: Wiese Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,9 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnen (Norden, Osten), Kleingartenanlage (Süden), Grünland im Westen		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,5 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 317 (Boltenhagener Straße/ Finkensteig), Frühzeitige Beteiligung 02.05.2005		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland/ Streuobstwiese		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	Ja	Nördlicher Teilbereich im Siedlungsbeschränkungsbereich Flughafen Dresden	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	3	Hohe Erholungseignung in Randlage an gut durchgrüntem Wohngebiet - trotz Belastung durch Fluglärm, Pfade zeugen von aktiver Nutzung	
Lärmbelastung	1	Fluglärm- und Straßenverkehr-Immissionszone im Norden der Baufläche	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2	Mittlere Vulnerabilität im Süden	
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konflikt aufgrund Lage in Zone hoher Biodiversität; zudem seit vielen Jahren nicht mehr umgebrochenes, extensiv genutztes
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2, (3)	Höherwertig Hecke mit Großgehölzen (Birke):	

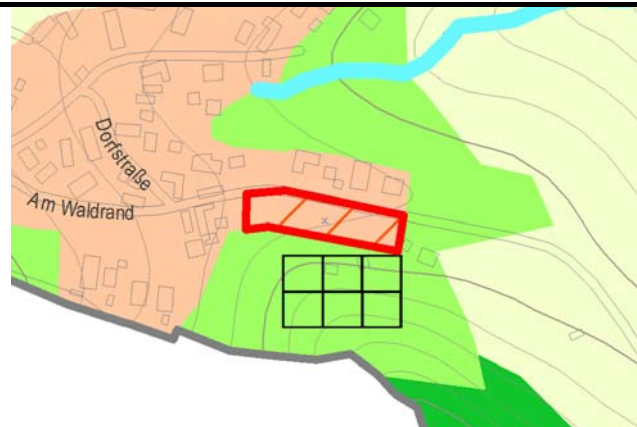

Baufläche SPA316				
		mittlere Wertigkeit extensiv bewirtschaftetes Grünland	Grünland, Gehölze bzw. Hecke Lebensraum für Arten	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Zone hoher Biodiversität		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, (3)	Höhere Bedeutung für Biodiversität haben Gehölze und Gebüsch entlang nordöstlicher Grenze d. Fl.		
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/			
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt, Empfehlung: kein Verbau	
Versiegelung	3	unverbaute extensiv genutzte Fläche in Ortsrandlage		
Boden	2-3		Konflikt durch hohe Bodenqualität auf gesamter Fläche	
Schutzwürdigkeit der Böden	2-3	hohe Qualität d. Böden, geringe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen		
Klima/ Luft	3		Konfliktträchtig aufgrund der hohen klimatischen Bedeutung, Empfehlung: Erhalt großer offener Grünflächen	
Wichtige Luftleitbahnen	/			
Klimatische Ausgleichsräume	3	Hohe Kalt-/Frischlufte-entstehung, Schutzzone		
Wasser	3		erheblich konfliktträchtig hinsichtlich Schutzgut Wasser, die Fläche sollte in ihrer derzeitigen Form erhalten oder alternativ als Grünfläche dargestellt und entwickelt werden	
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1			
Grundwassergeschütztheit	3	GWG sehr niedrig (nur in Südspitze etwas höher)		
Grundwasserneubildung	3, (2)	Überwiegend sehr hoch, ausgenommen Südspitze		
Oberflächengewässer	/			
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Güteklasse	/			
Landschaft	2-3		Hoch konfliktträchtig insbesondere durch die hohe visuelle Verletzbarkeit, die derzeit positive Ausprägung des Übergangs von Siedlung zu Grünland würde durch eine Bebauung unterbrochen und die Landschaftsgestalt nachhaltig beeinträchtigt	
Bewertung der Landschaftsgestalt	2	Harmonischer Übergang von Wohngebiet in Grünland durch Gehölzstreifen		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	3	Exponierte Lage auf weit einsehbarem Grünland		
Kultur- und sonstige Sachgüter	3		Erheblicher Konflikt im Schutzgut Kultur- und Sachgüter, Fläche ist Zeugnis historisch gewachsener Kulturlandschaft und liegt zudem im Gebiet der Sachgesamtheit Gartenstadt Hellerau	
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	3	Gesamte Fläche liegt im Gebiet der Sachgesamtheit „Gartenstadt Hellerau“		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1			
Bewertung Kulturlandschaft	2			
Nutzungskontinuität	1			
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung		
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp: A	Konfliktklasse: 3	Kompensationsbedarf: 0,72 ha
Empfehlung				
Die Baufläche wird als hoch bis sehr hoch konfliktträchtig in Bezug auf mehrere Schutzgüter eingeschätzt. Insbesondere aus Gründen des Bodenschutzes, des Schutzes der besonderen Bedeutung für den Grundwasserkörper und der sensiblen Lage innerhalb eines kulturhistorisch bedeutsamen und erholungsrelevanten Gebiet (Sachgesamtheit Gartenstadt Hellerau), außerhalb eines gewachsenen Siedlungskörpers, wird von einer Bebauung abgeraten. Gegen eine Wohnbebauung spricht zudem die Lage innerhalb des Bereichs erhöhter Fluglärmbelastung bzw. des Siedlungsbeschränkungsbereich Flughafen Dresden (Norden). Jedoch gehört die Fläche zur Liste der ausnahmsweise zulässigen Wohnbauflächenplanungen gemäß Regionalplan. Die Fläche sollte aus den oben genannten Gründen statt als Wohnbaufläche weiter als Landwirtschaftsfläche erhalten bleiben. Dies würde auch den Erhalt der wertgebenden Bestandteile der übrigen Schutzgüter sichern.				

Baufläche SPA318		Aktuelle Nutzung: Wohnnutzung, Kleingärten, Koppel/ Weide Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
			
Flächengröße	0,7 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnnutzung (Norden, Osten), Kleingärten (Süden), landwirtschaftl. Nutzung (Koppel) im Osten; Park/ Grünfläche (Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Kalt- und Frischluftabflussbahn		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		mittlere Konflikträchtigkeit aufgrund der vielfältigen Nutzungen; eine Bebauung sollte sensibel in den derzeit harmonisch ausgeprägten Bestand, als größeres, historisch gewachsenes Mischgebiet, integriert werden; insbesondere könnte eine fußläufige Wegeverbindung entlang der Südgrenze d. Fl. die Nachteile einer Bebauung in Bezug auf Erholung kompensieren
Bewertung Erholungseignung	2	mit Vielfalt in Struktur und Nutzung (Kleingärten, Gärten, Gärtnerei bzw. Landwirtschaft); kaum zugänglich für die Öffentlichkeit, aber positive Wirkung auf Umgebung	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2	Mittlere Vulnerabilität gegenüber Hitze, Bebauung führt tendenziell zur Verschärfung der Situation	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Konflikträchtig aufgrund hoher Arten- und Strukturvielfalt; im B-Plan sollte auf eine möglichst geringe Versiegelung und den Erhalt wesentlicher Biotopstrukturen (insb. im
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Gehölzreiche, alte Kleingartenanlagen mit ausgeprägtem Obstbaumbestand; auch	

Baufläche SPA318			
		Siedlergärten bzw. größere Einzelgärten; Gehölzbestand im Osten d. Fl. bis 20m, davon jedoch viele Nadelgehölze	Bereich der Kleingartenanlage) geachtet werden; Großgehölze sind möglichst in die Planung zu integrieren
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Struktur- und Artenvielfalt auf kleiner Fläche	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2-3		Konfliktträchtig aufgrund der Lage am ländlichen Stadtrand, Empfehlung: Erhalt der unverbauten Fläche
Versiegelung	3, (2)	Geringe Versiegelung in Gärten, vorwiegend unverbaut	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, (1)	Mittlere/geringe Wertigkeit (Bodenfunktionen)	
Klima/ Luft	3		Erheblicher Konflikt aufgrund klimatischer Wirksamkeit der Fläche und Lage in Kalt- und Frischluftabflussbahn
Wichtige Luftleitbahnen	3	Liegt in Kalt- und Frischluftabflussbahn	
Klimatische Ausgleichsräume	3	hohe Bedeutung für Kaltluftentstehung, klimatischer Ausgleichsraum, im westlichen Bereich Schutzzone	
Wasser	2-3		konfliktträchtig durch geringe Grundwassergeschüttheit und sehr hohe Grundwasserneubildungsraten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3, (2)	GWG auf gesamter Westhälfte sehr niedrig, im Osten niedrig; Randbereiche im Süden mittlere GWG	
Grundwasserneubildung	3	Sehr hohe Neubildungsraten	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2		Konfliktträchtig insbesondere im Osten der Fläche aufgrund harmonischer Ausprägung des Bestands
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, 3	Höherwertig im Osten, dort fast dörflicher Charakter, harmonischer Übergang in Feldweg/ Koppel	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	2	Vielfältige Nutzung, gewachsene Kulturlandschaft ablesbar	
Nutzungskontinuität	2, (1)	Geringster Wert im Westen	
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp: A	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 0,42 ha
Empfehlung			
Eine hohe Konfliktträchtigkeit beschränkt sich auf die Umweltgüter Wasser und Klima/ Luft. Entsprechende Maßnahmen können auf B-Plan Ebene integriert werden, um die Konfliktträchtigkeit zu mindern (aktiver Grundwasserschutz, geringer Versiegelungsgrad, Versickerung von Regenwasser auf der Fläche). Eine geringe Gebäudehöhe kann jedoch nur in geringem Umfang die negativen Auswirkungen auf den Kalt- und Frischluftabfluss mindern. Kritisch zu sehen ist auch der Aufbruch eines gewachsenen, durch vielfältige Nutzung geprägten Mischgebiets in Siedlungsrandlage. Durch entsprechende Festlegungen im B-Plan kann sichergestellt werden, dass sich neue Bebauung harmonisch in den Bestand einbringt. Die Anlage eines Pfades entlang der südlichen Grenze der Fläche könnte Nachteile einer Bebauung in Bezug auf Erholung (Mensch/ menschl. Gesundheit) kompensieren.			

Baufläche SPA402			
Lage: StB Pieschen, Kaditz, Übigauer Straße	Aktuelle Nutzung: Gartenland mit Gehölzbestand Nutzungskategorie: sonstiger Garten		
			
Flächengröße	0,39 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung ; Acker (östlich)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Flächen für die Landwirtschaft		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche (Acker), Sorgfaltsbereich Dörflicher Ortskern		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle, Dörflicher Ortskern		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/	FFH- u. SPA-Gebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ südwestlich in geringem Abstand	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	LSG „Elbtal zwischen Dresden und Meißen“ südwestlich in geringem Abstand	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Erhalt der Bereiche mit Bedeutung für die örtliche Naherholung
Bewertung Erholungseignung	2-3	In nördlicher Hälfte der Fläche hohe Wertigkeit, private Nutzung	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Erheblicher Konflikt: Erhalt der Streuobstwiese (geschützter Biotop) als Lebensraum sowie des wertgebenden Gehölzbestandes in den Gärten (Habitatfunktion am Rand von Ackerfläche)
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Geschütztes Biotop Streuobstwiese (ca. 750 m²) im Westen der Fläche (nicht zugänglich)	
Bewertung Biotoptypen	3, 2, (1)	Sehr hochwertige Biotopfläche in nördlicher Hälfte der Fläche	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	3	Vielfältig strukturiert durch gärtnerische Nutzung in enger Nachbarschaft mit Gehölzaufwuchs	

Baufläche SPA402				
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/			
Fläche	3		Konflikt aufgrund des Flächenverbrauches in der Elbaue	
Versiegelung	3	weitgehend ohne Versiegelung am ländlich geprägten Siedlungsrand		
Boden	2-3		Erheblicher Konflikt: geplante Versiegelung hochwertiger Böden sollte auf das geringste nur mögliche Maß reduziert werden	
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2	hochwertige natürliche Bodenfunktionen und hohe Qualität der Böden auf gesamter Fläche		
Klima/ Luft	2			
Wichtige Luftleitbahnen	/			
Klimatische Ausgleichsräume	2	Beginnende Überwärmung		
Wasser	2			
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1, (3)	Hohe Gefährdung durch Hochwasser nur in kleinem Bereich (keine Überflutungen 2002, 2013 da hinter Deich)		
Grundwassergeschüttheit	2	Mittlere GWG		
Grundwasserneubildung	3	Hohe GWN		
Oberflächengewässer	/	Ufer der Elbe ca. 50 m entfernt		
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Güteklasse	/			
Landschaft	2-3		Erhalt des durchgrünten typischen Ortsrandes der Ortslage Altkaditz	
Bewertung der Landschaftsgestalt	2-3	Hohe Wertigkeit in nördlicher Hälfte der Fläche, charakteristisch ausgeformter Ortsrand		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2			
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		Gestaltung des Ortsrandes zu angrenzendem historischen Ortskern mit vielen Einzeldenkmalen mittels Festlegungen im Sinne der Wahrung des vorhandenen Ortsbildes von Altkaditz (Erhaltungssatzung Dorfkern Kaditz)	
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	/	Westlich: historischer Dorfkern Altkaditz mit zahlreichen Einzeldenkmalen		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2	Vollständig im Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale		
Bewertung Kulturlandschaft	1			
Nutzungskontinuität	3	Höchste Einstufung: identische Nutzung seit 130 Jahren		
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 3	Kompensationsbedarf: 0,78 ha
Empfehlung				
Eine erhebliche Konfliktrichtigkeit ergibt sich aus der hohen Bedeutung der Schutzgüter Arten + Biotope (geschützter Biotop) und Fläche (Lage am Siedlungsrand). Bei der Planung von Bebauung dieser Fläche sollten die bestehenden Gehölzstrukturen (einschl. Streuobstwiese) erhalten und eingebunden werden. Die Versiegelung sollte auf ein absolut notwendiges Mindestmaß reduziert werden. Darüber hinaus ist die Gestaltung der vorgesehenen Bebauung an das charakteristische Ortsbild von Altkaditz unterzuordnen.				
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:				
				


Baufläche SPA403			
Lage: OS Schönfeld-Weißig, Zaschendorf, Am Waldrand	Aktuelle Nutzung: Gartenland mit Gehölzen, Grünland Nutzungskategorie: sonstiger Garten		
<div></div> <div></div>			
Flächengröße	0,25 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet mit geringer Dichte, Gärten mit Gehölzbestand		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Dichte		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freifläche ca. 0,2 ha, Wald- und Flurgehölze ca. 0,05 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmen-konzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche (Dauergrünland, Streuobstwiese), Bebaute Fläche, gesetzlich geschützter Biotop (nahezu die gesamte Fläche), Sorgfaltsbereich Dörflicher Ortskern		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexe Transfer- und Funktionskorridore, Dörfliche Ortskerne		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsausweisung Natur und Landschaft (Kap. 7.1), Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischen Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	Ja	Rundherum LSG „Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland“, im südöstlichen Zipfel hereinragend	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	3	Eignung für die örtliche Naherholung	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3	Sehr hohe Bedeutung für das Schutzgut Arten und Biotope	Konflikt nicht auf B-Plan-Ebene lösbar: geschütztes Biotop Streuobstwiese befindet sich nahezu auf der gesamten vorgesehenen Baufläche
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Geschütztes Biotop Streuobstwiese (ca. 2.000 m²) nahezu auf gesamter Fläche (Fläche privat)	
Bewertung Biotoptypen	3, (2)	Größtenteils Biotope mit sehr hoher Bewertung	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		

Baufläche SPA403			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Strukturreich, da Garten mit offenen Wiesenbereichen	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		Konflikt aufgrund der Lage im ländlich geprägten Siedlungsrand
Versiegelung	3	weitgehend ohne Versiegelung	
Boden	3		Erheblicher Konflikt: Verlust von hochwertigen Böden; Beeinträchtigungen eines Bodendenkmales im Randbereich – Hinweis: Reduzierung der Versiegelung außerhalb des Bodendenkmales sowie Begrenzung auf des absolut notwendige Maß
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Böden von hoher Qualität sowie mit hohen natürlichen Bodenfunktionen; Westliche Hälfte der Fläche reicht in Bodendenkmal (Dorfkern, Mittelalter) hinein	
Klima/ Luft	3		Maßgeblicher Konflikt aufgrund der hohen klimatischen Bedeutung, Empfehlung: Erhalt der klimatisch bedeutsamen Strukturen (Wiesen, einzelne Gehölze)
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	3	Sehr hohe Kalt-/Frischlufthproduktion, innerhalb großer zusammenhängender Schutzzone	
Wasser	2		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1		
Grundwassergeschüttheit	3	Niedrige GWG	
Grundwasserneubildung	2	mittlere GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	2-3		
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Hohe Bewertung der LG	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	Lage am Hangfuß am Ortsrand	
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/	Angrenzend historischer Dorfbereich mit zahlreichen Einzeldenkmalen	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	3	Lage in großflächiger ländlichen Kulturlandschaft, Lage in LSG - als Insel ausgegrenzt	
Nutzungskontinuität	2		
Sonstige Hinweise		Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung	
Empfindlichkeit/ Bedeutung	3	Bauflächentyp:	A
		Konfliktklasse:	3
		Kompensationsbedarf:	0,25 ha
Empfehlung			
Die Fläche weist für die Schutzgüter Arten und Biotope (geschütztes Biotop), Fläche sowie Boden und Klima (Schutzzone) höchste Wertigkeiten auf. Auf B-Plan-Ebene erscheint der Konflikt bezüglich des geschützten Biotopes Streuobstwiese auf dem überwiegenden Bereich der geplanten Baufläche nicht lösbar.			
Die Fläche sollte in ihrer jetzigen Form als Grünfläche dargestellt und die sehr wertvollen Gehölzstrukturen erhalten werden.			




Baufläche SPA404			
Lage: StB Pieschen, Pieschen, Heide-, HansasträÙe			
Aktuelle Nutzung: Brachfläche: Ruinen, Grünland, Gehölzbestand			
Nutzungskategorie: Landwirtschaft			
			
Flächengröße	3,37 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbe (Westen, Osten), Klein-/Gärten (Süden Nord-/Südwesten), Verkehr / Bundesstraße (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad, systemische Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbegebiet ca. 0,5 ha, Gewerbliche Bauflächen ca. 2,6 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 377 Dresden-Pieschen Nr. 6, HeidestraÙe, frühz. Beteiligung 15.09.2011		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Bebaute Fläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums, Ergänzungskorridore als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (Kap. 7.4); Gebiet mit anthropogen bedingter Boden- und/oder Grundwasserkontamination (Kap. 7.3)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Nördlicher Teil (zwei Drittel der Gesamtfläche) im Überschwemmungsgefährdeten Gebiet der Elbe	
Fluglärmmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		
Bewertung Erholungseignung	1, (3)	Im nordwestlichen Teil hohe Erholungseignung (gärtnerische Nutzung)	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr (B170)	
Lufthygienische Belastung	1		


Baufläche SPA404			
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2	Höhere Vulnerabilität vorwiegend zentral bis östlich	
Biodiversität, Arten und Biotope	2		vorhandene Gehölzbestände sollten in die Planung integriert werden
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, 2	im nördlichen Bereich dichter Gehölzbestand und Garten höherwertig	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1, 2, (3)	Struktur- und Artenreichtum in Gehölzbeständen im Nordosten der Fläche von höchster Wertigkeit; Althölze entlang Westgrenze/ Heidestr.; Zentrum bis Süden d. Fl. mittlere bis geringe Bedeutung für Biodiversität	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	2	Überwiegend von Rückbau geprägt, geringer Anteil noch verbaut, vorwiegend offene Bodenfläche	
Boden	1-2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 1	Mittlere bis geringe Wertigkeiten der nat. Bodenfunktionen und -qualität	
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Klimatische Ausgleichsräume	2	In Siedlungsräumen mit beginnender bis mäßiger Überwärmung	
Wasser	3		erheblich konfliktträchtig, einerseits führt jedwede Versiegelung zu einer Beeinträchtigung der hohen Grundwasserneubildungsraten, andererseits ist eine Beeinträchtigung des Grundwasserkörpers aufgrund der geringen Geschützteit kaum zu verhindern; die Lage der Fläche im überschwemmungsgefährdeten Gebiet d. Elbe ist zudem zu beachten
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	2	zwei Drittel der Gesamtfläche Überschwemmungsgefährdetes Gebiet Elbe	
Grundwassergeschützteit	3	GWG sehr niedrig auf gesamter Fläche	
Grundwasserneubildung	3	Sehr hohe GWN	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1		
Bewertung der Landschaftsgestalt	1	Restfläche zwischen Straßen und am Rande eines Gewerbekomplexes	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1	Zwar ist von Südwesten her (Kleingartenanlagen) die Fläche einsehbar, Gebiet jedoch bereits vorbelastet durch Umgebung	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1		
Ehemaliges Welteerbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1, (2)	Im Norden höherwertig	


Baufläche SPA404				
Nutzungskontinuität	2, (1)			
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 2 Kompensationsbedarf: 6,46 ha
Empfehlung				
<p>Insgesamt wird von einer geringen bis mittleren Konfliktrichtigkeit in der überwiegenden Zahl der Umweltgüter ausgegangen. Es erscheint möglich, dass wertgebende Bestandteile (Gehölze im Norden und entlang der Straße) in die Planung der gewerblichen Nutzung eingebracht werden können. Ein hoher Grünanteil könnte zudem die derzeit hohe lufthygienische Belastung im Gebiet senken.</p> <p>In Bezug auf die erhebliche Sensibilität im Schutzgut Wasser wird empfohlen, auf einen geringen Versiegelungsgrad und aktiven Grundwasserschutz zu achten, Regenwasser ist möglichst vor Ort zu versickern. Die besondere Lage der Fläche im überschwemmungsgefährdeten Gebiet muss bei der Planung besondere Berücksichtigung finden.</p>				

Baufläche SPA405			
Lage: StB Pieschen, Pieschen, Heidestraße	Aktuelle Nutzung: Grünland / Gärten, Gartenbau, Parkplatz (Westen) Nutzungskategorie: sonstiger Garten		
			
Flächengröße	2,35 ha		
Umgebende Nutzungen	Straßenbahnmuseum, Kleingärten, Brachfläche, Gärtnerei, Wohnfläche, Parkplatz		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche, Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Baufläche		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 377 Dresden-Pieschen Nr. 6, Heidestraße, frühz. Beteiligung 15.09.2011		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums, Ergänzungskorridore als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (Kap. 7.4); Gebiet mit anthropogen bedingter Boden- und/oder Grundwasserkontamination (Kap. 7.3)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Vollständig im Überschwemmungsgefährdenden Gebiet Elbe	
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		
Bewertung Erholungseignung	2, 1	Überwiegend private Gärten, teils Gärtnerei	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1, 2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		Konfliktträchtigkeit beschränkt sich auf vorhandene Gehölzstrukturen, die in die Planung integriert werden können
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, 2	Gehölzstrukturen im zentralen Bereich höherwertig	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		

Baufläche SPA405			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2, (1)	In gärtnerisch genutzten sowie in derzeit ungenutzten Bereichen strukturreich	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	2		
Versiegelung	2	Überwiegend Gärten, vorwiegend offene Bodenfläche, geringer Anteil verbaut (Parkplatz, Gewächshäuser),	
Boden	2		
Schutzwürdigkeit der Böden	2, 1	mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen bei mittleren bis geringen Bodenqualitäten	
Klima/ Luft	2		
Wichtige Luftleitbahnen	/		Erhalt möglichst großer Anteile der klimatisch wirksamen Grünflächen
Klimatische Ausgleichsräume	2	Kalt-/Frischluftproduktion bis geringe Überwärmung, in Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser	3		
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	3	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet	Bebauung der Fläche hinsichtlich Schutzgut Wasser erheblich konflikträchtig, einerseits führt jedwede Versiegelung zu einer Beeinträchtigung der hohen Grundwasserneubildungsraten, andererseits ist eine Beeinträchtigung des Grundwasserkörper aufgrund der geringen Geschützteit kaum zu verhindern; die Lage der Fläche im überschwemmungsgefährdeten Gebiet d. Elbe ist zudem zu beachten
Grundwassergeschützteit	3	GWG sehr niedrig auf gesamter Fläche	
Grundwasserneubildung	3	Sehr hoch (8 bis 9,9 l/skm ²)	
Oberflächengewässer	/		
Ist-Zustand der Gewässer	/		
Güteklasse	/		
Landschaft	1-2		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (1)	Gärten mit extensiv genutzten Grünflächencharakter im städtischen Umfeld	
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1	Kaum einsehbar	
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2		
Ehemaliges Welterbegebiet	/		
Denkmalschutzgebiet	/		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1		
Bewertung Kulturlandschaft	1		
Nutzungskontinuität	2, (1)	Gärtnerei wirtschaftet seit Generationen auf der Fläche	
Sonstige Hinweise			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp: C	Konfliktklasse: 2
			Kompensationsbedarf: 4,58 ha
Empfehlung			
Durch eine Bebauung wäre insbesondere das Schutzgut Wasser / Grundwasser erheblich beeinträchtigt. Aufgrund der Lage im überschwemmungsgefährdeten Bereich, der sehr geringen Grundwassergeschützteit und der sehr hohen Grundwasserneubildungsrate sollte eine Verbauung und Neuversiegelung auf der Fläche auf ein Minimum reduziert werden. In Bezug auf die erhebliche Sensibilität im Schutzgut Wasser wird empfohlen, auf einen aktiven Grundwasserschutz zu achten, Regenwasser ist möglichst vor Ort zu versickern. Die besondere Lage der Fläche im überschwemmungsgefährdeten Gebiet der muss bei der Planung besondere Berücksichtigung finden. Es erscheint möglich, dass wertgebende Gehölzstrukturen in die Planung der Baufläche eingebracht werden können.			

Baufläche SPA406																	
Lage: StB Loschwitz, Dresdner Heide, Langebrücker Straße	Aktuelle Nutzung: Grünland auf geschlossener Deponie Nutzungskategorie: Grün- und Freifläche																
																	
<table><tr><td>Flächengröße</td><td>3,57 ha</td></tr><tr><td>Umgebende Nutzungen</td><td>Grünland, Wald / Forst</td></tr><tr><td>Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)</td><td>Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen – Erneuerbare Energien</td></tr><tr><td>Rechtswirksamer FNP</td><td>Grün- und Freifläche(Deponien, Flächen für Aufschüttungen)</td></tr><tr><td>B-Plan/ VV-Stand</td><td>/</td></tr><tr><td>Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)</td><td>Grün- und Erholungsfläche</td></tr><tr><td>Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz</td><td>Große komplexe Wert- und Funktionsräume</td></tr><tr><td>Geltender Regionalplan (2009)</td><td>Regionaler Grünzug (Kap. 6.2), Vorranggebiet Natur und Landschaft (Kap. 7.1)</td></tr></table>	Flächengröße	3,57 ha	Umgebende Nutzungen	Grünland, Wald / Forst	Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen – Erneuerbare Energien	Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freifläche(Deponien, Flächen für Aufschüttungen)	B-Plan/ VV-Stand	/	Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche	Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Große komplexe Wert- und Funktionsräume	Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug (Kap. 6.2), Vorranggebiet Natur und Landschaft (Kap. 7.1)	
Flächengröße	3,57 ha																
Umgebende Nutzungen	Grünland, Wald / Forst																
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen – Erneuerbare Energien																
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freifläche(Deponien, Flächen für Aufschüttungen)																
B-Plan/ VV-Stand	/																
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche																
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Große komplexe Wert- und Funktionsräume																
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug (Kap. 6.2), Vorranggebiet Natur und Landschaft (Kap. 7.1)																
Schutzgebiete/Schutzzone																	
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen															
Trinkwasserschutzzone I oder II	/																
Überschwemmungsgebiet	/																
Fluglärmzone nach RP	/																
Natura 2000-Gebiet	/																
Naturschutzgebiet	/																
Landschaftsschutzgebiet	Ja	Lage im LSG Dresdner Heide															
Seveso-Relevanz	/																
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern																	
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan														
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2																
Bewertung Erholungseignung	1																
Lärmbelastung	3																
Lufthygienische Belastung	1																
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1																
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Sehr hohe Konfliktrichtigkeit da Lage in Vorranggebiet sowie Entwicklungspotenzial zu sehr hochwertigen Grünland-Biotop														
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/																
Bewertung Biotoptypen	2-3	Neuangelegtes Grünland nach endgültiger Abdichtung der Deponie 2013 mit Potenzial zu Trockenstandort (südexponiert)															
Bewertung Biodiversität (Zone)	3	Grünland umgeben von Waldflächen / Waldrand															
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Einheitlich strukturiert, jedoch hochwertiger Offenlandstandort inmitten von Waldflächen															

Baufläche SPA406				
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	3	Nur westlichstes Viertel der Fläche außerhalb des Vorranggebietes		
Fläche	2			
Versiegelung	2	Renaturierte Deponie		
Boden	2			
Schutzwürdigkeit der Böden	2	Abgedichtete Deponie 2013		
Klima/ Luft	3			Maßgeblich konfliktträchtig, Erhalt der klimatisch wirksamen Strukturen (Grünland)
Wichtige Luftleitbahnen	/			
Klimatische Ausgleichsräume	3	Kalt-/Frischluftentstehung, überwiegend klimatischer Ausgleichsraum		
Wasser	2			
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1			
Grundwassergeschüttheit	2			
Grundwasserneubildung	3	Sehr hohe GWN (8 – 9,9 l/skm ²)		
Oberflächengewässer	/			
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Güteklasse	/			
Landschaft	1-2			
Bewertung der Landschaftsgestalt	2			
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1	Umgeben von Waldfläche – gering einsehbar		
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2			
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	/			
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1			
Bewertung Kulturlandschaft	2, 1			
Nutzungskontinuität	1	Ab 1961-1999 Deponie, 2013 Sanierung abgeschlossen		
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 3
				Kompensationsbedarf: 7,14 ha
Empfehlung				
<p>Der Bau von Ver- und Entsorgungsanlagen auf der sanierten Deponie führt zu erheblichem Konfliktpotenzial für das Schutzgut Arten und Biotop. Die südexponierte Hanglage bietet ein hohes Entwicklungspotenzial für die Entwicklung sehr hoher und schützenswerter Lebensräume. Zudem ist die vorgesehene Nutzung der Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen nicht mit dem regionalplanerischen Ziel des Vorranggebietes für Natur und Landschaft vereinbar. Eine Reduzierung der Ausweisung als Baufläche und als Umwidmung zu einer Grünfläche würde die sehr hohe Konfliktträchtigkeit auf der FNP-Ebene vermindern. . Einen entsprechenden Vorschlag zur Reduzierung um ca. 1 ha zeigt die Abbildung.</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung (unter Ausschluss der Überlagerung mit dem VR Natur + Landschaft):</p>				
				



Baufläche SPA407			
Lage: StB Prohlis, Prohlis, Langer Weg	Aktuelle Nutzung: Verkehr (Parkplätze, Tankstelle), Grün- und Freifläche (Spielplatz), Gehölzbestand Nutzungskategorie: Wohnbaufläche mit hoher Dichte		
			
Flächengröße	5,36 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbauflächen (Plattenbau), Kleingärten, Gewerbe		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen ca. 3,5 ha, Gemischte Baufläche ca. 1,0 ha, Grün- und Freifläche ca. 0,9 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Verkehrsfläche, Grün- und Erholungsfläche (östlicher Streifen); nördlicher Teil: Lokale Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridore als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		Hohe Empfindlichkeit aufgrund der lufthygienischen Belastung, Empfehlung: Erhalt und Erweiterung der vorhandenen Grünstrukturen
Bewertung Erholungseignung	2, 1		
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	3	Lage direkt an Hauptstraße	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2, 3	Hohe Wärmebelastung im zentralen Bereich	
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		Geringe Wertigkeit der Biotoptypen aufgrund des
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		




Baufläche SPA407							
Bewertung Biotoptypen	1, (2)	mittlere Wertigkeit im Norden (Grünfläche) und im zentralen Bereich (Gehölzbestände)	vorhandenen hohen Versiegelungsgrades, Habitatfunktion der teilweise dichten Gehölzbeständen sind zu erhalten				
Bewertung Biodiversität (Zone)	1						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2						
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	1						
Versiegelung	1	Hoher Versiegelungsgrad (Parkplätze, Tankstelle)					
Boden	1						
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Mittlere Bedeutung der natürlichen Bodenfunktionen nur im Bereich der Grünflächen nördlich/östlich					
Klima/ Luft	1-2		Nördlicher Teil: stadtklimatische Sanierungszone - Beachtung der Planungshinweise				
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2, 1	In Siedlungsraum mit geringer Überwärmung					
Wasser	2-3		Hohe Bedeutung der Fläche für die Grundwasserneubildung, Verringerung des Versiegelungsgrades zur Begünstigung des GWN				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschütztheit	2, (3), (1)	Hohe GWG im südwestlichen Bereich					
Grundwasserneubildung	3	Hohe bis sehr hohe GWN auf gesamter Fläche					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekategorie	/						
Landschaft	1-2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2, (1)						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1-2						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1-2						
Sonstige Hinweise							
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse:	2	Kompensationsbedarf:	5,37 ha
Empfehlung							
Insgesamt liegt für die Bebauung dieser Fläche eine mittlere Konfliktrichtigkeit vor. Hohe Bedeutung übernehmen die Grundwasserneubildung im Zusammenhang mit der Grundwassergeschütztheit auf der derzeit stark versiegelten Fläche. Im Rahmen der Planung ist die Versiegelung auf das Wesentliche zu verringern und ein aktiver Grundwasserschutz in Kombination mit der Regenwasserversickerung auf der Fläche einzurichten. Zur Verbesserung der stadtklimatischen Situation ist außerdem der Grad der Grünausstattung zu optimieren. Es empfiehlt sich eine Integration der vorhandenen Gehölzbestände in die weitere Planung. Eine Bebauung soll klimaangepasst entsprechend der Planungshinweise für die Sanierungszone geplant werden.							

Baufläche SPA408			
Lage: StB Prohlis ,Strehlen, Rothhäuserstraße.			
Aktuelle Nutzung: Gewerbe / Einzelhandel, Gewerbebrache, Lagerflächen Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad			
			
Flächengröße	2,02 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnflächen, Kleingärten, Kleingewerbe		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Dichte		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Baufläche		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche, Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsfläche / Entsiegelung, Rückbau von Baulichkeiten		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Stadtzellen des kompakten Stadtraumes, Komplexe Transfer- und Funktionskorridore		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsausweisung Wasserressource (Kap. 13)		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1		
Bewertung Erholungseignung	1		
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr (nördlich)	
Lufthygienische Belastung	3	Von Bundesstraße, südlich	
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		

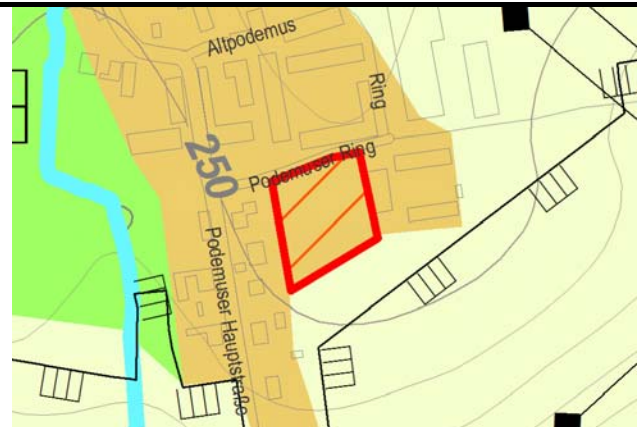

Baufläche SPA408							
Bewertung Biotoptypen	1	Nur einzelne Gehölze zwischen versiegelten Flächen					
Bewertung Biodiversität (Zone)	2						
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Kaum Gehölzbestand, geringer Anteil Grünflächen					
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/						
Fläche	1						
Versiegelung	1	Hoher Versiegelungsgrad (Gebäude, Parkplätze)					
Boden	1-2						
Schutzwürdigkeit der Böden	1, 2	Mittlere nat. Bodenfunktionen, geringe Bodenqualität					
Klima/ Luft	1-2						
Wichtige Luftleitbahnen	/						
Klimatische Ausgleichsräume	2, 1	Siedlungsraum mit geringer bis mäßiger Überwärmung					
Wasser	2-3		Hohe Wertigkeiten für das Schutzgut Grundwasser im zentralen und nördlichen Bereich – hier Regenwasserversickerung auf der Fläche sowie aktiver Grundwasserschutz empfohlen				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1						
Grundwassergeschüttheit	2, (3)	Hohe GWG im Süden der Fläche					
Grundwasserneubildung	3, (1)	Im Süden der Fläche geringe GWN					
Oberflächengewässer	/						
Ist-Zustand der Gewässer	/						
Gütekasse	/						
Landschaft	1-2						
Bewertung der Landschaftsgestalt	2						
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1						
Kultur- und sonstige Sachgüter	1						
Ehemaliges Welterbegebiet	/						
Denkmalschutzgebiet	/						
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1						
Bewertung Kulturlandschaft	1						
Nutzungskontinuität	1-2						
Sonstige Hinweise	Aufgrund der Entwicklung von einer Gewerbefläche mit überwiegend verbauter Fläche und entsprechenden Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch / Gesundheit (z. B. Lärmbelastung) zu einer Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte wird für diese Baufläche kein Kompensationsbedarf angerechnet.						
Empfindlichkeit/ Bedeutung	1-2	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse:	1	Kompensationsbedarf:	0 ha
Empfehlung							
Eine Wohnbebauung mit geringer Dichte würde auf dieser Fläche zu einer Aufwertung der Schutzgüter führen, insbesondere durch die Verringerung des Versiegelungsgrades (Boden, Grundwasser) und die Anreicherung von Grünstrukturen (bspw. gut durchgrüntes Wohngebiet).							

Baufläche SPA409			
Lage: OS Schönborn, Schönborn, Grünberger Straße	Aktuelle Nutzung: Acker Nutzungskategorie: Landwirtschaft		
			
Flächengröße	0,88 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbaufläche mit geringer Dichte, Acker, Lagerfläche		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Extensive Nutzung der landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Fläche (Acker), E + E Grünverbund (Straßenrand)		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug (Kap. 6.2), Vorbehaltsausweisung Natur- und Landschaft (Kap. 7.1), siedlungstypische historische Ortsrandlage (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	im geplanten LSG „Langebrücker Granithügelland“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		
Bewertung Erholungseignung	3		
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	1-2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1	Geringwertiger Intensivacker	
Bewertung Biodiversität (Zone)	2		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	1	Aufgrund der intensiven Nutzung	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/		
Fläche	3		
Versiegelung	3	Landwirtschaftliche Nutzfläche ohne Versiegelung	

Baufläche SPA409				
Boden		2		
Schutzwürdigkeit der Böden		2	Mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und der Bodenqualität, angrenzend an Bodendenkmal im Südosten	
Klima/ Luft		3		Maßgebliche Konfliktträchtigkeit aufgrund der hohen klimatischen Funktion, Empfehlung: offene Freiflächen erhalten
Wichtige Luftleitbahnen		/		
Klimatische Ausgleichsräume		3	Hohe Kalt-/Frischlufthproduktion, Schutzzone	
Wasser		2-3		Konfliktträchtigkeit aufgrund niedriger GWG, Empfehlung: geringstmögliche Versiegelung in Kombination mit aktiven Grundwasserschutz
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser		1		
Grundwassergeschütztheit		3	Niedrige GWG	
Grundwasserneubildung		2	Mittlere GWN	
Oberflächengewässer		/		
Ist-Zustand der Gewässer		/		
Güteklasse		/		
Landschaft		2-3		Konfliktträchtigkeit aufgrund der Lage am Ortsrand - Gestaltung eines charakteristischen Ortsrandes mit fließendem Übergang zum Offenland
Bewertung der Landschaftsgestalt		3		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit		2		
Kultur- und sonstige Sachgüter		2-3		Konfliktträchtigkeit aufgrund der Lage in der Kulturlandschaft - Gestaltung der Bebauung in harmonischer Einbindung an den historischen Ortskern
Ehemaliges Welterbegebiet		/		
Denkmalschutzgebiet		/	Angrenzend an historischen Ortskern mit zahlreichen Einzeldenkmalen	
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale		1		
Bewertung Kulturlandschaft		3		
Nutzungskontinuität		3	Höchste Kategorie / längste Kontinuität	
Sonstige Hinweise				
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 3 Kompensationsbedarf: 1,76 ha
Empfehlung				
Die hohe Konfliktträchtigkeit leitet sich vor allem aus der hohen Bedeutung der Schutzgüter Mensch, Fläche, Klima, Grundwasser, Landschaft und Kulturgüter ab. Eine Verringerung der Baufläche um 0,4 ha würde die Konfliktträchtigkeit deutlich reduzieren. Innerhalb der reduzierten Fläche sollte der harmonischen Gestaltung des Ortsrandes entsprechend Raum gegeben werden (bspw. gärtnerische Nutzungen oder Streuobstwiese).				
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:				
				

Baufläche SPA410			
Lage: StB Prohlis, Mockritz, Zscherntitzer Str. neben Hs.-Nr. 39	Aktuelle Nutzung: Garagen Nutzungskategorie: Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte		
			
Flächengröße	0,59 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung, Grün- und Erholungsfläche mit Kaitzbach, Kleingärten		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbaufläche mit hohem Grünanteil ca. 0,35 ha, Grün- und Freifläche ca. 0,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau und Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließg., E+E Biotopverbund und Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Im westlichen Randbereich Überschwemmungsgebiet Kaitzbachsystem	
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	1-2		Erhalt der dichten Gehölzbestände am Kaitzbach
Bewertung Erholungseignung	1, (2),(3)	Mittlere Wertigkeit für Gehölzbestände im Westen der Fläche, hohe Wertigkeit für Kaitzbach	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	2		
Biodiversität, Arten und Biotope	2-3		Konfliktträchtigkeit aufgrund der hohen Wertigkeit im westlichen Randbereich (Kaitzbach), Empfehlung: Erhalt des Gehölzbestandes
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	1, 3	hohe Wertigkeit für Gehölzbestände in den beiden Randbereichen	

Baufläche SPA410				
Bewertung Biodiversität (Zone)	2			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	(3)	Im westlichen Randbereich Vorranggebiet Natur am Kaitzbach		
Fläche	2			
Versiegelung	1, 3	Hoher Versiegelungsgrad (Garagen), in Randbereichen ohne Versiegelung		
Boden	1			
Schutzwürdigkeit der Böden	1	Aufgrund des hohen Versiegelungsgrades des Garagenhofes		
Klima/ Luft	2			
Wichtige Luftleitbahnen	3	Liegt innerhalb Luftabflussbahn		
Klimatische Ausgleichsräume	1	Siedlungsraum mit geringer Überwärmung		
Wasser	2-3			Verringerung des Versiegelungsgrades, Regenwasserversickerung möglichst im Plangebiet und aktiver Grundwasserschutz, Verbesserung des Ist-Zustandes des Kaitzbaches
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1			
Grundwassergeschüttheit	3	Niedrige GWG		
Grundwasserneubildung	3, (1)	Überwiegend hohe GWN, im Westen GWN niedrig (Kaitzbach)		
Oberflächengewässer	/	Kaitzbach		
Ist-Zustand der Gewässer	1	schlecht – sehr schlechter Zustand		
Gütekategorie	3	Gering belastet		
Landschaft	1-2			
Bewertung der Landschaftsgestalt	2			
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	1			
Kultur- und sonstige Sachgüter	1			
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	/			
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	1			
Bewertung Kulturlandschaft	1			
Nutzungskontinuität	2			
Sonstige Hinweise	Im westlichen Randbereich Vorranggebiet Natur am Kaitzbach			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2	Bauflächentyp: B	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 0,47 ha
Empfehlung				
Für diese Baufläche wird der Erhalt der vorhandenen Grünstrukturen, insbesondere im Uferbereich des Kaitzbaches empfohlen. Die hohe Wertigkeit der Grundwasserneubildung sowie die geringe Grundwassergeschüttheit sollten durch die Verringerung des derzeitigen Versiegelungsgrades auf der Fläche sowie mit Regenwasserversickerung und aktiven Grundwasserschutz in der weiteren Planung einfließen und Beachtung finden.				





Baufläche SPA411			
Lage: OS Mobschatz, Podemus, Podemuser Ring	Aktuelle Nutzung: Grünland mit Gehölzen Nutzungskategorie: Landwirtschaft		
<div></div> <div></div>			
Flächengröße	0,41 ha		
Umgebende Nutzungen	Landwirtschaftsbetriebe, Wohnbaufläche mit geringer Dichte		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Gemischte Baufläche		
Rechtswirksamer FNP	Gemischte Baufläche		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Extensive Nutzung von Dauergrünland, E + E Grünverbund, Sorgfaltsbereich Dörflicher Ortskern		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Abstand zum LSG „Zschonergrund“ ca. 35 m	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2-3		
Bewertung Erholungseignung	3	Hohe Wertigkeit für die Erholung aufgrund der Nähe zum Zschonergrund	
Lärmbelastung	3		
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	2		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	2	Artenarmes Grünland	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2	Intensives Grünland mit Baumbestand, teilweise nichtheimische Nadelbäume	
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	VR Natur ca. 100 m entfernt	
Fläche	3		Konfliktträchtig aufgrund der Lage am ländlichen Siedlungsrand, Empfehlung: Offenhalten der Fläche
Versiegelung	3	Ohne Versiegelung	


Baufläche SPA411				
Boden	2-3			Konfliktträchtigkeit: Freihaltung von Bebauung der Bereiche mit besonders wertvollen Böden
Schutzwürdigkeit der Böden	3, 2	Überwiegend sehr hohe Wertigkeit der natürlichen Funktionen sowie der Bodenqualität, mittlere Wertigkeiten im nördlichen Bereich, gesamte Fläche innerhalb archäologischen Bodendenkmals (Dorfkern, Mittelalter)		
Klima/ Luft	3			Konfliktträchtig aufgrund der Bedeutung für Kalt-/Frischlufteinstellung, Empfehlung: Freihalten des zentralen und südlichen Bereiches von Bebauung
Wichtige Luftleitbahnen	/	Südlich angrenzend Luftabflussbahn		
Klimatische Ausgleichsräume	3, (2)	Hohe Kalt-/Frischlufproduktion, überwiegend innerhalb Schutzzone, nördliche Bereich der Fläche in Siedlungsraum mit geringer Überwärmung		
Wasser	2-3			Konfliktträchtig: geringe GWG erfordert bei Bebauung aktiven Grundwasserschutz
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1			
Grundwassergeschütztheit	3, (1)	Hohe GWG im nordöstlichen Bereich (Gehölzbestand)		
Grundwasserneubildung	2			
Oberflächengewässer	/			
Ist-Zustand der Gewässer	/			
Gütekategorie	/			
Landschaft	2-3			Hohe landschaftliche Empfindlichkeit: Lage am Hang am Ortsrand erfordert eine Bebauung mit geringen Bauhöhen, die sich harmonisch dem charakteristischen Ortsbild und der Landschaft anpasst
Bewertung der Landschaftsgestalt	3	Stark geneigtes Gelände nach Südwest, hohe Attraktivität der umgebenden Landschaft, weite Sicht auf Umgebung		
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2-3	Hoch empfindlich, da Lage oberhalb des Hanges am Ortsrand		
Kultur- und sonstige Sachgüter	2-3			Hohe Konfliktträchtigkeit: Lage in Kulturlandschaft erfordert eine angepasste Gestaltung der Bebauung
Ehemaliges Welterbegebiet	/			
Denkmalschutzgebiet	/	Nördlich angrenzend historischer Dorfbereich, nördlich sowie östliche Einzeldenkmale		
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2			
Bewertung Kulturlandschaft	3	Lage in ländlicher Kulturlandschaft		
Nutzungskontinuität	2-3			
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung			
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	C	Konfliktklasse: 3 Kompensationsbedarf: 0,82 ha
Empfehlung				
<p>Die Baufläche weist für die überwiegenden Schutzgüter eine hohe Konfliktträchtigkeit auf. Unter Berücksichtigung der hohen Bedeutung für die Schutzgüter Fläche, Boden und insbesondere für das Schutzgut Klima sollte die Bebauung auf ein absolutes Mindestmaß begrenzt werden. Demzufolge wird eine Reduzierung der Baufläche um etwa die Hälfte (0,2 ha) vorgeschlagen (vgl. Abb.).</p> <p>Aufgrund der Lage angrenzend an einem historischen Dorfbereich innerhalb der ländlichen Kulturlandschaft erfordert die Bebauung eine gestalterische Anpassung(siehe auch Landschaftsplan, Kap. 7.5.12). Darüber hinaus wird eine harmonische Eingliederung der Bebauung innerhalb des Ortsrandes empfohlen (hohe Durchgrünung).</p> <p>Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung (auf der nächsten Seite)</p>				

Baufläche SPA411

Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:






Baufläche SPA412		Aktuelle Nutzung: Pferdekoppel, Garten Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
Lage: StB Plauen, Mockritz, Boderitzer, Babisnauer Straße			
			
Flächengröße	0,71 ha	 	
Umgebende Nutzungen	Gärten (des Dorfkerns Mockritz), Acker, Wohnbebauung in geringer Dichte		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für die Landwirtschaft		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Dauergrünland, Streuobstwiese, Dauerhafte Pflege und Aufwertung der Biotopstruktur		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischen Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmzone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bedeutung/ Empfindlichkeit	Wesentliche Informationen	Hinweise für den B-Plan
Mensch/ menschliche Gesundheit	2		Integration der Teilbereiche mit gärtnerischer Nutzung in die vorgesehene Bebauung
Bewertung Erholungseignung	2, 3	2 Teilbereiche mit Gärten hochwertig	
Lärmbelastung	1	Immissionszone Straßenverkehr	
Lufthygienische Belastung	1		
Vulnerabilität gegenüber Hitze	1		
Biodiversität, Arten und Biotope	3		Erheblicher Konflikt auf B-Plan-Ebene nicht lösbar: Erhalt des Teilbereiches Garten mit der Streuobstwiese, Bebauung nur im westlichen, mittelwertigen Teilbereich – hier gut durchgrünt
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	3	Ein Teilbereich mit Streuobstwiese (ca. 1.200 m²) in Garten im zentralen Bereich	
Bewertung Biotoptypen	3, 2	Östliche Hälfte sehr hochwertig, wertvolle Gehölzbestände mit Habitatfunktion auf gesamter Fläche	
Bewertung Biodiversität (Zone)	3		

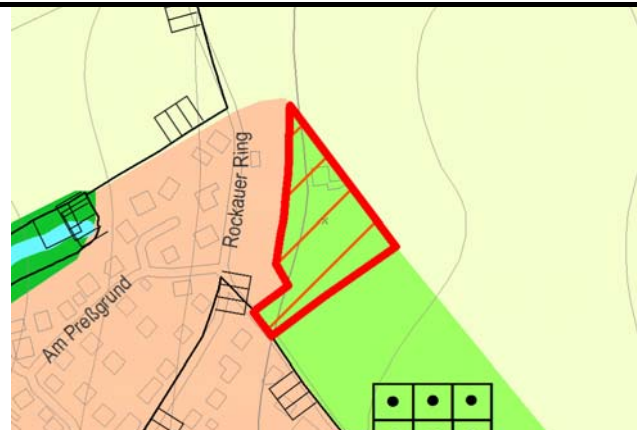
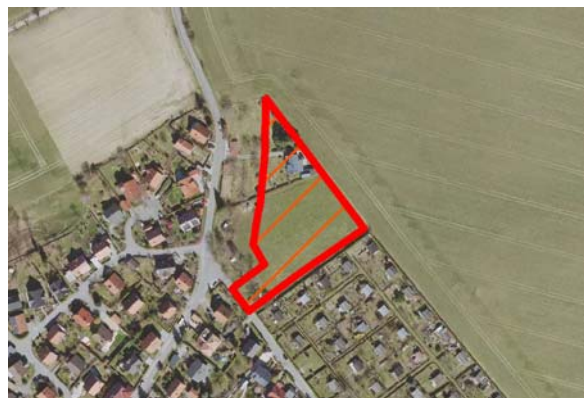

Baufläche SPA412					
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	2-3	Vielfältige Nutzung: Pferde- koppel, Garten, Wiese			
Vorbehaltsgebiete/ Vorranggebiete für Natur und Landschaft im Regionalplan	/	Nach Osten ca. 50 m entfernt			
Fläche	3		Maßgeblicher Konflikt aufgrund der Lage am ländlichen Ortsrand Empfehlung: kein Verbau		
Versiegelung	3	Gärten ohne Bebauung			
Boden	3		Erheblicher Konflikt auf B- Plan-Ebene nicht lösbar: Gebiet sollte aufgrund der hohen Bedeutung für das Schutzgut Boden von Bebauung freigehalten werden		
Schutzwürdigkeit der Böden	3	Hohe Wertigkeiten der nat. Bodenfunktionen und hohe Bodenqualität, im Westen Bodendenkmal (Siedlung, Vorrömische Eisenzeit), im Randbereich Ost archäologische Fundstelle (vorgeschichtlich, metallzeitlich, mittelalterlich)			
Klima/ Luft	3		Erheblicher klimatischer Konflikt, Empfehlung: Erhalt der klimatisch wirksamen Strukturen		
Wichtige Luftleitbahnen	/	Innerhalb Luftleitbahn			
Klimatische Ausgleichsräume	3	Hohe Kalt-/Frischlufthproduk- tion, Schutzzone			
Wasser	1-2				
Vulnerabilität gegenüber Hochwasser	1				
Grundwassergeschütztheit	1				
Grundwasserneubildung	2				
Oberflächengewässer	/				
Ist-Zustand der Gewässer	/				
Gütekategorie	/				
Landschaft	2-3		Hohe Empfindlichkeit durch Ortsrandlage, angepasste, sensible Bebauung wird empfohlen		
Bewertung der Landschaftsgestalt	2-3	zwischen historischem Ortskern Mockritz und Intensivacker			
Einschätzung der visuellen Verletzbarkeit	2	leicht geneigt am Rand der Aue am Kaitzbach			
Kultur- und sonstige Sachgüter	2				
Ehemaliges Welterbegebiet	/				
Denkmalschutzgebiet	/	Nördlich angrenzend histo- rischer Ortskern mit zahl- reichen Einzeldenkmalen			
Sichtbereiche um bedeutende Kulturdenkmale	2-3	Lage im Sichtbereich bedeu- tender Kulturdenkmale			
Bewertung Kulturlandschaft	2				
Nutzungskontinuität	1-2				
Sonstige Hinweise	Widerspruch zum Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung				
Empfindlichkeit/ Bedeutung	2-3	Bauflächentyp:	A	Konfliktklasse: 2	Kompensationsbedarf: 0,57 ha
Empfehlung					
Aufgrund der erheblichen Konflikte in Bezug auf die Schutzgüter Arten und Biotop (geschützter Biotop, hochwertige Gehölzbestände) sowie Boden (hohe natürliche Bodenfunktionen) sollte die Bebauung auf den westlichen Bereich reduziert werden. Dies würde eine Reduzierung der Wohnbaufläche um ca. 0,35 ha bedeuten.Damit wird die Streuobstwiese als geschützter Biotop erhalten. Gleichzeitig wird der östliche Bereich mit hoher Bedeutung innerhalb einer großen klimatischen Ausgleichsfläche erhalten bleiben. Die reduzierte Bebauung sollte mit Bezug auf die hohe Empfindlichkeit des Schutzgutes Landschaft dem Ortsbild angepasst gestaltet sein (geringe Bauhöhe, gut durchgrünt).					
Grafische Darstellung der Reduzierungsempfehlung:					
					

Steckbrief-Lesehilfe (Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft)			
Allgemeine Informationen		Mensch/ menschliche Gesundheit	
Nr.	Der Schlüssel (Nr.) ermöglicht eine eindeutige Identifizierung der Bauflächen innerhalb der SUP. Kürzel entspringen dem internen Bearbeitungsverlauf und haben keine Bedeutung für die Bearbeitung/ Bewertung	Bewertung Erholungs-eignung	.. besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A), wenn Fläche in Räumen mit einer geringen Erholungseignung liegt. ... positive Umweltauswirkungen (B), wenn Fläche in Räumen mit einer mittleren Erholungseignung liegt. ... Bestandsschutz (C), wenn Fläche in bedeutsamen Erholungsgebieten und Räumen mit einer schon derzeit hohen Erholungseignung (Erhalt der wertgebenden Strukturen nötig).
Lage & Aktuelle Nutzung	Lage der Fläche und die reale, aktuelle Nutzung (aus Luftbild/ vor-Ort-Begehung)	Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A), wenn Fläche zur Ausgestaltung von Grünverbindungen oder zur Ergänzung / Ausprägung von Kernflächen und Trittsteinen im Grünsystem dient bzw. bei Landwirtschaftsflächen: wenn Fläche am Ortsrand liegt und im Vergleich zum Vorbestand, den harmonischen Übergang zur freien Landschaft entwickelt. ... positive Umweltauswirkungen (B) bei allen anderen Flächen bzw. Bestandsschutz (C) bei Landwirtschaftsflächen, wenn Fläche am Ortsrand liegt und bereits einen harmonischen Übergang zur freien Landschaft aufweist, der in Folge der Ausweisung als Landwirtschaftsfläche verloren ginge.
Nutzungskategorie	FNP-Kategorie der aktuellen Nutzungsform	Biodiversität, Arten und Biotope	
Abbildungen	Ausschnitt aus dem FNP (Stand Dezember 2018), Luftbild (Stand 2017/18), Foto (Stand Juni 2014 - 2018)	§21-Biotope	Falls vorhanden, dann Bewertungsstufe (C) Bestandsschutz (Erhalt der wertvollen Bereiche notwendig).
Flächengröße	Flächengröße in ha	Biotoptypen	... besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei Flächen mit Biotoptypen geringer Bedeutung. ... positive Umweltauswirkungen (B) bei Flächen mit Biotoptypen mittlerer Bedeutung. ... Bestandsschutz (C) bei Flächen mit Biotoptypen hoher Bedeutung (Erhalt der wertvollen Bereiche notwendig).
Umgebende Nutzungen	Reale, aktuelle Nutzungen (aus Luftbild/ vor-Ort-Begehung)	Bewertung Biodiversität (Zone)	.. besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei Flächen mit einer geringen Anzahl unterschiedlicher Biotoptypen oder Biotoptypen, die in sich wenig strukturiert sind. ... positive Umweltauswirkungen (B) bei Flächen mit einer mittleren Vielfalt verschiedener Biotoptypen, mäßig strukturiert. ... Bestandsschutz (C) bei Flächen mit einer großen Vielfalt verschiedener Biotoptypen, die als Lebensraum dienen, oder: weniger Biotoptypen, die jedoch in sich reich strukturiert sind (Erhalt der wertgebenden Strukturen notwendig).
Darstellung im FNP-Entwurf	aus FNP-Entwurf, Stand Dezember 2018	Fläche	
Rechtswirksamer FNP	Darstellung im rechtswirksamen FNP	Versiegelung	... besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei einer Versiegelung / Verbauung > 70 % der Fläche bzw. bei Vorbelastungen durch Verbauungen / Rückbau ... Bestandsschutz (C) bei überwiegend nicht versiegelten / verbauten Flächen, insbesondere am Siedlungsrand
B-Plan / VV-Stand	Informationen zum Stand des Bebauungsplans, wenn vorhanden (Datenstand 19. 11. 2018)	Boden	
LP Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept	Darstellung im geltenden LP (Mai 2018) / Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept (größte Flächenanteile zuerst aufgeführt)	Schutz-würdigkeit der Böden	.. besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei Aufwertung des Bodens (natürliche Bodenfunktionen, Bodenqualität). ... positive Umweltauswirkungen (B) / Integration und Aufwertung Bestand bei Erhalt der Bodenfunktionen / -qualität.
LP strategisches Leitbild ökol. Netz	Darstellung im geltenden LP (Mai 2018) / Strategisches Leitbild „Dresden – die kompakte Stadt im ökologischen Netz“	Klima/ Luft	
Regionalplan	Wesentliche Informationen aus dem Regionalplan (1.Gesamtfortschreibung 2009)	Wichtige Luftleitbahnen	Falls vorhanden, dann Bewertungsstufe (C) Bestandsschutz (Offenhaltung der Abflussbahn notwendig) bei Grünflächen und besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei Landwirtschaftsflächen.
Schutzgebiete/Schutzzone		Gebietsbewertung	... besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei Anlage von Flächen in schlecht durchlüfteten Gebieten mit einer bereits derzeit hohen Wärmebelastung, die im Zuge des Klimawandels tendenziell noch zunimmt (Lage in Bereichen mit mittlerer bis sehr hoher Überwärmung > 3 Grad).
Für bestimmte Teile des Stadtgebiets bestehen gesetzliche Vorgaben oder Empfehlungen durch Schutzgebiete/ Schutzzonen		Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern	
Trinkwasserschutzzone I oder II	Information zur Lage der Fläche in Zone I und II	<p>In diesem Teil des Steckbriefs geht es darum, die Flächen in ihrem aktuellen Zustand zu erfassen und zu bewerten bzw. die Wirkung der geplanten Nutzung auf die Wertigkeit oder Empfindlichkeit der Fläche einzuschätzen . Bei der Zusammenfassung einzelner Teilbewertungen wurde nicht zwangsläufig das arithmetische Mittel gebildet, stattdessen wurde einzelfallbezogen hinterfragt, welche bewertungsdominanten Kriterien für die Fläche vorliegen.</p> <p>Als Datengrundlagen dienen der Landschaftsplan bzw. der Umweltatlas und aktuelle Umweltdaten der Stadt sowie Karten zur SUP des Landschaftsplans. Zu einigen Gesichtspunkten wurde eigenes Material erstellt.</p> <p>Zudem wurden auf jeder Fläche bestimmte Parameter vor Ort aufgenommen und die Bewertung wurde dort insgesamt auf die Plausibilität der einzelnen Einstufungen überprüft.</p> <p>Bei der Bewertung der Flächen kann es passieren, dass verschiedene Bewertungsstufen vorkommen. Je nach Flächenanteil, auf dem eine bestimmte Bewertung vorkommt, wurden folgende Schreibweisen angewendet:</p>	
Überschwemmungsgebiet	Information zur Lage der Fläche in Überschwemmungsgebieten		
Natura 2000-Gebiet, Naturschutzgebiet	Information zur Lage der Fläche in einem Schutzgebiet Natura-2000 oder/ und Naturschutzgebiet (FFH-VP, BNatSchG)		
Landschaftsschutzgebiet	Information zur Lage der Fläche in einem Landschaftsschutzgebiet		
Seveso-Relevanz	Prüfung der Lage der Baufläche in dem Pufferbereich einer Seveso-relevanten Anlage		
C, B, A (fett)		dominiert mit über 50% Flächenanteil auf der jeweiligen Grünfläche	
C, B, A (normal)		zweitgrößter Flächenanteil mit 30% - 50% auf der jeweiligen Grünfläche	
(C), (B), (A) (in Klammern)		Minderheit max. 30% auf der jeweiligen Grünfläche	

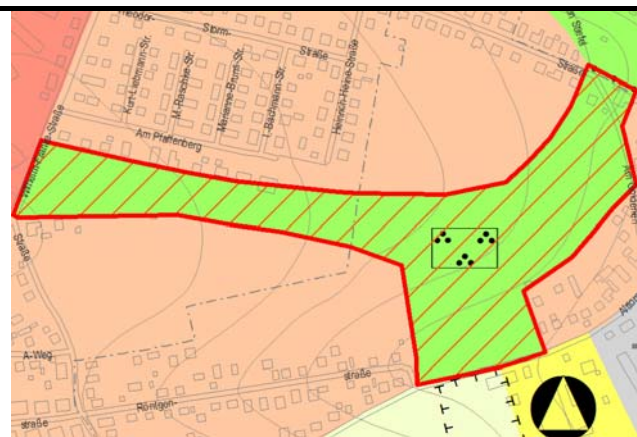



Steckbrief-Lesehilfe (Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft)		
	... positive Umweltauswirkungen (B) bei allen anderen Gebieten.	Abkürzungen und Begriffe vgl. Steckbrief Lesehilfe (Bauflächen)
Wasser		
Grundwasser- geschüttheit	... besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A), wenn Grundwassergeschüttheit niedrig und sehr niedrig bei Grünflächen bzw. hoch und sehr hoch bei Landwirtschafts- flächen. ... positive Umweltauswirkungen (B) bei allen anderen Gebieten.	
Grundwasser- neubildung	... besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A), wenn Grundwasserneubildung gering (< 3 l/s* km²) bei Grün- flächen bzw. hoch und sehr hoch bei Landwirtschafts- flächen (> 5 l/s* km², weitgehende landschaftliche Offenhaltung notwendig). ...positive Umweltauswirkungen (B), wenn Grundwasser- neubildung gering (3 - 5 l/s* km²) bei Grünflächen. ... Bestandsschutz (C), wenn Grundwasserneubildung hoch und sehr hoch (> 5 l/s* km², weitgehende landschaftliche Offenhaltung notwendig) bei Grünflächen.	
Landschaft		
Bewertung der Land- schafts-gestalt	.. besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei Flächen mit einer geringen landschaftlichen Wertigkeit. ... positive Umweltauswirkungen (B) bei Flächen mit einer mittleren Wertigkeit der Landschaftsgestalt. ... Bestandsschutz (C) bei Flächen mit einer sehr hohen und hohen Wertigkeit der Landschaftsgestalt (Erhalt der wertgebenden Strukturen notwendig).	
Kultur- und sonstige Sachgüter		
Denkmal- schutzgebiet (und Sachge- samtheiten)	Falls vorhanden, dann Bestandsschutz (C), Beachtung der denkmalpflegerischen Erfordernisse notwendig.	
Bewertung Kulturland- schaft	... besonders hohe positive Umweltauswirkungen (A) bei allen Landschaften die nicht mit Bestandsschutz (C) bewertet werden. ... Bestandsschutz (C), wenn Fläche Historische Kulturlandschaften und Kulturlandschaftselemente enthält / schneidet.	
Gesamtbewertung		
Im letzten Abschnitt des Steckbriefes werden die wesentlichen Informationen und Ergebnisse der vertiefenden Prüfung der Grünfläche / Fläche für die Landwirtschaft zusammengefasst		
Gesamt- bewertung	Aufgrund der einzelnen Teilbewertungen wurde die Gesamtempfindlichkeit der Fläche ermittelt. Dabei ist nicht das arithmetische Mittel entscheidend, sondern die einzelfallbezogene Bedeutung der Schutzgüter. A - besonders erhebliche positive Umweltauswirkungen B - positive Umweltauswirkungen, bei deren Gestaltung umweltbezogene Anforderungen aus dem Bestand zu berücksichtigen sind C - Schwerpunkt Schutz und Erhalt schon wertvoller Bereiche	
Zusammen- fassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche / Fläche für die Landwirtschaft	In der abschließenden Empfehlung werden die Informationen für die Bauleitplanebene zusammengefasst. Insbesondere werden dann Empfehlungen formuliert, wenn durch besondere Maßnahmen bereits vorhandene, wertgebende Elemente in die Grünflächen-/ Landwirtschaftsflächenplanung integriert werden können.	

Geplante Grünfläche 422		Aktuelle Nutzung: Garagen, Skaterparcour Nutzungskategorie: Wohnbaufläche mit geringer Dichte	
			
Flächengröße	1,97 ha		
Umgebende Nutzungen	Grünfläche (Dauerkleingarten, Grünstrukturen auf Rückbauflächen), Einzelhandel, Wohnen		
Darstellung im FNP (Stand 12/2018)	Sonstiger Garten		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbauflächen (WBFL) ca. 1,4 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,6 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau, Grün- und Erholungsfläche, E+E Grünverbund, Bebaute Fläche am Nordrand, Luftleitbahn		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (1,04 ha), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Trinkwasserschutzzone IIIb (gesamte Fläche)	
Überschwemmungsgebiet	Ja	Rechtswirksames ÜG Elbe (südwestlicher Bereich), größtenteils Überschwemmungsgefährdetes Gebiet	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A		Erhalt des Skaterparks
Bewertung Erholungseignung	A, (B)	Derzeit größtenteils geringe Erholungseignung	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotope	A-B		Erhalt der Einzelgehölze auf dem südlichen Teil der Fläche und der mehrstämmigen Traubeneiche im Südosten
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, (B)	Südwestlicher Randbereich: Baumreihe (Eichen), mehrstämmige Traubeneiche im Südosten, Vorbelastung: versiegelt	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	A		
Fläche	A		
Versiegelung	A	Größtenteils versiegelt/ bebaut	

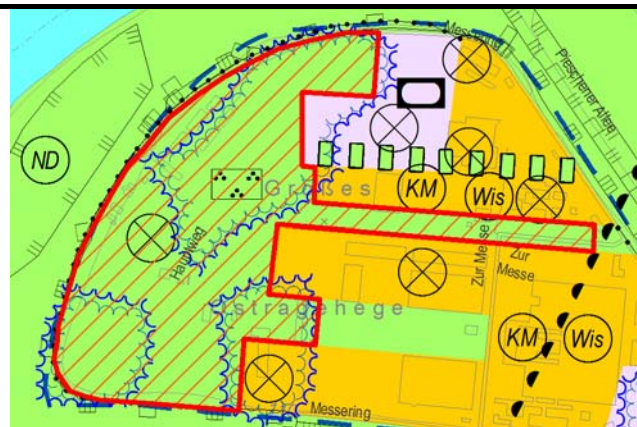


Geplante Grünfläche 422			
Boden	A		Zwei Bodendenkmäler beachten (Dorfwüstung Mittelalter; Stichbandkeramik Siedlung Seidnitz)
Schutzwürdigkeit der Böden	A, (B)	Größtenteils versiegelt/ bebaut; gesamte Fläche zwei Bodendenkmäler	
Klima/ Luft	C		Offenhaltung der Luftleitbahn erforderlich
Wichtige Luftleitbahnen	C	Gesamte Fläche wichtige Luftleitbahn	
Gebietsbewertung	A		
Wasser	A-B	Überschwemmungsgebiet , Vorbehaltsgebiet Wasserressource, Lage in Trinkwasserschutzzone IIIb	Erhalt von Offenlandbereichen zur Grundwasserneubildung/ Hochwasserabfuhr
Grundwassergeschüttheit	B		
Grundwasserneubildung	A	Neubildungsraten hoch, aber Vorbelastung: größtenteils versiegelt, daher positive Auswirkungen der Planung	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/	Bodendenkmal beachten	
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
A	Die Baumreihe im Südwesten (Eichen) und die mehrstämmige Traubeneiche im Südosten sollten wenn möglich in die Grünanlage integriert werden. Insgesamt ist die großflächige Entsiegelung und Lage der geplanten Grünfläche positiv hervorzuheben. Die Vulnerabilität gegenüber Hochwasser ist zu beachten. Aufgrund der Überschneidung mit einer wichtigen Luftleitbahn wird empfohlen, die Grünfläche mit einem hohen Anteil an Freiflächen und niedriger Grünausstattung zu konzipieren.		

Geplante Grünfläche 999_14a		Aktuelle Nutzung: Weide, Gehölze Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	0,58 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet (Westen), Landwirtschaft (Norden, Osten), Kleingartenanlage (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Dauerkleingarten		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 0,6 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Erosionsmindernde Maßnahmen auf Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Sonstige Gehölzflächen, E+E von Wanderwegen und E + E Grünverbund angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Geltender Regionalplan (2009)	Regionaler Grünzug (Helfenberg, 0,79 ha), Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/	in ca. 120 m Abstand FFH-Gebiet „Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz“	
Naturschutzgebiet	/	In ca. 120 m Abstand NSG „Dresdener Elbhänge“	
Landschaftsschutzgebiet	/	westlich angrenzend Landschaftsschutzgebiet "Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	C		Erhalt der offenen Weide sowie Einbindung der Gehölzstrukturen in die zukünftige Nutzung
Bewertung Erholungseignung	C	Derzeit hohe Erholungseignung im Landschaftsraum	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	C	am Ortsrand im ländlichen Raum mit recht harmonischen Übergang zur Landschaft	
Biodiversität, Arten und Biotope	B-C		Erhalt der Gehölze der Streuobstwiese
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	C	Anteilig Streuobstwiese im Westen (80 m²)	
Bewertung Biotoptypen	B, C	Weide als Extensivgrünland mittelwertig, hochwertiger Gehölzbestand in Streuobstwiese	
Bewertung Biodiversität (Zone)	C	Hohe Wertigkeit für Biodiversität	

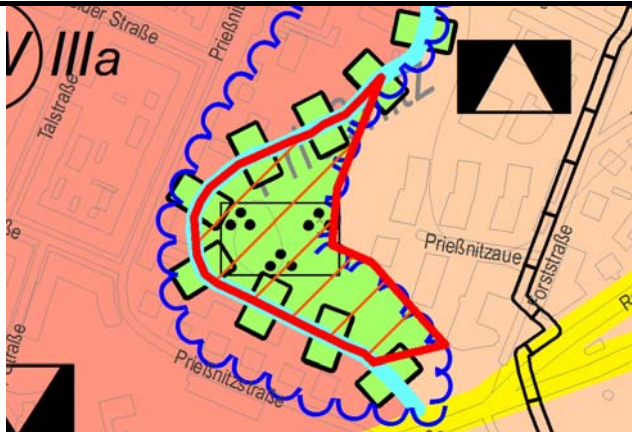


Geplante Grünfläche 999_14a			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	B, C	Artenarmes Weideland, hochwertige Gehölzstrukturen	
Fläche	C		Erhalt der offenen und unverbauten Flächen
Versiegelung	C, A	Wohngebäude im Nordwesten, sonst ohne Versiegelung	
Boden	C		Erhalt der offenen Flächen bzw. einzelne Bepflanzung mit Gehölzen
Schutzwürdigkeit der Böden	C	Hohe nat. Bodenfunktionen und mittlere Bodenqualität	
Klima/ Luft	C		Offenhaltung der Fläche aufgrund der klimatischen Ausgleichsfunktion am Ortsrand
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	C	Hohe Kalt-/Frischlufthproduktion, klimatische Ausgleichsräume	
Wasser	B-C		
Grundwassergeschüttheit	C	Niedrige GWG	
Grundwasserneubildung	B	Mittlere GWN	
Landschaft	B-C		Erhalt der Gehölzstrukturen und der extensiven Nutzungsform am Ortsrand
Bewertung der Landschaftsgestalt	C-B	Sehr hohe bis hohe Bedeutung des Landschaftsbildes	
Kultur- und sonstige Sachgüter	C		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	C	Ländliche Kulturlandschaft, im Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale	
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
C	Der Streuobstbestand am westlichen Rand der Fläche sollte aufgrund der hohen Wertigkeit (geschützter Biotope) in die zukünftige Grün- und Freifläche integriert werden. Insgesamt ist die hohe Bedeutung zahlreicher Schutzgüter hervorzuheben. Hier insbesondere die extensive Grünlandnutzung neben Streuobstbestand, welche für den Ortsrand im ländlichen Raum charakteristisch ist (Schutzgüter Landschaft, Kulturgüter). Im Hinblick auf die hohe Wertigkeit der Schutzgüter Fläche, Boden und Klima sollte der hohe Anteil offener Freiflächen erhalten bleiben.		

Geplante Grünfläche E116		Aktuelle Nutzung: Acker, Extensivgrünland Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Prohlis, Torna, Am Pfaffenberg / Wilhelm-Franke-Str.			
			
Flächengröße	8,16 ha	 	
Umgebende Nutzungen	Wohngebiete (Westen, Norden), Landwirtschaft (Norden, Süden), Gewerbe (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage		
Rechtswirksamer FNP	Wohnbaufläche mit hohem Grünanteil ca. 3,8 ha, Grün- und Freiflächen ca. 4,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 31, Wilhelm-Franke-Straße / Frühzeitige Beteiligung ab 13.08.2012		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Erosionsmindernde Maßnahmen auf Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, E + E Grünverbund westlich und östlich im Randbereich		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zellen in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B-C		Erhalt der offenen Wiesenfläche sowie Einbindung der vorhandenen Gärten in die zukünftige Nutzung
Bewertung Erholungseignung	B	Derzeit mittlere Erholungseignung im Siedlungsraum	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	C	am Stadtrand an durchgrünten Wohngebieten	
Biodiversität, Arten und Biotope	B		Erhalt des hochwertigen extensiven Grünlandes
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, B	Extensivgrünland hochwertig, Acker geringwertig, ND Schwarzerdevorkommen Torna ca. 8.800 m²	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B	mittlere Wertigkeit für	





Geplante Grünfläche E116			
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	B	Biodiversität Artenarme Ackerfläche, strukturreiches Extensivgrünland im Verbund mit Gärten	
Fläche	C		Erhalt der offenen und unverbauten Flächen
Versiegelung	C, (A)	Überwiegend nicht verbaut am Siedlungsrand, einzelne Wohngebäude im Nordosten	
Boden	C		Erhalt der offenen Flächen insbesondere im zentralen und östlichen Bereich, Minderung der Nutzungsintensität
Schutzwürdigkeit der Böden	C	Sehr hohe nat. Bodenfunktionen und hohe bis sehr hohe Bodenqualität	
Klima/ Luft	C		Offenhaltung der Fläche aufgrund der hohen klimatischen Funktion am Siedlungsrand
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	C	Hohe und sehr hohe Kalt-/ Frischluftproduktion, überwiegend Schutzzone	
Wasser	A-B		
Grundwassergeschüttheit	A	Sehr hohe GWG	
Grundwasserneubildung	B	Mittlere GWN	
Landschaft	C		Erhalt der vorhandenen Grünstrukturen sowie der extensiven Nutzungsform am Siedlungsrand
Bewertung der Landschaftsgestalt	C	hohe Bedeutung des Landschaftsbildes	
Kultur- und sonstige Sachgüter	C		Erhalt, Freihalten und Hervorheben der Blickbeziehung aus der Hanglage weit über die Stadt ins Elbtal
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	C	Blickbeziehung unmittelbar von der Fläche in das Elbtal, Lage im Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale	
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B-C	Die vorgesehene Parkfläche besitzt bereits hohe Wertigkeiten für einzelne Schutzgüter (Fläche, Boden, Klima, Landschaft). Dies ist vor allem auf den geringen Versiegelungsgrad zurückzuführen. Diese kleinteilige und vereinzelte Verbauung sollte erhalten und möglichst nicht erweitert werden. Die landwirtschaftliche Nutzung (Acker) sollte extensiviert werden. Die Wiesenfläche im westlichen Bereich sollte erhalten und weiterhin extensiv gepflegt werden. Eine neuangelegte Parkanlage sollte die weite Blickbeziehung in das Elbtal in das Gestaltungskonzept integrieren.		

Geplante Grünfläche SPA002_n		Aktuelle Nutzung: Kleingartenanlage, Gewerbefläche, Brachen mit Ruderalflur, Extensivgrünland Nutzungskategorie: Dauerkleingarten	
			
Flächengröße	18,46 ha		
Umgebende Nutzungen	Extensivgrünland (nahezu umschließend), Gewerbe und Brachen (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage		
Rechtswirksamer FNP	Funktionsmisch. v. Freizeit, Kultur, Ausstellung ca. 18 ha		
B-Plan/ VV-Stand	Rahmenplan 736, SR-Beschluss 1998		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Entsiegelung/ Rückbau, Luftleitbahn, vorsorgende Prüfung Artenbestand		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Große komplexe Wert- und Funktionsräume, Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (17,95 ha), siedlungstypische historische Ortsrandlage		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	ca. 60% innerhalb rechtswirksamen ÜG Elbe	
Natura 2000-Gebiet	/	westlich und südlich angrenzend FFH- und EU-Vogelschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“	
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	westlich und südlich angrenzend LSG „Dresdner Elbwiesen und –altarme“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B		Erholungsrelevante größere (Obst-)Gehölze erhalten
Bewertung Erholungseignung	B, C	Kleingärten, Brachfläche mit Ruderalflur mit lockeren Gehölzbeständen (im südlichen Bereich)Pfade / Querverbindungen zu Messering	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotope	B-C		Vorhandener Gehölzbestand, extensive Nutzungsform (Grünland) und Sukzession in die Gestaltung der Grünfläche integrieren
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Westlich bis nördlich angrenzend großflächige Magere Frischwiese	
Bewertung Biotoptypen	B, C, (A)	Ruderalflur, Extensivgrünland, hochwertige Gehölzbestände auf Rückbauflächen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B, A		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	C	Struktur- und artenreiche	



Geplante Grünfläche SPA002_n			
		Kleingartenanlagen, Ruderalfluren mit Gehölzbeständen, Extensivgrünland	
Fläche	C		Erhalt der offenen und unverbauten Flächen
Versiegelung	C, (A)	Überwiegend nicht verbaut (Rückbaufläche) am Siedlungsrand, kleinteilige Bebauung (Gewerbe)	
Boden	A		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	B, (A)	Im Bereich der Kleingärten mittlere Bedeutung der nat. Bodenfunktionen und Bodenqualität, Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung/Altstandorte (SALKA-Nr. 62/104091, 62/219193, 62/219348, 62/235008, 62/235009, 62/208270, 62/200139, 62/219397)	
Klima/ Luft	C	Randbereich einer wichtigen Luftleitbahn (Westhälfte)	Offenhaltung der Luftleitbahn
Wichtige Luftleitbahnen	C	westlicher Bereich in Luftleitbahn (Elbe)	
Gebietsbewertung	B	Überwiegend Kalt-/Frischluftentstehungsgebiet, klimatische Ausgleichsräume	
Wasser	B-C	ca. 60% innerhalb rechtswirksamen ÜG Elbe	Erhalt von Offenlandbereichen zur Grundwasserneubildung/ Hochwasserabfuhr
Grundwassergeschüttheit	B	Hohe GWG	
Grundwasserneubildung	C	Hohe GWN	
Landschaft	B		Erhalt der vorhandenen Grünstrukturen sowie der extensiven Nutzungsform am Siedlungsrand
Bewertung der Landschaftsgestalt	B, A; (C)		
Kultur- und sonstige Sachgüter	C		Berücksichtigung der Bezüge zur Sachgesamtheit Städtischer Schlacht- und Viehhof, Messe, Erhalt, Freihalten und Hervorheben der Blickbeziehungen
Denkmalschutzgebiet	C	Sachgesamtheit „Städtischer Schlacht- und Viehhof, Messe“ auf östlichen Teilbereichen	
Bewertung Kulturlandschaft	C	Vollständig im Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale	
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	<p>Die vorhandenen Gehölzbestände sowie die extensive Nutzungsform für Grünland sollte in die Gestaltung der Grünfläche integriert werden. Darüber hinaus sollten die Pfade und Querverbindungen dieser großen Fläche in das Gestaltungskonzept der vorgesehenen Parkanlage einfließen.</p> <p>Das Überschwemmungsgebiet und die Luftleitbahn sind weitgehend offen zu halten. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig.</p>		

Geplante Grünfläche SPA024		Aktuelle Nutzung: Kleingärten Nutzungskategorie: Dauerkleingarten	
			
Flächengröße	1,3 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohngebiet, Grundschule mit Sportplatz (Osten), Prießnitz		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 1,2 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau und Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließg., Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (1,1 ha), Vorranggebiet für Natur und Landschaft (überwiegend), Vorbehaltsgebiet Wasserressource, Sichtexponierter Elbtalbereich, Regionaler Schwerpunkt Fließgewässersanierung		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Vollständig in Trinkwasserschutzzone IIIa	
Überschwemmungsgebiet	Ja	vollständig in rechtswirksamen ÜG Elbe und Prießnitz	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A-B		Erhalt des hohen Durchgrünungsgrades
Bewertung Erholungseignung	B	Grüne Insel inmitten dichter Wohnbebauung; Vorbelastung: Eingeschränkte Zugänglichkeit	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotope	B-C		Möglichst Erhalt der differenzierten Vegetation/Lebensräume, insb. Erhalt der Altgehölze
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	B, C		
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	C	Strukturreiche Kleingartensiedlung, bedeutsam insbesondere durch Lage in Bachnähe und durch hohen	

Geplante Grünfläche SPA024			
		Anteil an Altgehölzen (z.B. Ahorn, Buche)	
Fläche	C		
Versiegelung	C	Kleinteilig in Gärten verbaut, jedoch insgesamt geringer Versiegelungsgrad	
Boden	B		
Schutzwürdigkeit der Böden	B	mittlere nat. Bodenfunktionen und Bodenqualität	
Klima/ Luft	B		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	B	Kalt-/Frischlufitentstehungsgebiet in zentraler Lage, klimatische Ausgleichsfläche	
Wasser	B	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz, festgesetztes ÜG, Trinkwasserschutzzone IIIa	Erhalt des geringen Versiegelungsgrad, möglichst Wegebau in
Grundwassergeschüttheit	A	Sehr niedrige GWG	Teilversiegelung und
Grundwasserneubildung	C	Sehr hohe GWN	Maßnahmen zur Versickerung auf der Fläche
Landschaft	B		Erhalt vorhandener
Bewertung der Landschaftsgestalt	B	Attraktive Lage entlang Prießnitz, jedoch: kaum zugänglich für Allgemeinheit	strukturgebender Elemente und Einbeziehung in die Grünflächenplanung (Altgehölze, markante Vegetation)
Kultur- und sonstige Sachgüter	A	Einzeldenkmale	Denkmale und deren Sicht-
Denkmalschutzgebiet	/		bereiche sind zu berücksichtigen
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	Die Planung als Grünfläche ist außerordentlich positiv hervorzuheben. Der vorhandene hochwertige Gehölzbestand (Altbäume) sollte in die Gestaltung der Grünfläche integriert werden. Auch der hohen Vulnerabilität gegenüber Hochwasser durch die Lage im Überschwemmungsgebiet sollte durch angepasste Grünflächenplanung begegnet werden (Freihalten von vulnerablen Bereichen).		

Geplante Grünfläche SPA052		Aktuelle Nutzung: Gewerbe, Kleingärten, Ruderalflächen Nutzungskategorie: sonstiger Garten	
Lage: OS Cossebaude, Obergohlis, Meißner Landstraße			
			
Flächengröße	1,7 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingärten (Osten, Südwesten), Ruderalflächen, Gewerbe (Westen), Bundesstr. (Norden), Eisenbahntrasse (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen ca. 1,7 ha, überörtliche Hauptverkehrsstr. (Planung)		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (1,52 ha), Gebiet mit herausr. Sichtbeziehungen von/zu einem bedeutsamen hist. Kulturdenkmal in weiträumig sichtexpon. Lage (Spitzhaus Radebeul), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet Elbe	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A		
Bewertung Erholungseignung	A, (B)		
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotope	A-B		Erhalt der Gehölzstrukturen sowie der extensiven Nutzungsform
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, (C)	Wertgebend zentrale und südliche Teil der Fläche mit Extensivgrünland und größeren Einzelgehölzen, im Süden Kleingärten	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	B		
Fläche	C		

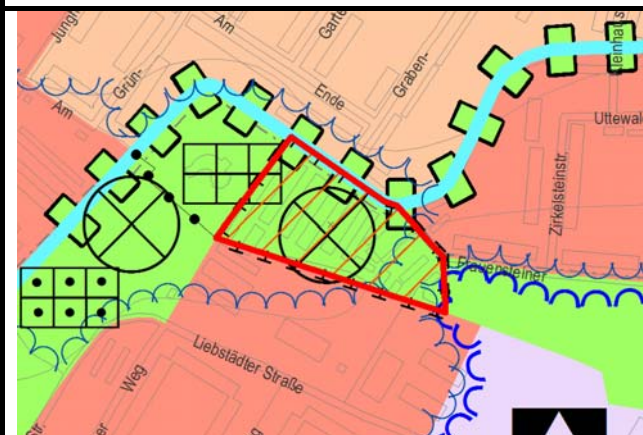

Geplante Grünfläche SPA052			
Versiegelung	C, (A)	Überwiegend nicht versiegelt, nur im Norden kleiner Flächenanteil	
Boden	B		Keine Versiegelung des Südwestlichen Bereichs aufgrund der hohen Wertigkeit der Böden; Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	B	Hohe Wertigkeit der Bodenfunktionen im Südwesten der Fläche (Kleingärten); Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung (Ver- oder Auffüllung, SALKKA-Nr. 62/104299)	
Klima/ Luft	B		Erhalt offener Grünflächen sowie der Gehölzbestände
Wichtige Luftleitbahnen	A		
Gebietsbewertung	C-B	Offene Wiesenflächen mit hoher Bedeutung für Kaltluftentstehung, Gehölzbestände mit Bedeutung für klimatischen Ausgleich	
Wasser	B-C	Hochwassergefährdung	Erhalt von Offenlandbereichen zur Grundwasserneubildung
Grundwassergeschütztheit	B, A	Geringe Geschütztheit im Norden	
Grundwasserneubildung	C		
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A, (B)		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		Sichtachse zum Spitzhaus Radebeul möglichst offenhalten
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A	Gebiet mit herausr. Sichtbeziehungen von/zu einem bedeutsamen hist. Kulturdenkmal in weiträumig sichtexpon. Lage (Spitzhaus Radebeul)	
Gesamtbewertung		Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche	
B	Integration der Einzelgehölze auf dem südlichen Teil der Fläche in die Gestaltung der Grünfläche. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachtes notwendig.		

Geplante Grünfläche SPA074		Aktuelle Nutzung: Ruderalfläche, Baustelleneinrichtung Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	2,99 ha		
Umgebende Nutzungen	Bahnbrache (Südost), Wohngebiet (Westen), Gewerbe (Nordost)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen ca. 2,99 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Entsiegelung/ Rückbau, E+E Grünverbund, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, vorsorgende Prüfung Artenbestand		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Weitere Zelle des kompakten Stadtraums		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (1,36 ha)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Nördlicher Teilbereich im Überschwemmungsgefährdeten Gebiet Elbe (ca. 2.350 m²)	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A		
Bewertung Erholungseignung	A	Keine Zugänglichkeit	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A	Bahn und Str.	
Biodiversität, Arten und Biotope	B-C		Gehölzpflanzungen und trocken exponierte Bereiche an den Schienen erhalten, insb. Standorte der Karthäuser-Nelke (BArtSchV)
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/	Größere Vorkommen der Karthäuser-Nelke entlang der Bahntrassen (Dianthus carthusianorum)	
Bewertung Biotoptypen	B, A, (C)	Hochwertige Trockenstandorte entlang der Bahntrassen im Norden, Neupflanzung Gehölze	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	C	Zahlreiche unterschiedliche Biotope auf kleiner Fläche	
Fläche	C		

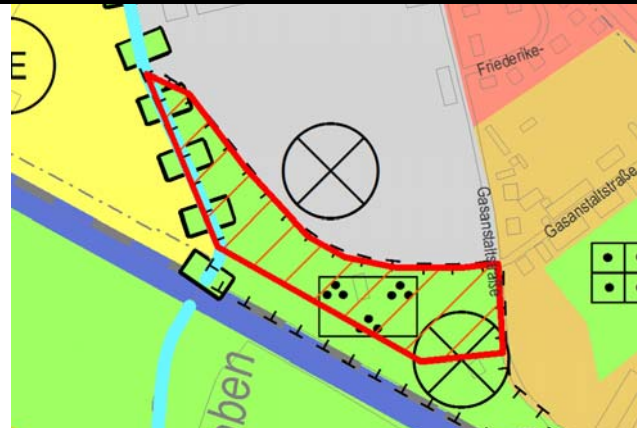
Geplante Grünfläche SPA074			
Versiegelung	C, (A)	Überwiegend nicht verbauter Randbereich eines Bahngeländes, im südlichen Teil mit Gleisanlagen	
Boden	A		
Schutzwürdigkeit der Böden	A		
Klima/ Luft	A		Erhalt der Gärten im Norden und der offenen Grünlandfläche
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	A	Beginnende Überwärmung in stark überwärmten Siedlungsbereich	
Wasser	C		Weitgehende landschaftliche Offenhaltung
Grundwassergeschüttheit	A	Sehr niedrig	
Grundwasserneubildung	C	8 bis 9,9 l/skm², etwas weniger im Norden	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	Integration trocken exponierter Bereiche an den Schienen und der Gärten im Norden sowie der Gehölzpflanzung in die Grünkonzeption.		

Geplante Grünfläche SPA084			
Lage: StB Klotzsche, Klotzsche, Klotzscher Haupt-/K.-Marx-Str.			
Aktuelle Nutzung: Grünfläche, Ruderalfläche Nutzungskategorie: Landwirtschaft			
			
			
Flächengröße	4,25 ha		
Umgebende Nutzungen	Gärten, Wohngebiet (Süden, Südosten), Grünland (Nordwesten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 3,8 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 037 (Karl-Marx-Str./Klotzcher Hauptstr./Dörnichtweg), Frühzeitige Beteiligung 30.05.2003		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Extensive Nutzung von Dauergrünland/ Streuobstwiese, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B		
Bewertung Erholungseignung	B, (C), (A)	Wirksame Naherholungsfläche mit zahlreichen Wegen, Höchste Wertigkeit im südwestlichen Randbereich, östlich Immissionszone Straßenverkehr	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	B		
Biodiversität, Arten und Biotope	B		Integration des markanten Einzelgehölzes im Südwesten und einzelner artenreicher Wiesenbereiche in die Planung der Grünfläche
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	B, C	Teilweise artenreiches extensives Grün- und Weideland, Altgehölz	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	B	Markantes Einzelgehölz im Südwesten der Fläche	
Fläche	C		
Versiegelung	C	unversiegelt	




Geplante Grünfläche SPA084			
Boden	B		
Schutzwürdigkeit der Böden	B, (A)	Böden geringer Wertigkeit nur in den Randbereichen im Süden, Westen und Norden	
Klima/ Luft	B		
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	B	Kalt-/Frischlufitentstehungsgebiet, Schutzzone	
Wasser	A		
Grundwassergeschüttheit	A	Sehr niedrig	Teilbereiche zur Grundwasserneubildung offen halten
Grundwasserneubildung	A, C, (B)		
Landschaft	B-C		
Bewertung der Landschaftsgestalt	C, B		Randeffekte und wertgeben- des Einzelgehölz erhalten
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	Erhalt des markanten Einzelgehölzes und umgebener, artenreicher Wiesenbereiche, Erhalt der Erschließung/ Wegeverbindungen und Erholungsfunktion.		

Geplante Grünfläche SPA114_n		Aktuelle Nutzung: Garagen Nutzungskategorie: Wohnbaufläche mit hoher Dichte	
			
Flächengröße	1,22 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingärten (Südwesten, Osten), Spielplatz (Westen), Wohngebiet (Norden), Garagen, Kindergarten (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12/2018)	sonstiger Garten		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 1,1 ha, Gemeinbedarfsflächen (GMBFL) ca. 0,1 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau und Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließgewässers, Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, E+E Grünverbund angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (0,12 ha)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet Elbe im Südwesten	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A-B		
Bewertung Erholungseignung	B	Vorbelastung: Bereits intensiv bebaut, Garagenstandort	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A	Ergänzung von Grünsystem (Spielplatz, Kleingärten)	
Biodiversität, Arten und Biotope	A		Erhalt der Altgehölze
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A	Größtenteils versiegelt	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	A		
Fläche	A		
Versiegelung	A	Größtenteils versiegelt/ bebaut	

Geplante Grünfläche SPA114_n			
Boden	A		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachttes notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden	A	Hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen aber nur geringe Bodenqualität, jedoch: versiegelt/ bebaut Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung (Ver- oder Auffüllung, SALKA-Nr. 62/104126)	
Klima/ Luft	A	Hoher Versiegelungsgrad	
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	A	Siedlungsraum mit hoher Überwärmung	
Wasser	A		Schutz und Entwicklung des grenzverlaufenden Fließgewässers und der Uferbereiche, möglichst Integration des Fließgewässers in Grünflächenplanung
Grundwassergeschüttheit	A	GWG mittel, aber Vorbelastung: Versiegelt	
Grundwasserneubildung	A	GWN mittel, aber Vorbelastung: Versiegelt	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		Grünbezug zur unmittelbar nördlich anschließenden Gartenheimsiedlung Gruna
Denkmalschutzgebiet	/	Angrenzend an Sachgesamtheit Gartenheimsiedlung Gruna	
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
A	Durch Entsiegelung sind erheblich positive Effekte zu erwarten. Da die unmittelbar anschließende Luftleitbahn bereits derzeit durch Garagen beeinträchtigt ist, würde sich die Situation in keinem Fall verschlechtern. Das nördlich vorhandene Fließgewässer sollte bei der Grünflächenplanung in die Konzeption einbezogen werden. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachttes notwendig.		

Geplante Grünfläche SPA117		Aktuelle Nutzung: Gehölzbestand, Fernleitung, Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	1,73 ha		
Umgebende Nutzungen	Bahn (Süden), Brache, Gewerbe, (Norden), Wohnen, Gärten (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12/2018)	Parkanlage; Grünvernetzung		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen ca. 1,4 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau und Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Vorsorgende Prüfung des Artenbestandes vor Umsetzung der Maßnahmen, randlich Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließg., Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A-B		
Bewertung Erholungseignung	A	Immissionszone Bahntrasse und Straßenverkehr	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotope	C-B		Erhalt der vielfältigen Grünstrukturen
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	C, B, (A)	größtenteils dichter Gehölzbestand, kleinteilig Ruderalflur bzw. Grünland	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	C	Artenreiche Ruderal- und Gehölzflur mit Übergang zu Offenland, zahlreiche Vogelarten wahrnehmbar	

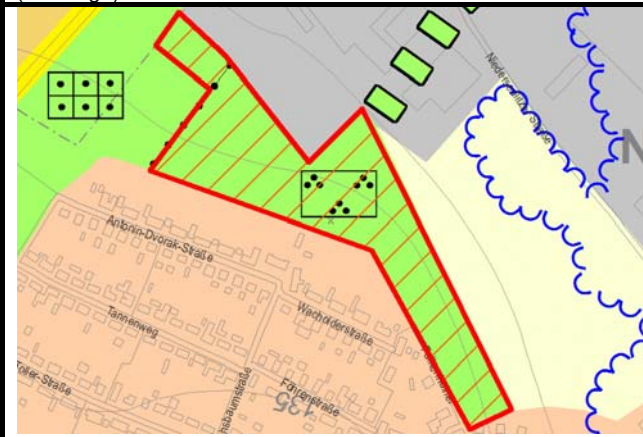

Geplante Grünfläche SPA117				
Fläche		C		Erhalt der offenen und unverbauten Flächen zwischen Gewerbe- und Bahnfläche
Versiegelung		C, (A)	Überwiegend nicht versiegelt, kleines Gebäude mit Zuwegung (Rückbaufläche)	
Boden		A-B		Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Schutzwürdigkeit der Böden		A, B	Mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen, niedrige Bodenqualität, im südlichen Randbereich Altlastenverdachtsfläche: Altstandorte (SALKA-Nr. 62202010, 62202005)	
Klima/ Luft		B		Erhalt der Gehölzbestände für klimatische Ausgleichsfunktion
Wichtige Luftleitbahnen		/		
Gebietsbewertung		B	Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser		B-C		Erhalt von Offenlandbereichen
Grundwassergeschütztheit		B		
Grundwasserneubildung		C	Hohe GWN	
Landschaft		B		
Bewertung der Landschaftsgestalt		B		
Kultur- und sonstige Sachgüter		A		
Denkmalschutzgebiet		/		
Bewertung Kulturlandschaft		A		
Gesamtbewertung		Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B		Erhalt des Gehölzbestandes als Puffer zur Bahntrasse und Integration in die Gestaltung der Grünfläche. Im Rahmen des B-Planes ist eine weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig.		

Geplante Grünfläche SPA126		Aktuelle Nutzung: Ruderalflächen Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
Lage: StB Prohlis, Strehlen, Reicker Str. 33-35 Rücklage			
			
Flächengröße	2,13 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingartenanlage, Wohnen (Westen), Gewerbe Gartenbau (Osten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Dauerkleingarten		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen ca. 1,8 ha, Gemischte Bauflächen (GBFL) ca. 0,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 399 (Wissenschaftsstandort Ost II), Frühzeitige Beteiligung 18.05.2015		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Wasserressource, Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A		
Bewertung Erholungseignung	A, B	Höchste Wertigkeit im Süden	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotop	B-C		
Geschützte Biotop nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	B	Sukzessiv entwickelter Gehölzbestand zwischen Ruderalflur	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	C	Großflächig gestuften Gehölzbestand im Wechsel mit Ruderal- und Grasflur, Vorwaldstadium	
Fläche	C		Erhalt der offenen und unverbauten Fläche
Versiegelung	C	nicht versiegelt	
Boden	B		
Schutzwürdigkeit der Böden	B		
Klima/ Luft	C		



Geplante Grünfläche SPA126			
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	C	Kalt-/Frischlufitentstehung, klimatischer Ausgleichsraum	
Wasser	B-C		
Grundwassergeschüttheit	B		
Grundwasserneubildung	C	Hohe GWN	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A, B		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	Ein möglichst geringer Versiegelungsgrad und eine Vor-Ort Versickerung von nicht schädlich beeinträchtigtem Regenwasser ist aufgrund der derzeit erhöhten Grundwasserneubildungsraten auf der Fläche anzustreben. Vorhandene Gehölze sind möglichst in die Planung zu integrieren.		

Geplante Grünfläche SPA127_n		Aktuelle Nutzung: Gehölz- u. Ruderalflächen, Hockeyplatz Nutzungskategorie: Wald und Flurgehölze	
			
Flächengröße	12,12 ha		
Umgebende Nutzungen	Gewerbe (Osten), Bahnanlagen (Norden), Kleingärten (Westen), Grünland (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage, Sportlichen Zwecken dienende Einrichtung		
Rechtswirksamer FNP	Bahnanlagen ca. 9,5 ha, Gemeinbedarfsflächen (GMBFL) ca. 1,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 398 B, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost, Teilbereich 1.B, FB 23.07.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Grün- und Erholungsfläche, Sonstige Gehölzfläche, Waldfläche, Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließg., E+E von Wanderwegen, E+E Grünverbund, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Wasserressource, Sichtexponierter Elbtalbereich, Gebiet mit anthropogen bedingter Boden- und/oder Grundwasserkontamination		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	Ja	Rechtswirksames ÜG Blasewitz-Grunauer Landgraben (insg. ca. 0,7 ha im Zentrum der Fläche)	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A-B		
Bewertung Erholungseignung	B, C, A	Zum Teil durch fußläufige Wege erschlossen, Skatepark und Bolzplatz im südlichen Bereich	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotope	B		Nachweise zum Vorkommen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (Zauneidechsen) und einer Vielzahl wild lebender Vögel; Erhalt der kleinteiligen Bio-
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	B (A) (C)	Zahlreiche Gehölze zwischen Ruderalflur, Arten- und struktureich, ausgeprägtes Relief	


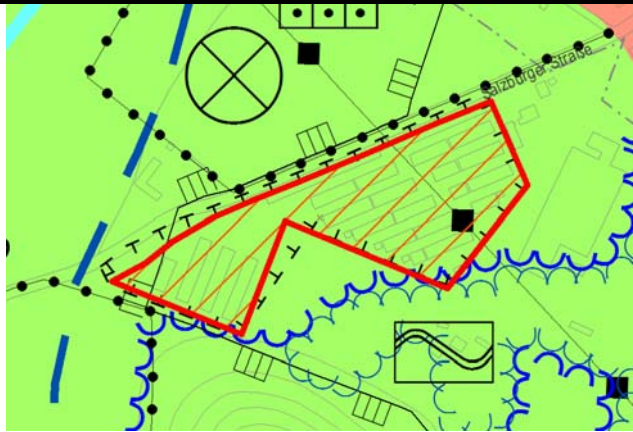

Geplante Grünfläche SPA127_n			
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		tope mit Gehölzen, Gras- und Staudenflur, Integration in die Grünfläche
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	C	Kleinteilig strukturierte Biotope mit Gehölzen, Gras- und Staudenflur sowie Gebüsch	
Fläche	C		
Versiegelung	A, (B)	Bodenqualität und Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen höher auf Teilstück im Westen	
Boden	A-B		
Schutzwürdigkeit der Böden	C, (A)	Überwiegend nicht versiegelt, im Osten Bolzplatz und Wege teilversiegelt	
Klima/ Luft	C	Sehr hohe Bedeutung für das Schutzgut Klima	Konfliktträchtig bei Beseitigung des Gehölzbestandes (z.B. Nutzung als Sportfläche), Empfehlung: Erhalt der flächigen Gehölzbestände
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	C	Schutzzone Grünfläche bzw. Kaltluftentstehung in Offenlandbereichen	
Wasser	B-C	Teile der Fläche sind festgesetztes ÜG (Osten) am Koitzschgraben	Weitgehende landschaftliche Offenhaltung der Flächen im ÜG
Grundwassergeschütztheit	B	Mittlere GWG	
Grundwasserneubildung	C	hohe GWN	
Landschaft	B		
Bewertung der Landschaftsgestalt	B, A		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		Erhalt der Sichtbeziehungen
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A	Zahlreiche Sichtbereiche zu dominanten Orientierungspunkten und einzigartigen Bauwerken	
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	Es wird empfohlen, vorhandene Biotope mit Gehölzen, sowie Gras- und Staudenflur zu erhalten und in die Grünfläche (Parkanlage) zu integrieren. Die Flächen im festgesetzten Überschwemmungsgebiet (Osten) sollten möglichst offengehalten werden.		

Geplante Grünfläche SPA133		Aktuelle Nutzung: Acker mit breiten Gehölzsäumen Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
			
Flächengröße	4,04 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnbebauung (Süden), Kleingärten (Westen), Acker (Osten) Gewerbe (Nordwesten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage, Dauerkleingarten (ca. 0,3 ha)		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 2,1 ha, Gewerbliche Bauflächen ca. 1,1 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,8 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 017 (Niedersedlitzer Str./Ost), Frühzeitige Bürgerbeteiligung 28.07.2000		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Sonstige Gehölzfläche, Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Extensive Nutzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B		
Bewertung Erholungseignung	B	mittlere Erholungseignung im Siedlungsraum	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	B	Randlich von durchgrünt Wohngebieten	
Biodiversität, Arten und Biotope	A-B		Integrieren der Gehölzbestände in Randbereichen in Gestaltungskonzept der Parkfläche
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, (B)	Acker zwischen breiten Gehölzsäumen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	A, B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	B		
Fläche	C		Erhalt der offenen und unverbauten Flächen
Versiegelung	C	unversiegelt im randlichen Stadtgebiet	




Geplante Grünfläche SPA133			
Boden	A-B		
Schutzwürdigkeit der Böden	A, (B)	Höherwertige Böden auf Südosthälfte	
Klima/ Luft	B		
Wichtige Luftleitbahnen	/	In der Nähe von 2 Luftleitbahnen	
Gebietsbewertung	B	Überwiegend hohe Kalt-/ Frischluftentstehung, Schutzzone	
Wasser	B-C		
Grundwassergeschüttheit	B, A	Geringste GWG im Norden	Erhalt der Grundwasserneubildung durch Offenhaltung
Grundwasserneubildung	C	Besonders hohe GWN im Süden und Westen	
Landschaft	B		
Bewertung der Landschaftsgestalt	B		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	Erhalt der Gehölzstrukturen, Eignung für extensiven Park.		

Geplante Grünfläche SPA149		Aktuelle Nutzung: Garagen, Ruderalflur, Gehölze Nutzungskategorie: Wohnbaufläche mit hoher Dichte	
			
Flächengröße	1,33 ha		
Umgebende Nutzungen	Wohnen (Nord, Ost, Süd), Gewässer mit Grünfläche (West/Nord), Garagen (Süd)		
Darstellung im FNP (Stand 12/2018)	Parkanlage		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 1,5 ha, WBFL mit hohem Grünanteil ca. 0,4 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau und Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, Kalt- und Frischluftabflussbahn, Verbesserung der ökolog. Funktion des Fließg., E+E Grünverbund und E+E des Biotopverbundes und der Biotopvernetzung angrenzend		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorranggebiet für Natur und Landschaft (z. T. am nordwestlichen Rand)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/	Westlich angrenzend Überschwemmungsgebiet Kaitzbachsystem	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A-B	Überwiegende Nutzung durch Garagen	
Bewertung Erholungseignung	B	Innerhalb Stadtgebiet mit mittlerer Erholungseignung	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A		
Biodiversität, Arten und Biotope	A-B	Westlich angrenzend Vorranggebiet Natur und Landschaft	
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, B	Garagen, randlich dichter Gehölzbestand mit Ruderalflurfläche am Gewässer	




Geplante Grünfläche SPA149			
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	A, B	Größtenteils versiegelt, in Randbereichen strukturreich	
Fläche	A		
Versiegelung	A	Größtenteils versiegelt/ bebaut	
Boden	A		
Schutzwürdigkeit der Böden	A		
Klima/ Luft	B-C	hoher Versiegelungsgrad	Landschaftliche Offenhaltung aufgrund bedeutsamen Kaltluftstrom
Wichtige Luftleitbahnen	C	Innerhalb Luftleitbahn (von Südwest) trotz (niedriger) Garagenbebauung	
Gebietsbewertung	B	In Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser	A		
Grundwassergeschüttheit	A		
Grundwasserneubildung	A, (C)	Hoher Versiegelungsanteil	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A, (B)		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
A	Es ist zu erwarten, dass die Umsetzung der Grünfläche (Park) mit erheblich positiven Effekten verbunden ist. Der Rückbau der Garagen kann positive Effekte auf die Luftleitbahn haben, wenn in diesem Bereich auf die Pflanzung von Gehölzen bzw. den Luftstrom blockierende Gestaltungen verzichtet wird.		

Geplante Grünfläche SPA157		Aktuelle Nutzung: Garagen, Wald Nutzungskategorie: Wohnbaufläche mit hoher Dichte	
Lage: StB Leuben, Dobritz, Salzburger Str.			
			
Flächengröße	2,35 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingartenanlage (Nord, Südwest), Grün- und Erholungsfläche, Wald (Süd)		
Darstellung im FNP (Stand 12/2018)	Elbaue		
Rechtswirksamer FNP	WBFL mit hohem Grünanteil ca. 1,2 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,9 ha, Hauptverkehrsstr. ca. 0,3 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau, Anlage von Dauergrünland und Gehölzfläche, Waldfläche, Luftleitbahn, vorsorgende Prüfung des Artenbestands		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (4,02 ha), Sichtexponierter Elbtalbereich		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/	Trinkwasserschutzzone IIIb (gesamte Fläche)	
Überschwemmungsgebiet	Ja	Rechtswirksames ÜG Elbe auf gesamter Fläche	
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	Ja	ragt im Westen in LSG "Dresdner Elbwiesen und -altarme"	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A-B		
Bewertung Erholungseignung	B	Immissionszone Straßenverkehr (nördlich)	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A	Überwiegend Garagen und Parkplätze	
Biodiversität, Arten und Biotope	A-B		Erhalt der Altgehölze und des Waldbereiches
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, C	In den Randbereichen vereinzelt Altgehölze (Eichen), ein Bereich Wald nach §2 SächsWaldG	
Bewertung Biodiversität (Zone)	A, C		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	A, C	zwischen Garagen Waldstück im Verbund mit anschließender Elbaue	

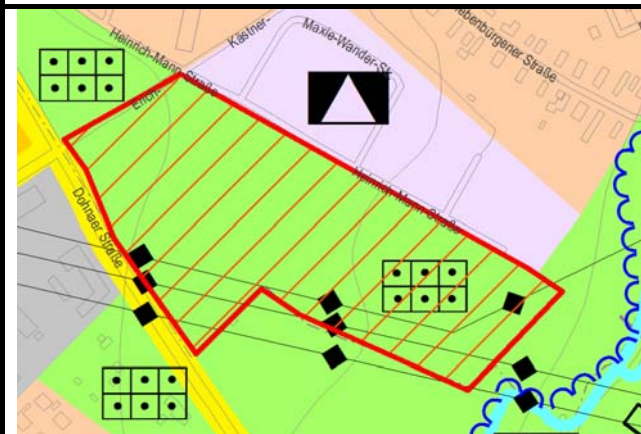


Geplante Grünfläche SPA157			
Fläche	A		
Versiegelung	A	Größtenteils versiegelt/ bebaut	
Boden	A		
Schutzwürdigkeit der Böden	A	Größtenteils versiegelt/ bebaut, daher erheblich positive Umweltauswirkungen zu erwarten, Bodendenkmal in überwiegendem Flächenbereich	
Klima/ Luft	B-C		
Wichtige Luftleitbahnen	C	Westlichster Teilbereich liegt in Schutzzone, Kaltluftstrom trotz (niedriger) Garagenbebauung	Landschaftliche Offenhaltung aufgrund bedeutsamen Kaltluftstrom
Gebietsbewertung	B	Trotz Verbauung in klimatischer Schutzzone	
Wasser	A	Vollständig in ÜG	Erhöhte Vulnerabilität gegenüber Hochwasser beachten (festgesetztes ÜG)
Grundwassergeschüttheit	A		
Grundwasserneubildung	A	Sehr hoch versiegelt	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A		
Kultur- und sonstige Sachgüter	B		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	B, (A)	Bodendenkmal	
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
A	Die Umsetzung der Darstellung als Grünfläche ist mit erheblich positiven Auswirkungen verbunden (Rückbau, Entsiegelung). Aufgrund der Lage im festgesetzten Überschwemmungsgebiet und der besonderen Lage innerhalb einer wichtigen Luftleitbahn wird empfohlen, die Grünfläche möglichst offen auszuformen (Verzicht auf Gehölze, blockierende Gestaltungen).		

Geplante Grünfläche SPA161		Aktuelle Nutzung: Garagen, Gehölzbestände, Wiesen Nutzungskategorie: Wohnbaufläche mit hoher Dichte	
Lage: StB Cotta, Naußlitz, Wiesbadener / Mohorner Str.			
			
Flächengröße	2,58 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingärten (Norden, Südosten), Gehölzflächen (Westen), Wohnnutzung (Osten), Hauptstr. (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Dauerkleingarten		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen (Dauerklein-, Nutz- und sonstige Kleingärten) ca. 2,5 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Entsiegelung/ Rückbau und Anlage bzw. Wiederherstellung von Grün- und Erholungsflächen, E+E Grünverbund, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	A		
Bewertung Erholungseignung	B	Überwiegend Parkplätze und Garagen, kein Zugang, Immissionszone Straßenverkehr im Süden	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	A	Gehölzbestand am südlichen Randbereich der Fläche bereits städtische Grünfläche	
Biodiversität, Arten und Biotope	A		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, (B)	Gehölzbestand im südlichen Bereich an Straße, Wiesenflächen (gemäht)	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	A		

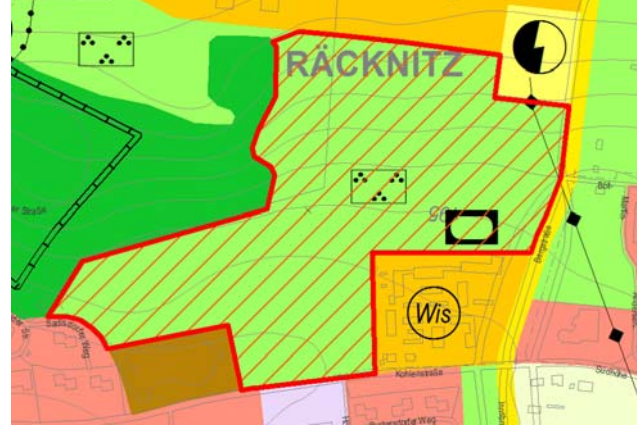
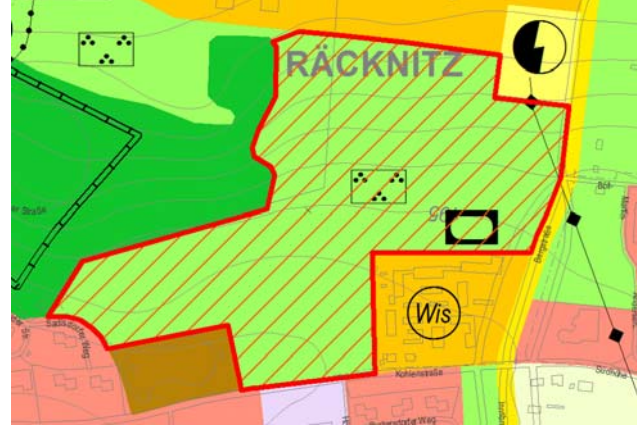


Geplante Grünfläche SPA161			
Fläche	A		
Versiegelung	A	Vorwiegend versiegelt, kleine Teilflächen unverbaut	
Boden	A		
Schutzwürdigkeit der Böden	A	Altlastenverdachtsfläche: Altablagerung (Ver- oder Auffüllung, SALKA-Nr. 62/104102)	Altlastenverdachtsflächen stellen eine mögliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung dar; weitere, nutzungsbezogene Prüfung des Altlastenverdachts notwendig
Klima/ Luft	B	Hoher Versiegelungsgrad	
Wichtige Luftleitbahnen	/		
Gebietsbewertung	B	In Siedlungsraum mit geringer Überwärmung	
Wasser	A-B		
Grundwassergeschüttheit	B		
Grundwasserneubildung	A	Hoher Versiegelungsgrad	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
A	Die Umsetzung der Darstellung als Grünfläche ist mit erheblich positiven Auswirkungen verbunden. Der Altlastenverdachtsfall muss gesondert geprüft und betroffene Böden ggf. saniert werden.		

Geplante Grünfläche SPA305		Aktuelle Nutzung: Landwirtschaft, Gehölzsaum Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Cotta, Omsewitz, Gompitzer Str.			
			
Flächengröße	3,44 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingärten (Westen), Friedhof, Ruderalfläche (Süden), Wohngebiet (Osten), Landwirtschaft, Wohnbrache, Berufsbildungswerk (Norden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Dauerkleingarten		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft ca. 2,6 ha, VEA mit hohem Grünanteil ca. 0,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Kalt- und Frischluftabflussbahn, Extensivierung der Nutzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zelle in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
			
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B		Empfehlung bei der Ausformung der Kleingartenanlage: Erhalt der öffentlichen Querungsfunktion Nord-Süd
Bewertung Erholungseignung	B	Pfade auf Fläche, weite Aussicht, Freigelände für Freizeitaktivitäten, Querungsfunktion Nord-Süd	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	B		
Biodiversität, Arten und Biotope	B		
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	B	Extensiv bewirtschaftetes Grünland mit Ruderal- und Staudenfluren mittlerer, frischer Standorte (ehemals Ackerbrachen), Gehölzsaum in Randbereichen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	B	Arten- und strukturarm	


Geplante Grünfläche SPA305			
Fläche	C		Erhalt offener und unverbauter Fläche
Versiegelung	C	unversiegelt im randlichen Stadtgebiet	
Boden	B		Keine großflächige Versiegelung bei der Ausformung der Dauerkleingärten
Schutzwürdigkeit der Böden	B	Mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und Bodenqualität	
Klima/ Luft	B-C		Offenhaltung der Abflussbahn im Süden notwendig
Wichtige Luftleitbahnen	C	Südlicher Bereich in Kalt- und Frischluftabflussbahn, wird z.T. gespeist durch klimatisch wirksames, exponiertes Grünland auf d. Fl.	
Gebietsbewertung	B	Lage in Kalt-/Frischluftentstehungsgebiet, Schutzzone	
Wasser	B		
Grundwassergeschütztheit	B	GWG niedrig, aber im Bestand schon positiver Effekt (Landwirtschaftl. Fläche)	
Grundwasserneubildung	B	Keine positiven Effekte durch Anlage von Dauerkleingärten zu erwarten	
Landschaft	B		Erhalt der öffentlich zugänglichen Aussicht vom höchsten Punkt im Nordwesten
Bewertung der Landschaftsgestalt	B, (C), (A)	Insgesamt positive Ausprägung, besonders Aussicht vom höchsten Punkt ins Elbtal; Vorbelastung: Funkmast im Südosten	
Kultur- und sonstige Sachgüter	B		
Denkmalschutzgebiet	/	Sachgesamtheit Volkspark Leutewitz im Nordosten außerhalb d. Fl.	
Bewertung Kulturlandschaft	B	Harmonische Einbindung d. Grünfläche in Umgebung, Übergang zu Grünstrukturen im Süden; Viele Sichtbereiche dominante Orientierungspunkte, einzigartige Bauwerke und beachtliche Industriearchitektur	
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B	Leicht positive und negative zu erwartende Effekte bei der Ausformung der Fläche als Dauerkleingärten halten sich die Waage. Positiv erscheint die zu erwartende höhere Biodiversität im Schutzgut Arten und Biotope, eher negativ zu bewerten sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch und Klima. Hier könnte der Erhalt der öffentlichen Querungsfunktion (Nord-Süd-Achse) und der öffentlich zugänglichen Aussicht vom höchsten Punkt im Nordwesten d. Fl. den positiven Effekt der Planung bekräftigen. Im Süden sollte ein Bereich als Freifläche erhalten bleiben um den derzeitigen wichtigen Kalt- und Frischluftabflusses ins Tal des Weidigtbaches weiterhin zu gewährleisten.		

Geplante Grünfläche SPA307		Aktuelle Nutzung: Acker, Grünland, Gehölze, Freileitungen, Funkmast Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Prohlis, Niedersedlitz, Dohnaer Str./ Heinrich-Mann-Str.			
			
Flächengröße	6,48 ha		
Umgebende Nutzungen	Kleingärten (Süden, Osten), Gewerbe, Bundesstraße (Nordwesten), Grünflächen (Norden, Nordosten)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Dauerkleingarten		
Rechtswirksamer FNP	Gewerbliche Bauflächen ca. 3,5 ha, Fläche für Landwirtschaft ca. 1,9 ha, Grün- und Freiflächen ca. 0,9 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Kalt- und Frischluftabflussbahn, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung, Anreicherung mit Kleinstrukturen		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ergänzungskorridor als situationsbezogener Grünverbund		
Geltender Regionalplan (2009)	Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (unmittelbar im Osten angrenzend), Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B		Empfehlungen bei der Ausformung der Kleingartenanlage: Gehölzstreifen als Lärmpuffer zur Bundesstraße, Gehölze/Gebüsch in Randbereichen der Fläche erhalten und integrieren
Bewertung Erholungseignung	B	mittlere Erholungseignung, Feldgehölze im Randbereich, Ackerfläche mit Funkmasten, Hochstromtrasse, angrenzend stark befahrene Bundesstraße	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	B	Angrenzend an vorhandene Dauerkleingärten im Osten und Nordwesten	



Geplante Grünfläche SPA307			
Biodiversität, Arten und Biotope		B	
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG		/	
Bewertung Biotoptypen		A, C	Extensivgrünland mit dichtem Gehölzsaum hochwertig, intensiv genutztes Ackerland, positive Effekte zu erwarten
Bewertung Biodiversität (Zone)		B	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität		A, C	Strukturreicher Gehölzbestand im Randbereich in Verbindung mit Grünland
Fläche		C	
Versiegelung		C	unversiegelt im Stadtrandgebiet (ohne Vorbelastungen)
			Erhalt offener und unverbauter Fläche
Boden		B	
Schutzwürdigkeit der Böden		B	Mittlere Wertigkeit der Bodenfunktionen und -qualität; Bodendenkmal (Bandkeramik Siedlung Lockwitz) auf gesamter Südosthälfte Ackerbaulich genutzt (Acker-Feldblock)
			Begrenzung der Versiegelung auf Mindestmaß; Bodendenkmal in Südosthälfte beachten
Klima/ Luft		B	
Wichtige Luftleitbahnen		(C)	Äußerster Osten der Fläche Teil einer Kalt- und Frischluftabflussbahn
Gebietsbewertung		B	Mäßige bis hohe Kalt-/ Frischluftproduktion, Schutzzone im Zusammenhang mit anschließenden Grünflächen
			Erhalt der großen offenen Grünfläche mit hoher Bedeutung für Kaltluftentstehung
Wasser		B	
Grundwassergeschütztheit		B, (A)	GWG niedrig im äußersten Osten
Grundwasserneubildung		C	GWN hoch
			Versiegelung auf Mindestmaß beschränken, lokale Regenwasserversickerung
Landschaft		A	
Bewertung der Landschaftsgestalt		A	Sehr unharmonisch ausgeprägte Landschaft, umgeben von negativen Aspekten (Hochstromtrasse, Funkmast, Bundesstraße, Rückgebautes Gebiet)
			Einbringung größerer Gehölzstrukturen in Dauerkleingärten als Sicht- und Lärmschutz
Kultur- und sonstige Sachgüter		A	
Denkmalschutzgebiet		/	
Bewertung Kulturlandschaft		A	Bodendenkmal beachten
Gesamtbewertung			
B		Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche	
		Deutliche positive zu erwartende Effekte bei der Ausformung der Fläche als Dauerkleingärten beziehen sich auf das Schutzgut Mensch / Erholung sowie auf die Landschaftsgestaltung. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Grünstrukturen (Gehölzbestand mit Extensivgrünland im Randbereich) und die Planung einer vielfältig strukturierten und naturnahen Gartenanlage werden die Schutzgüter Biodiversität / Biotope, Boden und Klima an Wertigkeit zunehmen. Besonderer Beachtung bedarf die Lage an der stark befahrenen Bundesstraße neben vorhandener Hochstromtrasse und Funkmast. Eine besonders gestaltete Abstandsfläche (Gehölzpflanzung) sollte einen Puffer insbesondere zur Minderung von Lärm u. a. durch den Straßenverkehr bilden.	

Geplante Grünfläche SPA308		Aktuelle Nutzung: Acker, Gehölze Nutzungskategorie: Landwirtschaft	
Lage: StB Plauen, Räcknitz, Kohlenstr./ Bergstr.			
			
Flächengröße	19,38 ha		
Umgebende Nutzungen	Universitätsgelände (Norden, Südosten), Ruderalfläche mit Wald (Westen), Hauptstraße, Kleingärten (Osten), Gewerbe, Wohnen (Süden)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Parkanlage		
Rechtswirksamer FNP	Grün- und Freiflächen ca. 18,8 ha		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 040 (Südpark), FB 18.06.2018		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche, Sonstige Gehölzfläche, Verkehrsfläche, Vorranggebiet ackerbauliche Nutzung, Anlage von Gehölzen, Erhalt und Entwicklung von Wanderwegen, E+E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Komplexer Transfer- und Funktionskorridor		
Geltender Regionalplan (2009)	Gebiet mit hohem landschafts-ästhetischem Wert (Kap. 7.2)		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B		Aussichtspunkte erhalten, Berücksichtigung des westlich verlaufenden Wanderweges
Bewertung Erholungseignung	B	Mittlere Erholungseignung, Wegebeziehung von Nord-Süd, Immissionszone Straßenverkehr östlich und südlich	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	B		
Biodiversität, Arten und Biotope	A-B		Erhalt der vorhandenen Großgehölze
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A, C	Intensivacker, Gehölzbestände in Randbereichen	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	A	Artenarmes Ackerland, besonders hohe positive Effekte zu erwarten	

Geplante Grünfläche SPA308				
Fläche		C	Erhalt offener und unverbauter Fläche	
Versiegelung		C		unversiegelt im randlichen Stadtgebiet
Boden		B	Möglichst Offenhaltung der Fläche mit besonders wertvollen Böden; beachten des Bodendenkmals und der archäologischen Fundstelle	
Schutzwürdigkeit der Böden		B		Nördliche Hälfte: sehr hohe Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen und hohe Bodenqualität, südliche Hälfte: mittelwertig und flächiges Bodendenkmal d. Bronzezeit (zudem archäologische Fundstelle metallzeitl.)
Klima/ Luft		B	Kalt- und Frischluftabfluss gen Norden ins Elbtal weiterhin gewährleisten	
Wichtige Luftleitbahnen		/		
Gebietsbewertung		B		Überwiegend hohe Kalt-/ Frischluftproduktion, im Zusammenhang mit Wald in Schutzzone
Wasser		B	Landschaftliche Offenhaltung im Südwesten aufgrund hoher Neubildungsraten	
Grundwassergeschütztheit		B		Niedrige GWG nur kleinteilig am Gebietsrand (Zentral-westlich), aufgrund derzeitigem Bestand kein Effekt zu erwarten
Grundwasserneubildung		B, (C)		Hohe Neubildungsraten im Südwesten
Landschaft		A		
Bewertung der Landschaftsgestalt		A		Gebiet mit hohem landschaftl. Potential (Aussicht, Größe, Lage) aber derzeit negative Ausprägung, erheblich positive Effekte zu erwarten
Kultur- und sonstige Sachgüter		A-B	Erhalt der Aussichtspunkte und Sichtbeziehungen/ weiterhin Ablesbarkeit der Kulturlandschaft gewährleisten	
Denkmalschutzgebiet		/		
Bewertung Kulturlandschaft		A, B		Mehrere Aussichtspunkte auf Fläche (Süden, Westen, Zentrum); gesamte Fläche Sichtbereich für dominante Orientierungspunkte, beachtliche Industriearchitektur und einzigartige Bauwerke; Bestand auf Fläche selbst aber kaum wertgebend
Gesamtbewertung		Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B		Bei der Ausformung der Fläche als Park sind überwiegend erheblich positive Umweltauswirkungen zu erwarten. Besondere Beachtung bei der Planung des Parkes sollte dem Erhalt von Sichtbeziehungen und Aussichtspunkten gewidmet werden. Ein Mosaik von Freiflächen und gehölzbestandenen Flächen könnte ebenso dem Erhalt des Kalt- und Frischluftabflusses im Norden, der hohen Grundwasserneubildungsraten im Südwesten und der besonders wertvollen Böden dienlich sein.		

Geplante Grünfläche SPA401			
Lage: StB Cotta, Omsewitz, Ockerwitzer Straße			
Aktuelle Nutzung: Wirtschaftsgrünland, Feldgehölz Nutzungskategorie: Landwirtschaft			
			
Flächengröße	0,71 ha		
Umgebende Nutzungen	Wirtschaftsgrünland (nördlich), Kleingärten (westlich), Gärten (östlich), ehem. Gärtnerei (südlich)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Dauerkleingarten		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für die Landwirtschaft		
B-Plan/ VV-Stand	B-Plan 44 Dresden-Omsewitz Nr. 2, Gompitzer Straße, AB 20.09.1990		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Fläche (Dauergrünland, Streuobstwiese), E + E Grünverbund		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Zellen in Übergangsbereichen und peripheren Räumen		
Geltender Regionalplan (2009)	/		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Fluglärmszone nach RP	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/		
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung der Grünfläche
Mensch/ menschliche Gesundheit	B-C		Erhalt / Entwicklung einer fußläufigen Querungsmöglichkeit
Bewertung Erholungseignung	B	Pfade als Nord-Süd-Querung	
Lage der geplanten Grünfläche im Grünsystem	C	Verbindung zwischen zwei Grünflächen an Ortsrand entlang einer vorhandenen Wegeverbindung	
Biodiversität, Arten und Biotope	B		Erhalt des wertgebenden Gehölzbestandes
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	B, (C)	mittlere Wertigkeit (Wirtschaftsgrünland), höhere Wertigkeit Gehölzbestand	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B	Lage innerhalb Zone hohe Biodiversität	
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	B	Extensives Grünland neben vielschichtigem Gehölzbestand – gut strukturiert	

Geplante Grünfläche SPA401			
Fläche	C		Erhalt offener und unverbauter Fläche
Versiegelung	C	unversiegelt im randlichen Stadtgebiet	
Boden	B-C		Intensivierung der Nutzung der Grünfläche führt zu Konflikten aufgrund der hohen Wertigkeit der Böden
Schutzwürdigkeit der Böden	B-C	Hohe Wertigkeit der natürlichen Bodenfunktionen sowie hohe Qualität der Böden auf der gesamten Fläche, westlich ragt die Fläche in ein Bodendenkmal hinein	
Klima/ Luft	B-C		Möglichst Offenhaltung der Abflussbahn
Wichtige Luftleitbahnen	C	innerhalb LLB	
Gebietsbewertung	B	Schutzzone Kaltluftentstehung auf extensiven Grünland	
Wasser	B		
Grundwassergeschüttheit	B	Sehr hohe GWG	
Grundwasserneubildung	B	geringe GWN	
Landschaft	C		
Bewertung der Landschaftsgestalt	C	Hohe Qualität des Landschaftsbildes	
Kultur- und sonstige Sachgüter	C		Berücksichtigung des Bodendenkmales, welches im Nordwesten in die Fläche hineinragt
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	C	Im Sichtbereich bedeutender Kulturdenkmale	
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Grünfläche		
B-C	Eine Intensivierung der Nutzung des Grünlandes als Kleingärten sollte aufgrund der hohen Wertigkeiten der Schutzgüter Fläche, Boden, Klima und Grundwasser sowie der vorhandenen hohen Biodiversität sehr behutsam vorgenommen werden. Ein Bereich der Fläche sollte weiterhin als Freifläche erhalten bleiben, um den Kalt- und Frischluftabfluss weiterhin gewährleisten zu können.		

Geplante Landwirtschaftsfläche SPA141		Aktuelle Nutzung: Gewerbe, Lagerflächen Nutzungskategorie: Gewerbliche Baufläche	
			
Flächengröße	5,87 ha		
Umgebende Nutzungen	Lagerfläche (Norden), Ruderalfläche (Süden), Landwirtschaft (Osten, Westen)		
Darstellung im FNP (Stand 12 / 2018)	Fläche für die Landwirtschaft		
Rechtswirksamer FNP	Fläche für Landwirtschaft (LW) ca. 2,5 ha, Gewerbliche Bauflächen ca. 1,7 ha, Ver- und Entsorgungsanlagen (VEA) ca. 1,7 ha		
B-Plan/ VV-Stand	/		
Geltender LP (5/2018) (Entw.- und Maßnahmenkonzept)	Bebaute Fläche; Keine weitere Bebauung in sensiblen Bereichen, Kalt- und Frischluftabflussbahn, Anlage von Dauergrünland, E+E Biotopverbund/ Biotopvernetzung		
Geltender LP (5/2018), Strategisches Leitbild ökologisches Netz	Ländlich geprägte Zelle		
Schutzgebiete/Schutzzone			
Kriterium	Vorhanden	Wesentliche Informationen	
Trinkwasserschutzzone I oder II	/		
Überschwemmungsgebiet	/		
Natura 2000-Gebiet	/		
Naturschutzgebiet	/		
Landschaftsschutzgebiet	/	Westlich angrenzend LSG „Lockwitztal und Geberggrund“	
Seveso-Relevanz	/		
Bewertung und Informationen zu den Schutzgütern			
Schutzgut	Bewertung	Wesentliche Informationen	Hinweise für die Gestaltung
Mensch/ menschliche Gesundheit	A		
Bewertung Erholungseignung	A	Industriefläche	
Lage im Grünsystem	A	Unharmonisch ausgeprägter Ortsrand	
Biodiversität, Arten und Biotope	A	Größtenteils versiegelt	
Geschützte Biotope nach §21 SächsNatSchG	/		
Bewertung Biotoptypen	A	Künstliches Kleingewässer, Betriebsgelände mit wenig Vegetation, kleinteilige Zierpflanzung	
Bewertung Biodiversität (Zone)	B		
Bedeutung der Fläche für Biodiversität	A		
Fläche	B		Erhalt der offenen und unverbauten Flächen
Versiegelung	B	unversiegelt im randlichen Stadtgebiet	
Boden	A		
Schutzwürdigkeit der Böden	A		

Klima/ Luft	A	Hoher Versiegelungsgrad	Erheblich positive Effekte auf Luftleitbahn durch Rückbau zu erwarten
Wichtige Luftleitbahnen	A	Großflächige Überschneidung mit wichtiger Kalt- und Frischluftabflussbahn	
Gebietsbewertung	A	Siedlungsraum mit mäßiger Überwärmung	
Wasser	A		
Grundwassergeschütztheit	B	Geringste Geschütztheit im Nordwesten	
Grundwasserneubildung	A	Hoher Versiegelungsanteil (>50%)	
Landschaft	A		
Bewertung der Landschaftsgestalt	A		
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Gestaltung der Landwirtschaftsfläche		
A	Es ist zu erwarten, dass die Darstellung als Landwirtschaftsfläche mit erheblich positiven Auswirkungen verbunden ist (Entsiegelung, Rückbau).		

Geplante Landwirtschaftsfläche SPA142			
Boden	A		
Schutzwürdigkeit der Böden	A	Mittlere Wertigkeit der nat. Bodenfunktionen, niedrige Bedeutung der Bodenqualität	
Klima/ Luft	B-C	Hoher Versiegelungsgrad, aber auch hoher Durchgrünungsanteil	
Wichtige Luftleitbahnen	C	Innerhalb Luftleitbahn (nach Nordost)	
Gebietsbewertung	B	Kalt-/Frischluftproduktion, klimatischer Ausgleichsraum	
Wasser	A-B		
Grundwassergeschüttheit	A	Sehr hohe GWG	
Grundwasserneubildung	B	Mittlere GWN	
Landschaft	B		
Bewertung der Landschaftsgestalt	B	Blick ins Elbtal positiv	
Kultur- und sonstige Sachgüter	A		
Denkmalschutzgebiet	/		
Bewertung Kulturlandschaft	A		
Gesamtbewertung	Zusammenfassende Empfehlung für die Landwirtschaftsfläche		
B	<p>Es ist zu erwarten, dass die Darstellung als Landwirtschaftsfläche mit erheblich positiven Auswirkungen verbunden ist (Entsiegelung, Rückbau).</p> <p>Es wird empfohlen, randbegleitende Gehölze und Vegetation zu erhalten. Althölzer im Zentrum der Fläche können möglicherweise als Vegetationsinseln in die Landwirtschaftsfläche integriert werden.</p>		

Ausschlussflächen aus Feinscreening

Für einzelne Bauflächen liegen keine oder nur geringfügige Überschneidungen der Empfindlichkeitszonen der im Managementplan ausgewiesenen Arthabitate und LRT eines Natura 2000-Gebietes mit den Wirkzonen des jeweiligen Vorhabens vor. Diese können aus der weiteren Prüfung und Darstellung in den Formblättern ausgeschlossen werden.

Weiterhin können Darstellungen aus der Prüfung ausgeschlossen werden, bei denen tatsächliche Wirkbeziehungen zwischen dem Vorhaben und dem Natura 2000- Gebiet durch Vorbelastungen ausgeschlossen werden können, da die potentielle Belastung des neuen Vorhabens durch starke Vorbelastungen maskiert wird. Beispielsweise sind akustische Wirkbeziehungen nicht relevant, wenn sich zwischen dem Vorhabens- und dem Natura 2000-Gebiet die Autobahn befindet.

Eigene Nr.	Art der Baufläche	Begründung
<i>FFH-Gebiet 033E Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz</i>		
226	Gemischte Baufläche	Abstand der Bauflächen von FFH-Gebietsgrenze etwa 580 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA207	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Abstand der Bauflächen von FFH-Gebietsgrenze etwa 440 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
<i>FFH-Gebiet 034E Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg</i>		
14c_n	Gemischte Baufläche, Gemeinbedarfsfläche	Abstand der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze sowie zum Elbufer etwa 580 m; es überschneidet sich die Empfindlichkeitszone des im Map ausgewiesenen Habitates des Fischotters bezüglich der akustischen Emissionen (300 m) mit der Wirkzone der vorgesehenen Baufläche um 300 m, darüber hinaus sind keine Überschneidungen zu verzeichnen. Aufgrund der offensichtlichen Vorbelastungen im Stadtgebiet zwischen vorgesehener Baufläche und FFH-Gebiet / Elbufer (Bahnlinie Fernverkehr, B6, Wohnbaugebiet) und dem fehlenden räumlichen Lagebezug kann hier eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes von vornherein ausgeschlossen werden.
64b	Gewerbliche Baufläche	Abstand der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze etwa 570 m; Abstand der Baufläche zum Elbufer etwa 780 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
467_n	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Abstand der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze etwa 310 m; Abstand der Baufläche zum Elbufer etwa 460 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA003_n	Gemischte Baufläche	Abstand der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze etwa 620 m; Abstand der Baufläche zum Elbufer etwa 830 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA015	Gemischte Baufläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 730 m; Abstand der Baufläche von Elbufer etwa 830 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche.
SPA025	Gemeinbedarfsfläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 590 m; Abstand der Baufläche von Elbufer etwa 720 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche.
SPA037_n	Wohnbaufläche mit hoher Wohndichte	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze sowie zum Elbufer etwa 500 m; dementsprechend überschneidet sich die Empfindlichkeitszone des ausgewiesenen Arthabitates des Fischotters im Map für akustische Emissionen (300 m) mit der Wirkzone der vorgesehenen Baufläche um 300 m, darüber hinaus sind keine Überschneidungen zu verzeichnen. Aufgrund der Vorbelastung (Lage innerhalb eines dicht bebauten Wohn- und Gewerbegebietes) und dem fehlenden räumlichen Lagebezug kann hier eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes von vornherein ausgeschlossen werden.

Eigene Nr.	Art der Baufläche	Begründung
SPA073	Gewerbliche Baufläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze sowie Elbufer etwa 670 m; es überschneiden sich die Empfindlichkeitszonen von zwei im Map ausgewiesenen Arthabitaten bezüglich der akustischen sowie der optischen Emissionen mit der Wirkzone der vorgesehenen Baufläche, darüber hinaus sind keine Überschneidungen zu verzeichnen. Aufgrund der deutlichen Vorbelastungen (dichtes Wohngebiet Pieschen, stark befahrene Straße) und dem fehlenden räumlichen Lagebezug kann hier eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes von vornherein ausgeschlossen werden.
SPA 203a / SPA 203b_n	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Abstand der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze etwa 450 m / 670 m es überschneiden sich hier die Empfindlichkeitszonen von zwei im Map ausgewiesenen Arthabitaten bezüglich der akustischen sowie der optischen Emissionen mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche; darüber hinaus sind keine Überschneidungen zu verzeichnen. Aufgrund des fehlenden räumlichen Lagebezuges (Höhen-Unterschied) kann hier eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes von vornherein ausgeschlossen werden. <i>Hinweis: geprüft in Formblättern zu FFH-Gebiet 033E</i>
SPA315	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Abstand der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze etwa 330 m; Abstand der Baufläche zum Elbufer etwa 530 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
FFH-Gebiet 037E Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz		
96	Gewerbliche Baufläche	Abstand der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze etwa 1.400 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
FFH-Gebiet 143 Rödertal oberhalb Medingen		
SPA409	Gemischte Baufläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 580 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
FFH-Gebiet 159 Lößnitzgrund und Lößnitzhänge		
-		
FFH-Gebiet 160 Dresdner Heller		
SPA404	Gewerbliche Baufläche mit geringem Störungsgrad	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 930 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA405	Gemischte Baufläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 950 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
FFH-Gebiet 161 Prießnitzgrund		
60	Gemischte Baufläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 880 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
63a	Gemischte Baufläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 510 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA025	Gemeinbedarfsfläche	Abstand der Baufläche von FFH-Gebietsgrenze etwa 950 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
FFH-Gebiet 168 Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen		
05_n	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Abstand der Bauflächen von FFH-Gebietsgrenze etwa 430 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche

Eigene Nr.	Art der Baufläche	Begründung
14c_n	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Abstand der Bauflächen von FFH-Gebietsgrenze etwa 770 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA303	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Abstand der Bauflächen von FFH-Gebietsgrenze etwa 390 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
FFH-Gebiet 179 Lockwitzgrund und Willsch		
11_n	Gewerbliche Baufläche	Abstand der Bauflächen von FFH-Gebietsgrenze etwa 910 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
11_na	Gemischte Baufläche	Abstand der Bauflächen von FFH-Gebietsgrenze etwa 920 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen von FFH-LRT oder -habitaten mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA 26 Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg		
vgl. Flächen zu FFH-Gebiet 034 E		
SPA 27 Linkselbische Bachtäler		
vgl. Flächen zu FFH-Gebiet 168		
SPA 33 Moritzbuger Kleinkuppenlandschaft		
27b	Gewerbliche Baufläche	Abstand der Bauflächen von Grenze des Vogelschutzgebietes etwa 1.400 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen der Habitate der Vögel mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche
SPA301	Verkehrsfläche	Abstand der Bauflächen von Grenze des Vogelschutzgebietes etwa 1.200 m; es überschneiden sich keine Empfindlichkeitszonen der Habitate der Vögel mit den Wirkzonen der vorgesehenen Baufläche

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet ☒ Europäisches Vogelschutzgebiet ☐ Name: **Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz**

Gebiets-Nr.: **033E** EU- Nr.: **DE4949-301**

Fläche: 292 ha Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden 292 ha / 100 %

Arten gemeinschaftlichen Interesses	1061	Glaucoptes nausithous	1303	Rhinolophus hipposideros
	1078*	Euplagia quadripunctata	1308	Barbastella barbastellus
	1084*	Osmoderma eremita	1324	Myotis myotis
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses	3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe	9110	Hainsimsen-Buchenwald
	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	(9160)	Subatl. oder mitteleu. Stieleichenwald
	6510	Magere Flachland-Mähwiesen	9180*	Schutt- u. Hangmischwälder Tilio-Acerion
	8220	Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation	91E0*	Auenwälder / Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
	8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation		

* = prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

x : innerhalb der relevanten Habitats des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

+ : bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer + 100 m beidseitig (Biber)

Direkte Inanspruchnahme ☒ Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt **500** Akustische Emissionen ☒ Stoffliche Emissionen **max. 250**
 Veränderung Meso- u. Mikroklima **50 - 100** Optische Emissionen **max. 500** Einleitungen **max. 4000***

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen
Beeinträchtigungen zu erwarten

die nachfolgenden Darstellungen näher
betrachtet werden

X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **07**

Bauvorhaben: **k.A.**

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme ☐ Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt ☐ Akustische Emissionen **250** Stoffliche Emissionen ☒
 Veränderung Meso- u. Mikroklima **50** Optische Emissionen **100** Einleitungen **150**

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen **Akustische und optische Emissionen: 1303, 1308, 1324**
 Ausschluss der Wirkfaktoren: Veränderung des Meso- und Mikroklimas, stoffliche Emissionen und Einleitungen auf Grund räumlicher Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen Verlauf einer Hauptstraße zwischen vorgesehener Baufläche und FFH-Gebiet

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation) im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: südlich in der Ortschaft Wohnbauflächen SPA203a, SPA203b_n

Vertiefend betrachtete Unterlagen Managementplan für SCI 033E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen Das Bauvorhaben liegt ca. 60 m von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Die Wirkzonen für akustische und optische Emissionen reichen in das FFH-Gebiet hinein und überschneiden sich mit dem LRT 9110 sowie mit den Habitatflächen der Fledermausarten gemäß MaP. Auf Grund der relativ geringen Überschneidung, der großflächig ausgewiesenen Habitats und der Vorbelastung durch die vorhandene Straße ist jedoch keine Erheblichkeit gegeben.

**FFH-VP erforderlich, erhebliche
Beeinträchtigungen nicht ausschließbar**

**FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen
können ausgeschlossen werden**

X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **85**

Bauvorhaben: **k.A.**

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme ☐

Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt ☐

Akustische Emissionen **250**

Stoffliche Emissionen ☒

Veränderung Meso- u. Mikroklima **50**

Optische Emissionen **100**

Einleitungen **150**

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen

Akustische Emissionen: 1303, 1308, 1324

Einleitungen: LRT 3260

Ausschluß der Wirkfaktoren stoffliche und optische Emissionen sowie Veränderung Meso- und Mikroklima. Auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen reichen die Wirkfaktoren nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen

Verlauf einer Hauptstraße zwischen vorgesehener Baufläche und FFH-Gebiet

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)

Andere relevante Pläne und Projekte mit kumulierenden Effekten sind nicht bekannt.

Vertiefend betrachtete Unterlagen

Managementplan für SCI 033E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen

Das Bauvorhaben liegt etwa 100 m entfernt von der FFH-Gebietsgrenze. Die Wirkzone des Wirkfaktors akustische Emissionen betrifft gemäß MaP keine Habitate FFH-relevanter Arten des FFH-Gebietes. Einleitungen in das Fließgewässer (LRT 3260) sind nicht zu erwarten, da die Baufläche einen Abstand von mindestens 120 m vom Fließgewässer besitzt und keine Verbindung gegeben ist.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **999_10**

Bauvorhaben: **k.A.**

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme ☒

Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt ☒

Akustische Emissionen **250**

Stoffliche Emissionen ☒

Veränderung Meso- u. Mikroklima **50**

Optische Emissionen **100**

Einleitungen **150**

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen

Veränderung Meso- u. Mikroklima: 1324, 1308, 1303, LRT 3260

Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt: 1324, 1308, 1303

Akustische und Optische Emissionen: 1324, 1308, 1303

stoffliche Emissionen und Einleitungen: LRT 3260

Vorbelastungen

Bestehende Einzelhäuser etwa auf der Hälfte der vorgesehenen Baufläche

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)

im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: Baufläche in Rockau Wohnbaufläche 999_14b, weitere Bauflächen in Wachwitz und Pappritz: Wohnbauflächen 07, SPA203a, SPA203b_n sowie die vorgesehene Gemischte Baufläche SPA209_n in Helfenberg und die vorgesehene Wohnbaufläche mit geringer Dichte 85 in Loschwitz

Vertiefend betrachtete Unterlagen

Managementplan für SCI 033E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen

Die Fläche des Bauvorhabens grenzt auf einer Länge von etwa 70 m unmittelbar an das FFH-Gebiet an. Nach dem MaP befinden sich in diesem Bereich des FFH-Teilgebietes die Habitate der Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus sowie des Großen Mausohres und der LRT 3260 (Zufluss zum Keppgrund). Für die Fledermäuse werden Empfindlichkeitszonen von bis zu 500 m gegenüber Kollisionswirkung und Zerschneidungseffekt angenommen, für den LRT 3260 250 m gegenüber stofflichen Emissionen und 4000 m gegenüber Einleitungen. Aufgrund der unmittelbaren Angrenzung der vorgesehenen Baufläche an die Habitate sowie den LRT, sind diese potentiell betroffen. Neben den Auswirkungen auf die unmittelbar angrenzenden Bereiche des FFH-Gebietes ist die Verstärkung des Kfz-Verkehrs bis nach Pillnitz ein weiterer Negativfaktor.

Empfehlung für den FNP

Zu beachten ist der Summationseffekt. Neue, zur Bebauung vorgesehene Flächen befinden sich an bzw. in nahezu allen Siedlungsbereichen im Schönefelder Hochland. Jede Ausweisung für sich führt zu keiner erheblichen Beeinträchtigung des FFH-Gebietes. Erst in Summation sind diese nicht mehr auszuschließen. Daher muß abgewogen werden, welche der neu entwickelten Flächen potentiell die größte Wirkung auf das FFH-Gebiet besitzt, auch wenn diese nur für sich genommen nicht erheblich ist. In diesem Sinne wird empfohlen, auf die Ausweisung der Fläche 999_10 als Wohnbaufläche mit lockerer Bebauung zu verzichten.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

X

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.:	999_14b
Bauvorhaben:	k.A.		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen	Stoffliche Emissionen
Veränderung Meso- u. Mikroklima		Optische Emissionen	Einleitungen
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische und optische Emissionen: 1303, 1308, 1324 Ausschuß der Wirkfaktoren Veränderung des Meso- und Mikroklima auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Diese Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein. Der Wirkfaktor Einleitungen ist für die genannten Arthabitate nicht		
Vorbelastungen	teilweise bereits bebaut mit Einzelhaus / Wohnen bzw. Gartennutzung		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: Baufläche in Malschendorf Wohnbaufläche 999_10, weitere Bauflächen in Wachwitz und Pappritz: Wohnbauflächen 07, SPA203a, SPA203b_n sowie die vorgesehene Gemischte Baufläche SPA209_n in Helfenberg und die vorgesehene Wohnbaufläche mit geringer Dichte 85 in Loschwitz		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 033E		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben liegt etwa 90 m (geringster Abstand) von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Im Bereich zwischen FFH-Gebiet und der vorgesehenen Baufläche befindet sich ein Wohngebiet mit geringer Dichte. Gemäß MaP sind die Habitatflächen der Mopsfledermaus, der Hufeisennase sowie des Großen Mausohr potenziell betroffen. Auf Grund der geringen Überschneidung, der Vorbelastungen sowie der großflächig ausgewiesenen Habitate kann eine erhebliche Beeinträchtigung für das FFH-Gebiet ausgeschlossen werden.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.:	SPA203a
Bauvorhaben:	k.A.		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen	Stoffliche Emissionen
Veränderung Meso- u. Mikroklima		Optische Emissionen	Einleitungen
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Die Baufläche liegt ca. 270 m entfernt von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Ausschuß der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima, Optische Emissionen und Einleitungen auf Grund räumlicher Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.		
Vorbelastungen	Bestehende Wohnbebauung sowie Verlauf einer Hauptstraße zwischen vorgesehener Baufläche und FFH-Gebiet		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: nördlich Wohnbaufläche 07, nördlich in der Ortschaft Wohnbaufläche SPA203b_n sowie die Bauflächen bei Helfenberg, Rockau und Malschendorf SPA209_n, 999_14b und 999_10		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 033E		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Auf Grund der räumlichen Lagebeziehung ist eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes auszuschließen.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **SPA203b_n**

Bauvorhaben: **k.A.**

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt **Akustische Emissionen** **250** **Stoffliche Emissionen** **x**

Veränderung Meso- u. Mikroklima **50** **Optische Emissionen** **100** **Einleitungen** **150**

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen **Akustische Emissionen:** 1303, 1308, 1324
 Ausschluß der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima, Optische Emissionen und Einleitungen auf Grund räumlicher Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen Bestehende Wohnbebauung sowie Verlauf einer Hauptstraße zwischen vorgesehener Baufläche und FFH-Gebiet

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation) im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: nördlich Wohnbaufläche 07, südlich in der Ortschaft Wohnbaufläche SPA203a_n sowie die Bauflächen bei Helfenberg, Rockau und Malschendorf SPA209_n, 999_14b und 999_10

Vertiefend betrachtete Unterlagen Managementplan für SCI 033E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen Das Bauvorhaben liegt ca. 230 m von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Die Wirkzone für akustische Emissionen reicht randlich in das FFH-Gebiet hinein und überschneidet sich mit dem LRT 9110 sowie mit den Habitatflächen der Fledermausarten gemäß MaP.
 Auf Grund der sehr geringen Überschneidung, der großflächig ausgewiesenen Habitate und der Vorbelastungen ist jedoch keine Erheblichkeit gegeben.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Gemischte Baufläche**

Eigene Nr. **SPA209_n**

Bauvorhaben: **k.A.**

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt **Akustische Emissionen** **500** **Stoffliche Emissionen** **300**

Veränderung Meso- u. Mikroklima **50** **Optische Emissionen** **150** **Einleitungen** **300**

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen **Akustische und stoffliche Emissionen:** 1303, 1308, 1324
Einleitungen: LRT 3260, 9110, 91E0*
 Ausschluß der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima und Optische Emissionen auf Grund räumlicher Lagebeziehungen. Diese Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen Bestehende landwirtschaftliche Betriebsstätte (Reitstätte).

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation) im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: südlich Wohnbaufläche 999_14b, weitere Bauflächen in Wachwitz und Pappritz: Wohnbauflächen 07, SPA203a, SPA203b_n sowie die Baufläche bei Malschendorf 999_10

Vertiefend betrachtete Unterlagen Managementplan für SCI 033E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen Das Bauvorhaben liegt etwa 180 m von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Die Wirkzonen der Baufläche (akustische und stoffliche Emissionen, Einleitungen) reichen in einen Teilbereich des FFH-Gebietes hinein. Gemäß MaP sind die Habitatflächen der Mopsfledermaus, der Hufeisennase sowie des Großen Mausohrs und die Lebensraumtypen 3260, 9110, 9170 sowie 91E0* potentiell betroffen.
 Eine Beeinträchtigung der Fledermausarten durch akustische Emissionen ist unwahrscheinlich, insbesondere für Kleine Hufeisennase und Großes Mausohr. Beide Arten besitzen ihre Quartiere v.a. im Siedlungsbereich und sind daher an anthropogene Störungen gewöhnt. Die Mopsfledermaus ist eine typische Waldfledermaus und gegen akustische Emissionen wahrscheinlich empfindlicher. In ihren Kernlebensraum wird jedoch nicht unmittelbar eingedrungen, der Abstand beträgt mindestens 180 m. Daher sind auch für diese Art akustische Emissionen zu vernachlässigen.
 Die Betroffenheit von Lebensraumtypen durch stoffliche Emissionen und Einleitungen ist jedoch möglich und kann nicht ausgeschlossen werden. Ob es tatsächlich zu einer erheblichen Beeinträchtigung kommt, ist erst zu beurteilen, wenn das konkrete Bauvorhaben geprüft wird.

Empfehlung für den FNP Inwieweit stoffliche Emissionen oder Einleitungen bis in das FFH-Gebiet hineinreichen können, ist von dem konkreten Bauvorhaben abhängig. Prinzipiell erscheint eine Verträglichkeit möglich, wenn Art und Intensität der geplanten Flächennutzung die sensible Randlage zum FFH-Gebiet ausreichend berücksichtigen. Auf der Ebene des B-Planes ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

X

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet ☒ Europäisches Vogelschutzgebiet ☐ Name: **Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg**

Gebiets-Nr.: **034E** EU- Nr.: **DE4545-301**

Fläche: **4.313** ha Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden **948 ha / 22 %**

Arten gemeinschaftlichen Interesses	1037	Ophiogomphus cecilia	nahezu gesamter Elbabschnitt
	1061	Maculinea nausithous	zahlreiche Elbwiesenbereiche
	1084*	Osmoderma eremita	größeres Habitat bei Friedrichstadt
	1099	Lampetra fluviatilis	gesamter Flussabschnitt
	1106	Salmo salar (nur im Süßwasser)	gesamter Flussabschnitt
	1124	Romanogobio belingi	gesamter Flussabschnitt
	1130	Aspius aspius	gesamter Flussabschnitt
	1303	Rhinolophus hipposideros	Flussabschnitt ab Waldschlösschenbrücke bis südöstlicher Stadtrand
	1308	Barbastella barbastellus	Elbinsel Pillnitz
	1318	Myotis dasycneme	längerer Elbabschnitt westlich von Tolkewitz
	1337	Castor fiber	einzelne Habitatbereiche
	1355	Lutra lutra	gesamter Flussabschnitt, Einzelnachweise
	(1096)	Lampetra planeri)	
	(1134)	Rhodeus sericeus amarus)	
	(1163)	Cottus gobio)	
	(1166)	Triturus cristatus)	
	(1323)	Myotis bechsteini)	
	(1324)	Myotis myotis)	

Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses	3270	Flüsse mit Schlammabänken
	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	91E0*	Auenwälder
	91F0	Hartholzauwälder
	(3150)	Natürliche eutrophe Seen)
	(3260)	Flüsse der planaren bis montanen Stufe)
	(6430)	Feuchte Hochstaudenfluren)
	(8150)	Silikatschutthalden)
	(8220)	Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation)
	(8230)	Silikatfelsen mit Pioniervegetation)
	(8310)	Höhlen)
	(9110)	Hainsimsen - Buchenwald)
	(9170)	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald)
	(9180)*	Schutt- u. Hangmischwälder Tilio-Acerion)

* = prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp (...) = Art/ LRT selten bzw. ohne Vorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

x : innerhalb der relevanten Habitate des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

+ : bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer + 100 m beidseitig (Biber)

Direkte Inanspruchnahme	x	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	500/1800+	Akustische Emissionen	max. 300	Stoffliche Emissionen	max. 250
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50 - 100			Optische Emissionen	max. 500	Einleitungen	max. 4000*

Hinweis: Dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt.

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen
Beeinträchtigungen zu erwarten

☐

die nachfolgenden Darstellungen näher
betrachtet werden

☒

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Gemischte Baufläche**

Eigene Nr. **63a**

Bauvorhaben:

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme

Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt

Akustische Emissionen **1000**

Stoffliche Emissionen **300**

Veränderung Meso- u. Mikroklima **50**

Optische Emissionen **500**

Einleitungen **300**

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen

Akustische Emissionen: 1061

Ausschluß der Wirkfaktoren Veränderung des Meso- und Mikroklima, optische und stoffliche Emissionen sowie Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen

derzeitig auf Baufläche Militärbrache, Wald mit ruinöser Bausubstanz

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)

südlich anschließend vorgesehene Baufläche Gemeinbedarf (Verwaltung) 283 und SPA025; westlich vorgesehene Vorhaben Gemischte Baufläche 03_n

Vertiefend betrachtete Unterlagen

Managementplan für SCI 034E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen

Das Bauvorhaben liegt etwa 640 m (geringster Abstand) von der FFH-Gebietsgrenze und etwa 770 m entfernt vom Elbufer. Im Bereich zwischen Elbe/ FFH-Gebiet und der vorgesehenen Baufläche befinden sich ein Wohngebiet mit geringer Dichte sowie Gewerbeflächen. Auf Grund der räumlichen Situation sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Gemischte Baufläche**

Eigene Nr. **E279**

Bauvorhaben: **k.A.**

Hinweis: siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme

Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt

Akustische Emissionen **500**

Stoffliche Emissionen **300**

Veränderung Meso- u. Mikroklima **50**

Optische Emissionen **150**

Einleitungen **300**

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen

Akustische Emissionen: 1355

Stoffliche Emissionen u. Einleitungen: 1037, 1355

Ausschluß der Wirkfaktoren Veränderung des Meso- und Mikroklima auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen

derzeitig Eisenbahnbetriebsgelände sowie anderweitige gewerblicher Nutzung, überwiegend bebaut, Lage im dichten Siedlungsraum (Gewerbegebiete und Gleisanlagen), zwischen dem FFH-Gebiet und der Baufläche stark befahrene Hauptstraße (Leipziger Straße), weiteres kleinteiliges Gewerbegebiet sowie vorgesehene Bauflächen SPA011b_n und SPA011c_n

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)

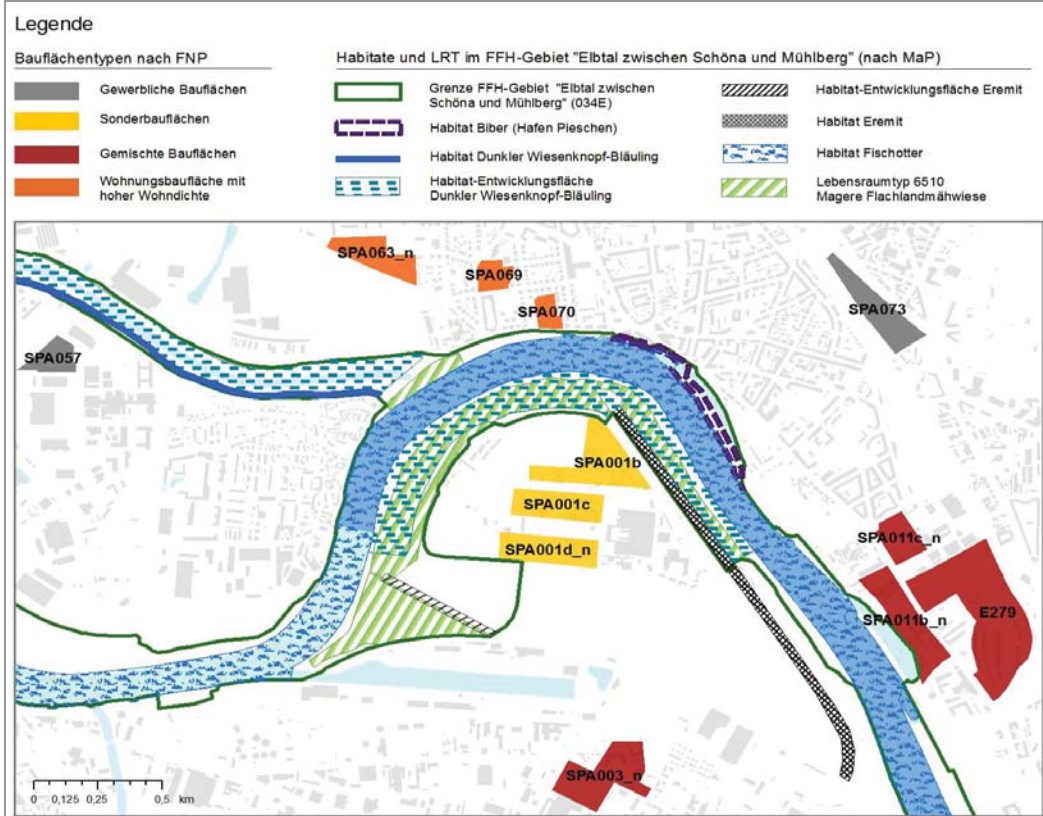
westlich vorgesehene Gemischte Bauflächen SPA011b_n + c_n, östlich vorgesehene Gemischte Baufläche SPA015, auf gegenüberliegender Elbseite Vorhaben SPA001b, SPA001c und 001d_n

Vertiefend betrachtete Unterlagen

Managementplan für SCI 034E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen

Die vorgesehene Baufläche liegt etwa 130 m entfernt vom Elbeufer / Hafen sowie von der FFH-Gebietsgrenze. Im Bereich zwischen Elbe / Hafen / FFH-Gebiet und der vorgesehenen Baufläche befinden sich derzeit gewerblich genutzte Flächen sowie eine stark befahrene Hauptstraße (Leipziger Straße), so dass erhebliche Vorbelastungen gegeben sind. Von einer spürbaren Verschlechterung des IST-Zustandes ist nicht auszugehen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind daher bei isolierter Betrachtung des Projektes nicht gegeben. Betrachtet man jedoch die gesamten, angrenzenden Bauvorhaben mit, so ist in Summation eine stark erhöhte Nutzungsintensität im elbnahen Bereich gegeben, für die eine erhebliche Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann.



Empfehlung für den FNP

Die FFH-Verträglichkeit des Einzelvorhabens ist gegeben, daher ist für die konkrete Darstellung auch keine Empfehlung sinnvoll. Wichtig ist jedoch eine summative Betrachtung der Vorhaben SPA011b_n und SPA011c_n. In Summation dieser Vorhaben ist eine stark erhöhte Nutzungsintensität im elbnahen Bereich gegeben, die sich im weiteren auch mit den Vorhaben im Ostragehege (SPA001b, SPA001c und SPA001d_n) summieren und zu einer erheblichen Beeinträchtigung des FFH-Gebietes führen kann. Die potentiellen Beeinträchtigungen durch das Vorhaben E279 sind jedoch in dem Gesamtzusammenhang als untergeordnet anzusehen. Entscheidend sind die potentiellen Beeinträchtigungen, die von dem Vorhaben SPA0011b_n ausgehen.

Es wird eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen mit den vorgesehenen Bauflächen SPA011b_n, SPA011c_n sowie SPA001b bis d_n empfohlen.

FFH-VP erforderlich, erhebliche
 Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

X

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche
 Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings	
Flächentyp:	Sonderbaufläche Eigene Nr. SPA001b
Bauvorhaben:	Wissenschaft und Messe
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite	
Direkte Inanspruchnahme	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt Akustische Emissionen 1000 Stoffliche Emissionen 300 </div>
Veränderung Meso- u. Mikroklima	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Optische Emissionen 500 Einleitungen 300 </div>
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische und Optische Emissionen: 1037, 1061 (Entw.), 1084*, 1337, 1355 Stoffliche Emissionen: 1355, LRT 3270, LRT 6510 Ausschluß der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima sowie Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.
Vorbelastungen	in Teilbereichen der geplanten Baufläche Gebäude sowie versiegelte Fläche mit gewerblicher Nutzung bzw. Leerstand sowie Endhaltestelle Straßenbahn, nach Süd Sonderbaufläche (Messe) und teilweise Industriebrachen
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	in Komplex mit geplanten Sonderbauflächen SPA001c und d_n, auf nördlicher Elbseite vorgesehene Wohnbaufläche mit hoher Dichte SPA070 sowie vorgesehene Gemischte Baufläche SPA011b_n
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	<p>Im nordöstlichen Bereich grenzt die Baufläche auf ca. 50 m an das FFH-Gebiet an. Nach Osten beträgt der Abstand von der Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze etwa 60 m und zum Elbufer etwa 190 m (geringster Abstand).</p> <p>Gemäß MaP befinden sich angrenzend bzw. in der Nähe zu der geplanten Baufläche Habitatflächen des Fischotters, des Eremiten, der Grünen Keiljungfer am Elbufer sowie Habitatentwicklungsflächen des Dkl. Wiesenknopf-Ameisenbläulings.</p> <p>Beeinträchtigungen sind durch stoffliche, optische und akustische Emissionen möglich, die bei Sonderbauflächen eine Reichweite von 300 bis zu 1.000 m besitzen können. Die LRT 6510 und 3270 befinden sich in der Wirkzone des Wirkfaktors stoffliche Emissionen.</p> <p>Zu beachten ist weiterhin der räumliche Zusammenhang zu den geplanten Bauflächen SPA001c und SPA001d_n. Der Gesamtkomplex liegt halbseitig umschlossen, nahezu inselartig in dem FFH-Gebiet und die Beeinträchtigungen sind daher auch in Summation zu betrachten. Nach gegenwärtigem Wissensstand sind erhebliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen.</p>
Hinweis	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279
Empfehlung für den FNP	<p>Grundsätzlich ist bei einer angepassten Planung mit geeigneten Minderungsmaßnahmen eine Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes zu erreichen. Jedoch ist hier ebenfalls die konkrete Art der Nutzung entscheidend. Wesentlich sind im weiteren v.a. geeignete Maßnahmen zur Abschirmung des westlich von der Baufläche gelegenen Teiles des FFH-Gebietes gegen optische und akustische Emissionen.</p> <p>Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001c, d_n, E279 sowie SPA011b_n und c_n und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.</p>
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar <div style="background-color: #90EE90; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; font-size: 24px; margin: 0 auto;">X</div> </div> <div style="text-align: center;"> FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> </div> </div> </div>	

Ergebnis des Feinscreenings	
Flächentyp:	Sonderbaufläche Eigene Nr. SPA001c
Bauvorhaben:	Wissenschaft und Messe
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite	
Direkte Inanspruchnahme	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt Akustische Emissionen 1000 Stoffliche Emissionen 300 </div>
Veränderung Meso- u. Mikroklima	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Optische Emissionen 500 Einleitungen 300 </div>
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische und Optische Emissionen: 1061 (Entw.), 1084*, 1355 Stoffliche Emissionen: LRT 6510 Ausschluß der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima sowie Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.
Vorbelastungen	ein Großteil der geplanten Baufläche sowie nördlich und südlich angrenzend Gebäude und versiegelte Fläche mit gewerblicher Nutzung bzw. Leerstand, nach Ost Sonderbaufläche (Messe)
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	in Komplex mit geplanten Sonderbauflächen (SPA001b und SPA001d_n), auf nördlicher Elbseite vorgesehene Wohnbaufläche mit hoher Dichte SPA070 sowie vorgesehene Gemischte Baufläche SPA011b_n
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Entfernung des Bauvorhabens zur FFH-Gebietsgrenze beträgt südwestlich etwa 200 m und östlich etwa 370 m zum Elbufer (geringster Abstand). Auf Grund der weiten Wirkbereiche für stoffliche, optische und akustische Emissionen für Sonderbauflächen von 300 bis 1.000 m ist trotz dieser Abstände eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes nicht von vornherein auszuschließen. Der Fischotter besitzt eine Empfindlichkeit gegenüber akustischen und optischen Emissionen bis zu 300 m, der Dkl. Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie der Eremit reagieren empfindlich auf optische Beeinträchtigungen bis zu etwa 500 m. Für den LRT 6510 kann auf Grund der räumlichen Entfernung zum Baugebiet, trotz leichter Überschneidung mit der Wirkzone des Wirkfaktors stoffliche Emissionen, eine erhebliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden. Zu beachten ist bei der Abwägung der räumliche Zusammenhang zu den weiteren, geplanten Bauflächen SPA001b und SPA001d_n. Der Gesamtkomplex liegt halbseitig umschlossen, nahezu inselartig in dem FFH-Gebiet und die Beeinträchtigungen sind daher auch in Summation zu betrachten. Nach gegenwärtigem Wissensstand sind erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes durch die geplante Baufläche SPA001c durch Summationseffekte mit den Vorhaben SPA001b und SPA001d_n nicht auszuschließen.
Hinweis	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279
Empfehlung für den FNP	Grundsätzlich ist mit geeigneten Minderungsmaßnahmen eine Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes zu erreichen. Im Vergleich der geplanten Flächen SPA 001b und SPA001d ist die Fläche SPA001c am weitesten von den wesentlichen Habitaten und LRT des FFH-Gebietes entfernt, d.h. die potentiellen Beeinträchtigungen sind voraussichtlich bei gleich anzusetzender Wirkintensität am geringsten. Ohne die Summationseffekte mit den drei benannten Bauvorhaben wäre für die Einzelfläche SPA001c u.U. keine erhebliche Beeinträchtigung mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes festzustellen. Grundsätzlich ist jedoch auch hier die konkrete Art der Nutzung entscheidend. Wesentlich sind ggf. geeignete Maßnahmen zur Abschirmung des FFH-Gebietes gegen stoffliche, optische und akustische Emissionen. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001b, d_n, E279, SPA011b_n und c_n sowie die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">X</div>
FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Sonderbaufläche		Eigene Nr.	SPA001d_n	
Bauvorhaben:	Wissenschaft und Messe				
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26				
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite					
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen	1000	Stoffliche Emissionen	300
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen	500	Einleitungen	300
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische und Optische Emissionen: 1061 (Entw.), 1084*, 1337, 1355 Stoffliche Emissionen und Einleitungen: 1084*, LRT 6510 (randlich) Veränderung Meso- und Mikroklima: gemäß MaP keine Habitats oder LRT in 50 m Wirkzone der Baufläche				
Vorbelastungen	derzeitige Nutzung der versiegelten Flächen als Parkplatz und Gebäude für gewerbliche Nutzung, nach Nord und West Gewerbefläche, nach Ost Sonderbaufläche (Messe)				
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	in Komplex mit geplanten Sonderbauflächen (SPA001b und SPA001c), auf nördlicher Elbseite vorgesehene Wohnbaufläche mit hoher Dichte SPA070 sowie vorgesehene Gemischte Baufläche SPA011b_n				
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E				
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens grenzt auf einer Länge von 90 m unmittelbar an die FFH-Gebietsgrenze an. Das Elbufer ist von der westlichsten Ausdehnung der vorgesehenen Baufläche etwa 500 m entfernt (geringster Abstand). Gemäß MaP befinden sich in den Wirkzonen des Vorhabens Habitatflächen von Fischotter, Dkl. Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Eremit sowie der LRT 6510. Aufgrund der Lage zu den Habitatflächen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (etwa 340 m entfernt) und den Eremiten (etwa 350 m entfernt) können Beeinträchtigung durch optische Emissionen für diese beiden Arten nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden. Der unmittelbare Elbelauf wurde im MaP als Habitat für den Fischotter ausgewiesen, so dass auf Grund der erhöhten Empfindlichkeit der Art gegenüber optischen und akustischen Emissionen auch mit einer Beeinträchtigung dieser Art zu rechnen ist. Dabei ist jedoch keine Erheblichkeit gegeben, da der Fischotter in diesem Bereich kein Kernhabitat besitzt. Zu beachten ist darüber hinaus der räumliche Zusammenhang zu den weiteren, geplanten Bauflächen SPA001b und SPA001c. Der Gesamtkomplex liegt halbseitig umschlossen, nahezu inselartig in dem FFH-Gebiet und die Beeinträchtigungen sind daher auch in Summation zu betrachten. Nach gegenwärtigem Wissensstand sind erhebliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen.				
Hinweis	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279				
Empfehlung für den FNP	Grundsätzlich ist, analog zu den Flächen SPA001b und 1c ggf. bei einer angepaßten Planung mit geeigneten Minderungsmaßnahmen eine Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes zu erreichen. Ausschlaggebend ist die konkrete Art der Nutzung. Wesentlich sind im weiteren v.a. geeignete Maßnahmen zur Abschirmung des westlich und südlich von der Baufläche gelegenen Teiles des FFH-Gebietes gegen optische und akustische Emissionen, z.B. durch die Anlage einer Pufferzone. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001b, c, E279, SPA011b_n und c_n sowie die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.				
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">X</div>				
FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden					

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gemischte Baufläche	Eigene Nr. SPA011b_n
Bauvorhaben:	k.A.	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26	

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	Akustische Emissionen	500	Stoffliche Emissionen	150
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50			Optische Emissionen	300	Einleitungen	300

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen: Meso- und Mikroklima: 1037, 1355
Akustische Emissionen: 1355
Stoffliche Emissionen: 1037, 1355, LRT 3270
Optische Emissionen: 1037, 1084, 1355
pot. Einleitungen durch unmittelbare Lage am Gewässer: 1037, 1099, 1106, 1124, 1130, 1337, 1355, LRT 3270

Vorbelastungen: derzeitige Nutzung größtenteils als Gewerbegebiet mit lockerer Bebauung, Ufer im Hafenbereich stark verbaut, nach Nordwesten und Südosten ebenso Gewerbefläche

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation): enger räumlicher Zusammenhang mit Ausweisung der Gemischten Bauflächen SPA011c_n und E279, auf gegenüberliegendem Elbufer Sonderbauflächen SPA001b -1d_n

Vertiefend betrachtete Unterlagen: Managementplan für SCI 034E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen: Die vorgesehene Baufläche grenzt auf einer Länge von etwa 280 m direkt an das FFH-Gebiet (Elbufer des Hafenbeckens). Auf dieser vorgesehenen Gemischten Baufläche wären gemäß MaP eine Beeinträchtigung von Habitaten des Fischotter und der Grünen Keiljungfer an der Elbe durch optische, akustische und stoffliche Emissionen möglich. Unklar ist, ob auf Grund der Art und Dimension der zukünftigen Nutzung Einleitungen zweifelsfrei ausgeschlossen werden können. Durch Einleitungen wäre eine potentielle Betroffenheit des LRT 3270 sowie von Fischotter, Biber, den Fischarten Stromgründling, Rapfen, Flussneunauge und Lachs sowie der Grünen Keiljungfer ebenfalls nicht auszuschließen. Darüber hinaus befinden sich am gegenüberliegenden Elbufer Habitatflächen des Eremiten (Pieschener Allee) in einer Entfernung von ca. 370 m. Bei einer Empfindlichkeit der Art gegenüber optischen Emissionen von bis zu 500 m können auch für diese Art Beeinträchtigungen nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden. Die Fläche befindet sich angrenzend an die geplante Baufläche E279, so dass bei einer Wirkprognose Summationseffekte zu beachten sind. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes nicht auszuschließen.

Hinweis: Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279

Empfehlung für den FNP Zu empfehlen ist der Verzicht auf die Bebauung des westlichen, bislang nicht bebauten Bereiches der geplanten Fläche, um die Gesamtwirkintensität des Vorhabens spürbar zu verringern. Allerdings verbleiben trotzdem noch unmittelbare Einwirkungen auf das FFH-Gebiet durch die bis an das Hafengewässer erfolgende Bebauung/ Nutzung der Fläche. Auf Grund der räumlichen Situation sind hier landschaftsgestalterische Maßnahmen zur Minderung der Beeinträchtigungen nur schwer umsetzbar. Ausschlaggebend ist daher die konkrete Nutzung der ufernahen Baubereiche. Wesentlich ist eine Nutzung mit geringem Störungsgrad und möglichst niedrigen Wirkintensitäten bezüglich optischer, akustischer und stofflicher Emissionen. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001b bis d_n, E279, SPA011b und c_n sowie die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend erforderlich.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar <div style="display: inline-block; width: 40px; height: 40px; background-color: #90EE90; text-align: center; line-height: 40px; font-size: 24px; margin: 0 auto;">X</div>	FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden <div style="display: inline-block; width: 40px; height: 40px; background-color: #FFFFFF; text-align: center; line-height: 40px; font-size: 24px; margin: 0 auto;"> </div>
---	--

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gemischte Baufläche	Eigene Nr. SPA011c_n
Bauvorhaben:	k.A.	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26	

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	Akustische Emissionen	500	Stoffliche Emissionen	300
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50			Optische Emissionen	150	Einleitungen	300

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen: Akustische Emissionen: 1355
Ausschluß der Wirkfaktoren stoffliche und optische Emissionen, Veränderung des Meso- und Mikroklima sowie Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen: derzeitige Nutzung als Gewerbefläche im südlichen Bereich, Lage im dichten Siedlungsraum (Wohnbebauung, Gewerbegebiete), zwischen dem FFH-Gebiet und der Baufläche stark befahrene Hauptstraße

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	enger räumlicher Zusammenhang mit Ausweisung der Gemischten Bauflächen SPA011b_n sowie der vorgesehenen Gemischten Baufläche E279a, auf gegenüberliegendem Elbufer Sonderbauflächen SPA001b-1d_n	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche liegt etwa 230 m entfernt von der FFH-Gebietsgrenze. Im Bereich zwischen Elbe / FFH-Gebiet und der vorgesehenen Baufläche befindet sich eine derzeit gewerblich genutzte Fläche sowie eine stark befahrende Hauptstraße. Aufgrund der räumlichen Situation ist eine erhebliche Beeinträchtigung auszuschließen. Die Fläche befindet sich jedoch angrenzend an weitere geplante Bauflächen, so dass bei einer Wirkprognose Summationseffekte zu beachten sind. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes nicht auszuschließen.	
Hinweis	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279	
Empfehlung für den FNP	Die FFH-Verträglichkeit des Einzelvorhabens ist gegeben, daher ist für die konkrete Darstellung auch keine Empfehlung sinnvoll. Wichtig ist jedoch eine summative Betrachtung folgender Vorhaben: E279 und SPA011b_n. In Summation dieser Vorhaben ist eine stark erhöhte Nutzungsintensität im elbnahen Bereich gegeben, die sich im weiteren auch mit den Vorhaben im Ostragehege (SPA001b bis 1d_n) summieren und zu einer erheblichen Beeinträchtigung des FFH-Gebietes führen kann. Die potentiellen Beeinträchtigungen durch das Vorhaben SPA011c_n sind jedoch in dem Gesamtzusammenhang als untergeordnet anzusehen. Entscheidend sind die potentiellen Beeinträchtigungen, die von dem Vorhaben SPA001b_n ausgehen. Es wird eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen mit den vorgesehenen Bauflächen E279, SPA011b_n bis b_n sowie SPA001b bis d_n empfohlen.	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar <div style="background-color: #90EE90; border: 1px solid black; padding: 5px; font-size: 2em; margin-left: 10px;">X</div> </div> <div> FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden <div style="background-color: #FFFFFF; border: 1px solid black; padding: 5px; font-size: 2em; margin-left: 10px;"> </div> </div> </div>		

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Verkehrsfläche		Eigene Nr.	SPA050
Bauvorhaben:	Ausbau der Bundesstraße 6			
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 168 und SPA 26			
Wirkfaktoren und deren Reichweite				
Direkte Inanspruchnahme	<input type="text" value=""/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text" value="x"/>	Akustische Emissionen <input type="text" value="1000"/> Stoffliche Emissionen <input type="text" value="500"/>
Veränderung Meso- u. Mikroklima	<input type="text" value="100"/>		Optische Emissionen <input type="text" value="1000"/> Einleitungen <input type="text" value="300"/>	
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische und Optische Emissionen: 1037, 1061 (Entw.), 1355 Stoffliche Emissionen: 1037, 1355 Ausschluß der Wirkfaktoren Kollisionswirkung/ Zerschneidungseffekt, Veränderung Meso- und Mikroklima und Einleitungen auf Grund räumlicher Lagebeziehungen. Diese Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.			
Vorbelastungen	vorhandene Bahnlinie verläuft parallel zur vorgesehenen Trasse, vorhandene Bundesstraße 6 verläuft etwa 300 m entfernt; BAB 4 quert FFH-Gebiet nahe des westlichen Beginns des Bauvorhabens			
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	Andere relevante Pläne und Projekte mit kumulierenden Effekten sind nicht bekannt.			
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E			
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben beginnt etwa 100 m entfernt von der FFH-Gebietsgrenze, die Wirkzonen des Bauvorhabens (stoffliche, optische und akustische Emissionen) reichen deutlich in das FFH-Gebiet hinein. Betroffen sind gemäß MaP die Habitatflächen von Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Entwicklungsfläche), Fischotter und Grüner Keiljungfer. Auf Grund der bestehenden Vorbelastungen (v.a. Verlauf der bestehenden B 6 und BAB) ist eine Erheblichkeit jedoch nicht zwangsläufig anzunehmen. Wesentlich für die Beurteilung ist das Vorliegen einer detaillierten Planung zur neuen B6 mit Prognosen des zukünftigen Verkehrsaufkommens. Dabei steht die Frage, inwieweit ggf. eine Verschlechterung des IST-Zustandes erfolgt, insbesondere durch ein verstärktes Verkehrsaufkommen. Nach gegenwärtigem Wissensstand sind erhebliche Beeinträchtigungen aber nicht auszuschließen.			
Empfehlung für den FNP	keine Empfehlung möglich, Entscheidung sollte nach Vorliegen der FFH- Verträglichkeitsprüfung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens getroffen werden.			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar <div style="background-color: #90EE90; border: 1px solid black; padding: 5px; font-size: 2em; margin-left: 10px;">X</div> </div> <div> FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden <div style="background-color: #FFFFFF; border: 1px solid black; padding: 5px; font-size: 2em; margin-left: 10px;"> </div> </div> </div>				

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gewerbliche Baufläche	Eigene Nr. SPA057
Bauvorhaben:	k.A.	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26	

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	Akustische Emissionen	500	Stoffliche Emissionen	300
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen	500	Einleitungen	300		
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Auf Grund der Entfernung zur Elbe von etwa 700 m sind nur die Wirkbeziehungen auf die Kaditzer Flutrinne zu untersuchen. Daher wird die Betrachtung auf den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling reduziert, da andere Arten und LRT gemäß MaP nicht vorkommen. Veränderung Meso- u. Mikroklima: geringfügig im Randbereich 1061 Optische Emissionen: 1061 Ausschluss der Wirkfaktoren akustische und stoffliche Emissionen und Einleitungen, da diese Wirkfaktoren für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling irrelevant sind.						
Vorbelastungen	BAB 4 im Westen, nach Südost/Süd und Südwest angrenzendes Gewerbegebiet						
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	-						
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben liegt 140 m von der Kaditzer Flutrinne (FFH-Gebietsgrenze) entfernt, welche Bestandteil des FFH-Gebietes ist. Nach Südwesten beträgt der Abstand zwischen FFH-Gebietsgrenze und Baufläche etwa 530 m. Der Abstand zur Elbe beträgt hier etwa 700 m. Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wird eine Empfindlichkeit gegenüber optischen Emissionen bis zu einer Entfernung von maximal 500 m angenommen. Laut MaP befinden sich die Habitatflächen des Bläulings unmittelbar an der FFH-Gebietsgrenze an der Kaditzer Flutrinne in einem Abstand von 140 m zur Baufläche. Beeinträchtigungen für die Art infolge von Emissionen sind daher nicht zweifelsfrei auszuschließen.						
Hinweis	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279						
Empfehlung für den FNP	Bei Realisierung des Bauvorhabens sind Minderungsmaßnahmen für den Dkl. Wiesenknopf-Ameisenbläuling notwendig. Diese betreffen eine Reduzierung optischer Emissionen sowie geeignete Maßnahmen, um ein Betreten der gering entfernten Habitatflächen wirkungsvoll zu verhindern. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung auf B-Plan-Ebene ist zwingend erforderlich.						
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar				<div style="background-color: #90EE90; text-align: center; width: 40px; height: 40px; line-height: 40px; font-size: 24px; margin: 0 auto;">X</div>			
				FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden			

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit hoher Dichte	Eigene Nr. SPA063_n
Bauvorhaben:	k.A.	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26	

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	Akustische Emissionen	500	Stoffliche Emissionen	150
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen	150	Einleitungen	150		
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische Emissionen: 1355 Ausschluss der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima, stoffliche und optische Emissionen und Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.						
Vorbelastungen	nach Norden und Osten lockere Wohnbebauung						
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: östlich Wohnbauflächen mit hoher Dichte SPA069 und SPA070						
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens ist nach Süden von der Grenze des FFH-Gebietes etwa 280 m entfernt (geringster Abstand). In diesem Bereich befinden sich kleinere Gewerbeflächen, Hauptstraße sowie Wohnbebauung, so dass von einer entsprechenden Vorbelastung auszugehen ist. Der Wirkfaktor von 500 m reicht zwar theoretisch in die Habitate des Fischotters hinein, kommt jedoch in der Form nicht zur Geltung auf Grund der bereits vorhandenen, akustischen Störkulisse des Stadtkörpers. Es sind darüber hinaus auch keine Kernhabitate des Fischotters betroffen. Daher kann eine Erheblichkeit ausgeschlossen werden.						
Hinweis	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279						
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar				<div style="background-color: #90EE90; text-align: center; width: 40px; height: 40px; line-height: 40px; font-size: 24px; margin: 0 auto;">X</div>			
				FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden			

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit hoher Dichte	Eigene Nr. SPA069
Bauvorhaben:	k.A.	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26	
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen 500 Stoffliche Emissionen 150
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen 150 Einleitungen 150
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische Emissionen: 1355 Ausschluß der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima, stoffliche und optische Emissionen sowie Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.	
Vorbelastungen	nahezu vollflächig mit Gewerbe-Gebäuden bestanden, Lage inmitten von Wohnbauflächen mit hoher Dichte	
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	südöstlich geplante Wohnbaufläche mit hoher Dichte (SPA070), westlich geplante Wohnbaufläche mit hoher Dichte (SPA063_n)	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens ist nach Süden von der Grenze des FFH-Gebietes etwa 180 m entfernt. Der Abstand von der Baufläche zum Elbeufer beträgt etwa 230 m. Dazwischen befindet sich eine Wohnbaufläche mit hoher Dichte. Auf Grund der räumlichen Situation sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.	
Hinweis	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279	
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit hoher Dichte	Eigene Nr. SPA070
Bauvorhaben:	k.A.	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 26	
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen 500 Stoffliche Emissionen 150
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen 150 Einleitungen 150
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische Emissionen: 1355 Stoffliche und Optische Emissionen: 1037, 1355, LRT 3270 Veränderung des Meso- und Mikroklimas: 1037, 1355, LRT 3270 (Uferbereich) Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen, da zwischen Baufläche und Elbe keine Verbindung besteht.	
Vorbelastungen	Fläche ist teilweise versiegelt, nach Nord, West und Ost befinden sich bereits Wohngebiete mit hoher Wohndichte	
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	Wohngebiete mit hoher Wohndichte (SPA069) im Nordwesten geplant, vorgesehene Sonderbauflächen auf gegenüberliegender Elbseite (SPA001b-1d_n)	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 034E	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	<p>Die Fläche des Bauvorhabens grenzt auf einer Länge von etwa 100 m unmittelbar an das FFH-Gebiet an. Das Ufer der Elbe ist etwa 40 m entfernt. Nach dem MaP befinden sich im angrenzenden Bereich des FFH-Gebietes der LRT 3270 (Elbe) sowie Habitatflächen für die Grüne Keiljungfer und den Fischotter. Für den Fischotter werden Empfindlichkeitszonen von bis zu 300 m gegenüber optischen und akustischen Emissionen angenommen, für die Grüne Keiljungfer bis zu 500 m gegenüber optischen Emissionen. Demnach sind beide Arten durch die geplante Bebauung potentiell betroffen. Der LRT 3270 befindet sich in der Wirkzone des Wirkfaktors stoffliche Emissionen, wobei aber auf Grund der vorhandenen Schad- und Nährstofffracht der Elbe dadurch keine Erheblichkeit zu prognostizieren ist. Auf der anderen Elbseite, in einer Entfernung von etwa 190 m zum geplanten Baugebiet, befinden sich gemäß MaP Habitatflächen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Für die Art wird eine Empfindlichkeit gegenüber optischen Emissionen von bis zu 500 m angenommen. Demnach ist für den Bläuling ebenfalls eine Betroffenheit möglich.</p> <p>Insgesamt ist jedoch zu beachten, dass auf der Elbseite der geplanten Baufläche bereits eine ufernahe, dichte Wohnbebauung mit entsprechenden optischen und akustischen Emissionen vorhanden ist. Andererseits sind mögliche Summations-effekte mit dem Wohnbauvorhaben SPA069 und den Vorhaben SPA001b-1d auf der anderen Elbseite nicht auszuschließen. Durch diese Planungen bestehen bereits potenzielle Beeinträchtigungen der Habitate von Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-bläuling, Grüner Keiljungfer und Fischotter. Weiterhin sind kumulative Auswirkungen in Bezug auf den LRT 6510 möglich, der durch verstärkten Nutzungsdruck bei insgesamt deutlicher erhöhter Anwohneranzahl betroffen ist.</p> <p>Erhebliche Beeinträchtigungen sind bei isolierter Betrachtung der vorgesehenen Baufläche SPA070 nicht anzunehmen, können aber auf Grund von Summationswirkungen, insbesondere mit den Fläche SPA001b - 1d_n, nicht ausgeschlossen werden.</p>	

	Lage siehe Abbildung bei Baufläche E279
Empfehlung für den FNP	Empfohlen wird eine Teilbebauung der Fläche und das Anlegen einer Pufferzone zum FFH-Gebiet im südlichen Bereich. Es ist zwingend eine FFH-Verträglichkeitsprüfung auf B-Plan-Ebene unter Integration von Minderungsmaßnahmen durchzuführen.
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar	FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings			
Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.	SPA314
Bauvorhaben:	k.A.		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen	Stoffliche Emissionen
Veränderung Meso- u. Mikroklima		250	x
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Es bestehen keine FFH-relevanten Wirkbeziehungen. Die Wirkfaktoren akustische, stoffliche und optische Emissionen, Veränderung des Meso- und Mikroklimas sowie Einleitungen wirken nicht in das FFH-Gebiet hinein.		
Vorbelastungen	-		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	im Komplex mit weiterer Baufläche geplant: östlich Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte SPA315		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 033E		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben liegt ca. 120 m von der FFH-Gebietsgrenze und ca. 330 m von der Elbe entfernt. Die Wirkzone für akustische Emissionen reicht randlich in das FFH-Gebiet hinein, jedoch gibt es keine Überschneidungen mit FFH-LRT oder Habitaten. Erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes können ausgeschlossen werden.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	

Ergebnis des Feinscreenings			
Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.	SPA402
Bauvorhaben:	k.A.		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen	Stoffliche Emissionen
Veränderung Meso- u. Mikroklima		250	x
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische Emissionen: 1061		
Vorbelastungen	-		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	-		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 033E		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben liegt ca. 50 m von der FFH-Gebietsgrenze sowie vom Elbufer entfernt. Die Wirkzonen für akustische und optische Emissionen sowie der Einleitungen reichen bis in das FFH-Gebiet hinein. Es gibt für den Bereich der Akustischen Emissionen eine Überschneidung mit dem Habitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Jedoch liegt für die Art keine Empfindlichkeit gegenüber dem Wirkfaktor vor. Weitere Habitats und LRT befinden sich außerhalb der oben aufgeführten Wirkzonen der geplanten Baufläche. Demzufolge können erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet ☒ Europäisches Vogelschutzgebiet ☐ Name: **Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz**

Gebiets-Nr.: **037E** EU- Nr.: **DE4947-301**

Fläche: **1.319** ha Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden **62 ha / 5 %**

Arten gemeinschaftlichen Interesses

1078*	Euplagia quadripunctaria		
1163	Cottus gobio		
(1037	Ophiogomphus cecilia)	(1308	Barbastella barbastellus)
(1083	Lucanus cervus)	(1323	Myotis bechsteinii)
(1084*	Osmoderma eremita)	(1324	Myotis myotis)
(1096	Lampetra planeri)	(1355	Lutra lutra)

Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses

6510	Magere Flachland-Mähwiesen		
8220	Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation		
8230	Silikatfelsen mit Pionierv egetation		
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald		
9180*	Schlucht- u. Hangmischwälder (Tilio-Acerion)		
91E0*	Auenwälder		
(3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe)	(6520	Berg-Mähwiesen)
(6230*	Artenreiche Borstgrasrasen)	(9110	Hainsimsen - Buchenwald)
(6430	Feuchte Hochstaudenfluren)	(9130	Waldmeister - Buchenwald)

* = prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp (...) = Art/LRT selten bzw. ohne Vorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

x : innerhalb der relevanten Habitats des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

± : bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer

Direkte Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	max. 500	Akustische Emissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	max. 100
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50 - 100			Optische Emissionen	max. 500	Einleitungen	max. 4000*

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten

☐

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

☒

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Sonderbaufläche**

Eigene Nr. **SPA214**

Bauvorhaben: **Wissenschaft**

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt **Akustische Emissionen** Stoffliche Emissionen

Veränderung Meso- u. Mikroklima Optische Emissionen Einleitungen

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen **Akustische Emissionen:** LRT 8230, LRT 9180* (randlich)
 Ausschluß der Wirkfaktoren Kollisionswirkung/ Zerschneidungseffekt, Veränderung Meso- und Mikroklima, Optische und Stoffliche Emissionen sowie Einleitungen auf Grund räumlicher Lagebeziehungen. Diese Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen Sondergebiete im nördlichen Anschlußbereich (Universität), Wohngebiete zwischen vorgesehener Baufläche und FFH-Gebiet

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation) Andere relevante Pläne und Projekte mit kumulierenden Effekten sind nicht bekannt.

Vertiefend betrachtete Unterlagen Managementplan für SCI 037E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen Das Bauvorhaben liegt nach Westen etwa 940 m von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Die Wirkzone für akustische Emissionen reicht nach Westen bis in den schmalen FFH-Gebiet-Teilbereich hinein.
 Die oben genannten LRT 8230 und 9180* werden durch die Akustischen Emissionen in der Wirkzone nicht beeinträchtigt. Aufgrund der großen Entfernung des FFH-Gebietes zur vorgesehenen Baufläche ist eine FFH-VP für diese Sonderbaufläche "Wissenschaft" nicht erforderlich.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar ☐

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden ☒

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet ☒ Europäisches Vogelschutzgebiet ☐ Name: **Rödertal oberhalb Medingen**

Gebiets-Nr.: **143** EU- Nr.: **DE4848-301**

Fläche: **770** ha Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden **47 ha / 6 %**

Arten gemeinschaftlichen Interesses

1355	Lutra lutra
1324	Myotis myotis
(1061	Maculinea nausithous)
(1084*	Osmoderma eremita)
(1096	Lampetra planeri)
(1166	Triturus cristatus)

Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses

6510	Magere Flachland-Mähwiesen
9110	Hainsimsen - Buchenwald
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
91E0*	Auenwälder
(3150	natürliche eutrophe Seen)
(3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe)
(6430	Feuchte Hochstaudenfluren)
(8220	Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation)
(8230	Silikatfelsen mit Pionervegetation)
(9160	Subatl. oder mitteleu. Stieleichenwald)
(9180*	Schutt- u. Hangmischwälder Tilio-Acerion)

* = prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp (...) = Art/ LRT selten bzw. ohne Vorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

x : innerhalb der relevanten Habitats des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

+ : bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer

Direkte Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input data-bbox="715 1189 778 1238" type="text" value="500/100+"/>	Akustische Emissionen	<input data-bbox="1034 1189 1098 1238" type="text" value="max. 300"/>	Stoffliche Emissionen	<input data-bbox="1337 1189 1401 1238" type="text" value="max. 250"/>
Veränderung Meso- u. Mikroklima	<input data-bbox="395 1249 459 1299" type="text" value="50 - 100"/>			Optische Emissionen	<input data-bbox="1034 1249 1098 1299" type="text" value="max. 300"/>	Einleitungen	<input data-bbox="1337 1249 1401 1299" type="text" value="max. 4000*"/>

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten

X

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Name:	Löbnitzgrund und Löbnitzhänge
Gebiets-Nr.:	159	EU- Nr.:	DE4847-304		
Fläche:	115 ha	Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden	10 ha / 9 %		
Arten gemeinschaftlichen Interesses	1324 Myotis myotis 1308 Barbastella barbastellus (1355 Lutra lutra) (1084* Osmoderma eremita) (1078* Euplagia quadripunctaria)				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses	6510 Magere Flachland-Mähwiesen (im Pufferbereich außerhalb von DD) 9110 Hainsimsen - Buchenwald (8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation) (9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald) (91E0* Auenwälder)				

* = prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp (...) = Art / LRT selten bzw. ohne Vorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

x : innerhalb der relevanten Habitate des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

+ : bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer

Direkte Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	max. 500	Akustische Emissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	max. 250
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50 - 100	Optische Emissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Einleitungen	-		

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten

☐

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

☒

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gewerbliche Baufläche	Eigene Nr.	SPA081_n
Bauvorhaben:	k.A.		

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>	Akustische Emissionen	1000	Stoffliche Emissionen	300
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen	500	Einleitungen	300		

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen **akustische Emissionen: LRT 9110**
 Ausschuß der Wirkfaktoren Veränderung Meso- und Mikroklima, stoffliche und optische Emissionen und Einleitungen auf Grund räumlicher Lagebeziehungen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet hinein.

Vorbelastungen

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation) Andere relevante Pläne und Projekte mit kumulierenden Effekten sind nicht bekannt.

Vertiefend betrachtete Unterlagen Managementplan für SCI 159E

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen Das Bauvorhaben liegt etwa 870 m entfernt von der FFH-Gebietsgrenze (außerhalb des Stadtgebietes). Die Wirkzone des Wirkfaktors akustische Emissionen betrifft laut MaP den LRT 9110, für den der Wirkbezug aufgrund der entfernten Lage nicht relevant ist.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

☐

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

☒

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Name:	<input type="text" value="Dresdner Heller"/>
Gebiets-Nr.:	<input type="text" value="160"/>	EU- Nr.:	<input type="text" value="DE4848-303"/>		
Fläche:	<input type="text" value="125"/> ha	Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden	<input type="text" value="125 ha / 100 %"/>		
Arten gemeinschaftlichen Interesses	<input type="text"/>				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses	<input type="text" value="2330 Binnendünen mit offenen Grasflächen"/>				

* = prioritäre Art

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

x : innerhalb der relevanten Habitats des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

- : nach gegenwärtigem Kenntnisstand zu vernachlässigen

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text" value="x"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text" value="-"/>	Akustische Emissionen	<input type="text" value="-"/>	Stoffliche Emissionen	<input type="text" value="max. 250"/>
Veränderung Meso- u. Mikroklima	<input type="text" value="50"/>			Optische Emissionen	<input type="text" value="-"/>	Einleitungen	<input type="text" value="-"/>

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten

☒

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

☐

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Name:	Prießnitzgrund																
Gebiets-Nr.:	161	EU- Nr.:	DE4848-304																		
Fläche:	224 ha	Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden	224 ha / 100 %																		
Arten gemeinschaftlichen Interesses	<table border="0"> <tr> <td>1037</td> <td>Ophiogomphus cecilia</td> <td>1096</td> <td>Lampetra planeri</td> </tr> <tr> <td>1042</td> <td>Leucorrhinia pectoralis</td> <td>1324</td> <td>Myotis myotis</td> </tr> <tr> <td>1059</td> <td>Maculinea teleius</td> <td>1355</td> <td>Lutra lutra</td> </tr> <tr> <td>1061</td> <td>Maculinea nausithous</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					1037	Ophiogomphus cecilia	1096	Lampetra planeri	1042	Leucorrhinia pectoralis	1324	Myotis myotis	1059	Maculinea teleius	1355	Lutra lutra	1061	Maculinea nausithous		
1037	Ophiogomphus cecilia	1096	Lampetra planeri																		
1042	Leucorrhinia pectoralis	1324	Myotis myotis																		
1059	Maculinea teleius	1355	Lutra lutra																		
1061	Maculinea nausithous																				
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses	<table border="0"> <tr> <td>3150</td> <td>Natürliche eutrophe Seen</td> </tr> <tr> <td>3160</td> <td>Dystrophe Gewässer</td> </tr> <tr> <td>3260</td> <td>Flüsse der planaren bis montanen Stufe</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Magere Flachland-Mähwiesen</td> </tr> <tr> <td>7140</td> <td>Übergangs- und Schwingrasenmoore</td> </tr> <tr> <td>9110</td> <td>Hainsimsen - Buchenwald</td> </tr> <tr> <td>9160</td> <td>Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen- Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)</td> </tr> <tr> <td>91E0*</td> <td>Auenwälder</td> </tr> </table>					3150	Natürliche eutrophe Seen	3160	Dystrophe Gewässer	3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe	6510	Magere Flachland-Mähwiesen	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	9110	Hainsimsen - Buchenwald	9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen- Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)	91E0*	Auenwälder
3150	Natürliche eutrophe Seen																				
3160	Dystrophe Gewässer																				
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe																				
6510	Magere Flachland-Mähwiesen																				
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore																				
9110	Hainsimsen - Buchenwald																				
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen- Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)																				
91E0*	Auenwälder																				

* = prioritärer Lebensraumtyp

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

x : innerhalb der relevanten Habitats des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

+ : bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer

Direkte Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	500/1000+	Akustische Emissionen	max. 300	Stoffliche Emissionen	max. 250
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50 - 100	Optische Emissionen	max. 500	Einleitungen	max 4000*		

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten

☐

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

☒

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gemischte Baufläche	Eigene Nr. 03_n
Bauvorhaben:	k.A.	
Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen 500 Stoffliche Emissionen 300
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen 150 Einleitungen 300
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	akustische und stoffliche Emissionen: 1355, LRT 9160 Die Wirkfaktoren optische Emissionen, Veränderung des Meso- und Mikroklimas sowie Einleitungen sind auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen auszuschließen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet.	
Vorbelastungen	Sonderflächen (Militär) im Nordwesten und Westen - zwischen der Baufläche und dem FFH-Gebiet, südlich direkt angrenzend Hauptverkehrsstraße (Stauffenbergallee)	
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	vorgesehene gemischte Baufläche 63, Gemeinbedarfsflächen 283 und SPA025 im Osten.	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 161	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche liegt etwa 240 m (geringster Abstand) von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Der geringste Abstand zum Flusslauf der Prießnitz liegt etwa bei 250 m. Durch den starken Taleinschnitt der Prießnitz vermindern sich die potentiellen akustischen Beeinträchtigungen im Talraum deutlich. Die Prießnitz zählt gemäß MaP zum Habitat des Fischotters. Der Wirkfaktor akustische Emissionen des Vorhabens wird durch die Lärmbelastung durch die stark befahrene Stauffenbergallee überdeckt. Insgesamt ist für den Fischotter und für das FFH-Gebiet durch das Bauvorhaben keine erhebliche Beeinträchtigung gegeben.	
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gemeinbedarfsfläche	Eigene Nr. 283
Bauvorhaben:	Schule, Bildungseinrichtung, Öffentliche Verwaltung	
Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische Emissionen 500 Stoffliche Emissionen 300
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen 500 Einleitungen 300
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Die Wirkfaktoren akustische, optische und stoffliche Emissionen, Veränderung des Meso- und Mikroklimas sowie Einleitungen sind auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen auszuschließen. Die Wirkfaktoren reichen nicht in das FFH-Gebiet.	
Vorbelastungen	vorhandene Bebauung ehem. Gewerbegebäude / Lagerräume, keine erkennbare Nutzung, zwischen FFH-Gebiet und vorgesehener Baufläche befinden sich ein Sportplatz sowie das Gelände der Bundeswehr	
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	östlich vorgesehene Gemeinbedarfsfläche SPA025, nördlich vorgesehene Gemischte Baufläche 63a, westlich (zwischen FFH-Gebiet) vorgesehene Gemischte Baufläche 03_n	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 161	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche liegt etwa 510 m (geringster Abstand) von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Der Flusslauf der Prießnitz ist von der vorgesehenen Baufläche etwa 520 m entfernt. Zwischen dem FFH-Gebiet und der geplanten Wohnbaufläche befinden sich die Sonderflächen für die Bundeswehr. Da die Wirkfaktoren der Baufläche nicht bis in das FFH-Gebiet hineinreichen sind keine erheblichen Beeinträchtigungen gegeben.	
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden X

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäisches Vogelschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Name:	Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen																				
Gebiets-Nr.:	168	EU- Nr.:	DE4846-302																						
Fläche:	896 ha	Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden	165 ha / 18 %																						
Arten gemeinschaftlichen Interesses	<table border="0"> <tr> <td>1061</td> <td>Maculinea nausithous (<i>Entwicklungsfläche</i>)</td> <td>1308</td> <td>Barbastella barbastellus</td> </tr> <tr> <td>1078*</td> <td>Euplagia quadripunctaria</td> <td>(1355)</td> <td>Lutra lutra</td> </tr> <tr> <td>(1083)</td> <td>Lucanus cervus</td> <td>1323</td> <td>Myotis bechsteinii</td> </tr> <tr> <td>1084*</td> <td>Osmoderma eremita</td> <td>1324</td> <td>Myotis myotis</td> </tr> <tr> <td>1303</td> <td>Rhinolophus hipposideros</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					1061	Maculinea nausithous (<i>Entwicklungsfläche</i>)	1308	Barbastella barbastellus	1078*	Euplagia quadripunctaria	(1355)	Lutra lutra	(1083)	Lucanus cervus	1323	Myotis bechsteinii	1084*	Osmoderma eremita	1324	Myotis myotis	1303	Rhinolophus hipposideros		
1061	Maculinea nausithous (<i>Entwicklungsfläche</i>)	1308	Barbastella barbastellus																						
1078*	Euplagia quadripunctaria	(1355)	Lutra lutra																						
(1083)	Lucanus cervus	1323	Myotis bechsteinii																						
1084*	Osmoderma eremita	1324	Myotis myotis																						
1303	Rhinolophus hipposideros																								
Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses	<table border="0"> <tr> <td>3260</td> <td>Flüsse der planaren bis montanen Stufe</td> <td>9110</td> <td>Hainsimsen - Buchenwald</td> </tr> <tr> <td>6430</td> <td>Feuchte Hochstaudenfluren</td> <td>9170</td> <td>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald</td> </tr> <tr> <td>6510</td> <td>Magere Flachland-Mähwiesen</td> <td>9180*</td> <td>Schutt- u. Hangmischwälder Tilio-Acerion</td> </tr> <tr> <td>8220</td> <td>Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>8230</td> <td>Silikatfelsen mit Pionierv egetation</td> <td>91E0*</td> <td>Auenwälder</td> </tr> </table>					3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe	9110	Hainsimsen - Buchenwald	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	6510	Magere Flachland-Mähwiesen	9180*	Schutt- u. Hangmischwälder Tilio-Acerion	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation			8230	Silikatfelsen mit Pionierv egetation	91E0*	Auenwälder
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe	9110	Hainsimsen - Buchenwald																						
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald																						
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	9180*	Schutt- u. Hangmischwälder Tilio-Acerion																						
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation																								
8230	Silikatfelsen mit Pionierv egetation	91E0*	Auenwälder																						

* = prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp (...) = Art selten bzw. ohne Vorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

X : innerhalb der relevanten Habitate des Natura 2000-Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

* : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

+: bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer + 100 m beidseitig (Biber)

Direkte Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	500/1000+	Akustische Emissionen	max. 300	Stoffliche Emissionen	max. 250
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50 - 100	Optische Emissionen	max. 500	Einleitungen	max. 2000*		

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten ☐

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gewerbliche Baufläche	Eigene Nr.	26_n
Bauvorhaben:	Erweiterung eines bestehenden Gewerbegebietes		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 27		

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>	Akustische Emissionen	1000	Stoffliche Emissionen	300
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen	500	Einleitungen	300		

FFH-relevante Wirkungsbeziehungen: Optische und Akustische Emissionen: 1308, 1324
 Die genannten Wirkfaktoren sind für die Fledermausarten nicht relevant.

Vorbelastungen: bestehendes Gewerbegebiet im Nordosten, Verlauf der BAB 4 im Nordwesten

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation): vorgesehene Ausweisung von Gemischter Baufläche SPA411 südlich

Vertiefend betrachtete Unterlagen: Managementplan für SCI 168

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen: Das Bauvorhaben liegt etwa 290 m nordwestlich entfernt vom FFH-Gebiet (geringster Abstand).
 Auf Grund der großen Entfernung zum FFH-Gebiet und der bestehenden starken Vorbelastung durch die BAB ist nicht mit einer erheblichen Beeinträchtigung zu rechnen.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

☐

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **98_n**

Bauvorhaben: **k.A.**

Hinweis: siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 27

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme

Kollisionswirkung,
Zerschneidungseffekt

Akustische Emissionen **250**

Stoffliche Emissionen **x**

Veränderung Meso- u.
Mikroklima **50**

Optische Emissionen **100**

Einleitungen **150**

FFH-relevante
Wirkungsbeziehungen

Veränderung Meso- u. Mikroklima, Optische Emissionen und Einleitungen: 1308, 1324, LRT 9110
Akustische Emissionen: 1308, 1324
 Die akustischen Emissionen sind für die genannten Arten nicht relevant.

Vorbelastungen

Relevante andere Pläne
und Projekte (Summation)

vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte westlich und östlich der Fläche (SPA048 und SPA049)

Vertiefend betrachtete
Unterlagen

Managementplan für SCI 168, Artenschutzrechtliche Prüfung des B- Planes

Bewertung der Möglichkeit
erheblicher
Beeinträchtigungen

Die vorgesehene Baufläche befindet sich zwischen zwei Teilbereichen des FFH-Gebietes, die etwa 210 m voneinander entfernt sind (geringster Abstand). Die vorgesehene Wohnbaufläche liegt nach Osten ca. 30 m und nach Westen ca. 130 m entfernt von der FFH-Gebietsgrenze. Potentielle Beeinträchtigungen der Fledermausarten und des LRT können auf Grund der Nähe zum FFH-Gebiet zumindest bauzeitlich nicht ausgeschlossen werden, überschreiten aber nicht die Erheblichkeitsschwelle.
 Neben den potentiellen Beeinträchtigungen ist die spezifische Lage zwischen den beiden FFH-Gebietsteilen in die Betrachtung mit einzubeziehen. Eine Bebauung zwischen den FFH-Gebietsteilen kann Austauschbeziehungen, z.B. Flugkorridore der Fledermausarten, unterbrechen oder in negativer Weise verändern.
 Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auf Grund der Summationswirkung mit den geplanten Flächen SPA048 und SPA049 nicht auszuschließen.

Empfehlung für den FNP

Eine zusätzliche Bebauung ist nur dann verträglich, wenn der aktuelle Charakter des Gebietes mit seiner sehr lockeren Struktur und einem hohen Grünanteil nicht entscheidend beeinträchtigt wird. Der Nordwesten und Osten des Gebietes ist in seinem jetzigen Zustand zu erhalten. Eine FFH-VP ist zwingend erforderlich unter Berücksichtigung der Summationswirkungen mit den geplanten Bauflächen SPA048 und SPA049 sowie unter Ausweisung von Minderungsmaßnahmen. Der Altbaumbestand im Gebiet muß unbedingt erhalten bleiben (Eremit).

**FFH-VP erforderlich, erhebliche
Beeinträchtigungen nicht ausschließbar**

X

**FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen
können ausgeschlossen werden**

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **SPA048**

Bauvorhaben: **k.A.**

Hinweis: siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 27

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme

Kollisionswirkung,
Zerschneidungseffekt

Akustische Emissionen **250**

Stoffliche Emissionen **x**

Veränderung Meso- u.
Mikroklima **50**

Optische Emissionen **100**

Einleitungen **150**

FFH-relevante
Wirkungsbeziehungen

Veränderung Meso- u. Mikroklima, Optische Emissionen und Einleitungen: 1308, 1324, LRT 9110
Akustische Emissionen: 1308, 1324
 Die akustischen Emissionen sind für die genannten Arten nicht relevant.

Vorbelastungen

Bebauung mit einzeln stehenden Wohnhäusern oder Gartenlauben innerhalb eines durchgrünten Wohngebietes

Relevante andere Pläne
und Projekte (Summation)

vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte westlich der Fläche (98_n und SPA049)

Vertiefend betrachtete
Unterlagen

Managementplan für SCI 168, Artenschutzrechtliche Prüfung des B- Planes

Bewertung der Möglichkeit
erheblicher
Beeinträchtigungen

Die geplante Baufläche liegt in einem derzeit als Grün- und Wohnfläche mit hohem Grünanteil genutzten Bereich. Sie befindet sich in einem spitzen Winkel zwischen zwei Teilbereichen des FFH-Gebietes. Der Abstand zum FFH-Gebiet ist mit mind. 8 m bis max. 70 m sehr gering. Bis an diese FFH-Gebietsgrenze reichen die Habitatflächen von Mopsfledermaus und Großem Mausohr sowie der LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) an. Potentielle Beeinträchtigungen der Fledermausarten und des LRT können auf Grund der unmittelbaren Nähe zum FFH-Gebiet zumindest bauzeitlich nicht ausgeschlossen werden, überschreiten aber wahrscheinlich nicht die Erheblichkeitsschwelle.
 Der Nachweis des Eremiten gelang am Rand des angrenzenden FFH-Gebietes (ca. 30 m entfernt). Demnach besitzt der Altbaumbestand im Umkreis von 500 m (Aktionsradius der Art) eine hohe Bedeutung.
 Der LRT 9110 ist randlich durch Veränderungen des Meso- und Mikroklimas geringfügig betroffen.
 Eine Summationswirkung mit den weiteren geplanten Flächen 98_n und SPA049 ist nicht auszuschließen.

Empfehlung für den FNP

Eine FFH-VP ist unter Berücksichtigung der Summationswirkungen mit den geplanten Bauflächen SPA049 und 98_n zwingend erforderlich. Darin sind Minderungsmaßnahmen und Schutzmaßnahmen für den Eremiten auszuweisen. Der Altbaumbestand im Gebiet muß unbedingt erhalten bleiben.

**FFH-VP erforderlich, erhebliche
Beeinträchtigungen nicht ausschließbar**

X

**FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen
können ausgeschlossen werden**

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **SPA049**

Bauvorhaben: **k.A.**

Hinweis: siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 27

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme

Kollisionswirkung,
Zerschneidungseffekt

Akustische Emissionen **250**

Stoffliche Emissionen **x**

Veränderung Meso- u.
Mikroklima **50**

Optische Emissionen **100**

Einleitungen **150**

FFH-relevante
Wirkungsbeziehungen

Veränderung Meso- u. Mikroklima, Optische Emissionen und Einleitungen: 1308, 1324, LRT 9110
Akustische Emissionen: 1308, 1324
 Die akustischen Emissionen sind für die genannten Arten nicht relevant.

Vorbelastungen

Bebauung mit einzeln stehenden Wohnhäusern oder Gartenlauben innerhalb eines durchgrünten, aufgelockerten Wohngebietes

Relevante andere Pläne
und Projekte (Summation)

vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte östlich der Fläche (98_n und SPA048)

Vertiefend betrachtete
Unterlagen

Managementplan für SCI 168, Artenschutzrechtliche Prüfung des B- Planes

Bewertung der Möglichkeit
erheblicher
Beeinträchtigungen

Die vorgesehene Baufläche befindet sich zwischen zwei Teilbereichen des FFH-Gebietes, die etwa 210 m voneinander entfernt sind (geringster Abstand). Der geringste Abstand der vorgesehenen Baufläche zur FFH-Gebietsgrenze beträgt etwa 60 m zu jeweils beiden Teilflächen des FFH-Gebietes.
 Potentielle Beeinträchtigungen der Fledermausarten und des LRT können auf Grund der Nähe zum FFH-Gebiet zumindest bauzeitlich nicht ausgeschlossen werden, überschreiten aber nicht die Erheblichkeitsschwelle. Neben den potentiellen Beeinträchtigungen ist die spezifische Lage zwischen den beiden FFH-Gebietsteilen in die Betrachtung mit einzubeziehen. Eine Bebauung zwischen den FFH-Gebietsteilen kann Austauschbeziehungen, z.B. Flugkorridore der Fledermausarten, unterbrechen oder in negativer Weise verändern.
 Auf Grund der Bedeutung der beiden FFH-Gebiete für den Erhalten ist der Erhalt der Altbaumstrukturen im Gebiet wesentlich.
 Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auf Grund der Summationswirkung mit der geplanten Fläche SPA 048 ist nicht auszuschließen.

Empfehlung für den FNP

Entsprechend den Empfehlungen der Umweltprüfung ist eine zusätzliche Bebauung nur dann verträglich, wenn der aktuelle Charakter des Gebietes mit seiner sehr lockeren Struktur und einem hohen Grünanteil nicht entscheidend beeinträchtigt wird. Der Nordwesten und Osten des Gebietes ist in seinem jetzigen Zustand zu erhalten.
 Eine FFH-VP ist zwingend erforderlich unter Berücksichtigung der Summationswirkungen mit den geplanten Bauflächen SPA048 und 98_n sowie unter Ausweisung von Minderungsmaßnahmen.
 Der Altbaumbestand im Gebiet muß unbedingt erhalten bleiben.

**FFH-VP erforderlich, erhebliche
Beeinträchtigungen nicht ausschließbar**

X

**FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen
können ausgeschlossen werden**

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Verkehrsfläche	Eigene Nr.	SPA050
Bauvorhaben:	Ausbau der Bundesstraße 6		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E sowie SPA 26 und SPA 27		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>
		Akustische Emissionen	1000
		Stoffliche Emissionen	500
Veränderung Meso- u. Mikroklima	100	Optische Emissionen	1000
		Einleitungen	300
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Veränderung Meso- u. Mikroklima, Stoffliche Emissionen, Einleitungen: 1061 (außerhalb des FFH-Gebietes), 1308, 1324, LRT 9110 Optische und Akustische Emissionen: 1061 (außerhalb des FFH-Gebietes), 1308, 1324		
Vorbelastungen	vorhandener schmaler Feldweg parallel zur Bahnlinie, vorhandene Bahnlinie verläuft parallel der vorgesehenen Trasse, vorhandene Bundesstraße 6 verläuft etwa 300 m entfernt		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte südwestlich der Fläche (98_n und SPA048, 049)		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 168		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Trasse der geplanten Bundesstraße 6 verläuft auf etwa 230 m parallel zur FFH-Gebietsgrenze eines Teilbereiches. Nordlich des FFH-Gebietes verläuft die Trasse zudem noch parallel zu einem Bach und zu einem Weg. Eine erhebliche Beeinträchtigung kann nicht ausgeschlossen werden. Eine weitere Prüfung der Planung ist erforderlich (detaillierte Trassenplanung sowie Sondergutachten Fauna).		
Empfehlung für den FNP	keine Empfehlung möglich, Entscheidung sollte nach Vorliegen der FFH-Verträglichkeitsprüfung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens getroffen werden.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		X	FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.	SPA411
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu SPA 27		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>
		Akustische Emissionen	250
		Stoffliche Emissionen	x
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50	Optische Emissionen	100
		Einleitungen	150
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	Akustische Emissionen: 9170, 1308, 1324 Die akustischen Emissionen sind für den genannten LRT nicht relevant.		
Vorbelastungen	-		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	-		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Managementplan für SCI 168		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Baufläche liegt ca. 270 m von der FFH-Gebietsgrenze entfernt. Die Empfindlichkeitszonen für akustische und optische Emissionen sowie der Kollisionswirkung der beiden angegebenen Fledermausarten (Großes Mausohr, Mopsfledermaus) überlagern sich mit der Baufläche, jedoch reichen die Wirkfaktoren nicht bis in das Habitat hinein. Aufgrund der räumlichen Beziehung zum vorgesehenen bebauten Bereich (deutlich oberhalb des Hanges bzw. des Waldes) können erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		<input type="text"/>	FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden
		X	

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet: ☒ Europäisches Vogelschutzgebiet: ☐ Name: **Lockwitzgrund und Wilisch**

Gebiets-Nr.: **179** EU- Nr.: **DE5048-301**

Fläche: **309** ha Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden **15 ha / 5 %**

Arten gemeinschaftlichen Interesses

(1061 Maculinea nausithous)	(1303 Rhinolophus hipposideros)
(1078* Euplagia quadripunctaria)	1308 Barbastella barbastellus
(1084* Osmoderma eremita)	1324 Myotis myotis
(1163 Cottus gobio)	1355 Lutra lutra
(1166 Triturus cristatus)	

Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses

(3150 Eutrophe Stillgewässer)	(9110 Hainsimsen - Buchenwald)
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
(4030 Trockene Heiden)	(9180* Schutt- u. Hangmischwälder Tilio-Acerion)
(6430 Feuchte Hochstaudenfluren)	
6510 Magere Flachland-Mähwiesen	(91E0* Auenwälder)
(8220 Silikatfelsen mit Felsenspaltenvegetation)	
(8230 Silikatfelsen mit Pionierv egetation)	

* = prioritäre Art bzw. prioritärer Lebensraumtyp (...) = Art / LRT ohne bekannte Vorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

X : innerhalb der relevanten Habitate des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

* : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

+: bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer + 100 m beidseitig (Biber)

Direkte Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	500/1000+	Akustische Emissionen	max. 300	Stoffliche Emissionen	max. 250
Veränderung Meso- u. Mikroklima	50 - 100			Optische Emissionen	max. 300	Einleitungen	max. 2000*

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten

☒

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

☐

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet ☒ Europäisches Vogelschutzgebiet ☐ Name: **Separate Fledermausquartiere und -habitate im Großraum Dresden**

Gebiets-Nr.: **189 / 14** EU- Nr.: **DE4645-302**

Fläche: **83** ha Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden **0,2 ha / 0,2 %**

Arten gemeinschaftlichen Interesses

1303	Rhinolophus hipposideros (<i>Wochenstubenquartier</i>)
(1308	Barbastella barbastellus)
1324	Myotis myotis (<i>Sommerquartier</i>)
(1323	Myotis bechsteini)

Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses

(...) = Art selten bzw. ohne Vorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

X : innerhalb der relevanten Habitate des Natura 2000- Gebietes,

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

+: bezogen auf Habitat entlang der Fließgewässer + 100 m beidseitig (Biber)

Direkte Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	500	Akustische Emissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Stoffliche Emissionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Veränderung Meso- u. Mikroklima	<input checked="" type="checkbox"/>			Optische Emissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Einleitungen	<input type="checkbox"/>

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten ☒

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden ☐

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet

☐Europäisches
Vogelschutz-
gebiet☒

Name:

Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg

Gebiets-Nr.:

26

EU- Nr.:

DE4545-452

Fläche:

6.793 ha

Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden

882 ha / 13 %

Brutvogelarten nach
Anhang 1

A 255 *Anthus campestris*
(A 222 *Asio flammeus*)
A 060 *Aythya nyroca*
A 021 *Botaurus stellaris*
(A 045 *Branta leucopsis*)
A 031 *Ciconia ciconia*
(A 197 *Chlidonias niger*)
A 084 *Circus pygargus*
(A 038 *Cygnus cygnus*)
A 238 *Dendrocygna media*
A 027 *Egretta alba*
A 379 *Emberiza hortulana*
(A 098 *Falco columbarius*)
(A 098 *Falco peregrinus*)
A 002 *Gavia arctica*
A 001 *Gavia stellata*
A 127 *Grus grus*
A 075 *Haliaeetus albicilla*

(A 130 *Haematopus ostralegus*)
A 022 *Ixobrychus minutus*
A 176 *Larus melanocephalus*
A 177 *Larus minutus*
A 246 *Lullula arborea*
A 068 *Mergus albellus*
(A 094 *Pandion haliaetus*)
A 072 *Pernis apivorus*
A 151 *Philomachus pugnax*
A 234 *Picus canus*
(A 140 *Pluvialis apricaria*)
A 007 *Podiceps auritus*
(A 155 *Scolopax rusticola*)
A 195 *Sterna albifrons*
A 190 *Sterna caspia*
A 193 *Sterna hirundo*
A 307 *Sylvia nisoria*
A 166 *Tringa glareola*

Bedeutendes Brutgebiet

A 122 *Crex crex*

Sichert Mindestbestand

A 229 *Alcedo atthis*
(A 215 *Bubo bubo*)
A 081 *Circus aeruginosus*
A 236 *Dryocopus martius*

A 338 *Lanius collurio*
(A 272 *Luscinia svecica*)
A 073 *Milvus migrans*
A 074 *Milvus milvus*

Arten der Kategorie 1 und
2 der Roten Liste Sachsen
(Stand 1999)

Emberiza calandra
Jynx torquilla

Lanius excubitor
Oenanthe oenanthe

Bedeutendes Brutgebiet

Actitis hypoleucos

Sichert Mindestbestand

*Falco subbuteo**Vanellus vanellus*

kursiv = Art nur in Standarddatenbogen, in Gebietscharakteristik fehlend
(...) = Art selten bzw. ohne Brutvorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

X: innerhalb der relevanten Habitate des Natura 2000- Gebietes**Zahl**: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

*: bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

Direkte Inanspruchnahme

☒Kollisionswirkung,
Zerschneidungseffekt☒akustische und optische
Emissionen

max.

500

Einleitungen

max.

4000*

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen
Beeinträchtigungen zu erwarten☐

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden

☒

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gemischte Baufläche		Eigene Nr.:	E279
Bauvorhaben:	k.A.			
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E			
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite				
Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	akustische und optische Emissionen 500/150
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	Einleitungen 300			
Vorbelastungen	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschuß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.			
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	derzeit Eisenbahnbetriebsgelände sowie anderweitige gewerblicher Nutzung, überwiegend bebaut, Lage im dichten Siedlungsraum (Gewerbegebiete und Gleisanlagen), zwischen dem FFH-Gebiet und der Baufläche stark befahrene Hauptstraße (Leipziger Straße), weiteres kleinteiliges Gewerbegebiet sowie vorgesehene Bauflächen SPA011b_n und SPA011c_n			
Vertiefend betrachtete Unterlagen	westlich vorgesehene Gemischte Bauflächen SPA011b_n + c_n, östlich vorgesehene Gemischte Baufläche SPA015, auf gegenüberliegender Elbseite Vorhaben SPA001b, SPA001c und 001d_n			
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes Die vorgesehene Gemischte Baufläche liegt mindestens 130 m entfernt von der Grenze des Vogelschutzgebietes und dem Hafengelände an der Elbe. Im Bereich zwischen Elbe / Hafen / Vogelschutzgebiet und der vorgesehenen Baufläche befinden sich derzeit gewerblich genutzte Flächen sowie eine stark befahrene Hauptstraße (Leipziger Straße), so dass erhebliche Vorbelastungen gegeben sind. Erhebliche Beeinträchtigungen sind bei isolierter Betrachtung des Projektes nicht zu prognostizieren. Betrachtet man jedoch die gesamten, angrenzenden Bauvorhaben mit, so ist in Summation eine stark erhöhte Nutzungsintensität im elbnahen Bereich gegeben, für die eine erhebliche Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann.			
Empfehlung für den FNP	Die FFH-Verträglichkeit des Einzelvorhabens ist gegeben, daher ist für die konkrete Darstellung auch keine Empfehlung sinnvoll. Wichtig ist jedoch eine summative Betrachtung der Vorhaben SPA011b_n und SPA011c_n. In Summation dieser Vorhaben ist eine stark erhöhte Nutzungsintensität im elbnahen Bereich gegeben, die sich im weiteren auch mit den Vorhaben im Ostragehege (SPA001b, SPA001c und SPA001d_n) summieren und zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Vogelschutzgebietes führen kann. Die potentiellen Beeinträchtigungen durch das Vorhaben E279 sind jedoch in dem Gesamtzusammenhang als untergeordnet anzusehen. Entscheidend sind die potentiellen Beeinträchtigungen, die von dem Vorhaben SPA001b_n ausgehen. Es wird eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen für die Bauflächen SPA011b_n, SPA011c_n sowie SPA001b bis d_n empfohlen.			
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		<input checked="" type="checkbox"/>		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: Sonderbaufläche	Eigene Nr. SPA001b
Bauvorhaben: Wissenschaft und Messe	
Hinweis: siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E	

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	akustische und optische Emissionen	1000/500	Einleitungen	300
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.						
Vorbelastungen	in Teilbereichen der geplanten Baufläche Gebäude sowie versiegelte Fläche mit gewerblicher Nutzung bzw. Leerstand sowie Endhaltestelle Straßenbahn, nach Süd Sonderbaufläche (Messe) und teilweise Industriebrachen						
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	in Komplex mit geplanten Sonderbauflächen SPA001c und d_n, auf nördlicher Elbseite vorgesehene Wohnbaufläche mit hoher Dichte SPA070 sowie vorgesehene Gemischte Baufläche SPA011b_n						
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Im nordöstlichen Bereich grenzt die Baufläche auf ca. 50 m an das Vogelschutzgebiet an. Nach Osten beträgt der Abstand von der Baufläche zum EU-VG etwa 60 m und zum Elbufer etwa 190 m (geringster Abstand). Der Wachtelkönig besitzt in den angrenzenden Wiesenbereichen seinen Verbreitungsschwerpunkt im Elbtal. Das Vogelschutzgebiet stellt eines der fünf besten Gebiete für die Art in Sachsen dar. Für den Wachtelkönig ist eine Beeinträchtigung durch optische und akustische Emissionen bis zu 500 m nachgewiesen, d.h. eine erhebliche Beeinträchtigung durch das Vorhaben kann nicht ausgeschlossen werden. Im weiteren sind die Elbuferbereiche und die Elbe ein wichtiges Rast- und Durchzugsgebiet für Wasservogelarten. Auf Grund der engen räumlichen Lage zwischen wertgebenden Teilbereichen des Vogelschutzgebietes im Ostragehege und der geplanten Fläche können erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden. In der weiteren Prüfung ist auch der Zusammenhang mit den geplanten Flächen SPA001c und d_n zu beachten.						
Empfehlung für den FNP	Grundsätzlich ist bei einer angepaßten Planung mit geeigneten Minderungsmaßnahmen eine Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes zu erreichen. Dabei ist zunächst die konkrete Art der Nutzung entscheidend, da eine Nutzung ohne nächtliche Beunruhigung und mit geringen Verkehrsströmen anders zu bewerten ist, als eine Messe mit großem Besucherandrang oder Abendveranstaltungen. Wesentlich sind im weiteren v.a. geeignete Maßnahmen zur Abschirmung des Vogelschutzgebietes gegen optische und akustische Emissionen, z.B. die Regulierung des zu erwartenden Verkehrs in ausreichender Entfernung zum Vogelschutzgebiet, eine entsprechende Ausrichtung der Parkflächen und Maßnahmen der Landschaftsgestaltung. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001c, d_n, E279 sowie SPA011b_n und c_n und die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.						

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar X

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Sonderbaufläche	Eigene Nr.:	SPA001c
Bauvorhaben:	Wissenschaft und Messe		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	akustische und optische Emissionen	1000/500	Einleitungen	300
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.						
Vorbelastungen	ein Großteil der geplanten Baufläche sowie nördlich und südlich angrenzend Gebäude und versiegelte Fläche mit gewerblicher Nutzung bzw. Leerstand, nach Ost Sonderbaufläche (Messe)						
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	in Komplex mit geplanten Sonderbauflächen (SPA001b und SPA001d_n), auf nördlicher Elbseite vorgesehene Wohnbaufläche mit hoher Dichte SPA070 sowie vorgesehene Gemischte Baufläche SPA011b_n						
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens ist von der Grenze des Vogelschutzgebietes im Süden etwa 200 m und zum Elbufer etwa 370 m entfernt (geringster Abstand). Die Fläche befindet sich in geringen Abständen an die Flächen SPA001b (ca. 40 m) sowie SPA001d_n (ca. 70 m) und muß in Summation mit diesen Flächen betrachtet werden. Die gegebenen Beeinträchtigungen von Vogelarten (v.a. Wachtelkönig, Wasservogelarten, siehe oben) können durch die beiden benachbarten Sonderflächen nochmals verstärkt werden. Eine alleinige erhebliche Beeinträchtigung ausschließlich durch die geplante Fläche SPA001c ist auf Grund der mittigen Lage innerhalb der geplanten Sonderflächen und auf Grund der größeren Entfernungen zum Vogelschutzgebiet mit seinen wertgebenden Habitaten unwahrscheinlich.						
Empfehlung für den FNP	Grundsätzlich ist mit geeigneten Minderungsmaßnahmen eine Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes zu erreichen. Im Vergleich der geplanten Flächen SPA001b und SPA001d_n ist die Fläche SPA001c am weitesten von den wesentlichen Habitaten des Vogelschutzgebietes entfernt, d.h. die potentiellen Beeinträchtigungen sind voraussichtlich bei gleich anzusetzender Wirkintensität am geringsten. Ohne die Summationseffekte mit den beiden benannten Bauvorhaben wäre für die Einzelfläche SPA001c u.U. keine erhebliche Beeinträchtigung festzustellen. Grundsätzlich ist jedoch auch hier die konkrete Art der Nutzung entscheidend. Wesentlich sind ggf. geeignete Maßnahmen zur Abschirmung des Vogelschutzgebietes gegen optische und akustische Emissionen. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001b, d_n, E279, SPA011b_n und c_n sowie die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.						
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		X		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden		<input type="text"/>	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Sonderbaufläche	Eigene Nr. SPA001d_n
Bauvorhaben:	Wissenschaft und Messe	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E	

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	akustische und optische Emissionen	1000/500	Einleitungen	300	
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.							
Vorbelastungen	derzeitige Nutzung der versiegelten Flächen als Parkplatz und Gebäude für gewerbliche Nutzung, nach Nord und West Gewerbfläche, nach Ost Sonderbaufläche (Messe)							
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	in Komplex mit geplanten Sonderbauflächen (SPA001b und SPA001c), auf nördlicher Elbseite vorgesehene Wohnbaufläche mit hoher Dichte SPA070 sowie vorgesehene Gemischte Baufläche SPA011b_n							
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes							
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens grenzt auf einer Länge von 90 m unmittelbar an das Vogelschutzgebiet an, wobei diese angrenzenden Flächen des Vogelschutzgebietes gegenwärtig intensiv genutzt werden und daher keine wesentlichen, wertgebende Habitatstrukturen für die relevanten, anspruchsvolleren Brutvogelarten im Vogelschutzgebiet bieten. Das Elbufer ist von der westlichsten Ausdehnung der vorgesehenen Baufläche etwa 500 m entfernt (geringster Abstand). Eine Beeinträchtigung von Ansammlungen durchziehender und rastender Vogelarten ist jedoch möglich (u.a. Kiebitze, Greifvögel, nordische Wildgänse). Zu beachten sind auch die Summationseffekte mit den Vorhaben SPA001b und 1c. Erhebliche Beeinträchtigungen können nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden.							
Empfehlung für den FNP	Grundsätzlich ist bei einer angepaßten Planung mit geeigneten Minderungsmaßnahmen eine Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes zu erreichen. Entscheidend ist die konkrete Art der Nutzung. Wesentlich sind im weiteren v.a. geeignete Maßnahmen zur Abschirmung des westlich und südlich von der Baufläche gelegenen Teiles des Vogelschutzgebietes gegen optische und akustische Emissionen, z.B. durch die Anlage einer Pufferzone. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001b, c, E279, SPA011b_n und c_n sowie die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend.							
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar				<div style="border: 2px solid black; width: 30px; height: 30px; line-height: 30px; margin: 0 auto;">X</div>	FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden			

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohngebiet mit hoher Dichte	Eigene Nr.:	SPA011b_n
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme		Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt		akustische und optische Emissionen	500/150	Einleitungen	150
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes						
Vorbelastungen	derzeitige Nutzung größtenteils als Gewerbegebiet mit lockerer Bebauung, Ufer im Hafenbereich stark verbaut, nach Nordwesten und Südosten ebenso Gewerbefläche						
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	enger räumlicher Zusammenhang mit Ausweisung der Gemischten Bauflächen SPA011c_n und E279, auf gegenüberliegendem Elbufer Sonderbauflächen SPA001b -1d_n						
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	<p>Die vorgesehene Baufläche grenzt auf einer Länge von etwa 280 m direkt an das Vogelschutzgebiet sowie an das Hafengelände an der Elbe an. Durch das Hafengelände und die Ausprägung der Uferbereiche, v.a. am gegenüberliegenden Elbufer, ist eine Beeinträchtigung wertvoller Vogelhabitate im Vogelschutzgebiet durch optische und akustische Beeinträchtigung wahrscheinlich.</p> <p>Die Fläche befindet sich angrenzend an die geplante Baufläche E279, so dass bei einer Wirkprognose Summationseffekte zu beachten sind.</p> <p>Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist eine erhebliche Beeinträchtigung des Vogelschutzgebietes nicht auszuschließen.</p>						
Empfehlung für den FNP	<p>Zu empfehlen ist der Verzicht auf die Bebauung des westlichen, bislang nicht bebauten Bereiches der geplanten Fläche, um die Gesamtwirkintensität des Vorhabens spürbar zu verringern. Allerdings verbleiben trotzdem noch unmittelbare Einwirkungen auf das Vogelschutzgebiet durch die bis an das Hafengewässer erfolgende Bebauung/ Nutzung der Fläche. Auf Grund der räumlichen Situation sind hier landschaftsgestalterische Maßnahmen zur Minderung der Beeinträchtigungen nur schwer umsetzbar. Ausschlaggebend ist daher die konkrete Nutzung der ufernahen Baubereiche. Wesentlich ist eine Nutzung mit geringem Störungsgrad und möglichst niedrigen Wirkintensitäten bezüglich optischer und akustischer Emissionen.</p> <p>Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen der vorgesehenen Bauflächen SPA001b bis d_n, E279, SPA011b und c_n sowie die Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen sind auf der nachgeordneten Planungsebene zwingend erforderlich.</p>						

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar



FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

☐

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gemeinbedarfsfläche	Eigene Nr.:	SPA011c_n
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		

relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="text"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="text"/>	akustische und optische Emissionen	500/150	Einleitungen	150
-------------------------	----------------------	---	----------------------	------------------------------------	----------------	--------------	------------

relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß der Wirkfaktoren optische Emissionen und Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.
Vorbelastungen	derzeitig Nutzung als Gewerbefläche im südlichen Bereich, Lage im dichten Siedlungsraum (Wohnbebauung, Gewerbegebiete), zwischen dem FFH-Gebiet und der Baufläche stark befahrene Hauptstraße
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	enger räumlicher Zusammenhang mit Ausweisung der Gemischten Bauflächen SPA011b_n sowie der vorgesehenen Gemischten Baufläche E279a, auf gegenüberliegendem Elbufer Sonderbauflächen SPA001b-1d_n
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundschutzverordnung des Vogelschutzgebietes
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche liegt etwa 230 m entfernt von der Grenze des Vogelschutzgebietes. Im Bereich zwischen Elbe / Vogelschutzgebiet und hier vorgesehener Baufläche befindet sich eine derzeit gewerblich genutzte Fläche sowie eine stark befahrende Hauptstraße. Diese Bebauung und Nutzung wirkt für o.g. Beeinträchtigungen wie z.B. akustische Emissionen als Barriere gegenüber dem Vogelschutzgebiet. Demzufolge werden die Beeinträchtigungen für das Vogelschutzgebiet bei isolierter Betrachtung des Einzelprojektes als nicht erheblich eingeschätzt. Betrachtet man jedoch die gesamten, angrenzenden Bauvorhaben mit, so ist in Summation eine stark erhöhte Nutzungsintensität im elbnahen Bereich gegeben, für die eine erhebliche Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann.
Empfehlung für den FNP	Die FFH-Verträglichkeit des Einzelvorhabens ist gegeben, daher ist für die konkrete Darstellung auch keine Empfehlung sinnvoll. Wichtig ist jedoch eine summative Betrachtung folgender Vorhaben: E279 und SPA011b_n. In Summation dieser Vorhaben ist eine stark erhöhte Nutzungsintensität im elbnahen Bereich gegeben, die sich im weiteren auch mit den Vorhaben im Ostragehege (SPA001b bis 1d_n) summieren und zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Vogelschutzgebietes führen kann. Die potentiellen Beeinträchtigungen durch das Vorhaben SPA011c_n sind jedoch in dem Gesamtzusammenhang als untergeordnet anzusehen. Entscheidend sind die potentiellen Beeinträchtigungen, die von dem Vorhaben SPA0011b_n ausgehen. Es wird eine FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Summationswirkungen mit den vorgesehenen Bauflächen E279, SPA011b_n bis b_n sowie SPA001b bis d_n empfohlen.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar	X	FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden
---	----------	--

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Verkehrsfläche	Eigene Nr.:	SPA050
Bauvorhaben:	Ausbau der Bundesstraße 6		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebieten 034E und 168 sowie zu SPA 27		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>
		akustische und optische Emissionen	1000
			Einleitungen 300
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.		
Vorbelastungen	vorhandene Bahnlinie verläuft parallel zur vorgesehenen Trasse, vorhandene Bundesstraße 6 verläuft etwa 300 m entfernt; BAB 4 quert FFH-Gebiet nahe des westlichen Beginns des Bauvorhabens		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	Andere relevante Pläne und Projekte mit kumulierenden Effekten sind nicht bekannt.		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben beginnt ca. 100 m entfernt von der Gebietsgrenze des Vogelschutzgebietes, die Wirkzonen des Bauvorhabens, insbesondere der optischen und akustischen Emissionen, reichen entfernungsmaßig in das Gebiet hinein. Dabei befinden sich in dem Überschneidungsbereich jedoch keine wertgebenden, essentiellen Habitate für die relevanten Vogelarten. Zu beachten ist weiterhin, dass es sich um die Umverlegung (weiter weg vom Vogelschutzgebiet) einer bereits bestehenden Fernverkehrsstraße handelt. Zwischen der neu geplanten Trasse und dem Vogelschutzgebiet liegen geschlossene Siedlungsbereiche und die alte B 6. Durch die BAB besteht in dem Bereich des Vogelschutzgebietes eine sehr hohe Emissionsbelastung. Die Verlegung der B 6 ist auf Grund der konkreten räumlichen Situation und der Vorbelastungen im Raum insgesamt nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet verbunden.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	
<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gewerbliche Baufläche	Eigene Nr.:	SPA057
Bauvorhaben:	Gewerbe und Stadttechnik		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>
		akustische und optische Emissionen	1000/500
			Einleitungen 300
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Brut-, Zug- und Rastvogelarten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Einleitungen: relevant bei Flutung der Kaditzer Flutrinne		
Vorbelastungen	BAB 4 im Westen, nach Südost/Süd und Südwest angrenzendes Gewerbegebiet		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	-		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben liegt inselartig zwischen dem Vogelschutzgebietsteil Kaditzer Flutrinne und dem Vogelschutzgebietsteil entlang der Elbe. Der Abstand zur Elbe und Elbaue beträgt ca. 700 m und zur Kaditzer Flutrinne 140 m. Durch die unmittelbare Nähe zur BAB sind starke akustische und optische Emissionen als Vorbelastungen vorhanden, wobei diese als ein gleichbleibend linienförmiges Störband wirken und für viele Vogelarten, insbesondere auch zur Zugzeit, keine starke Beunruhigung auslösen. Die Flutrinne selber ist als technisches Bauwerk mit Hochwasserschutzfunktion ausgewiesen und unterliegt einer intensiven Grünlandnutzung. Sie besitzt daher keine hohe avifaunistische Bedeutung, so dass trotz optischer und akustischer Emissionen keine wertgebenden Habitate von Brut-, Zug- und Rastvögeln beeinträchtigt werden. Der Wirkfaktor Einleitungen ist im Flutungsfall von Bedeutung, wobei der Hochwasserschutz jedoch bis zu einem HQ 100 gewährleistet ist. Für diesen Sonderfall der Überflutung ist ggf. ein Maßnahmenkonzept erforderlich.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	
<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit hoher Dichte	Eigene Nr.:	SPA063_n
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>
		akustische und optische Emissionen	500/150
			Einleitungen 150
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.		
Vorbelastungen	nach Norden und Osten lockere Wohnbebauung		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	im Komplex mit weiteren Bauflächen geplant: östlich Wohnbauflächen mit hoher Dichte SPA069 und SPA070		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens ist nach Süden von der Grenze des SPA etwa 280 m entfernt (geringster Abstand). In diesem Bereich befinden sich kleinere Gewerbeflächen sowie Wohnbebauung, die eine direkte Einwirkung von optischen und akustischen Emissionen, die von der neuen Fläche ausgehen, verhindert. Vielmehr wirken diese Wirkfaktoren eher summativ mit den vorhandenen Belastungen, führen aber auf Grund der Lage des angrenzenden SPA im Stadtkörper von Dresden nicht zum Erreichen der Erheblichkeitsschwelle für wertgebende Vogelarten innerhalb des SPA..		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar <input type="checkbox"/>		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden <input checked="" type="checkbox"/>	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit hoher Dichte	Eigene Nr.:	SPA069
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>
		akustische und optische Emissionen	500/150
			Einleitungen 150
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.		
Vorbelastungen	nahezu vollflächig mit Gewerbe-Gebäuden bestanden, Lage inmitten von Wohnbauflächen mit hoher Dichte		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	südwestlich geplante Wohnbaufläche mit hoher Dichte SPA070, westlich geplante Wohnbaufläche mit hoher Dichte (SPA063_n)		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens ist nach Süden von der Grenze des Vogelschutzgebietes etwa 180 m entfernt. In diesem Bereich ist eine Wohnbaufläche mit hoher Dichte vorhanden. Der Abstand von der Baufläche zum Elbeufer beträgt etwa 230 m. Beeinträchtigungen infolge akustischer Emissionen durch die Realisierung der geplanten Wohnbaufläche auf relevante Vogelarten sind auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen auszuschließen.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar <input type="checkbox"/>		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden <input checked="" type="checkbox"/>	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit hoher Dichte	Eigene Nr.:	SPA070
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>
		akustische und optische Emissionen	500/150
		Einleitungen	150
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: alle Arten mit geeigneten Habitaten im angrenzenden Bereich des Vogelschutzgebietes Ausschluß des Wirkfaktors Einleitungen auf Grund der räumlichen Lagebeziehungen.		
Vorbelastungen	Fläche ist teilweise versiegelt, nach Nord, West und Ost befinden sich bereits Wohngebiete mit hoher Wohndichte		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	Wohngebiete mit hoher Wohndichte (SPA069) im Nordwesten geplant, vorgesehene Sonderbauflächen auf gegenüberliegender Elbseite (SPA001b-1d_n)		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	SDB, Gebietscharakteristik und Grundsatzverordnung des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens grenzt auf einer Länge von etwa 100 m unmittelbar an das Vogelschutzgebiet an und ist auf drei Seiten von dichter Bebauung umgeben. Das Ufer der Elbe ist etwa 40 m entfernt, besitzt aber in diesem Bereich keine ausgeprägten, avifaunistisch wertvollen Auestrukturen. Eine Erheblichkeit kann aus avifaunistischer Sicht ausgeschlossen werden.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		<input type="checkbox"/> FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	
		X	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.:	SPA314
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>
		akustische und optische Emissionen	250/100
		Einleitungen	150
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten im Randbereich des EU-Vogelschutzgebietes. Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.		
Vorbelastungen			
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	im Komplex mit weiterer Baufläche geplant: östlich Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte SPA315		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche befindet sich ca. 120 m von der Grenze des EU-VG sowie 330 m vom Elbufer entfernt. Lebensräume der wertgebenden Vogelarten werden durch die vorgesehene Bebauung nicht erheblich beeinträchtigt, da die akustischen und optischen Emissionen nur in einen Randbereich (neuer Deichabschnitt und Wiese) des EU-VG hineinreichen.		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		<input type="checkbox"/> FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	
		X	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.	SPA402
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E		

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	<input type="checkbox"/>	akustische und optische Emissionen	250/100	Einleitungen	150
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten im Randbereich des EU-Vogelschutzgebietes. Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.						
Vorbelastungen	-						
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	-						
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes						
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche befindet sich ca. 40 m von der Grenze des EU-VG an der Kaditzer Rinne sowie 380 m vom Elbufer entfernt. Die Flutrinne selber ist als technisches Bauwerk mit Hochwasserschutzfunktion ausgewiesen und unterliegt einer intensiven Grünlandnutzung. Sie besitzt daher keine hohe avifaunistische Bedeutung, so dass trotz optischer und akustischer Emissionen keine wertgebenden Habitate von Brut-, Zug- und Rastvögeln beeinträchtigt werden. Eine Erheblichkeit kann aus avifaunistischer Sicht ausgeschlossen werden.						
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar <input type="checkbox"/>				FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden <input checked="" type="checkbox"/>			

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet ☐ Europäisches Vogelschutzgebiet ☒ Name: **Linkselbische Bachtäler**

Gebiets-Nr.: **27** EU- Nr.: **DE4645-451**

Fläche: **3.032 ha** Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden **162 ha / 5 %**

Brutvogelarten nach Anhang 1

<i>A 255 Anthus campestris</i>	<i>(A 098 Falco peregrinus)</i>
<i>(A 222 Asio flammeus)</i>	<i>(A 217 Glaucidium passerinum)</i>
<i>A 021 Botaurus stellaris</i>	<i>A 075 Haliaeetus albicilla</i>
<i>A 030 Ciconia nigra</i>	<i>A 246 Lullula arborea</i>
<i>A 031 Ciconia ciconia</i>	<i>(A 152 Lymnocyptes minimus)</i>
<i>A 081 Circus aeruginosus</i>	<i>A 073 Milvus migrans</i>
<i>(A 082 Circus cyaneus)</i>	<i>(A 094 Pandion haliaetus)</i>
<i>A 122 Crex crex</i>	<i>A 234 Picus canus</i>
<i>A 238 Dendrocopos medius</i>	<i>A 307 Sylvia nisoria</i>
<i>A 379 Emberiza hortulana</i>	

Sichert Mindestbestand

<i>A 229 Alcedo atthis</i>	<i>A 074 Milvus milvus</i>
<i>A 236 Dryocopus martius</i>	<i>A 072 Pernis apivorus</i>
<i>A 338 Lanius collurio</i>	

Arten der Kategorie 1 und 2 der Roten Liste Sachsen (Stand 1999)

Falco subbuteo
Jynx torquilla

Bedeutendes Brutgebiet
 Sichert Mindestbestand

kursiv = Art nur in Standarddatenbogen, in Gebietscharakteristik fehlend
 (...) = Art selten bzw. ohne Brutvorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

X : innerhalb der relevanten Habitate des Natura 2000- Gebietes

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

Direkte Inanspruchnahme ☒ Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt ☒ akustische und optische Emissionen **max. 500** Einleitungen **x- 4000***

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten ☐

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden ☒

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gewerbliche Baufläche	Eigene Nr. 26_n
Bauvorhaben:	Erweiterung eines bestehenden Gewerbegebietes	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 168	
Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	akustische und optische Emissionen 1000/500 Einleitungen 300
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.	
Vorbelastungen	bestehendes Gewerbegebiet im Nordosten, Verlauf der BAB 4 im Nordwesten	
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	vorgesehene Ausweisung von Gemischter Baufläche SPA411 südlich	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Das Bauvorhaben liegt etwa 290 m nordwestlich vom Vogelschutzgebiet entfernt (geringster Abstand) auf einer landwirtschaftlich genutzten Acker- und Grünlandfläche. Diese Flächen liegen unmittelbar an der BAB 4. Akustische Emissionen können deutlich in das Vogelschutzgebiet hineinwirken, dürften aber gegenüber dem Emissionsband der BAB zu vernachlässigen sein. Eine erhebliche Beeinträchtigung kann ausgeschlossen werden.	
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr. 98_n
Bauvorhaben:	k.A.	
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 168	
Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	akustische und optische Emissionen 250/100 Einleitungen 150
FFH-relevante Wirkungsbeziehungen	akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.	
Vorbelastungen		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte westlich und östlich der Fläche (SPA048 und SPA049)	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche befindet sich zwischen zwei Teilbereichen des FFH-Gebietes, die etwa 210 m voneinander entfernt sind (geringster Abstand). Die vorgesehene Wohnbaufläche liegt nach Osten ca. 30 m und nach Westen ca. 130 m entfernt von der Grenze des Vogelschutzgebietes. Lebensräume der wertgebenden Vogelarten werden durch die vorgesehene Bebauung nicht erheblich beeinträchtigt, ein Verlust von Gehölzstrukturen ist jedoch gegeben. Inwieweit durch optische und akustische Wirkbeziehungen Vogelhabitate oder wichtige Pufferbereiche beeinträchtigt werden können, ist auf Grund der mangelhaften Datenlage zum Vorkommen der relevanten Vogelarten nicht einzuschätzen. Angrenzende Vorhaben wirken ggf. auch summativ. Vorbeugend muß das Vorhaben als erheblich bewertet werden.	
Empfehlung für den FNP	Im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Vogelschutzgebiet ist die Datenlage zum Vorkommen von wertgebenden Vogelarten des Vogelschutzgebietes im Wirkraum des Vorhabens zu prüfen. Wesentlich ist bei der Bewertung die Beachtung von Summationswirkungen mit den angrenzenden Vorhaben. Auf eine komplette Bebauung der ausgewiesenen Flächen sollte verzichtet werden. Gegenüber dem Vogelschutzgebiet ist die Einhaltung von Pufferzonen zu empfehlen. Wesentlich ist der Erhalt des Charakters der Flächen.	
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar X		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.:	SPA048
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 168		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	akustische und optische Emissionen	250/ 100
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	Einleitungen 150		
akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.			
Vorbelastungen	Bebauung mit einzeln stehenden Wohnhäusern oder Gartenlauben innerhalb eines durchgrünten Wohngebietes		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte westlich der Fläche (98_n und SPA049)		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	<p>Die vorgesehene Baufläche befindet sich in einem spitzen Winkel zwischen zwei Teilbereichen des Vogelschutzgebietes. Der Abstand zum Vogelschutzgebiet ist mit mind. 8 m bis max. 70 m sehr gering. Die Baufläche liegt in einem derzeit als Grün- und teilweise als Wohnfläche mit hohem Grünanteil genutzten Bereich. Mit Ausweisung dieser Baufläche werden keine wertgebenden Habitatflächen nach der Gebietscharakteristik (Auwälder u.a. strukturreiche Laubmischwälder, Talauen und auch Streuobstbestände) erheblich beeinträchtigt. Jedoch ist auf Grund der vorgesehenen Bebauung eine deutliche Verringerung des Gehölzbestandes gegeben.</p> <p>Angrenzende, weitere Vorhaben können in Summation zu einer Erheblichkeit führen.</p> <p>Inwieweit durch Wirkbeziehungen (v.a. Emissionen) Vogelhabitate oder wichtige Pufferbereiche beeinträchtigt werden können, ist auf Grund der vorhandenen Datenlage zum Vorkommen der relevanten Vogelarten nicht einzuschätzen. Vorbeugend muß das Vorhaben als erheblich bewertet werden.</p>		
Empfehlung für den FNP	<p>Im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Vogelschutzgebiet ist die Datenlage zum Vorkommen von wertgebenden Vogelarten im Wirkraum des Vorhabens zu prüfen. Wesentlich bei der Bewertung ist die Beachtung von Summationswirkungen mit den angrenzenden Vorhaben SPA049 und 98_n. Auf eine komplette Bebauung der ausgewiesenen Flächen sollte verzichtet werden.</p> <p>Gegenüber dem Vogelschutzgebiet ist die Einhaltung von Pufferzonen zu empfehlen. Wesentlich ist der Erhalt des Charakters der Flächen.</p>		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte	Eigene Nr.:	SPA049
Bauvorhaben:	k.A.		
Hinweis:	siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 168		
Wirkfaktoren und deren Reichweite			
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	akustische und optische Emissionen	250/ 100
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	Einleitungen 150		
akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.			
Vorbelastungen	Bebauung mit einzeln stehenden Wohnhäusern oder Gartenlauben innerhalb eines durchgrünten, aufgelockerten Wohngebietes		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte östlich der Fläche (98_n und SPA048)		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes		
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	<p>Die vorgesehene Baufläche befindet sich zwischen zwei Teilbereichen des Vogelschutzgebietes, die etwa 210 m voneinander entfernt sind (geringster Abstand). Der geringste Abstand zur Gebietsgrenze beträgt etwa 60 m. Im Bereich der vorgesehenen Baufläche befinden sich teilweise bebaute Wohngrundstücke. Lebensräume der wertgebenden Vogelarten werden durch die vorgesehene Bebauung nicht erheblich beeinträchtigt, ein Verlust von Gehölzstrukturen ist jedoch gegeben. Angrenzende, weitere Vorhaben können in Summation zu einer Erheblichkeit führen.</p> <p>Inwieweit durch akustische Wirkbeziehungen Vogelhabitate oder wichtige Pufferbereiche beeinträchtigt werden können, ist auf Grund der vorhandenen Datenlage zum Vorkommen der relevanten Vogelarten nicht einzuschätzen. Vorbeugend muß das Vorhaben als erheblich bewertet werden.</p>		
Empfehlung für den FNP	<p>Im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Vogelschutzgebiet ist die Datenlage zum Vorkommen von wertgebenden Vogelarten des Vogelschutzgebietes im Wirkraum des Vorhabens zu prüfen. Wesentlich ist bei der Bewertung die Beachtung von Summationswirkungen mit den angrenzenden Vorhaben. Auf eine komplette Bebauung der ausgewiesenen Flächen sollte verzichtet werden.</p> <p>Gegenüber dem Vogelschutzgebiet ist die Einhaltung von Pufferzonen zu empfehlen. Wesentlich ist der Erhalt des Charakters der Flächen.</p>		
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden	

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Verkehrsfläche**

Eigene Nr. **SPA050**

Bauvorhaben: **Ausbau der Bundesstraße 6**

Hinweis: siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 034E und 168 sowie zu SPA 26

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme ☐ Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt ☐ **akustische und optische Emissionen** **1000** Einleitungen **300**

relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet **akustische und optische Emissionen:** v.a. Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten
Einleitungen: randliche Beeinträchtigung von Habitaten möglich

Vorbelastungen vorhandener schamler Feldweg parallel zur Bahnlinie, vorhandene Bahnlinie verläuft parallel der vorgesehenen Trasse, vorhandene Bundesstraße 6 verläuft etwa 300 m entfernt

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation) vorgesehene Ausweisung von Wohnflächen mit geringer Wohndichte westlich der Fläche (98_n und SPA048, 049)

Vertiefend betrachtete Unterlagen Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen Die vorgesehene Trasse der geplanten Bundesstraße 6 verläuft auf einer Länge von ca. 230 m parallel zur Grenze des Vogelschutzgebietes.
 Die Wirkfaktoren optische und akustische Emissionen reichen daher deutlich in das Vogelschutzgebiet hinein. Einleitungen sind durch die unmittelbare Randlage über den Bodenpfad ebenfalls nicht auszuschließen.
 Mit dem Bau ist im Bereich des Trassenverlaufes vorraussichtlich der Verlust von Gehölzstrukturen verbunden. Dabei können Habitatstrukturen wertgebender Vogelarten des Schutzgebietes betroffen sein (Laubmischwald, Streuobstwiese). Vorbeugend muß das Vorhaben als erheblich bewertet werden.

Empfehlung für den FNP Keine Empfehlung möglich, Entscheidung sollte nach Vorliegen der FFH-Verträglichkeitsprüfung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens getroffen werden.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

X

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Wohnbaufläche mit geringer Wohndichte**

Eigene Nr. **SPA411**

Bauvorhaben: **k.A.**

Hinweis: siehe auch Formular Feinscreening zu FFH-Gebiet 168

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme ☐ Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt ☐ **akustische und optische Emissionen** **250/100** Einleitungen **150**

relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet **akustische und optische Emissionen:** Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten
 Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.

Vorbelastungen Wohngrundstücke sowie landwirtschaftlicher Betrieb auf angrenzenden Flächen

Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)

Vertiefend betrachtete Unterlagen Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes

Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen Die vorgesehene Baufläche befindet sich ca. 270 m entfernt von der Grenze des EU-VG (geringster Abstand) auf einer Grünlandfläche mit einer Gruppe von Nadelgehölzen im Randbereich. Akustische und optische Emissionen der vorgesehenen Wohnbaufläche reichen aufgrund des Abstandes nicht bis in das Vogelschutzgebiet hinein. Eine erhebliche Beeinträchtigung kann demzufolge ausgeschlossen werden.

FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar

☐

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden

X

FFH- Vorprüfung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden

FFH-Gebiet ☐ Europäisches Vogelschutzgebiet ☒ Name: **Moritzburger Kleinkuppenlandschaft**

Gebiets-Nr.: **33** EU- Nr.: **DE4747451**

Fläche: **3.150 ha** Flächenanteil innerhalb Stadtgebiet Dresden **568 ha / 18 %**

Arten gemeinschaftlichen Interesses

A 255 <i>Anthus campestris</i>	A 075 <i>Haliaeetus albicilla</i>
(A 222 <i>Asio flammeus</i>)	A 176 <i>Larus melanocephalus</i>
A 060 <i>Aythya nyroca</i>	A 177 <i>Larus minutus</i>
A 021 <i>Botaurus stellaris</i>	A 246 <i>Lullula arborea</i>
(A 030 <i>Ciconia nigra</i>)	(A 272 <i>Luscinia svecica</i>)
A 031 <i>Ciconia ciconia</i>	A 068 <i>Mergus albellus</i>
(A 197 <i>Chlidonias niger</i>)	A 073 <i>Milvus migrans</i>
(A 082 <i>Circus cyaneus</i>)	(A 094 <i>Pandion haliaetus</i>)
A 084 <i>Circus pygargus</i>	A 151 <i>Philomachus pugnax</i>
A 122 <i>Crex crex</i>	A 234 <i>Picus canus</i>
A 038 <i>Cygnus cygnus</i>	(A 140 <i>Pluvialis apricaria</i>)
A 027 <i>Egretta alba</i>	A 120 <i>Porzana porzana</i>
(A 098 <i>Falco columbarius</i>)	(A 132 <i>Recurvirostra avosetta</i>)
(A 097 <i>Falco vespertinus</i>)	A 193 <i>Sterna hirundo</i>
A 002 <i>Gavia arctica</i>	A 307 <i>Sylvia nisoria</i>
A 127 <i>Grus grus</i>	A 166 <i>Tringa glareola</i>

Bedeutendes Brutgebiet A 379 *Emberiza hortulana*

A 072 *Pernis apivorus*

Sichert Mindestbestand
A 229 *Alcedo atthis*
A 081 *Circus aeruginosus*
A 236 *Dryocopus martius*

A 338 *Lanius collurio*
A 074 *Milvus milvus*

Arten der Kategorie 1 und
2 der Roten Liste Sachsen
(Stand 1999)

<i>Emberiza calandra</i>	<i>Oenanthe oenanthe</i>
<i>Gallinago gallinago</i>	<i>Podiceps grisegena</i>
<i>Jynx torquilla</i>	<i>Podiceps nigricollis</i>
(<i>Lanius excubitor</i>)	

Bedeutendes Brutgebiet
(*Acrocephalus schoenobanus*)
(*Falco subbuteo*)

Vanellus vanellus

Sichert Mindestbestand
Anas clypeada
Anas querquedula

Porzana parva

kursiv = Art nur in Standarddatenbogen, in Gebietscharakteristik fehlend
(...) = Art selten bzw. ohne Brutvorkommen im Stadtgebiet Dresden

Empfindlichkeitsfaktoren und deren Reichweite

Gebiet empfindlich gegenüber:

Abkürzungen

X : innerhalb der relevanten Habitats des Natura 2000- Gebietes

Zahl: Natura 2000- Gebiet und maximale Empfindlichkeitszone x in Metern um das Gebiet

***** : bezogen auf Fließgewässer in Strömungsrichtung

Direkte Inanspruchnahme ☒ Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt ☒ akustische und optische Emissionen **max. 500** Einleitungen ☒ **x - 4000***

Hinweis: dicht bebaute Siedlungs- und Gewerbequartiere sind aus den Empfindlichkeitszonen ausgegrenzt

Ergebnis des Grobscreenings

Nach Art und räumlicher Lage der Darstellung des FNP-Entwurfs sind

grundsätzlich keine erheblichen
Beeinträchtigungen zu erwarten ☐

die nachfolgenden Darstellungen näher betrachtet werden ☒

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gemischte Baufläche	Eigene Nr. 43
Bauvorhaben:	k.A.	
relevante Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	Akustische und optische Emissionen 200-500 Stoffliche Emissionen bis 4000*
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten potenziell Verschlechterung der Habitatstrukturen durch stoffliche Emissionen	
Vorbelastungen		
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)		
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die Fläche des Bauvorhabens befindet sich ca. 10 m entfernt von der Grenze des Vogelschutzgebietes (geringster Abstand). Auf Grund der geringen Größe der Fläche und seiner Einbindung in die vorhandenen Siedlungsstrukturen ist eine erhebliche Beeinträchtigung nicht gegeben.	
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp:	Gewerbliche Baufläche	Eigene Nr. 58_n
Bauvorhaben:	k.A.	
Wirkfaktoren und deren Reichweite		
Direkte Inanspruchnahme	Kollisionswirkung, Zerschneidungseffekt	akustische und optische Emissionen 200-500 Einleitungen 300
relevante Wirkungsbeziehungen für das Vogelschutzgebiet	akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.	
Vorbelastungen	Randbereich des Gewerbegebietes am Flughafen / angrenzend an Flughafengelände	
Relevante andere Pläne und Projekte (Summation)	vorgesehene Gewerbliche Bauflächen 27b und SPA218 sowie vorgesehene Trasse SPA301	
Vertiefend betrachtete Unterlagen	Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes	
Bewertung der Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigungen	Die vorgesehene Baufläche befindet sich in einer Entfernung von mind. 770 m zum Vogelschutzgebiet. Auf Grund der Größe des Vogelschutzgebietes, welches sich noch weiter stark westlich der BAB erstreckt, und der großen Entfernung zum Vogelschutzgebiet ist eine erhebliche Beeinträchtigung durch die Baufläche auszuschließen. Zu beachten ist auch die starke Vorbelastung des Landschaftsraumes durch die BAB und den Flughafen. Von beidem gehen starke optische und akustische Emissionen aus, so dass die potentiellen Wirkungen des geplanten Bauvorhabens maskiert werden und nicht zu einer wesentlichen Erhöhung des anthropogenen Störpotentials für die Vogelarten im SPA führen.	
FFH-VP erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausschließbar		FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden X

Ergebnis des Feinscreenings

Flächentyp: **Gewerbliche Baufläche**

Eigene Nr. **SPA218**

Bauvorhaben: **k.A.**

Wirkfaktoren und deren Reichweite

Direkte Inanspruchnahme

Kollisionswirkung,
Zerschneidungseffekt

**akustische und optische
Emissionen**

**200-
500**

Einleitungen

300

relevante
Wirkungsbeziehungen für
das Vogelschutzgebiet

akustische und optische Emissionen: Beeinträchtigung von Habitaten störungsempfindlicher Vogelarten
 Der Wirkfaktor Einleitungen ist auf Grund der räumlichen Lagebeziehung auszuschließen.

Vorbelastungen

BAB, Flughafen Klotzsche

Relevante andere Pläne
und Projekte (Summation)

vorgesehene Gewerbliche Bauflächen 27b, 58_n sowie vorgesehene Trasse SPA301

Vertiefend betrachtete
Unterlagen

Gebietscharakteristik und SDB des Vogelschutzgebietes

Bewertung der Möglichkeit
erheblicher
Beeinträchtigungen

Die vorgesehene Baufläche befindet sich in einer Entfernung von etwa 590 m zum Vogelschutzgebiet.
 Auf Grund der Größe des Vogelschutzgebietes, welches sich noch weiter stark westlich der BAB erstreckt, und der großen Entfernung zum Vogelschutzgebiet ist eine erhebliche Beeinträchtigung durch die Baufläche auszuschließen.
 Zu beachten ist auch die starke Vorbelastung des Landschaftsraumes durch die BAB und den Flughafen. Von beidem gehen starke optische und akustische Emissionen aus, so dass die potentiellen Wirkungen des geplanten Bauvorhabens maskiert werden und nicht zu einer wesentlichen Erhöhung des anthropogenen Störpotentials für die Vogelarten im SPA führen.

**FFH-VP erforderlich, erhebliche
Beeinträchtigungen nicht ausschließbar**

**FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen
können ausgeschlossen werden**

X